DENZA

# DENZA Z9 GT

## BEDIENUNGSANLEITUNG EV



# Vorwort

Vielen Dank, dass Sie sich für DENZA entschieden haben. Um das Fahrzeug besser nutzen und warten zu können, lesen Sie dieses Handbuch bitte sorgfältig durch und bewahren Sie es zum späteren Nachschlagen auf.

Besondere Hinweise: BYD Auto Industry Co., Ltd. empfiehlt Ihnen, Original-Ersatzteile zu wählen und das Fahrzeug in Übereinstimmung mit diesem Handbuch zu verwenden, zu warten und zu reparieren. Die Verwendung von Nicht-Original-Ersatzteilen zum Austausch oder zur Veränderung des Fahrzeugs beeinträchtigt die Leistung des gesamten Fahrzeugs, insbesondere seine Sicherheit und Haltbarkeit. Dadurch verursachte Fahrzeugschäden und Leistungseinbußen werden nicht von der Garantie abgedeckt. Darüber hinaus können Fahrzeugmodifikationen auch gegen nationale Gesetze und Vorschriften sowie lokale Regierungsvorschriften verstoßen.

Nochmals vielen Dank, dass Sie sich für DENZA entschieden haben. Ihre wertvollen Kommentare und Vorschläge sind willkommen. Um einen besseren Service zu erhalten, geben Sie bitte Ihre genauen Kontaktdaten an. Sollten sich die Informationen ändern, wenden Sie sich bitte rechtzeitig an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister, um die Informationen im System zu aktualisieren. Wir raten Ihnen auch, die einschlägigen nationalen Gesetze und Vorschriften sowie die lokalen Richtlinien zu beachten und das Fahrzeug so schnell wie möglich zu registrieren, da sonst die Zulassung des Fahrzeugs scheitern kann.

Die in diesem Handbuch mit einem Sternchen (*) gekennzeichneten Beschreibungen gelten nur für bestimmte Modellkonfigurationen und sind nur anwendbar, wenn das Fahrzeug über diese Konfigurationen verfügt. Falls Unterschiede zu dem von Ihnen gekauften Fahrzeug vorliegen, ist die Konfiguration des tatsächlichen Fahrzeugs maßgebend.

Achten Sie auf die Symbole „WARNUNG “, „VORSICHT “ und „ERINNERUNG “ in diesem Handbuch und befolgen Sie die Anweisungen sorgfältig, um Verletzungen oder Schäden zu vermeiden. Diese Symbole sind wie folgt definiert:

**WARNUNG**

Punkte, die zur Gewährleistung der persönlichen Sicherheit beachtet werden müssen.

**VORSICHT**

Punkte, die beachtet werden müssen, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.

**ERINNERUNG**

Punkte, die beachtet werden müssen, um die Wartung zu erleichtern.

 ist eine Sicherheitsmarkierung, die auf einen Vorgang hinweist, der nicht ausgeführt werden sollte, oder auf ein Ereignis, das nicht eintreten sollte.

Dieses Handbuch soll Ihnen helfen, das Produkt ordnungsgemäß zu benutzen. Es enthält keine Beschreibung der Konfiguration und der Softwareversion dieses Produkts. Einzelheiten zur Produktkonfiguration und zur Softwareversion entnehmen Sie bitte dem Vertrag (falls vorhanden) zu diesem Produkt, oder wenden Sie sich an den Händler, der Ihnen das Produkt verkauft hat.

**Nachhaltigkeit**

Als Pkw mit neuer Energietechnologie ist der DENZA Z9GT ein umweltfreundliches Produkt. Bitte besuchen Sie https://reach.bydeurope.com für Informationen über den Umweltschutz des Fahrzeugs.

Jeder trägt Verantwortung dafür, die Umwelt zu schützen. Bitte achten Sie auf eine vorschriftsmäßige Verwendung dieses Fahrzeugs, und entsorgen Sie Abfall und Reinigungsmaterialien gemäß der vor Ort geltenden Gesetze und Bestimmungen.

**Kontakt**

Wenn Sie Hilfe oder Klarstellungen zu Richtlinien oder Verfahren benötigen, wenden Sie sich bitte an das Customer Relationship Center.

E-Mail: Autoservice.contact@byd.com

Rufen Sie die Nummer 00800-10203000 für Pannenhilfe oder Kundendienst an (Montag bis Samstag, 9:00–18:00 Uhr).

**Copyright © BYD Auto Industry Co., Ltd. Alle Rechte vorbehalten.**

**Kein Teil dieses Dokuments darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung und Genehmigung von BYD Auto Industry Co., Ltd. reproduziert, kopiert, gespeichert, übersetzt oder elektronisch oder in irgendeiner anderen Form übertragen werden.**

**Alle Rechte vorbehalten**

## Abbildungsverzeichnis

**Exterieur** ..... **9**
**Armaturenbrett** ..... **11**
**Türen** ..... **12**
**Innenraum** ..... **13**

## Sicherheit

**Sicherheitsgurte** ..... **16**
Übersicht über Sicherheitsgurte ..... 16
Verwendung von Sicherheitsgurten ..... 17
**Airbags** ..... **20**
Airbag-Übersicht ..... 20
Airbag-Typen ..... 21
Airbag-Auslösebedingungen und Vorsichtsmaßnahmen ..... 23
**Kinder-Rückhaltesystem** ..... **27**
Kinder-Rückhaltesystem ..... 27
**Diebstahlwarnanlage** ..... **32**
Diebstahlwarnanlage ..... 32
**Datenerhebung und Verarbeitung** ..... **33**
Datenerhebung und Verarbeitung ..... 33

## Kombiinstrument

**Kombiinstrument** ..... **40**
Ansicht des Kombiinstruments ..... 40
Anzeigen im Kombiinstrument ..... 42

## Bedienung der Steuerung

**Türen und Schlüssel** ..... **54**
Schlüssel ..... 54
Verriegeln/Entriegeln der Türen ..... 59
Smart Zugriff und Start System ..... 67
Elektronische Kindersicherung ..... 69
**Sitze** ..... **69**
Vorsichtsmaßnahmen für Sitze ..... 69
Elektrisch verstellbaren Vordersitz einstellen ..... 71
Elektrische Einstellung der Rücksitze ..... 73
Heizungs- und Lüftungssystem* ..... 75
Speichersystem ..... 75
**Lenkrad** ..... **77**
Schalter am Lenkrad ..... 77
Verstellen des Lenkrads ..... 80
**Rückspiegel** ..... **81**
Elektrischer Seitenspiegel ..... 81
Innenrückspiegel ..... 81
**Scheibenwischer** ..... **83**
Wischerschalter ..... 83
Wischerblätter auswechseln ..... 84
**Schalter** ..... **85**
Lichtschalter ..... 85
Schalter an der Fahrertür ..... 87
Schalter für die Fensterheber der Passagiere ..... 88
Modus-Schalter ..... 88
Kilometerzählerschalter ..... 89
Beifahrerairbag-Schalter (PAB)* ..... 89
Sonnenschutz-Schalter ..... 90
Warnblinkerschalter ..... 91
Notruf (E-Call)* ..... 92
Innenbeleuchtungsschalter ..... 93

## Verwendung und Fahren

**Laden / Entladen** ..... **96**
Ladeanweisungen ..... 96
Laden ..... 102
Intelligentes Aufladen ..... 112

Ladeanschluss-Wegfahrsperrsystem... 112
Entladen..... 113
Fahrbereichsanzeige..... 115
**Batterien..... 115**
Hochspannungsbatterie..... 115
Niederspannungsbatterie..... 119
**Sicherheitshinweise..... 122**
Einfahrphase..... 122
Anhängerschleppen..... 122
Sicherheitshinweise zum Fahren.....123
Vorschläge zur Fahrzeugnutzung..... 124
Energie sparen und die Lebensdauer des Fahrzeugs verlängern.....125
Beförderung von Gepäck..... 126
Durch Wasser waten.....127
Brandschutz.....128
**Starten und Fahren..... 130**
Starten des Fahrzeugs.....130
Fahren.....132
e³..... 133
DiSus..... 147
Hinterachslenkung.....150
Schalthebel.....151
Elektronische Parkbremse (EPB).....152
Automatische Fahrzeughaltfunktion (AVH)..... 155
Elektrischer Heckflügel..... 157
Sicherheitshinweise zum Fahren.....158
**Fahrerassistenz..... 161**
Fahrerassistenzsystem.....161
Fahrassistent..... 168
Einparkhilfe..... 185
Front-Sicherheitsassistent.....201
Seiten-Sicherheitsassistent..... 216
Sicherheitsassistent hinten *.....226
Lichtschalter.....232
Fahrerüberwachungssystem (DMS)..... 233
Insassenüberwachungssystem (OMS)*.....235
Erkennung der Anwesenheit von Kindern (CPD).....236
Head-up Display (HUD)..... 237
Reifendrucküberwachung..... 238
Akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS).....240
Sicherheitssysteme beim Fahren..... 241

## Fahrzeuginterne Geräte

**Infotainment-System..... 246**
Infotainment-Touchscreen..... 246
Startbildschirm des Infotainment-Systems.....247
Gesten und Antworten..... 247
Bluetooth-Anruf.....248
Over-the-Air-Update.....248
BYD Assistant..... 249
Weitere Apps.....249
Mein Auto.....250
Beifahrersitz.....250
Telefonprojektion.....251
**A/C system..... 258**
Bedienfeld der A/C..... 258
Bedienoberfläche der A/C.....259
Lüftungsschlitze..... 260
Funktionsbeschreibung..... 260
**Stauraum..... 263**
Vorderer Kofferraum..... 263
Türfächer.....263
Ablagefach in der Mittelkonsole..... 264
Handschuhfach..... 264
Rückenlehmentaschen..... 264

Getränkehalter..... 264
**Andere Geräte.....265**
Sonnenblende..... 265
Haltegriffe..... 266
USB-Ports.....266
Bordnetz..... 267
Kabelloses Telefon..... 267
Mikrofon.....269
Beidseitig zu öffnende Armlehne..... 269
**Kühlung..... 270**
Übersicht über den Kühlschrank.....270
Betrieb des Kühlschranks..... 270
Kühlschrankfunktionen..... 270

## Wartung

**Wartungsinformationen.....276**
Wartungszyklus und -punkte.....276
**Regelmäßige Wartung.....278**
Regelmäßige Wartung.....278
Fahrzeug-Korrosionsschutz.....279
Tipps zur Lackpflege..... 280
Fahrzeugreinigung..... 281
Innenraumreinigung..... 283
**Selbsterhaltung.....284**
Selbsterhaltung.....284
Lagerung des Fahrzeugs..... 286
Wartung des Schiebedachs..... 287
Motorhaube..... 288
Kühlsystem..... 289
Bremssystem..... 289
Windschutzscheibenreiniger..... 290
A/C system..... 290
Wischerblätter..... 291
Reifen..... 292
Sicherungen.....295

## Bei Auftreten von Störungen

**Bei Auftreten von Störungen..... 298**
Warnweste..... 298
Wenn die Batterie des Smart-Schlüssels leer ist..... 298
Notabschaltsystem.....299
Wenn eine Kollision auftritt..... 299
Wenn die Hochspannungsbatterie ausläuft.....300
Im Falle eines Brandes..... 301
Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss..... 301
Bei einer Reifenpanne.....303

## Technische Daten

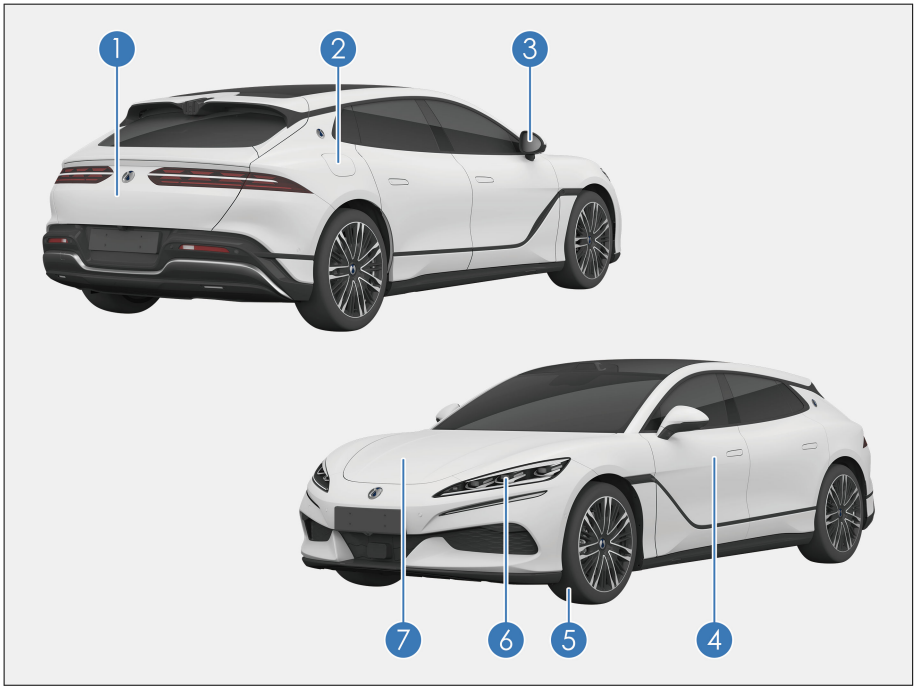
**Fahrzeugdaten..... 310**
Technische Daten..... 310
**Weitere Informationen.....313**
Fahrzeugidentifikation.....313
Warnaufkleber.....315
**Konformitätserklärungen..... 315**
Konformitätserklärungen..... 315

## Abkürzungen

**Abkürzungen..... 323**

# Abbildungsverzeichnis

## Exterieur



1 Verriegeln/Entriegeln des Kofferraums ***auf Seite 63***

2 Überprüfung vor dem Laden ***auf Seite 102***

Verwenden des Modus-2-Ladekabels* ***auf Seite 102***

Verwenden von Wechselstrom-Ladesäulen* ***auf Seite 105***

Laden an DC-Ladestationen ***auf Seite 106***

3 Elektrische Außenspiegel ***auf Seite 81***

4 Türen verriegeln/entriegeln ***auf Seite 61***

5 Reifen ***auf Seite 292***

Wenn ein Reifen platzt ***auf Seite 303***

6 Lichtschalter ***auf Seite 85***

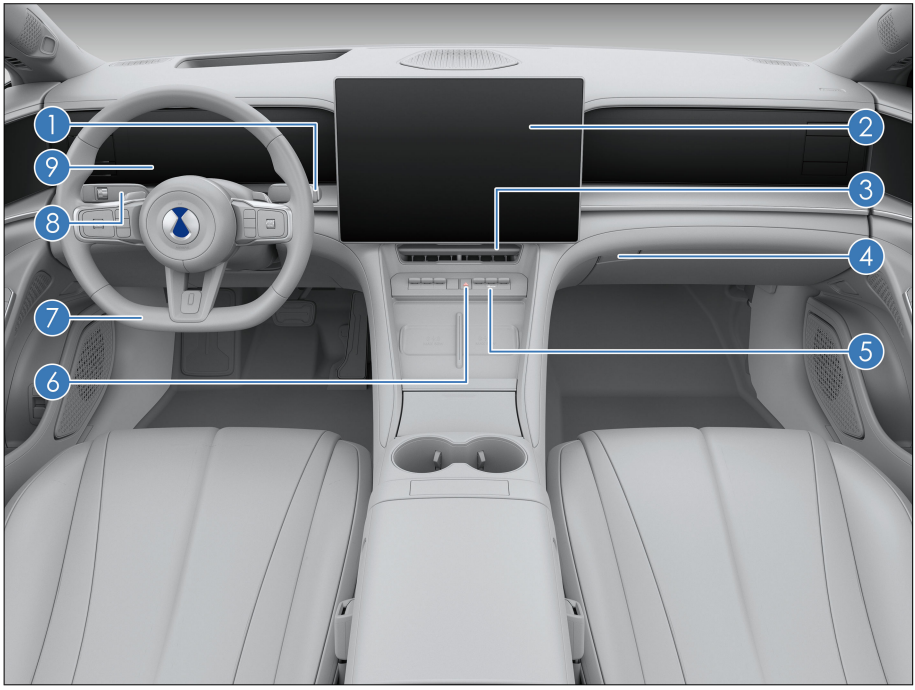
7 Öffnen der Motorhaube ***auf Seite 288***

Kühlsystem ***auf Seite 289***

Bremssystem ***auf Seite 289***

Scheibenreiniger ***auf Seite 290***

# Armaturenbrett




1 Gangschaltsteuerung ***auf Seite 151***

2 Infotainment-Touchscreen ***auf Seite 246***

3 Mittlere Lüftungsdüse vorne ***auf Seite 260***

4 Handschuhfach ***auf Seite 264***

5 Modusschalter ***auf Seite 88***

6 Warnblinktaster ***auf Seite 91***

7 Lenkradschalter ***auf Seite 77***

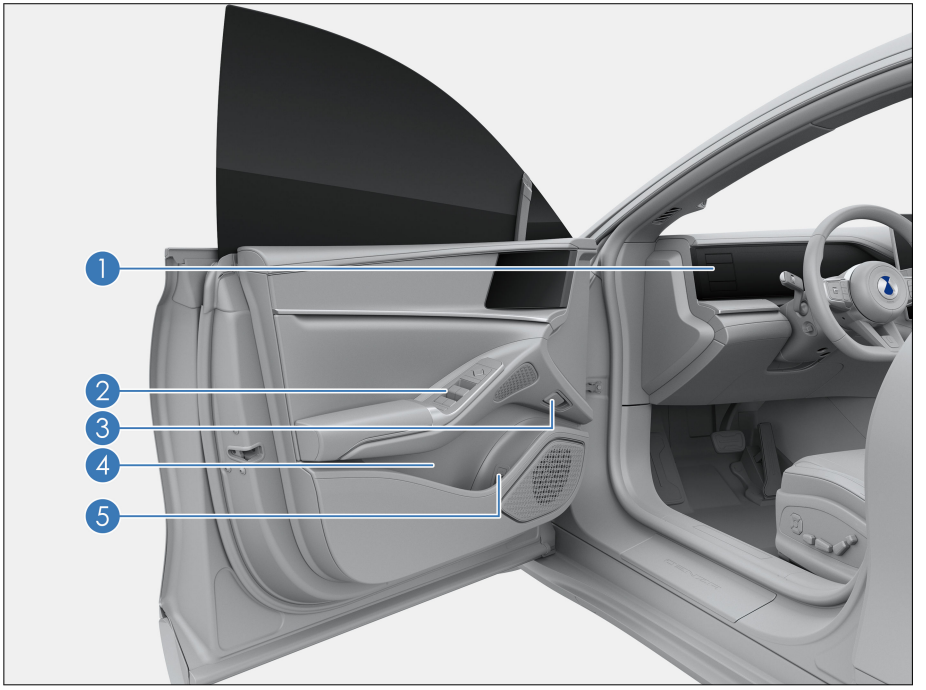
Einstellen des Lenkrads ***auf Seite 80***

8 Scheibenwischerschalter ***auf Seite 83***

Lichtschalter ***auf Seite 85***

9 Kombiinstrument ***auf Seite 40***

# Türen




1 Lüftungsöffnungen ***auf Seite 260***

2 Netzschalter für Fenster ***auf Seite 87***

Zentralverriegelung ***auf Seite 88***

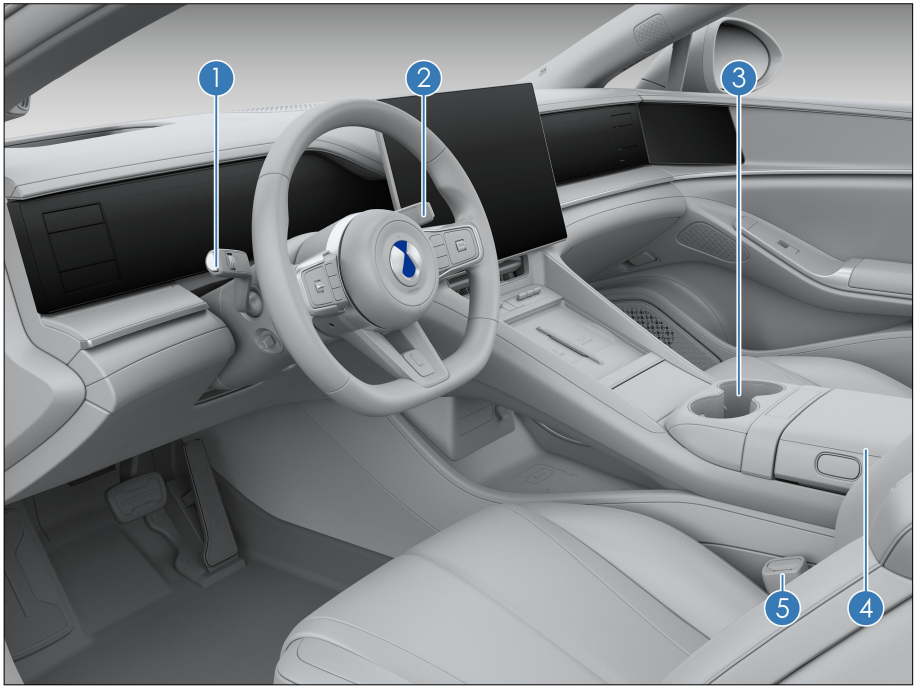
Schalter für Seitenspiegel ***auf Seite 81***

3 Öffnen mit Innentürgriff ***auf Seite 60***

4 Türablagefächer ***auf Seite 263***

5 Verriegeln/Entriegeln der Motorhaube ***auf Seite 288***

# Innenraum




1 Lichtschalter ***auf Seite 85***

2 Gangschaltsteuerung ***auf Seite 151***

3 Getränkehalter der Vordersitze ***auf Seite 264***

4 Kühlschrank ***auf Seite 270***

5 Sicherheitsgurte ***auf Seite 16***

# 01 SICHERHEIT

Sicherheitsgurte..... 16
Airbags..... 20
Kinder-Rückhaltesystem..... 27
Diebstahlwarnanlage..... 32
Datenerhebung und Verarbeitung... 33

# Sicherheitsgurte

## Übersicht über Sicherheitsgurte

Studien haben gezeigt, dass die ordnungsgemäße Verwendung von Sicherheitsgurten die Zahl der Opfer bei Notbremsungen, plötzlichen Lenkmanövern oder Zusammenstößen erheblich reduzieren kann. Lesen Sie die folgenden Informationen sorgfältig und befolgen Sie sie strikt.

**WARNUNG**

- Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass alle Insassen ordnungsgemäß angeschnallt sind, um bei einer Notbremsung oder einem Aufprall schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.
- Die Sicherheitsgurte sind in erster Linie für Erwachsene und nicht für Kinder gedacht. Stellen Sie sicher, dass Sie ein geeignetes Kinder-Rückhaltesystem für das Alter und die Größe Ihres Kindes auswählen. Siehe ***auf Seite 27***.
- Falls eine Unregelmäßigkeit festgestellt wird, wird empfohlen, sofort einen autorisierten DENZA-Händler zur Überprüfung und Behebung zu kontaktieren. Verwenden Sie bis dahin den entsprechenden Sitz nicht.

- DENZA weist nachdrücklich darauf hin, dass alle Insassen im Fahrzeug stets angeschnallt sein sollten, um schwere oder tödliche Verletzungen zu verhindern.
- Kinder werden aufgefordert, auf den Rücksitzen zu reisen und müssen in geeigneten Kinderrückhaltesystemen angeschnallt sein. Bei einer Notbremsung oder einem Aufprall können ungeschützte Kinder schwer verletzt werden und ihr Leben kann in Gefahr geraten. Lassen Sie Kinder ebenfalls nicht auf dem Schoß sitzen, da sie bei einer Notbremsung oder Kollision nicht vollständig geschützt werden können.

**Notfall-Verriegelungsretraktor**

- Wenn das Fahrzeug scharf abbiegt oder plötzlich bremst, es zu einer Kollision kommt oder sich der Insasse zu schnell nach vorne lehnt, verriegelt sich der Sicherheitsgurt automatisch, um den Insassen wirksam zurückzuhalten und zu schützen.
- Wenn das Fahrzeug ruhig fährt, werden die Sicherheitsgurte herausgezogen und aufgerollt, während sich die Insassen langsam und gleichmäßig bewegen, so dass die Insassen sich frei bewegen können.
- Wenn der Sicherheitsgurt aufgrund eines schnellen Aufrollens verriegelt, können Sie ihn zuerst leicht zurückführen oder ein kurzes Stück herausziehen und dann wieder aufrollen lassen. Der Sicherheitsgurt kann dann normal herausgezogen werden.

**Gurtstraffer- und Kraftbegrenzerfunktion ***

Wenn es zu einem schweren Frontalzusammenstoß kommt und die Auslösebedingungen des Gurtstraffers erfüllt sind, zieht der Gurtstraffer schnell einen Teil des Sicherheitsgurtes zurück und verriegelt ihn, um den Schutz des Insassen zu verbessern. Der Kraftbegrenzer begrenzt die Rückhaltekraft des Sicherheitsgurtes auf den Körper des Insassen auf

ein bestimmtes Maß, um Verletzungen des Insassen durch eine zu hohe Rückhaltekraft zu vermeiden.

**Gurtvorspannung durch Motor***

Bei Erkennung einer gefährlichen Situation strafft sich der Sicherheitsgurt automatisch, um den Fahrer und die Passagiere wirksam zu sichern. Sobald die Gefahr vorüber ist, kehrt der Sicherheitsgurt automatisch in den entspannten Zustand zurück.

**Gurtbandstraffung**

Nach dem Starten des Fahrzeugs und dem Anlegen des Sicherheitsgurts zieht der Motor das Gurtband ein, um einen potenziell übermäßigen Gurtverlauf zu reduzieren.

**ERINNERUNG**

- Ziehen Sie das Gurtband während des Motorstarts nicht gewaltsam heraus, da sich der Motor sonst nicht lösen kann. Ziehen Sie in diesem Fall das Gurtband mit größerer Kraft heraus und führen Sie die Schnalle zum Vorspannen ein.
- Nachdem der Motor die Sicherheitsgurtvorspannung durchgeführt hat, stellen Sie den Sicherheitsgurt ein, wenn er zu fest angezogen ist.

**Gurtstraffer**

Im Falle einer Notbremsung (wie bei Notmanövern, Frontalkollisionen, Auffahrunfällen oder Seitenaufprallen) aktiviert das System den Motor im Voraus, um das Sicherheitsgurtband zu straffen und das Verletzungsrisiko für die Insassen durch Kollisionen zu minimieren.

**ERINNERUNG**

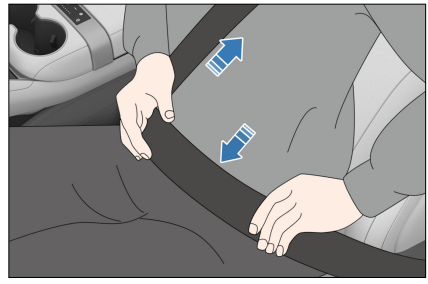
- Wenn der Sicherheitsgurt nicht gelöst werden kann, bewegen Sie die Rückenlehne leicht nach hinten, bis die Spannung des Sicherheitsgurts abnimmt und der Verriegelungsmechanismus entriegelt wird.

## Verwendung von Sicherheitsgurten

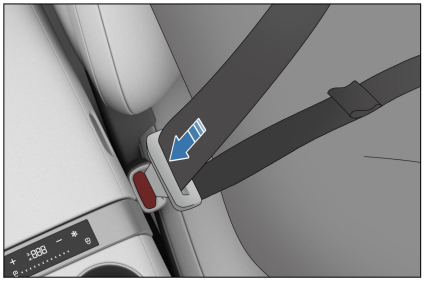
1. Stellen Sie die Sitzposition und den Winkel der Rückenlehne nach Bedarf ein. (Siehe ***auf Seite 71***)

2. Stellen Sie die Position des Dreipunktgurtes ein.

- Halten Sie die korrekte Sitzhalteung und ziehen Sie den Sicherheitsgurt so heraus, dass er diagonal über der Brust liegt. Der Gurt sollte nicht unter den Arm oder über den Nacken gehen.
- Halten Sie den Beckengurtteil so nah wie möglich am Hüftknochen.



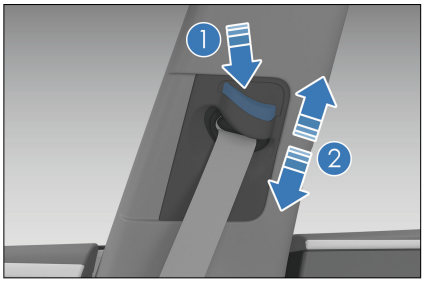
3. Schieben Sie den Riegel in die Schnalle, bis er einrastet, und ziehen Sie ihn dann zurück, um sicherzustellen, dass er fest verriegelt ist. Schließen Sie den Gurt nicht, wenn ein Teil des Gurtes verdreht ist.



4. Stellen Sie für optimalen Komfort und Schutz die Höhe der (vorderen) Sicherheitsgurte ein.

① Drücken Sie die Entriegelungstaste.

② Bewegen Sie den Einsteller nach oben oder unten in die gewünschte Position. Lassen Sie die Taste los, um den Einsteller zu arretieren.




5. Ziehen Sie fest am Gurt, um zu überprüfen, ob der Einsteller eingerastet ist.

**WARNUNG**

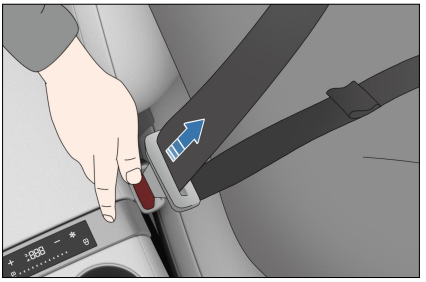
- Der Schultergurt sollte über die Mitte der Schulter verlaufen. Der Sicherheitsgurt sollte weit vom Hals entfernt sein und darf nicht leicht von der Schulter rutschen; andernfalls kann er bei einer Notbremsung oder einem Unfall nicht ordnungsgemäß funktionieren und sogar schwere Verletzungen verursachen.

**WARNUNG**

- Der Beckengurt sollte möglichst tief um die Hüften gelegt werden, um schwere Verletzungen durch die starken Kräfte zu vermeiden, die der Beckengurt bei einem Unfall auf den Unterleib ausübt.
- Der Sicherheitsgurt sollte zum besseren Schutz eng am Körper anliegen.

6. Lösen Sie den Sicherheitsgurt.

- Drücken Sie den roten Entriegelungsknopf an der Schnalle. Die Verriegelungsplatte springt heraus und der Sicherheitsgurt wird automatisch aufgerollt.
- Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht reibungslos und automatisch aufrollen lässt, ziehen Sie ihn heraus und überprüfen Sie, ob er verdreht ist.



**WARNUNG**

- Ein Sicherheitsgurt ist nur für einen Insassen bestimmt. Lassen Sie nicht zu, dass sich mehrere Insassen (einschließlich Kinder) einen Sicherheitsgurt teilen.
- Vermeiden Sie es, mit zu weit zurückgelehnter Rückenlehne zu reisen. Je aufrechter die Rückenlehne steht, desto besser ist der Schutz.

**WARNUNG**

- Achten Sie darauf, dass kein Sicherheitsgurt oder dessen Federbolzen/Spannschloss von der Tür oder der hinteren Rückenlehne gedrückt wird; andernfalls kann der Sicherheitsgurt beschädigt werden.
- Überprüfen Sie die Sicherheitsgurte regelmäßig auf Schnitte, Verschleiß, Lockerheit und andere Anomalien. Falls eine Unregelmäßigkeit festgestellt wird, wird empfohlen, sofort einen autorisierten DENZA-Händler zur Überprüfung und Behebung zu kontaktieren. Verwenden Sie bis dahin den entsprechenden Sitz nicht.
- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht entfernt, demontiert oder verändert werden.
- Lassen Sie die Sicherheitsgurte nach einem Unfall bei einem autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister überprüfen. Wenn die Gurtstrafferfunktion aktiviert ist, muss der Sicherheitsgurt ersetzt werden.
- Nach einem schweren Unfall sollte der Sicherheitsgurt zusammen mit der Sitzbaugruppe ausgetauscht werden, auch wenn keine offensichtlichen Schäden vorliegen. Zudem sollte auch das Airbag-System gründlich inspiziert werden.
- Schwangere Frauen müssen sich richtig anschnallen und den Beckengurt so tief wie möglich um die Hüften legen, um schwere Verletzungen zu vermeiden, die bei einem Unfall durch die starken Kräfte des Beckengurtes auf den Unterleib entstehen.

**WARNUNG**

- Die Methode zum Anlegen eines Rücksitzgurtes entspricht derjenigen für einen Vordersitzgurt. Um eine normale Funktion des hinteren Sicherheitsgurtes zu gewährleisten, stellen Sie sicher, dass sein Schloss während der Benutzung in die entsprechende Schnalle eingesteckt ist. Der Fahrer sollte die Insassen daran erinnern, die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß anzulegen.
- Stecken Sie keine Fremdkörper wie Münzen oder Clips in die Schnalle, da sie die korrekte Verbindung zwischen Schloss und Schnalle verhindern.

**Erinnerungen zum Anlegen des Sicherheitsgurts**

Wenn ein Insasse nach dem Starten des Fahrzeugs nicht angeschnallt ist, ertönt ein optisches und akustisches Warnsignal, bis der entsprechende Sicherheitsgurt ordnungsgemäß angelegt ist.

- Hauptanzeige der Sicherheitsgurtwarnung

  Wenn der Sicherheitsgurt nicht geschlossen ist, leuchtet die entsprechende Anzeige auf und blinkt.
- Anzeige des nicht angelegten Gurtes im Sitz.

  Die Anzeige für den Sitz mit nicht angelegtem Sicherheitsgurt leuchtet in der Instrumententafel auf und leuchtet bei ungewöhnlichen Bedingungen im Fahrzeug konstant.
- Sicherheitsgurt-Erinnerung für Beifahrer

Wenn der Fahrer oder der Beifahrer nach dem Einschalten der Zündung nicht angeschnallt ist, leuchten die Sicherheitsgurt-Erinnerungsanzeige und die dem jeweiligen Sitz zugeordnete Anzeige in der Instrumententafel auf. Wenn der Sicherheitsgurt während der Fahrt nicht angelegt wird, ertönt zusätzlich zur Erinnerungsanzeige ein akustisches Signal, um den Fahrer und den Insassen zu warnen.

- Wenn sich Fahrer und Beifahrer angeschnallt haben, erlischt die Sicherheitsgurt-Erinnerungsanzeige und alle für die entsprechenden Sitze angezeigten Anzeigen erlöschen.

**WARNUNG**

- Wenden Sie sich im Falle einer Anomalie oder eines Funktionsausfalls an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister. Benutzen Sie den entsprechenden Sitz nicht, bis die Funktionen wieder normal sind.
- Vergewissern Sie sich beim Fahren, dass alle Insassen ordnungsgemäß angeschnallt sind, um bei einer Notbremsung oder einem Aufprall schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.

# Airbags

## Airbag-Übersicht

- Das Airbagsystem ist Teil des zusätzlichen Rückhaltesystems und zudem eine Ergänzung zu den Sicherheitsgurten. Wenn das Fahrzeug in eine schwere Kollision verwickelt wird und die Bedingungen erfüllt sind, entfalten sich die Airbags schnell und bieten zusammen mit den Sicherheitsgurten zusätzlichen Schutz für Kopf und Brustkorb der Insassen, wodurch die Wahrscheinlichkeit von Verletzungen oder sogar Tod verringert wird.
- Airbags werden je nach Art der Kollision, für die sie ausgelegt sind, in Front- und Seitenairbags unterteilt. Die Frontairbags umfassen einen Fahrerairbag und einen Beifahrerairbag, während die Seitenairbags Sitz-Seitenairbags, einen Airbag auf der gegenüberliegenden Seite sowie Kopfairbags umfassen.
- Als integraler Bestandteil des passiven Sicherheitssystems des Fahrzeugs ersetzt das Airbagsystem nicht die Sicherheitsgurte und muss in Kombination mit Sicherheitsgurten verwendet werden, um den Schutz zu maximieren.

**WARNUNG**

- Die Insassen müssen in der richtigen Position sitzen, um den Schutz durch die Sicherheitsgurte und das Airbag-System zu maximieren.
- Demontieren oder montieren Sie keine Airbagkomponenten.
- Falls die Rückenlehnen durch Regen oder Spritzwasser nass werden, funktioniert das Seitenairbag-System eventuell nicht ordnungsgemäß.
- Verwenden Sie keine Sitzbezüge, da sie bei einem Unfall die Entfaltung der Airbags auf der entsprechenden Seite einschränken.
- Platzieren Sie keine Gegenstände zwischen dem Airbag und dem Insassen.

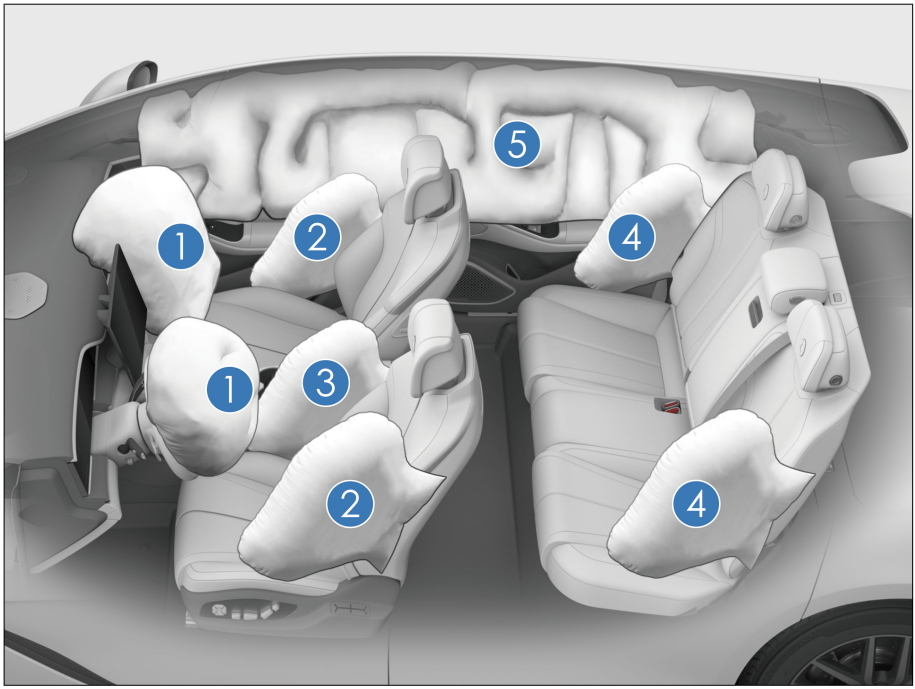
**WARNUNG**

- Üben Sie keine übermäßige Kraft auf die Seite von Sitzen mit Seitenairbags aus.
- Wenden Sie sich nach einem Unfall, auch wenn der Airbag nicht ausgelöst wurde und der Gurtstraffer den Sicherheitsgurt nicht blockiert hat, so bald wie möglich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zur Inspektion, um sicherzustellen, dass das Airbagsystem korrekt funktioniert.
- Im Falle eines Wassereintritts (z. B. durch nassen Teppich

**WARNUNG**

oder Untertauchen des Fahrzeugs) oder einer Fahrzeugbeschädigung durch Wasser schalten Sie die Zündung nicht ein und stellen Sie sicher, dass die Niederspannungsbatterie abgeklemmt wird. Andernfalls besteht die Gefahr schwerer Verletzungen oder Lebensgefahr durch eine Airbagauslösung.

## Airbag-Typen




① Fahrer- und Beifahrer-Airbags

②④ Sitz-Seitenairbags

③ Far-Side-Airbag

⑤ Seitliche Curtain-Airbags

**Fahrer- und Beifahrerairbags**

Der Fahrerairbag ist im Lenkrad und der Beifahrerairbag im Armaturenbrett eingebaut; beide sind mit „AIRBAG “ gekennzeichnet. Wenn bei eingeschaltetem Fahrzeug ein mittlerer bis schwerer Aufprall erkannt wird und die Auslösebedingungen erfüllt sind, wird der Airbag ausgelöst, um das Verletzungsrisiko zu verringern.

**Auslösung des Front-Airbags**

- Bei einem mittelschweren bis schweren Frontalaufprall erkennt ein Sensor eine starke Verzögerung und sendet ein Signal an das Steuergerät, um die Frontairbags auszulösen.
- Bei einem Frontalaufprall sichert der Sicherheitsgurt den Unterkörper und den Oberkörper des Insassen, während der Airbag den Kopf und den Brustkorb des Insassen abfedert und schützt.
- Wenn die Schwere des Aufpralls die Auslöseschwelle der Airbags nicht erreicht, bieten die Sicherheitsgurte ausreichend Schutz.
- Der Frontairbag entleert sich sofort nach dem Aufblasen, ohne die Sicht des Fahrers und seine Fähigkeit, das Lenkrad oder andere Bedienelemente zu bedienen, zu beeinträchtigen.
- Die Airbags können sich sehr schnell aufblasen, sofern die Auslösebedingungen erfüllt sind, um Fahrer und Insassen bei einem Unfall zusätzlich zu schützen.
- Wenn sich der Airbag entfaltet, ist ein lautes Geräusch zu hören. Es wird keine Verletzungen verursachen, kann aber zu Tinnitus oder vorübergehender Taubheit führen.
- Beim Auslösen der Airbags können Rauch und Staub freigesetzt werden. Obwohl diese Substanzen ungiftig sind, kann es bei Passagieren mit Atemwegserkrankungen zu vorübergehenden Beschwerden kommen. Bei starken Beschwerden suchen Sie bitte sofort einen Arzt auf.

**WARNUNG**

- Auf den Airbagabdeckungen oder in deren Wirkungsbereich darf kein Zubehör wie Telefonhalter, Tassen oder Aschenbecher angebracht werden. Andernfalls erhöht sich durch die Entfaltung der Airbags das Verletzungsrisiko bei einem Unfall.

**Hinterer Airbag**

Der vordere Mittenairbag ist an der Innenseite der Rückenlehne des Fahrersitzes montiert und mit „AIRBAG “ gekennzeichnet. Wenn bei eingeschaltetem Fahrzeug ein mittelschwerer bis schwerer Stoß erkannt wird und die Auslösebedingungen erfüllt sind, löst der Far-Side-Airbag aus, um Kopf und Schultern des Fahrers und des Beifahrers zu schützen.

**WARNUNG**

- Feuchtigkeit kann die Funktion des Mittenairbags beeinträchtigen. Die Rückenlehne nicht befeuchten.
- Decken Sie die Rückenlehnenbezüge nicht eigenmächtig ab und ersetzen Sie diese nicht. Die Verwendung ungeeigneter oder nicht originaler Rückenlehnenbezüge kann die Entfaltung des Mittenairbags behindern.
- Wenn der Aufprall auf der Beifahrerseite stattfindet, entfaltet sich der hintere Seitenairbag auch dann, wenn

**WARNUNG**

sich kein Beifahrer auf dem Sitz befindet.

- Für einen optimalen Schutz durch den Mittenairbag muss der Insasse angeschnallt sein und eine aufrechte Sitzposition einnehmen.

**Sitz-Seitenairbags***

Die Seitenairbags sind an der Außenseite der Sitzlehnen montiert und mit „AIRBAG “ gekennzeichnet. Wird bei eingeschalteter Zündung ein mittelschwerer bis schwerer Aufprall erkannt und sind die Auslösebedingungen erfüllt, entfaltet sich der Seitenairbag zum Schutz des Brustkorbs des Insassen.

**WARNUNG**

- Lassen Sie die Sitzlehne nicht nass werden, da Feuchtigkeit die ordnungsgemäße Funktion der Seitenairbags beeinträchtigen kann.
- Die Sitzlehnenbezüge dürfen nicht eigenmächtig abgedeckt oder ausgetauscht werden. Die Verwendung ungeeigneter oder nicht originaler Sitzlehnenbezüge kann die Entfaltung der Seitenairbags behindern.
- Wenn ein Seitenaufprall die Auslösebedingungen des Systems erfüllt, wird der Seitenairbag auf der betroffenen Seite ausgelöst.
- Für einen optimalen Schutz durch den Seitenairbag muss der Insasse angeschnallt sein und aufrecht sitzen.

**Seitenairbags**

Die linken und rechten Seitenkopfairbags sind an den Übergängen zwischen Seitenwand und Dach montiert und an den B- und C-Säulen mit „AIRBAG “ gekennzeichnet. Wird bei eingeschalteter Zündung ein mittelschwerer bis schwerer Aufprall erkannt und sind die Auslösebedingungen erfüllt, entfalten sich die Curtain-Airbags zum Schutz der Köpfe aller Fahrzeuginsassen.

**WARNUNG**

- Für einen optimalen Schutz durch den Seitenkopfairbag müssen die Insassen angeschnallt sein und aufrecht sitzen.

## Airbag-Auslösebedingungen und Vorsichtsmaßnahmen

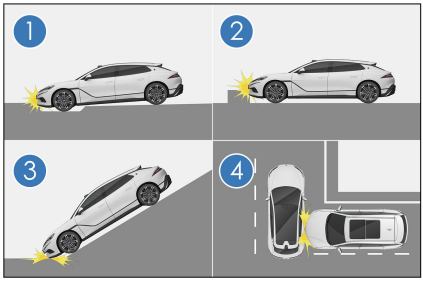
**Fälle, in denen Airbags ausgelöst werden können**

① Die Nase des Fahrzeugs schlägt beim Überqueren einer tiefen Rille auf den Boden auf.

② Das Fahrzeug trifft auf eine Bodenwelle oder einen Bordstein.

③ Wenn Sie einen steilen Abhang hinunterfahren, schlägt die Nase des Fahrzeugs auf dem Boden auf.

④ Eine Seite des Fahrzeugs wird von einem anderen Fahrzeug getroffen.



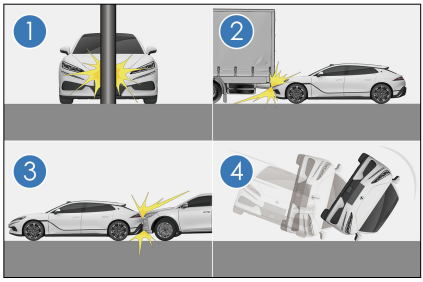

**Fälle, in denen die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst werden**

① Das Fahrzeug prallt gegen eine Betonsäule, einen Baum oder andere schlanke Objekte.

② Das Fahrzeug fährt unter einen Lastwagen oder ein anderes großes Fahrzeug.

③ Das Heck des Fahrzeugs wird von einem anderen Fahrzeug getroffen.

④ Das Fahrzeug überschlägt sich.

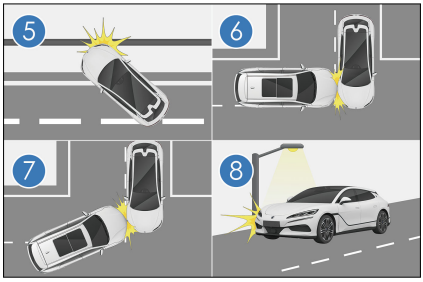



⑤ Das Fahrzeug prallt an einer anderen Seite als der Vorderseite gegen eine Wand oder ein Fahrzeug.

⑥ Andere Teile als der Fahrgastraum werden vom Seitenaufprall getroffen.

⑦ Die laterale Fahrzeugseite wird diagonal getroffen.

⑧ Die Seite des Fahrzeugs trifft auf ein säulenartiges Objekt.




**WARNUNG**

- Airbags sind für bestimmte Modelle konzipiert. Jegliche Änderungen an der Aufhängung, der Reifengröße, den Stoßfängern, dem Fahrgestell und den werksseitigen Vorrichtungen können das Airbagsystem beeinträchtigen. Benutzer dürfen keine Teile des Airbag-Systems in anderen Fahrzeugmodellen verwenden; Dies kann zu einem Ausfall des Airbagsystems führen.
- Der Fahrer sollte einen Abstand von mindestens 25 cm zwischen seiner Brust und dem Lenkrad einhalten, damit das System den bestmöglichen Schutz bieten kann.
- Nachdem das Airbagsystem auslöst, wird das durch die Airbag-Reaktion erzeugte Hochtemperaturgas aus der Airbag-Entlüftungsöffnung abgelassen. Vermeiden Sie es, dessen Bauteile zu berühren. Alle Fahrzeuginsassen im Fahrzeug sollten ordnungsgemäß sitzen bleiben, andernfalls besteht die Gefahr von Verbrennungen, wenn der Airbag auslöst.
- Schnallen Sie sich an und sitzen Sie aufrecht, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Airbagauslösung erhöht

**WARNUNG**

die Verletzungsrisiken für nicht angeschnallte Fahrzeuginsassen sowie für Personen, die nach vorne gelehnt sind oder nicht ordnungsgemäß sitzen.

- Kleben Sie keine Aufkleber auf den Tastenbereich oder die Mittelkappe des Lenkrads, die Oberfläche des Armaturenbretts an und in der Nähe der Airbag-Position, die Oberfläche der A-, B- und C-Säulenverkleidungen oder die Oberfläche an und in der Nähe der Seitenairbag-Positionen und bedecken oder verzieren Sie diese nicht. Reinigen Sie diese Oberflächen mit einem trockenen oder feuchten Tuch, ohne zu viel Druck auszuüben.
- Kinder dürfen nicht ungeschützt sitzen und auch nicht auf dem Schoß eines Erwachsenen mitfahren, um schwere Verletzungen oder gar Unfälle durch die Auslösung des Airbags zu vermeiden.
- Seitenairbags und Curtain-Airbags entfalten sich bei hohen Aufprallkräften schnell. Insassen dürfen sich während der Fahrt nicht an die Türen von Fahrzeugen lehnen, die mit diesen Airbags ausgestattet sind, da dies zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen kann.
- Platzieren Sie keine anderen Zubehörteile oder Gegenstände im Wirkungsbereich der Curtain-Airbags, einschließlich der Windschutzscheibe, der Fensterverglasung, der A-Säulenverkleidung, des Dachhimmels, der B-Säulenverkleidung, der C-

**WARNUNG**

Säulenverkleidung und der Haltegriffe. Diese Zubehörteile oder Gegenstände können durch die Aufprallkraft der Airbagauslösung weggeschleudert werden oder die Airbagauslösung behindern, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

- Achten Sie bei der Übergabe des Fahrzeugs an einen neuen Besitzer darauf, dass Sie alle Fahrzeugpapiere weitergeben und ihn über den Zustand der Airbags informieren.
- Ändern oder ersetzen Sie keine Sitze oder Verkleidungen der Sitze mit Seitenairbags. Diese Änderungen können die normale Entfaltung der Seitenairbags verhindern und dadurch einen Ausfall des Airbagsystems oder eine unbeabsichtigte Entfaltung der Seitenairbags verursachen, was zu schweren Verletzungen oder dem Tod führen kann.
- Demontieren oder reparieren Sie nicht die A-Säulenverkleidung, den Dachhimmel, die B-Säulenverkleidung oder die C-Säulenverkleidung, die seitliche Curtain-Airbags enthalten. Diese Veränderungen können zum Versagen des Airbag-Systems oder zur unbeabsichtigten Auslösung der Curtain-Airbags führen, was schwere Verletzungen verursachen oder sogar lebensbedrohlich sein kann.
- Ändern Sie keine Komponenten des Airbagsystems, einschließlich der entsprechenden Aufkleber. Es wird empfohlen, alle Arbeiten an den Airbags von einem

**WARNUNG**

autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister durchführen zu lassen.

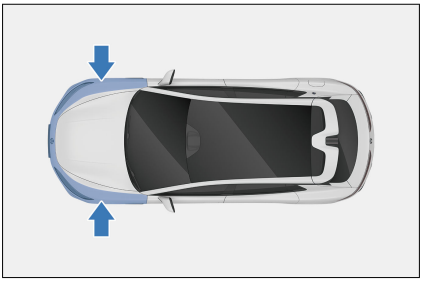
- Airbags können nur einen einmaligen Unfallschutz bieten. Wenn der Airbag ausgelöst oder beschädigt wurde, muss das Airbag-System ausgetauscht werden.
- Befolgen Sie die Sicherheitsvorschriften und Verfahren für die Verschrottung von Teilen des Fahrzeugs oder seines Airbagsystems.
- Das Airbag-System verfügt über eine starke Resistenz gegen elektromagnetische Felder in seiner Umgebung, die es vor Interferenzen und Störungen schützt. Zum Vermeiden von Unfällen sollten Sie das Fahrzeug jedoch nicht in einer elektromagnetischen Umgebung benutzen, die gegen die nationalen Vorschriften verstößt.
- Das Airbag-System dieses Fahrzeugs wurde unter Berücksichtigung der häufigsten Missbrauchsfälle und der Straßenverhältnisse entwickelt. Um Unfälle zu vermeiden, sollten Sie jedoch nicht mit dem Boden des Fahrzeugs aufprallen oder bei schlechten Straßenverhältnissen grob fahren.
- Das Airbagsystem dieses Fahrzeugs wurde vollständig auf Übereinstimmung mit dem Original-Kabelbaumsystem des Fahrzeugs überprüft. Jegliche Modifikation oder Veränderung des Kabelbaums kann dazu führen, dass die Airbags unter normalen Bedingungen

**WARNUNG**

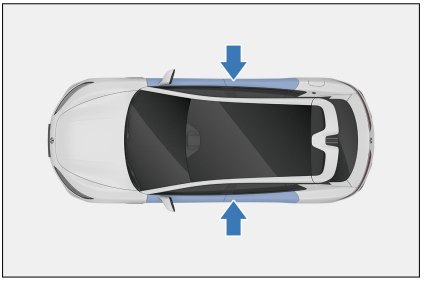
fälschlicherweise ausgelöst werden oder bei einem Aufprall nicht ausgelöst werden.

**Es wird empfohlen, dass Sie sich sofort an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter wenden, wenn eine der folgenden Situationen eintritt.**

- Ein Airbag hat sich entfaltet.
- Die Airbag-Warnleuchte im Kombiinstrument leuchtet in ungewöhnlicher Weise auf.
- Es hat eine Kollision an der Fahrzeugfront (hervorgehobener Bereich) gegeben, aber die Airbags wurden nicht ausgelöst..

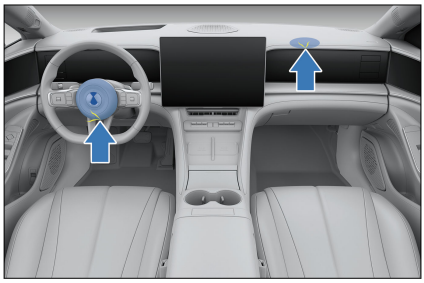


- Es liegt eine Kollision mit den Fahrzeugtüren vor (hervorgehobener Bereich), aber die Airbags werden nicht ausgelöst.



- Die Airbag-Abdeckung (hervorgehobener Bereich) ist

zerkratzt, gerissen oder anderweitig beschädigt.



- Die Oberfläche des Sitzes mit einem Seitenairbag ist zerkratzt, rissig oder ähnlich beschädigt.
- Dekorative Teile (Verkleidung) an der A-Säule mit eingebauten Vorhangairbags, am Dachträger und an der C-Säule sind verkratzt, gerissen oder ähnlich beschädigt.
- Die Airbags müssen ausgebaut, zerlegt, eingebaut oder repariert werden.

# Kinder-Rückhaltesystem

## Kinder-Rückhaltesystem

Kinderrückhaltesysteme bieten Kindern bei einem Unfall wirksamen Schutz. Lesen Sie zur Sicherheit Ihres Kindes vor der Installation eines Kinderrückhaltesystems sorgfältig die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems sowie dieses Handbuch.

**WARNUNG**

- Tragen Sie ein Kind während einer Autofahrt niemals auf Ihrem Schoß.

**WARNUNG**

- Für Kinder müssen geeignete Kinderrückhaltesysteme verwendet werden.
- Bitte befolgen Sie die mit dem Kinder-Rückhaltesystem gelieferten Anweisungen und die Anweisungen in diesem Handbuch, um sicherzustellen, dass das Kinder-Rückhaltesystem ordnungsgemäß im Fahrzeug installiert ist.
- Nachdem das Kinder-Rückhaltesystem vom Sitz abmontiert wurde, bewahren Sie es sicher in Ihrem Fahrzeug auf.
- Die Nichtbeachtung der mit dem Kinder-Rückhaltesystem gelieferten Anweisungen und dieser Anleitung kann bei einem Unfall zu Verletzungen oder sogar zum Tod Ihres Kindes führen.

Kindgerechte Passagiere müssen bequem und sicher in geeigneten Kinderrückhaltesystemen gesichert werden. Vergewissern Sie sich, dass das Kinder-Rückhaltesystem richtig positioniert, montiert und verwendet wird.

**Wichtige Überlegungen zur Auswahl eines Kinder-Rückhaltesystems**

- Das Kinder-Rückhaltesystem hat den richtigen Typ und die richtige Größe für das Kind.
- Das Kinder-Rückhaltesystem hat den richtigen Typ und die richtige Größe für die Sitzposition.
- Das Kinderrückhaltesystem muss nach ECE R44/ECE R129 homologiert sein.

**Beifahrerairbag-Abschalter**

- Der Beifahrerairbag-Abschalter befindet sich auf dem Infotainment-Touchscreen.
- Einzelheiten finden Sie unter ***auf Seite 89***.

**WARNUNG**

- Installieren Sie niemals ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist.

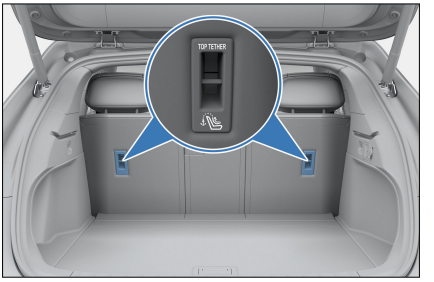
**Kinder-Rückhaltesystem-Verankerungen**

Das Fahrzeug ist mit ISOFIX/i-Size-Verankerungen und Top-Tether-Verankerungen für Kinderrückhaltesysteme ausgestattet.

- Die äußeren Rücksitze sind mit ISOFIX/i-Size-Verankerungen ausgestattet, die sich unterhalb der Verankerungsmarkierungen (siehe Abbildung) an der Sitzlehne befinden.



- Die äußeren Rücksitze sind auf der Rückseite mit Top-Tether-Verankerungen ausgestattet.

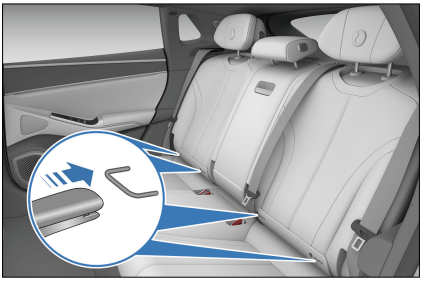



**ERINNERUNG**

- Die ISOFIX/i-Size-Verankerungen befinden sich im Spalt zwischen Sitzkissen und Sitzlehne.

**Einbau von Kinderrückhaltesystemen**

1. Überprüfen Sie den ISOFIX/i-Size-Verankerungspunkt und installieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz.



**WARNUNG**

- Stellen Sie bei der Verwendung der ISOFIX/i-Size-Verankerungen sicher, dass sich keine Fremdkörper im Bereich der Verankerung befinden und der Sicherheitsgurt nicht hinter dem Kinderrückhaltesystem eingeklemmt ist; stellen Sie sicher, dass das Kinderrückhaltesystem sicher befestigt ist. Andernfalls können bei einer Notbremsung

**WARNUNG**

oder einem Unfall schwere oder sogar tödliche Verletzungen des Kindes auftreten.

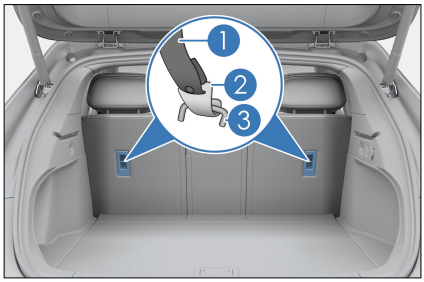
- Die Verankerungen von Kinder-Rückhaltesystemen sind so ausgelegt, dass sie nur den Belastungen standhalten, die von korrekt angebrachten Kinder-Rückhaltesystemen ausgehen. Sie dürfen unter keinen Umständen für Sicherheitsgurte für Erwachsene, Hosenträgergurte oder für die Befestigung anderer Gegenstände oder Ausrüstungen am Fahrzeug verwendet werden.

2. Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem mit einem oberen Haltegurt (Top Tether) auf einem hinteren Außensitz installieren, führen Sie den Haltegurt um die Außenseite der Kopfstützenstange, ziehen Sie ihn anschließend fest und sichern Sie den Karabinerhaken an der entsprechenden Verankerung.

① Oberer Haltegurt

② Karabinerhaken

③ Ankerstütze




- Montieren Sie niemals eine rückwärtsgerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtung auf dem Sitz, der durch einen Frontairbag (im aktiven Zustand) geschützt ist. Andernfalls kann die Kraft der schnellen Entfaltung des Beifahrerairbags bei einem Unfall zum Tod oder zu schweren Verletzungen des Kindes führen.




**Befolgen Sie immer die folgenden Anweisungen, wenn Sie ein Kinder-Rückhaltesystem auf einem Rücksitz verwenden:**

- Wenn das Kinder-Rückhaltesystem auf einem der Rücksitze installiert ist, können die Vordersitze nach vorne verstellt werden, um sicherzustellen, dass das Kind nicht mit den Vordersitzen in Berührung kommt. Die Neigung der Vordersitzlehne lässt sich ebenfalls verstellen, um mehr Platz zu schaffen.
- Die Kopfstütze kann eingestellt oder sogar entfernt werden, um sicherzustellen, dass die Sitzlehne des Fahrzeugs das Kinderrückhaltesystem stabil abstützt.
- Ist das Kinderrückhaltesystem nicht mit einer Rückenlehne ausgestattet, entfernen Sie niemals die Kopfstütze des Fahrzeugs und stellen Sie sicher, dass sie in der Verriegelungsposition eingestellt ist.
- Wenn das auf einem hinteren Außensitz zu installierende Kinderrückhaltesystem über obere Haltegurte verfügt, entfernen Sie die Laderaumabdeckung, um Zugang zur Verankerung des oberen Haltegurts zu erhalten. Bewahren Sie die Abdeckung sicher in Ihrem Fahrzeug auf.

- Für weitere Installationsanweisungen lesen Sie bitte die mit Ihrem Kinder-Rückhaltesystem gelieferte Anleitung.

**Montageoptionen für Kinderrückhaltesysteme mit Sicherheitsgurt, ISOFIX oder i-Size im Fahrzeug:**

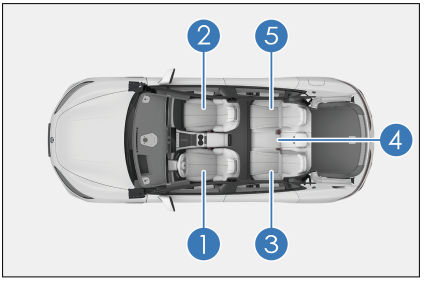
① Fahrersitz

② Beifahrersitz

③ Sitz hinten links

④ Sitz hinten mittig

⑤ Sitz hinten rechts




| Typ | Sitzposition | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1 | 2 | | 3 b) | 4 b) | 5 b) |
| | | Beifahrer-Frontairbag aktiviert a) | Beifahrerairbag deaktiviert a) | | | |
| Sitzposition geeignet für Universalgurt (Ja/Nein) | × | Ja<br>Nur vorwärtsgerichtet | Ja | Ja | Ja | Ja |
| i-Size Sitzposition (Ja/Nein) | × | Nr. | Nr. | Ja | Nr. | Ja |
| Sitzposition geeignet für die seitliche Halterung (L1/L2/No) | × | Nr. | Nr. | Nr. | Nr. | Nr. |
| Größte geeignete rückwärtsgerichtete Halterung | × | Nr. | R1/R2X/R2/R3<br>Nur Sicherheitsgurt | R1/R2X/R2/R3 | Nr. | R1/R2X/R2/R3 |

| Typ | Sitzposition | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1 | 2 | | 3 [b] | 4 [b] | 5 [b] |
| | | Beifahrer-Frontairbag aktiviert [a] | Beifahrerairbag deaktiviert [a] | | | |
| (R1/R2X/R2/R3/No) | | | | | | |
| Größte nach vorne gerichtete Halterung (F2X/F2/F3/No) | × | F2X/F2/F3 Nur Sicherheitsgurt | F2X/F2/F3 Nur Sicherheitsgurt | F2X/F2/F3 | Nr. | F2X/F2/F3 |
| Größte geeignete Booster-Halterung (B2/B3/No) | × | B2/B3 Nur Sicherheitsgurt | B2/B3 Nur Sicherheitsgurt | B2/B3 | B2/B3 Nur Sicherheitsgurt | B2/B3 |

[a] Stellen Sie bei Bedarf die Sitzhöhe und den Rückenlehnenwinkel des Beifahrersitzes ein, um das Kinderrückhaltesystem sicher zu installieren.

[b] Stellen Sie bei Bedarf die Höhe der Kopfstütze des Rücksitzes ein oder entfernen Sie diese, um Beeinträchtigungen durch das Kinderrückhaltesystem zu vermeiden. Entfernen Sie die Kopfstütze nicht, wenn ein Sitzerhöher ohne Rückenlehne verwendet wird. Die Vordersitze können so eingestellt werden, dass das Kind nicht mit ihnen in Berührung kommt.

×: Sitzposition nicht geeignet für die Installation eines Kinderrückhaltesystems für diese Gruppe.

- Empfohlene Kinder-Rückhaltesysteme:

| Statur des Kindes (cm) | Hersteller | Kinder-Rückhaltesystem | Installationsmethode |
|---|---|---|---|
| 40–83 | Maxi-Cosi | Pebble 360 | Mit Sicherheitsgurt |
| 76-105 | Britax Römer | Trifix 2 i-Size | ISOFIX und Sicherheitsgurt |
| 100-150 | Britax Römer | Kidfix i-Size [a] | ISOFIX und Sicherheitsgurt |
| 137-150 | Osann | Booster Max R129 | Mit Sicherheitsgurt |

| Statur des Kindes (cm) | Hersteller | Kinder-Rückhaltesystem | Installationsmethode |
|---|---|---|---|

[a]: Für einen besseren Schutz werden SecureGuard und XP-PAD empfohlen.

Empfohlene Kinderrückhaltesysteme für verschiedene Größengruppen sind in der Abbildung dargestellt:

① 40-83 cm

② 76-105 cm

③ 100-150 cm

④ 137-150 cm




# Diebstahlwarnanlage

## Diebstahlwarnanlage

**Scharfschalten des Systems**

1. Schalten Sie die Zündung aus.
2. Alle Insassen steigen aus dem Fahrzeug aus.
3. Das Diebstahlalarmsystem wird automatisch nach acht Sekunden aktiviert, sobald alle Türen verriegelt sind.

**Auslösen des Alarms**

- Wenn das System aktiviert ist, löst es in einer der folgenden Situationen einen Alarm* mit blinkenden Blinkern aus:
  - Eine Tür, der Kofferraum oder die Motorhaube wird geöffnet, ohne dass die schlüssellose Zugangsfunktion des Smartkeys verwendet wird.
  - Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel, um das Fahrzeug zu entriegeln.

**Deaktivieren des Systems**

- Der Alarm für den Diebstahlschutz kann gestoppt werden durch:
  - Entriegeln der Tür oder des Kofferraums mit einem gültigen Smartkey/einer App.
  - Verwendung des Mikroschalters, um die Tür mit einem gültigen Smartkey zu entriegeln.
  - Fernentriegelung des Kofferraums mit einem gültigen Smartkey/einer App.
  - Verwendung eines gültigen NFC-Schlüssels zum Entriegeln der Tür.
  - Starten des Fahrzeugs mit einem gültigen Smartkey
  - Drücken der START/STOP-Taste im Fahrzeug, während Sie einen gültigen Smartkey bei sich tragen.
  - Einschalten der Klimaanlage mit einer gültigen Smartphone-App.

**WARNUNG**

- Verändern Sie den Alarm für den Diebstahlschutz nicht durch Umbauten oder Ergänzungen,

**WARNUNG**

andernfalls kann das System eine Fehlfunktion haben. Wenn ein Fehler auftritt, wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.

# Datenerhebung und Verarbeitung

## Datenerhebung und Verarbeitung

**Verarbeitung von Fahrzeugdaten**

- Bei der Nutzung des Fahrzeugs werden Daten gesammelt, z. B. von Fahrzeugsensoren oder Steuergeräten gesammelte oder übertragene Daten, die für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich sind.
- In einigen Fällen werden die Daten zur Unterstützung des Fahrens (Fahrerassistenzsysteme) oder zur Aktivierung einer bestimmten Komfort- oder Infotainmentfunktion verwendet.
- Zu den gesammelten und verarbeiteten personenbezogenen Daten gehören hauptsächlich Daten im Fahrzeug, Daten im Zusammenhang mit Fernbedienungsdiensten und andere Daten, wie weiter unten beschrieben.

**Fahrzeuginterne Daten**

Betriebsdaten

- Wenn das Fahrzeug benutzt wird, werden verschiedene Daten zum Fahrzeugstatus (bezüglich Geschwindigkeit, Batterieladestand und Bremssystem) oder Umgebungsdaten (einschließlich Abstandssensoren und Temperatur) gesammelt und verarbeitet.
- Diese Daten werden in der Regel nicht gespeichert, aber es gibt Steuergeräte, Sensoren oder andere Komponenten im Fahrzeug, die solche Daten aufzeichnen, zum Beispiel um Wartungsanforderungen, Fehlermeldungen oder andere Informationen zu erfassen.
- Die fahrzeuginternen Daten werden nur im Gerät im Fahrzeug gespeichert, können jedoch über die gesetzlich vorgeschriebene OBD-Schnittstelle („On Board Diagnostics “) ausgelesen werden, beispielsweise durch einen autorisierten DENZA-Händler, einen Dienstleister oder andere Dritte.
- Falls dieser Zugriff während der Fahrzeugwartung erfolgt, können die Informationen auch an DENZA-Ingenieure zur Qualitätssicherung, für Produktmängelberichte oder zur Überprüfung von Kundenansprüchen übermittelt werden.

**Daten zu Ferndienstleistungen**

Dienstleistungen zur Fernüberwachung

- Das Fahrzeug verfügt über Fernüberwachungsdienste. Dazu gehören die Ferndiagnose und Over-the-Air (OTA) Updates und Upgrades für Sicherheitszwecke (vorbehaltlich der Zustimmung des Eigentümers).
- Diese Überwachungsdienste dienen folgenden Zwecken: Servicebereitstellung (Fernsupport/ Diagnose), Produktentwicklung und Sicherheit/öffentliche Sicherheit.
- Je nach Land und Konfiguration können zu den oben genannten Zwecken verschiedene Fahrzeuginformationen an das DENZA-Rechenzentrum im entsprechenden Markt übertragen werden, einschließlich

Fahrzeugpositionsdaten, Fahrzeugstatus (wie Energieverbrauch, Fahrgeschwindigkeit, Gangposition, Leistungsmodus, ESC-Status, Status des Lenksystems, Batteriestatus, Antriebsstrangstatus und Gesamtleistung des Fahrzeugs).

**Sonstiges**

Infotainment-System

- Je nach Fahrzeugkonfiguration können Daten von den Nutzern selbst zum Infotainment-System hinzugefügt werden, z. B. Mediendaten für die Wiedergabe von Videos auf dem Infotainment-System, Adressdaten für die Verwendung im Navigationssystem oder Daten für die Verwendung in Online-Diensten.
- Je nach Fahrzeugkonfiguration können auch individuelle Einstellungen im und am Fahrzeug vorgenommen werden.
- Die im Fahrzeug gespeicherten Daten können jederzeit gelöscht werden.
- DENZA hat keine Kontrolle über Daten, die an Dritte übertragen werden (durch die Nutzung von Inhalten Dritter, insbesondere im Rahmen von Online-Diensten).

Integration von mobilen Geräten

- Je nach Fahrzeugkonfiguration lassen sich angeschlossene Mobilgeräte über das Infotainment-System des Fahrzeugs steuern.
- Es kann erforderlich sein, dass Bildschirm- oder Audiodaten des Geräts über das Infotainment-System des Fahrzeugs angezeigt/wiedergegeben oder übertragen werden.
- Zusätzliche Daten wie Positionsdaten oder Fahrzeuginformationen können über Anwendungen zur Verwendung in bestimmten Navigationssystemen, Kommunikations- oder anderen Diensten von Drittanbietern übertragen werden.
- Die konkrete Art der Datenverarbeitung hängt von der jeweiligen Funktion ab und wird vom Nutzer oder von Dritten wie dem Anbieter der Geräte oder entsprechenden Dienste gesteuert.

Internetzugang und verbundene Dienste

- Je nach Fahrzeugkonfiguration kann über die Netzwerkgeräte des Infotainment-Systems des Fahrzeugs für bestimmte Funktionen oder DENZA-Dienste auf das Internet zugegriffen werden.
- DENZA haftet nicht für solche Dienstleistungen, die von anderen Parteien bereitgestellt werden.
- In solchen Fällen informieren Sie sich bitte beim Anbieter des jeweiligen Online -Dienstes über die Verwendung der Daten.

Kamerabildaufnahme/ Umgebungsüberwachung

- Ihr Fahrzeug ist mit einer Reihe von Kameras/Sensoren ausgestattet.
- Der Grund hierfür ist, dass einige Fahrzeugfunktionen die Erkennung und Bewertung des Fahrzeugwegs erfordern, was durch Kameras erfolgt, die Objekte in der Umgebung des Fahrzeugs, wie z. B. Hindernisse, erfassen.
- Die Bilder werden an das jeweilige Steuermodul für weitere Analysen übertragen, die für den Betrieb der Systeme erforderlich sind.
- Einige Bilder werden nur flüchtig verarbeitet (RAM), andere können gespeichert werden, je nach Fahrzeugausstattung.
- Das Fahrzeug kann mit einer nach außen gerichteten Kamera (OFC)

ausgestattet sein, die Aufnahmen von der Umgebung machen kann (z. B. Dashcam).

- Das Fahrzeug kann auch mit einer nach innen gerichteten Kamera (IFC) ausgestattet sein, mit der Aufnahmen im Inneren des Fahrzeugs gemacht werden können.
- Es werden sowohl OFC- als auch IFC-Aufnahmen gespeichert.
- Es liegt in Ihrer Verantwortung, die Gesetze Ihres Wohnsitzes zu prüfen, bevor Sie Ihre OFC (nach außen gerichtete Kamera) oder IFC (nach innen gerichtete Kamera) einschalten (in einigen Ländern ist beispielsweise eine Genehmigung für die Verwendung von IFC erforderlich, in anderen ist OFC streng auf Dashcam-Zwecke beschränkt).
- Weitere Einzelheiten zu den Kameras finden Sie im Abschnitt „Rundumsicht-Monitor “ in diesem Handbuch.

**Permanente Fahrzeugübergabe an Dritte und Offline-Modus**

- Im Falle einer dauerhaften Fahrzeugübertragung, d. h. wenn Sie ein Gebrauchtfahrzeug kaufen oder ein Fahrzeug von einem Dritten zur dauerhaften Nutzung übernehmen, ist zu beachten, dass alle über das Infotainmentsystem vorgenommenen Personalisierungen/ Benutzereinstellungen (einschließlich der Adressliste und des Navigationssystems) für den neuen Eigentümer zugänglich sind.

**ERINNERUNG**

- Bei Verschrottung oder Übertragung des Fahrzeugs das Fahrzeugsystem auf die Werkseinstellungen zurücksetzen,

**ERINNERUNG**

um die persönliche Privatsphäre zu schützen.

- Sie können auch die Kommunikation Ihres Fahrzeugs mit dem DENZA-Datenserver sowie die Verarbeitung fahrzeugbezogener und personenbezogener Daten einschränken, indem Sie das Fahrzeug in den Offline-Modus versetzen.
- Tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf , um das WLAN zu deaktivieren.
- Sie können WLAN auch deaktivieren, indem Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf →**System**→**Verbindung** tippen, um das drahtlose Netzwerk auszuschalten.

**Weitergabe personenbezogener Daten an Behörden**

- DENZA gibt Ihre personenbezogenen Daten nur dann an Dritte weiter, wenn dies gesetzlich zulässig ist oder Sie eingewilligt haben.
- Im Rahmen der geltenden Gesetze können Behörden jedoch befugt sein, Daten aus Fahrzeugen auszulesen (z. B. können Daten aus dem Airbag-Steuergerät ausgelesen werden, um einen Unfall aufzuklären).
- Sofern gesetzlich vorgeschrieben, kann DENZA auch dazu verpflichtet sein, Daten auf Anfrage an staatliche Behörden in Ihrem Land oder Ihrer Region offenzulegen, z. B. bei der Untersuchung einer Straftat.

**Ihre Datenschutzrechte**

- DENZA respektiert die Privatsphäre seiner Kunden in hohem Maße

und hält sich strikt an alle Datenschutzgesetze, insbesondere die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und geltende lokale Gesetze.

- Nach diesen Gesetzen haben die Eigentümer bestimmte Rechte, wenn ihre persönlichen Daten verarbeitet werden:
  - Betroffene Personen haben das Recht auf Information und Auskunft, auf Berichtigung, Löschung personenbezogener Daten („Recht auf Vergessenwerden “) und das Recht, der Verarbeitung personenbezogener Daten zu widersprechen oder sie einzuschränken (oder eine bereits erteilte Einwilligung zu widerrufen, sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit).
- Diese Rechte können in einigen Fällen eingeschränkt sein. Zum Beispiel, wenn wir nachweisen können, dass wir gesetzlich verpflichtet sind, Ihre Daten zu verarbeiten, oder wenn die Weitergabe der Informationen an Sie die Offenlegung personenbezogener Daten einer anderen Person zur Folge hätte, oder wenn wir rechtlich daran gehindert sind, diese Informationen weiterzugeben.
- Dies kann unter Umständen bedeuten, dass wir Ihre Daten auch dann noch speichern können, wenn Sie Ihre Einwilligung widerrufen.
- In diesem Abschnitt finden Sie einige wichtige Informationen darüber, wie personenbezogene Daten gesammelt und verarbeitet werden, wenn Sie ein BYD-Fahrzeug nutzen.
- Einen detaillierteren Überblick über die Datenverarbeitung, den Datenschutz und die Rechte der betroffenen Personen finden Sie in der aktuellen Version der Datenschutzerklärung für das Fahrzeug, die im Infotainmentsystem verfügbar ist ( → **System** → **Info** → **Rechtliche Hinweise** → **Datenschutzerklärung**).
- Dieses Fahrzeug ist mit einem System zur Aufzeichnung von Ereignisdaten (EDR) ausgestattet. EDR zeichnet hauptsächlich Daten im Falle eines Unfalls oder Beinahe-Unfalls auf (z.B. Auslösung des Airbags oder Aufprall auf ein Hindernis am Straßenrand), um den Betrieb des Fahrzeugsystems zu verstehen, wie z. B.:
  - Fahrzeuggeschwindigkeit
  - Zustand des Reifendrucks
  - Systemstatus der adaptiven Geschwindigkeitsregelung (ACC)
  - Ob der Sicherheitsgurt angelegt ist
- Das Fahrzeug zeichnet nur dann EDR-Daten auf, wenn es zu einem Unfall kommt oder wenn ein Beinahe-Unfall ein bestimmtes Ausmaß erreicht. Das EDR zeichnet während des normalen Fahrens des Fahrzeugs keine Daten auf.
  - Die vom EDR-System aufgezeichneten Daten geben Aufschluss über den Zustand der sicherheitsrelevanten Systeme des Fahrzeugs, wenn sich ein Unfall ereignet, so dass die beteiligten Parteien den Unfall analysieren können.
  - Die EDR-Daten müssen von speziellen Geräten abgerufen und gelesen werden. DENZA gibt Ihre personenbezogenen Daten nur dann an Dritte weiter, wenn dies gesetzlich zulässig ist oder Sie eingewilligt haben. Neben dem Fahrzeughersteller können auch Drittanbieter mit professioneller Ausrüstung (z.B. Regierungsbehörden) die EDR-Daten auslesen, wenn sie Zugang zum EDR und zur Ausrüstung des Fahrzeugs

haben (z.B. können sie die Daten des SRS-Steuergeräts auslesen, um den Unfall zu klären).

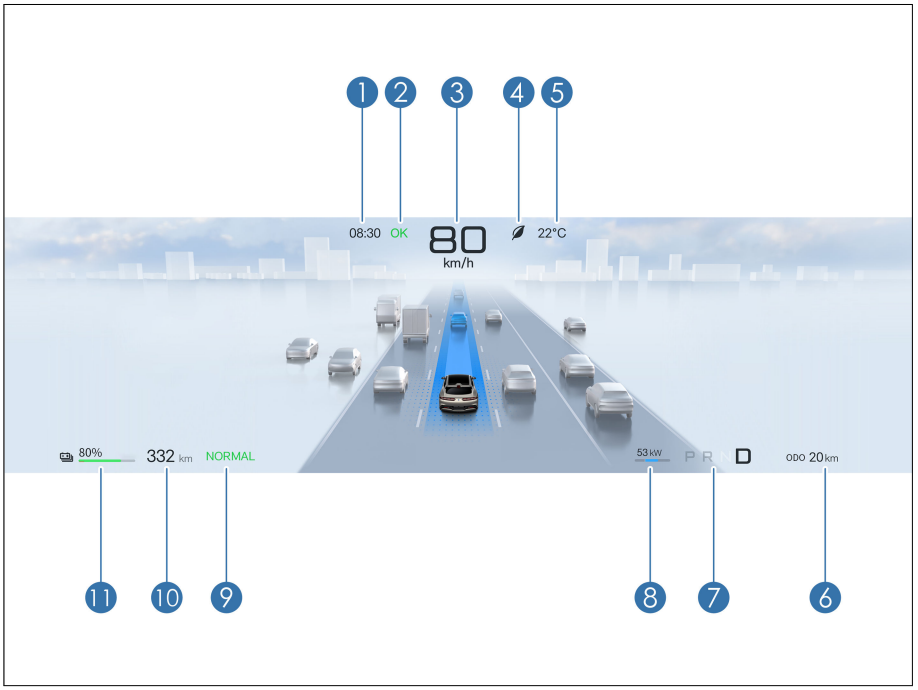
# 02 KOMBIINSTRUMENT

Kombiinstrument..... 40

# Kombiinstrument

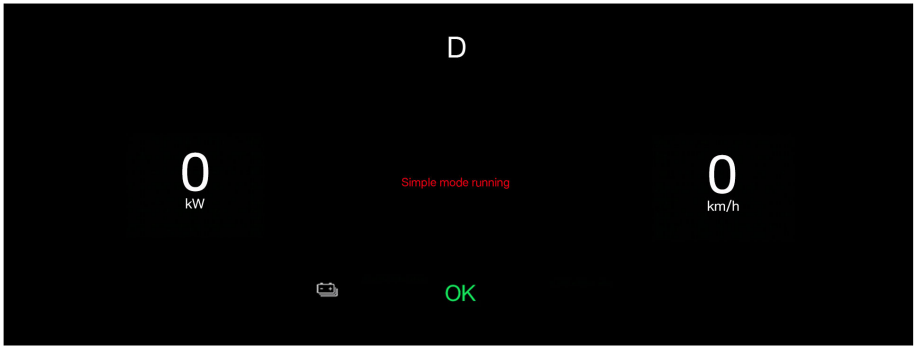
## Ansicht des Kombiinstruments

### LCD-Kombiinstrument




1 Zeit
2 OK-Anzeige
3 Geschwindigkeitsmesser
4 Fahrmodus
5 Außentemperatur
6 Gesamtkilometerstand
7 Gangstatus
8 Leistungsmesser
9 Fahrmodus
10 Fahrbereich
11 Ladezustand (SOC)

### Ansicht des Kombiinstruments im einfachen Modus


D
0
kW
Simple mode running
0
km/h
OK

**ERINNERUNG**

- Während gelegentlicher Kommunikationsverzögerungen im Kombiinstrument-System kann das Kombiinstrument automatisch in den einfachen Modus wechseln, um sicheres Fahren zu garantieren. In diesem Modus werden weiterhin fahrrelevante Informationen auf dem Display des Kombiinstruments angezeigt, ohne dass die normale Fahrt beeinträchtigt wird. Nachdem sich das System normalisiert hat, kann das Kombiinstrument automatisch den einfachen Modus verlassen. Falls dies nicht geschieht, versuchen Sie die folgenden Aktionen, um wieder in den normalen Modus zu wechseln:
  1. Halten Sie die Scrolltaste und die rechte Taste am Lenkrad drei Sekunden lang gedrückt, um das Infotainmentsystem und das Informationsanzeigesystem des Kombiinstruments neu zu starten.

**ERINNERUNG**

  2. Schalten Sie die Zündung bei sichergestellter Fahrzeugsicherheit über die START/STOP-Taste aus und wieder ein.
- Wenn sich die Instrumententafel nach diesen Maßnahmen weiterhin im einfachen Modus befindet, kontaktieren Sie umgehend einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zur Überprüfung.
- Die Abbildung der Ansicht des Kombiinstruments dient nur als Referenz und unterliegt der tatsächlichen Konfiguration im Werk.

## Anzeigen im Kombiinstrument

**Anzeigen/Warnleuchten**

| Anzeige | Name | Anzeige | Name |
|---|---|---|---|
|  | Blinker-Anzeige |  | Anzeige der Positionsleuchte |
|  | Entladungsanzeige | OK | OK-Anzeige |
|  | AVH-Anzeige |  | HDC-Anzeige* |

| Anzeige | Name | Anzeige | Name |
|---|---|---|---|
|  | Abblendlicht |  | AVH-Standby-Anzeige |
|  | Anzeigeleuchte elektrische Temperaturregelung* |  | Normalmodus-Kontrollleuchte |
|  | Sportmodus-Anzeige |  | Anzeige für Economy-Modus |
|  | Anzeige der Fahrzeughöhe (Federung) |  | Intelligenter Geschwindigkeitsregler (ICC) |
|  | BSD-Anzeige* |  | AFL-Anzeige |
|  | Fernlicht-Anzeige |  | ACC-Statusanzeige* |
|  | ACC-Fehlerwarnleuchte* |  | Warnleuchte für niedrigen SOC der Hochspannungsbatterie |
|  | AVAS-AUS Anzeige |  | AEB-Warnleuchte* |
|  | Reifendruck-Störungswarnleuchte |  | Smart-Key-Warnleuchte |
|  | ESC AUS-Warnleuchte |  | Hauptalarmanzeige |
|  | ABS-Störungswarnleuchte |  | ESC-Warnleuchte |
|  | Scheinwerferstörung-Warnleuchte |  | Warnleuchte für Antriebsleistungsbegrenzung |

| Anzeige | Name | Anzeige | Name |
|---|---|---|---|
|  | BSD-Fehlerwarnleuchte* |  | LDA-Störungswarnleuchte* |
|  | EPB-Indikator |  | Hochspannungsbatterie-Überhitzungswarnleuchte |
|  | Sicherheitsgurt-Erinnerungsanzeige |  | TSR-Indikator* |
|  | Lenksystem-Störungswarnleuchte |  | AEB-Warnleuchte* |
|  | Niederspannungs-Stromsystem-Störungswarnleuchte |  | Airbag-Störungswarnleuchte |
|  | Hochvoltbatterie-Warnung |  | Bremswarnleuchte |
|  | Warnleuchte für Motorüberhitzung |  | Warnung: Kühlmitteltemperatur |
|  | Antriebsstrang-Störungswarnleuchte |  | Anzeige für den Ladeanschluss der Hochspannungsbatterie |

**Beschreibung der Warnleuchten/ Anzeigen**

 Smartkey-Warnleuchte

- Wird beim Drücken der START/STOP-Taste kein Schlüssel erkannt, leuchtet diese Warnleuchte einige Sekunden lang auf, ein akustisches Signal ertönt und die Meldung „Kein Schlüssel erkannt, bitte überprüfen Sie, ob sich der Schlüssel im Fahrzeug befindet “ wird auf der Instrumententafel angezeigt.
- Wenn Sie die START/STOP-Taste drücken, während sich ein dem Modell entsprechender elektronischer Smartkey im Fahrzeug befindet, leuchtet diese Warnleuchte nicht auf. Das Fahrzeug kann nun eingeschaltet werden.
- Wenn die Warnleuchte blinkt, nachdem Sie die START/STOP-Taste gedrückt haben, bedeutet dies, dass die Batterie des Schlüssels schwach ist.
- Befindet sich der Schlüssel nicht im Fahrzeug, wird auf dem Kombiinstrument die Meldung "No key detected, please confirm if the key is in the vehicle" angezeigt.



ABS-Fehlerwarnleuchte

- Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Wenn das Antiblockiersystem (ABS) ordnungsgemäß funktioniert, erlischt die Leuchte nach ein paar Sekunden. Wenn das System danach ausfällt, leuchtet die Lampe erneut auf, bis der Fehler behoben ist.
- Wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet (und die Warnleuchte für das Bremssystem aus ist), arbeitet das Bremssystem weiterhin, das ABS jedoch nicht.
- Wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet (und die Warnleuchte für das Bremssystem aus ist), blockieren die Räder bei einer Notbremsung oder beim Bremsen auf rutschiger Fahrbahn, da das ABS nicht funktioniert.
- Wenn einer der folgenden Fälle eintritt, bedeutet dies, dass ein Fehler in den vom Warnlicht-System überwachten Komponenten vorliegt. Wenden Sie sich in diesem Fall so bald wie möglich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister, um eine Fahrzeuginspektion durchführen zu lassen.
  - Diese Warnleuchte leuchtet nicht auf oder leuchtet ständig, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
  - Diese Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.

**ERINNERUNG**

- Eine Warnleuchte, die während des Betriebs kurz aufleuchtet, weist nicht auf ein Problem hin.
- Wenn die ABS-Warnleuchte weiterhin leuchtet, während die Warnleuchte für das Bremssystem

**ERINNERUNG**

leuchtet, halten Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an und wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister. Wenn Sie in diesem Fall das Bremspedal betätigen, funktioniert das ABS nicht und das Fahrzeug wird extrem instabil.

- Leuchten die Antiblockiersystem (ABS)-Warnleuchte und die Warnleuchte des Parksystems gleichzeitig auf und ist das Bremspedal vollständig gelöst, deutet dies darauf hin, dass auch das Bremskraftverteilungssystem zwischen Vorder- und Hinterrädern ausgefallen ist.



Störungswarnleuchte für Reifendruck

- Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Sie erlischt nach einigen Sekunden, wenn das Reifendrucküberwachungsystem ordnungsgemäß funktioniert. Wenn das System ausfällt, leuchtet diese Warnleuchte erneut auf.
- Wenn die Störungswarnleuchte für Reifendruck aufleuchtet oder blinkt, die Meldung „Bitte TPMS prüfen “ auf dem Kombiinstrument angezeigt wird und der Reifendruck als „--- “ angezeigt wird, deutet dies auf einen Fehler im Reifendrucksystem hin.
- Wenn der Reifendruckwert „Kein Signal “ anzeigt, bedeutet dies, dass das Reifendrucksignal an dieser Position gestört oder das Reifendrucküberwachungsmodul beschädigt sein könnte.
- Falls die Reifendruckwarnleuchte schnell blinkt und ein oder mehrere Werte auf der Reifendruckanzeige

im Kombiinstrument rot angezeigt werden, verliert der entsprechende Reifen zunehmend an Druck.

- Wenn die Warnleuchte dauerhaft leuchtet und ein oder mehrere Reifendruckwerte gelb angezeigt werden, sind die entsprechenden Reifen zu schwach aufgepumpt. Wenn die Temperaturwerte eines oder mehrerer Reifen gelb werden, deutet dies darauf hin, dass die Reifen zu heiß sind.
- Wenden Sie sich in jedem der oben genannten Fälle so bald wie möglich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister, um das Fahrzeug überprüfen zu lassen.



ESC-Warnleuchte

- Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Wenn die ESC ordnungsgemäß funktioniert, erlischt die Leuchte nach ein paar Sekunden. Bei einem Systemfehler leuchtet diese Warnleuchte erneut auf, bis die Systemstörung behoben ist.
- Wenn diese Leuchte während der Fahrt blinkt, zeigt dies an, dass das ESC-System arbeitet.
- Wenn die ESC-Warnleuchte aufleuchtet und die ABS-Fehlerwarnleuchte sowie die Bremssystem-Fehlerwarnleuchte ausgeschaltet bleiben, liegt ein Fehler des ESC-Systems vor. Das ABS und das Bremssystem bleiben jedoch weiterhin funktionsfähig.
- Dies bedeutet, dass das Fahrzeug bei scharfen Kurven oder beim Ausweichen vor Hindernissen extrem instabil wird.
- Wenn einer der folgenden Fälle eintritt, bedeutet dies, dass ein Fehler in den vom Warnlicht-System überwachten Komponenten vorliegt. Wenden Sie sich in diesem Fall so bald wie möglich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister, um eine Fahrzeuginspektion durchführen zu lassen.
  - Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Warnleuchte nicht auf (und es wird kein Selbsttest durchgeführt).
  - Diese Warnleuchte leuchtet während der Fahrt konstant.
  - Wenn diese Leuchte während der Fahrt blinkt, zeigt dies an, dass das System arbeitet.

**ERINNERUNG**

- Eine Warnleuchte, die während des Betriebs kurz aufleuchtet, weist nicht auf ein Problem hin.
- Wenn die ESC-Fehlerwarnleuchte weiterhin leuchtet, während die Warnleuchten für ABS und das Parkbremssystem eingeschaltet sind, halten Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an und wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister. Das liegt daran, dass das Fahrzeug bei einer Bremsung zu diesem Zeitpunkt extrem instabil werden kann und das Antiblockiersystem überhaupt nicht funktioniert.




Warnleuchte ESC OFF

- Bei eingeschalteter Zündung leuchtet diese Warnleuchte einige Sekunden auf und erlischt anschließend.
- Wenn der ESC OFF-Schalter gedrückt wird, sollte diese Warnleuchte konstant leuchten und das ESC-System wird nicht funktionieren. Wenn Sie den ESC OFF-Schalter erneut drücken,

sollte diese Warnleuchte erlöschen und das ESC-System seinen normalen Betrieb wieder aufnehmen.

**ERINNERUNG**

- Wenn die Warnleuchte ESC OFF leuchtet, bleiben Sie aufmerksam und fahren Sie in scharfen Kurven sowie beim Ausweichen mit geringer Geschwindigkeit. Bremsen kann in diesem Zustand aufgrund der Fehlfunktion des ESC-Systems zu Fahrzeuginstabilität führen.



Warnleuchte für die Fahrleistungsbegrenzung

- Wenn die Antriebsleistung des Fahrzeugs begrenzt ist, leuchtet diese Anzeige auf; es wird empfohlen, umgehend einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zu kontaktieren.



Hauptalarmanzeige

- Wenn diese Leuchte aufleuchtet, überprüfen Sie die Warnhinweise auf der Instrumententafel.



Scheinwerferstörung-Warnleuchte

- Wenn die Warnleuchte gelb leuchtet, weist dies auf eine Störung der Scheinwerfer hin; es wird empfohlen, das Fahrzeug zur Überprüfung zu einem autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zu bringen.




ACC-Fehlerwarnleuchte

- Wenn diese Anzeige dauerhaft leuchtet, wird empfohlen, das Fahrzeug zur Überprüfung zu einem autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zu bringen.



BSD-Fehlerwarnleuchte

- Wenn diese Anzeige leuchtet, sind die ADAS-Funktionen eingeschränkt. Es wird empfohlen, das Fahrzeug zur Überprüfung zu einem autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zu bringen.



Sicherheitsgurt-Erinnerungsanzeige

- Falls bei eingeschalteter Zündung ein Passagier auf den Vordersitzen oder Rücksitzen* nicht angeschnallt ist, leuchtet die Erinnerungsanzeige für den Sicherheitsgurt auf. Die Kontrollleuchten erlöschen erst, wenn der Sicherheitsgurt angelegt ist.



Airbag-Fehlerwarnleuchte

- Bei eingeschalteter Zündung leuchtet diese Warnleuchte auf und erlischt nach ein paar Sekunden, wenn das Airbagsystem ordnungsgemäß funktioniert. Diese Warnleuchte dient der Überwachung des Airbag-Steuergeräts, der Aufprallsensoren, der Aufblasvorrichtung, der Warnleuchten, der Anschlüsse und der Stromversorgung.
- Tritt einer der folgenden Fälle ein, bedeutet dies, dass eine Störung in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten vorliegt. Wenden Sie sich so bald wie möglich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister, um eine Fahrzeuginspektion durchführen zu lassen.

- Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Warnleuchte nicht auf, oder sie leuchtet permanent.
- Diese Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf oder blinkt.

 Bremswarnleuchte

- Wenn der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist und das Bremssystem defekt ist, leuchtet diese Warnleuchte auf. Wenn eine der folgenden Bedingungen eintritt, stellen Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort ab. Es wird empfohlen, einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zu kontaktieren.
  - Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist.
  - Diese Warnleuchte leuchtet dauerhaft, obwohl nach dem Starten des Fahrzeugs der Bremsflüssigkeitsstand und der Betrieb der EPB normal sind (die EPB wird normal ein- und ausgeschaltet und die Meldung „Bitte überprüfen Sie die EPB “ wird nicht angezeigt). Kurzes Blinken gilt als normal.
  - Die Brems- und ABS-Warnleuchten leuchten gleichzeitig auf.

**WARNUNG**

- Wenn der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist, stellen Sie das Fahrzeug ab, denn es ist gefährlich, weiterzufahren.

 Lenksystem-Fehlerwarnleuchte

- Wenn das Lenksystem defekt ist, leuchtet diese Warnleuchte konstant. Es wird empfohlen, das Fahrzeug zur Überprüfung zu einem autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zu bringen.

**ERINNERUNG**

- Das Lenksystem ist mit einem Elektromotor ausgestattet, der die zum Drehen des Lenkrads erforderliche Kraft reduziert.
- Wenn Sie das Lenkrad drehen, hören Sie möglicherweise ein Summen vom laufenden Motor, was jedoch nicht auf einen Fehler hindeutet.
- Es wird empfohlen, das Lenkrad nicht länger als fünf Sekunden in der Endstellung zu halten, da sonst der Temperaturschutz aktiviert wird, was zu einer schwergängigen Lenkung oder zu Schäden am Lenksystem führt.

- Wenn Sie das Lenkrad häufig gedreht haben und das Fahrzeug lange Zeit stehen geblieben ist, kann sich das Lenkrad schwer drehen lassen, auch wenn die Warnleuchte nicht aufleuchtet. Dies ist kein Fehler.
  - Um eine Überhitzung des Lenksystems zu vermeiden, wird die Wirkung der Servounterstützung verringert, wenn das Lenkrad häufig gedreht wird und das Fahrzeug lange Zeit stehen bleibt. Infolgedessen lässt sich das Lenkrad nur schwer drehen. Reduzieren Sie die Lenktätigkeit oder schalten Sie das Fahrzeug aus. Das System wird sich innerhalb von 10 Minuten erholen.
- Unter bestimmten Bedingungen, wie dem Abklemmen der Niederspannungsbatterie oder dem Entfernen von Sicherungen, kann das Fahrzeug die Stromversorgung verlieren. Nach Wiederherstellung der Stromversorgung kann die ESC-

Fehlerwarnleuchte aufleuchten. Um das System zurückzusetzen, müssen Sie die Nullpunktkalibrierung des Lenkwinkels durchführen: Drehen Sie das Lenkrad langsam bis zum linken und rechten Anschlag und halten Sie jede Position für 2–5 Sekunden. Lassen Sie das Lenkrad los, schalten Sie das Fahrzeug aus und warten Sie mindestens 10 Sekunden. Starten Sie das Fahrzeug neu. Die ESC-Fehlerwarnleuchte sollte erlöschen, was anzeigt, dass der Lernvorgang abgeschlossen ist.

**WARNUNG**

- Wenn die Fehlerwarnleuchte für das Lenksystem aufleuchtet, stellen Sie das Fahrzeug sofort sicher ab und wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.



Warnleuchte für Fehler im Niederspannungsnetz

- Leuchtet diese Warnleuchte während der Fahrt auf, verweist das auf ein Problem mit dem Gleichstromsystem oder dem Niederspannungsnetz. Schalten Sie Geräte wie Klimaanlage, Gebläse und Radio aus und halten Sie das Fahrzeug sofort an, wenn es sicher ist. Es wird empfohlen, sich so bald wie möglich für eine Rettung an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zu wenden.



Antriebsstrang-Fehlerwarnleuchte

- Wenn der Antriebsstrang ausfällt, schaltet sich diese Warnleuchte ein.
- Tritt einer der folgenden Fälle ein, bedeutet dies, dass eine Störung in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten vorliegt. Wenden Sie sich so bald wie möglich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister, um eine Fahrzeuginspektion durchführen zu lassen.
  - Diese Warnleuchte leuchtet ständig, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
  - Diese Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.

**VORSICHT**

- Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug zu fahren, wenn die Warnleuchte leuchtet. Es wird empfohlen, das Fahrzeug so bald wie möglich zu einem autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zu fahren, um das Problem überprüfen zu lassen.



Warnleuchte für Überhitzung der Hochspannungsbatterie

- Wenn diese Warnleuchte leuchtet, bedeutet dies, dass die Temperatur der Hochspannungsbatterie zu hoch ist und das Fahrzeug zum Abkühlen angehalten werden muss. Wenn die Warnleuchte blinkt, wird empfohlen, das Fahrzeug sofort sicher anzuhalten und das Fahrzeug so schnell wie möglich zu verlassen.
- Die Hochspannungsbatterie kann unter den folgenden Betriebsbedingungen überhitzen:
  - Langes Fahren an einem Hang bei heißem Wetter
  - Langer Stop-and-Go-Verkehr, häufiges schnelles Beschleunigen, häufiges hartes Bremsen oder ein Fahrzeug, das lange Zeit ohne Pause läuft.



Warnleuchte für Hochvoltbatterie

- Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Wenn das Hochspannungsbatteriesystem ordnungsgemäß funktioniert, erlischt diese Warnleuchte in wenigen Sekunden. Leuchtet diese Leuchte anschließend erneut auf, liegt eine Systemstörung vor. Es wird empfohlen, sich so bald wie möglich zwecks Überprüfung an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zu wenden.
- Tritt einer der folgenden Fälle ein, bedeutet dies, dass eine Störung in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten vorliegt. Wenden Sie sich so bald wie möglich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister, um eine Fahrzeuginspektion durchführen zu lassen.
  - Diese Warnleuchte leuchtet konstant, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
  - Diese Warnleuchte leuchtet ständig oder schaltet sich gelegentlich während der Fahrt ein.

 AEB-Warnleuchte*

- Leuchtet oder blinkt diese Anzeige, sollten Sie auf den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug achten und ihm nicht zu nahe kommen, um eine mögliche Kollision zu vermeiden.

 TSR-Anzeige*

- Leuchtet diese Anzeige, hat das Fahrzeugsystem das letzte Verkehrszeichen, hier den Geschwindigkeitsgrenzwert auf dem aktuellen Straßenabschnitt, erkannt.

**Andere Fehleranzeigen im Kombiinstrument**

Das Kombiinstrument kann die folgenden Fehlermeldungen anzeigen. Behandeln Sie sie wie empfohlen.

| Symbol | Störungsaufforderung | Reaktion |
|---|---|---|
|  | OBC-System prüfen | Das bordeigene Ladesystem ist defekt. Überprüfen Sie den Ladeanschluss und schließen Sie das Ladegerät wieder an. Wenn der Fehler weiterhin besteht, wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister. |
| | Fahrzeugnetzwerk prüfen | Das Fahrzeug kann vom Datennetz getrennt werden. Stellen Sie in diesem Fall das Fahrzeug sofort ab und wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister. |
| | Speichersystem prüfen* | Das Speichersystem ist defekt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister. |
|  | EV-Funktion eingeschränkt | Die EV-Funktion ist eingeschränkt. Wenden Sie sich in diesem Fall sofort an |

| Symbol | Störungsaufforderung | Reaktion |
|---|---|---|
| | | einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister für eine Prüfung. |
|  | Scheinwerfersystem prüfen | Der Scheinwerfer ist defekt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister. |
|  | BSD-System prüfen* | Das AEB-System ist defekt. Stellen Sie in diesem Fall das Fahrzeug ab und wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister. |
|  | BSD-System prüfen* | BSD-System prüfen* Stellen Sie in diesem Fall das Fahrzeug ab und wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister. |
| | BSD eingeschränkt* | Die BSD-Funktion ist eingeschränkt. Stellen Sie in diesem Fall das Fahrzeug ab und wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister. |
|  | Überprüfen Sie das Getriebesystem | Die Steuerung der Gangschaltung ist defekt. Stellen Sie in diesem Fall das Fahrzeug sofort ab und wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister. |
|  | Überprüfen Sie den Spurhalteassistent (LDA)* | Das LDA ist defekt. Stellen Sie in diesem Fall das Fahrzeug sofort ab und wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister. |

# 03 BEDIENUNG DER STEUERUNG

Türen und Schlüssel..... 54
Sitze.....69
Lenkrad..... 77
Rückspiegel.....81
Scheibenwischer..... 83
Schalter.....85

# Türen und Schlüssel

## Schlüssel

Das Fahrzeug ist mit verschiedenen Schlüsseltypen ausgestattet, darunter der elektronische Smart Key, der mechanische Schlüssel, der digitale Bluetooth-Schlüssel, der digitale NFC-Schlüssel und der digitale UWB-Schlüssel.

**Elektronischer Smartkey**

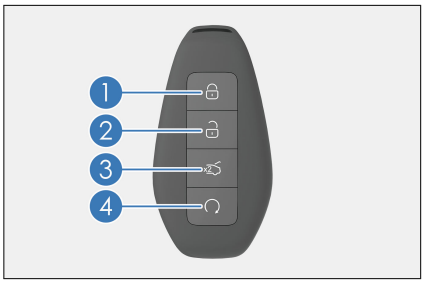
Drücken Sie bei mitgeführtem korrektem Smartkey den Mikroschalter am Türgriff, um alle Türen zu entriegeln oder zu verriegeln. Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, drücken Sie bei mitgeführtem korrektem Smartkey den Mikroschalter am Türgriff, um das Fahrzeug zu entriegeln. Drücken Sie die Tasten des Smartkeys, um die Türen zu ver-/entriegeln, den Kofferraum zu öffnen/schließen und das Fahrzeug aus der Ferne zu starten/stoppen.

① Verriegelungstaste

② Entriegelungstaste

③ Kofferraum-Entriegelungstaste

④ START–/STOPP-Taste




**WARNUNG**

- Die Knopfbatterie (Münze) im Smartkey ist gefährlich und sowohl neue als auch gebrauchte Batterien müssen stets von Kindern ferngehalten werden.
- Wenn eine Lithium-Knopfbatterie verschluckt wird oder sich in irgendeinem Körperteil befindet, kann sie innerhalb von zwei Stunden oder weniger schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Sie den Verdacht hegen, dass die Knopfbatterie verschluckt wurde oder sich in irgendeinem Körperteil befindet.

**VORSICHT**

- Der Smartkey ist eine elektronische Komponente. Beachten Sie die folgenden Hinweise, um Schäden am Smartkey zu vermeiden:
  - Setzen Sie den Smartkey keinen hohen Temperaturen aus, wie z.B. auf dem Armaturenbrett.
  - Nehmen Sie den Smartkey nicht auseinander.
  - Achten Sie darauf, dass der Smartkey nicht gegen andere Gegenstände stößt oder herunterfällt.
  - Tauchen Sie den Schlüssel nicht in Wasser ein und reinigen Sie ihn nicht im Ultraschallreinigungsgerät.
  - Legen Sie Smartkeys nicht neben Geräte, die elektromagnetische Wellen

**⚠ VORSICHT**

aussenden, wie z. B. Mobiltelefone.

- Befestigen Sie am Smartkey keine Gegenstände (z. B. eine Metalldichtung), die elektromagnetische Wellen unterbrechen könnten.
- Sie können einen Ersatzschlüssel für dasselbe Fahrzeug registrieren. Für weitere Informationen wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.

- Wenn der elektronische Smart-Key die Tür nicht innerhalb der normalen Reichweite öffnen kann oder die Schlüsselanzeige schwach leuchtet oder aus ist:
  - Prüfen Sie, ob sich in der Nähe Radiosender oder Flughafensender befinden, die den normalen Betrieb der elektronischen Smartkeys stören.
  - Die Batterie des Smartkeys ist möglicherweise erschöpft. Überprüfen Sie die Batterie im elektronischen Smartkey. Es wird empfohlen, sich für den Batteriewechsel an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zu wenden.
- Wenn Sie Ihren Smartkey verlieren, wird empfohlen, sich so schnell wie möglich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zu wenden, um das Risiko von Fahrzeugdiebstahl oder Unfällen zu verringern.
- Ändern Sie nicht willkürlich die Sendefrequenz, erhöhen

**⚠ VORSICHT**

Sie nicht die Sendeleistung (einschließlich eines zusätzlichen Sendefrequenzverstärkers) oder schließen Sie nicht eigenmächtig die externe Erkennungsantenne an bzw. wechseln Sie nicht zu anderen sendenden Erkennungsantennen.

- Die Verwendung des Smartkey darf keine schädlichen Interferenzen mit legalen Funkkommunikationsdiensten verursachen. Wenn eine Störung festgestellt wird, stellen Sie die Verwendung des Schlüssels sofort ein und ergreifen Sie Maßnahmen zur Beseitigung der Störung, bevor Sie ihn weiter verwenden.
- Der Einsatz von Mikrofunkgeräten muss den Störungen verschiedener Funkdienste oder den Strahlungsstörungen von industriellen, wissenschaftlichen und medizinischen Geräten standhalten.
- Verwenden Sie sie nicht in der Nähe von Flugzeugen oder Flughäfen.
- Personen mit implantierten Herzschrittmachern oder Defibrilatoren sollten sich von den Erfassungsantennen intelligenter Zugangs- und Startsysteme fernhalten, da elektromagnetische Wellen die normale Nutzung solcher Geräte beeinträchtigen können.
- Neben Menschen mit implantierten Herzschrittmachern oder Defibrilatoren sollten auch diejenigen, die andere elektronische medizinische Geräte verwenden, den Hersteller über die Verwendung solcher

**VORSICHT**

Geräte unter dem Einfluss elektromagnetischer Wellen befragen. Elektromagnetische Wellen können unbekannte Folgen für die Verwendung solcher medizinischen Geräte haben.

- Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer Ihren Schlüssel mit und schließen Sie das Fahrzeug ab. Lassen Sie niemals jemanden (insbesondere Kinder) allein im Fahrzeug zurück.

**Bluetooth-Digitaler Schlüssel ***

Der digitale Bluetooth-Schlüssel von DENZA ermöglicht es Ihnen, das Fahrzeug über eine kurzreichweitige Bluetooth-Verbindung des Telefons zu verriegeln, zu entriegeln oder andere Steuerfunktionen auszuführen.

- Laden Sie die neueste Version der BYD-App aus dem App-Store herunter, welche die Funktion für den digitalen Bluetooth-Schlüssel von DENZA integriert.
- Bei Fahrzeugen, die mit dem digitalen Bluetooth-Schlüssel ausgestattet sind, wird die Bluetooth-Schlüsselfunktion automatisch aktiviert, sobald der Ferndienst aktiviert wurde. Das Konto des digitalen Bluetooth-Schlüssels, die Geräteautorisierung und die Verwaltung sind konsistent mit den Ferndiensten.
- Nachdem Bluetooth in der App eingeschaltet wurde, erfolgt die Verbindung automatisch, wenn Sie sich in der Nähe des Fahrzeugs befinden; alternativ können Sie die Bluetooth-Verbindung manuell herstellen. Der digitale Bluetooth-Schlüssel ist nach der Bluetooth-Verbindung wirksam.
- Die vom Schlüssel unterstützten spezifischen Funktionen unterliegen der Fahrzeugkonfiguration. Verwenden Sie den Bluetooth-Schlüssel zum Entriegeln oder Verriegeln der Türen, zum Öffnen oder Schließen des Kofferraums, um die Leuchten blinken zu lassen, die Leuchten blinken zu lassen und die Hupe zu betätigen oder die Fenster nur zu schließen, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist. Wählen Sie die auszuführenden Punkte aus und senden Sie Befehle, um diese zu steuern. Nach dem Entriegeln des Fahrzeugs mit einem digitalen Bluetooth-Schlüssel haben Sie für einen bestimmten Zeitraum eine startberechtigung ohne schlüssel und können die START-Taste drücken, um das Fahrzeug zu starten und zu fahren; die Berechtigung ist nach Zeitüberschreitung oder anderen Eingriffen nutzlos und kann nach der Entriegelung mit digitalem Bluetooth-Schlüssel wiedererlangt werden.

**ERINNERUNG**

- Stellen Sie vor der Aktivierung des digitalen Bluetooth-Schlüssels sicher, dass das Fahrzeug-Netzwerksignal gut ist. Wenn die Aktivierung fehlschlägt, versuchen Sie, das Fahrzeug an einen Ort mit gutem Netz zu bringen und aktivieren Sie den Schlüssel erneut in der App.
- Wenn Sie den digitalen Bluetooth-Schlüssel zum ersten Mal verwenden, müssen Sie das Anmeldepasswort festlegen oder verifizieren.
- Die Anzahl der für den digitalen Bluetooth-Schlüssel autorisierten Geräte entspricht der der Ferndienste und wird vollständig einheitlich durch den

**ERINNERUNG**

Fahrzeughalter unter „Verwaltung autorisierter Geräte “ verwaltet.

- Stellen Sie vor dem Hinzufügen oder Löschen eines Bluetooth-Schlüsselgeräts oder dem Ändern von Kontoinformationen sicher, dass das Fahrzeug ein stabiles Netzwerksignal hat.
- Nachdem das Fahrzeug mit einem digitalen Bluetooth-Schlüssel entriegelt wurde, werden die Türen automatisch verriegelt, wenn sie nicht innerhalb kurzer Zeit betätigt werden.
- Wenn die Bluetooth-Verbindung oder der Betrieb mehrfach fehlschlägt, können Sie Bluetooth aus- und wieder einschalten oder die Anwendung neu starten.
- Ferngestartete Fahrzeuge unterstützen nur eine Bluetooth-Entriegelung pro Startvorgang. Vor der Entriegelung sind mehrfache Verriegelungen zulässig.
- Begrenzt durch die Fahrzeugumgebung verringert sich die effektive Entfernung des digitalen Bluetooth-Schlüssels bei hoher Fahrzeugdichte.
- Es gibt einige Mobiltelefone, die nicht mit digitalen Bluetooth-Schlüsseln kompatibel sind.

**NFC-Schlüsselkarte***

- Die NFC-Chipkarte ist ein für das Fahrzeug konfigurierter Schlüssel, der auf der Methode der Nahfeldkommunikation basiert. Verwenden Sie die NFC-Schlüsselkarte, um das Fahrzeug zu entriegeln, zu verriegeln und zu starten.
- Legen Sie den NFC-Schlüssel auf die Markierung am linken Seitenspiegel, um alle Türen zu ent-/verriegeln.

**VORSICHT**

- Die NFC-Schlüsselkarte ist ein elektronisches Produkt. Befolgen Sie die folgenden Anweisungen, um Funktionsstörungen oder Schäden an der Karte zu vermeiden:
  - Legen Sie die NFC-Karte nicht in den Ladebereich, während das kabellose Ladegerät eingeschaltet ist (siehe ***auf Seite 267*** für weitere Einzelheiten).
  - Bringen Sie keine Gegenstände an (z. B. eine Metalldichtung oder ein Metallgehäuse), die die elektromagnetischen Wellen unterbrechen könnten.
  - Legen Sie die NFC-Karte nicht an einem Ort ab, an dem sie hohen Temperaturen ausgesetzt ist, wie z.B. auf dem Armaturenbrett.
  - Biegen Sie die Karte nicht mit Gewalt.
  - Legen Sie die Karte nicht zusammen mit anderen harten Gegenständen ab.
- NFC-Schlüsselkarten verwenden Nahfeldkommunikationstechnologie, die einen Erfassungsabstand von weniger als 2 cm erfordert. Halten Sie Ihre NFC-Karte 1 bis 2 Sekunden lang in die Nähe des Seitenspiegels.
- Es wird empfohlen, die NFC-Karte immer bei sich zu tragen, um Situationen zu vermeiden, in denen Sie das Fahrzeug aufgrund des Verlusts oder einer Fehlfunktion Ihres Telefons oder

**⚠ VORSICHT**

Smart Keys nicht benutzen können.

- Um die Fahrzeugsicherheit zu gewährleisten, behandeln Sie die NFC-Schlüsselkarte mit Sorgfalt. Falls sie verloren geht, wenden Sie sich umgehend an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister, um die verlorene Karte sperren und neu konfigurieren zu lassen.

**NFC- & UWB-Digitalschlüssel***

- Der NFC- und UWB-digitale Schlüssel ist eine von DENZA bereitgestellte digitale Schlüssellösung. Sie können Smartphones oder Wearables als Fahrzeugschlüssel registrieren, um das Fahrzeug zu entriegeln, zu verriegeln und zu starten.
- Stellen Sie vor der Aktivierung des NFC- und UWB-digitalen Schlüssels sicher, dass:
  - Der BYD Cloud Service für das Fahrzeug wurde registriert.
  - Ihr Fahrzeug den NFC- und UWB-digitalen Schlüssel unterstützt.
  - Ihr Mobiltelefon oder tragbares Gerät die digitalen NFC- und UWB-Schlüssel von BYD unterstützt (erkundigen Sie sich bei einem autorisierten DENZA-Händler oder Serviceanbieter nach unterstützten Geräten).

**Aktivieren des NFC- und UWB-digitalen Schlüssels auf Smartphones**

Vor der Aktivierung das Fahrzeug starten und mit einem gültigen intelligenten Schlüssel in „P “ schalten. Sie können den Schlüssel auf eine dieser drei Arten aktivieren:

- Über die BYD-APP:
  - Laden Sie die BYD-App herunter und melden Sie sich an. Navigieren Sie zu **Digitaler Schlüssel** und folgen Sie den Anweisungen zur Aktivierung des Schlüssels.
- Über den E-Mail-Link:
  - Melden Sie sich auf dem Telefon bei dem während des Fahrzeugkaufs angegebenen E-Mail-Konto an und befolgen Sie die Anweisungen in der Aktivierungs-E-Mail von bydapp@byd.auto, um den Schlüssel zu aktivieren.

**Aktivieren des NFC- und UWB-digitalen Schlüssels auf tragbaren Geräten**

Zu den unterstützten tragbaren Geräten gehört die Apple Watch (erkundigen Sie sich bei einem autorisierten DENZA-Händler oder Serviceanbieter nach anderen unterstützten Geräten), und es gibt zwei Aktivierungsmöglichkeiten:

- Synchronisieren Sie den Schlüssel vom iPhone auf die Apple Watch:
  - Nach erfolgreicher Schlüsselaktivierung auf dem iPhone fordert das Gerät dazu auf, den NFC- und UWB-digitalen Schlüssel zu einer gekoppelten Apple Watch hinzuzufügen, die sich in der Nähe befindet und entsperrt ist. Folgen Sie den Aufforderungen, um die Aktivierung abzuschließen.
- Über die Watch-App:
  - Ist der NFC- und UWB-Schlüssel für das iPhone aktiv, aber nicht mit der Apple Watch synchronisiert, öffnen Sie die Watch-App auf dem iPhone, wählen Sie „**Wallet** “, suchen Sie den Schlüssel und tippen Sie auf „**Hinzufügen** “, um den Schlüssel gemäß den Anweisungen zu aktivieren.

**Verwenden des NFC- und UWB-digitalen Schlüssels**

Stellen Sie vor der Verwendung des digitalen Schlüssels sicher, dass die NFC- und UWB-Funktion auf Ihrem Gerät aktiviert ist. Verwendung:

- Um die Fahrzeugtüren zu ent- oder verriegeln, bringen Sie den NFC-Antennenbereich Ihres Smartphones oder Wearables in die Nähe des gekennzeichneten Bereichs am Fahrer-Seitenspiegel. Die Lage der NFC-Antenne Ihres Gerätes finden Sie in der Herstellerdokumentation.

**VORSICHT**

- Nachdem die Startfreigabe des Fahrzeugs mit dem-Digitalschlüssel erteilt wurde, starten Sie das Fahrzeug umgehend. Wird das Fahrzeug nicht rechtzeitig gestartet, halten Sie das Mobiltelefon oder Wearable erneut nahe an den NFC-Sensorbereich am fahrerseitigen Außenspiegel, um die Berechtigung erneut zu erhalten.

**Entfernen des NFC- und UWB-digitalen Schlüssels**

Sie können den digitalen Schlüssel auf eine dieser drei Arten entfernen:

- Über die BYD-APP:
  - Öffnen Sie die BYD-App und navigieren zum Bildschirm für die Verwaltung digitaler Schlüssel, wählen Sie den zu entfernenden Schlüssel aus und geben Sie das Passwort ein, um ihn zu entfernen.
- Über die Wallet-App:
  - Öffnen Sie die Wallet-App auf dem Telefon, wählen Sie den digitalen Schlüssel aus und befolgen Sie die Anweisungen, um ihn zu entfernen.

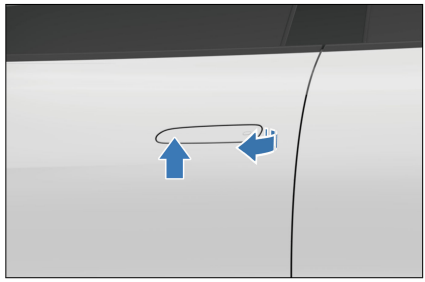
**Mechanischer Schlüssel**

Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel zum Ver- oder Entriegeln der vorderen linken Tür. Gehen Sie sorgsam damit um, wenn er nicht verwendet wird.

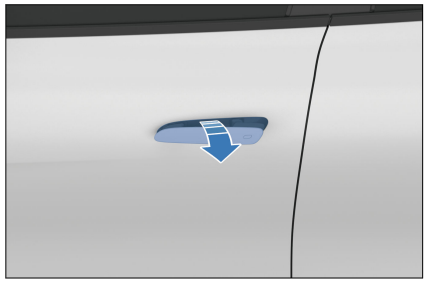
## Verriegeln/Entriegeln der Türen

**Verriegeln/Entriegeln mit mechanischem Schlüssel**

1. Drücken Sie die linke Seite eines versenkten Türgriffs, und drehen Sie die rechte Seite, um eine Fingerhöhe zu erhalten, indem Sie sie mit einer Hand festhalten.



2. Sobald die rechte Seite ausgefahren ist, ziehen Sie die Griffmitte auswärts, um den Griff auszufahren.



3. Stecken Sie den Schlüssel in das Schlüsselloch und drehen Sie ihn.
   - Zum Entriegeln der Tür: Drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn.

- Zum Verriegeln der Tür: Drehen Sie den Schlüssel entgegen dem Uhrzeigersinn.

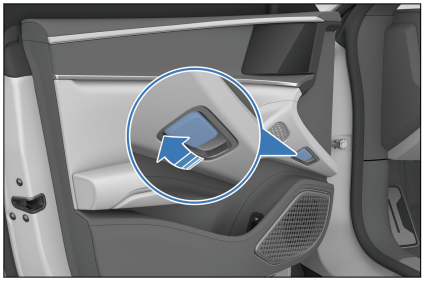


**VORSICHT**

- Ziehen Sie nach dem Drehen des mechanischen Schlüssels am Griff der Tür, um die Tür zu öffnen.

**Öffnen mit dem Türgriff im Innenraum**

- Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, ziehen Sie einmal am Griff, um die Tür vom Fahrzeuginneren aus zu öffnen.
- Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, ziehen Sie zweimal am Griff, um die Tür vom Fahrzeuginneren aus zu öffnen.



**WARNUNG**

- Erlauben Sie Kindern nicht, mit dem Türgriff zu spielen, um zu verhindern, dass sich die Tür während der Fahrt öffnet.

**WARNUNG**

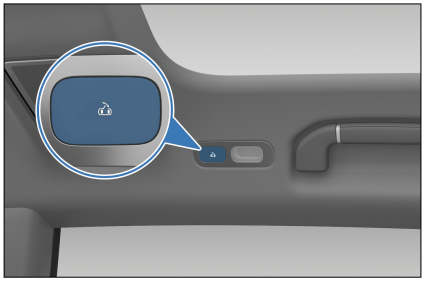
- Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden, stellen Sie sicher, dass die Kindersicherungsfunktion aktiviert ist.
- Der innere Türgriff ist mechanisch mit dem Türschloss verbunden und bleibt auch dann funktionsfähig, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist.
- Da dieses Fahrzeug mit einer Kindersicherung ausgestattet ist, können die hinteren Türen nur mit dem inneren Türgriff geöffnet werden, wenn die Kindersicherung deaktiviert ist.

**VORSICHT**

- Da dieses Fahrzeug mit elektronischen Kindersicherungen ausgestattet ist, können die hinteren Türen nur durch Drücken der inneren Türbedientasten geöffnet werden, wenn die Kindersicherungen deaktiviert sind.

**Öffnen mit der Türbedientaste**

- Die Türbedientaste befindet sich an der Decke.
- Bei geschlossener Tür öffnet das Drücken der Taste die Tür automatisch. Während des Öffnungsvorgangs kann durch erneutes Drücken der Taste der Öffnungswinkel der Tür angepasst werden.
- Wenn die Tür offen ist und stillsteht, schließt das Drücken der Taste die Tür automatisch.

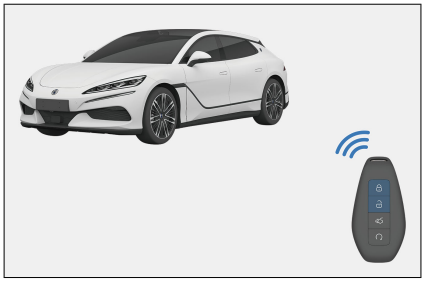


**Verriegeln/Entriegeln mit Smart-Schlüssel**

- Mit der kabellosen Fernbedienung können Sie alle Türen aus nächster Nähe entriegeln oder verriegeln und weitere Funktionen ausführen.
- Wenn Sie in den aktiven Bereich gelangen, während Sie einen registrierten Smartkey bei sich tragen, drücken Sie die Taste auf dem Smartkey langsam und fest, um alle Türen zu ver- oder entriegeln.

**Verriegeln:**

- Wenn die Zündung ausgeschaltet ist und alle Türen und die Motorhaube geschlossen sind, drücken Sie die Verriegelungstaste, um alle Türen zu verriegeln. Alle Türgriffe fahren automatisch ein und die Seitenspiegel klappen ein (wenn das automatische Einklappen der Außenspiegel im Infotainmentsystem aktiviert ist), wobei die Blinker einmal aufleuchten. Prüfen Sie, ob alle Türen sicher verriegelt sind.



- Wenn eine Tür nicht geschlossen ist, werden die Seitenspiegel nicht eingeklappt, die Blinker leuchten nicht auf und der Alarm ertönt einmal.
- Sind die Motorhaube oder der Kofferraum nicht geschlossen, werden die Seitenspiegel nicht eingeklappt, die Blinker leuchten nicht auf und der Alarm ertönt einmal.
- Wenn Motorhaube, Kofferraum oder eine Tür nicht geschlossen sind, klappen die Seitenspiegel nicht ein, die Blinker leuchten nicht auf und der Alarm ertönt einmal.

**Entriegeln:**

- Drücken Sie die Entriegeln-Taste. Alle Türen sind entriegelt, die versteckten Türgriffe kommen automatisch zum Vorschein und der Blinker blinkt zweimal.
- Wenn alle Türen mit dem intelligenten Schlüssel entriegelt werden, bleiben die Innenleuchten 15 Sekunden lang eingeschaltet und erlöschen dann, auch wenn keine Tür geöffnet wird (vorausgesetzt, die Funktion für automatische Innenbeleuchtung ist im Dropdown-Schnellmenü des Infotainment-Touchscreens aktiviert).
- Wenn der Anti-Diebstahl-Modus aktiv ist, öffnen Sie eine beliebige Tür innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln mit dem Smartkey, andernfalls werden alle Türen automatisch wieder verriegelt.

**Finden des Fahrzeugs mit Smartkey**

- Wenn sich das Fahrzeug im Diebstahlsicherungsstatus befindet und die Verriegelungstaste gedrückt wird, gibt das Fahrzeug einen langen Ton ab und die Blinkleuchten blinken 15 Mal. Verwenden Sie diese Funktion, um das Fahrzeug zu orten, wenn es nicht gefunden wird.

- Wenn sich das Fahrzeug im Fahrzeugsuchmodus befindet, drücken Sie erneut die Verriegelungstaste. Das Fahrzeug wechselt in den Suchmodus für das nächste Fahrzeug.

**Anheben/Absenken der Scheiben mit Smartkey**

- Bei deaktivierter Zündung:
  - Halten Sie die Verriegelungstaste des Smartkeys gedrückt, um die vier Fenster anzuheben.
  - Halten Sie die Entriegelungstaste des Smartkeys gedrückt, um die vier Fenster zu senken (zu öffnen).

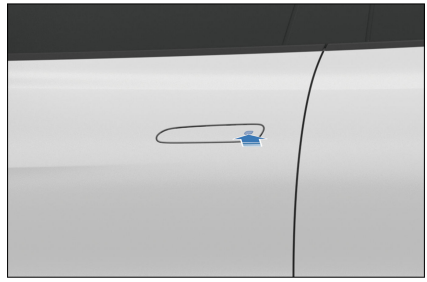
**WARNUNG**

- Wenn Sie die Fernsteuerung zum Anheben von Fenstern verwenden, achten Sie auf die Sicherheit der Insassen im Fahrzeug und verwenden Sie diese Funktion erst, nachdem Sie sichergestellt haben, dass die Fenster niemanden verletzen.

**Verriegeln/Entriegeln mit Mikroschalter**

**Verriegeln**

- Drücken Sie bei ausgeschalteter Zündung und geschlossenen, aber nicht verriegelten Türen den Mikroschalter am vorderen Türgriff. Alle Türen werden gleichzeitig verriegelt, die versteckten Türgriffe werden automatisch eingezogen und der Blinker blinkt zweimal.



**Entriegeln**

- Wenn das Diebstahlschutzsystem aktiviert ist, drücken Sie den Mikroschalter am vorderen Türgriff, während Sie den Smartkey bei sich tragen. Alle Türen werden entriegelt und die Blinker blinken zweimal. Der versteckte Türgriff fährt automatisch aus und der Blinker blinkt zweimal.
- Wenn der Diebstahlschutz aktiv ist, öffnen Sie eine beliebige Tür innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln, andernfalls werden die vier Türgriffe automatisch wieder verriegelt*.
- Das Drücken des Mikroschalters funktioniert nicht, wenn:
  - diese Handlung durchgeführt wird, während eine Tür geöffnet oder geschlossen wird.
  - die Zündung nicht ausgeschaltet ist.
  - der Schlüssel sich im Fahrzeug befindet.

**ERINNERUNG**

- Wenn sich der Smartkey zu nahe an einem Außentürgriff oder einem Fenster befindet, ist es möglicherweise nicht möglich, die Zugangsfunktion zu aktivieren.

**Sperren/Entsperren mit NFC-Schlüssel**

**Verriegelung der Türen**

Halten Sie bei geschlossenen, aber entriegelten Türen den NFC-Schlüssel nahe an den gekennzeichneten Bereich am Außenspiegel, um alle Türen gleichzeitig zu verriegeln. Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird, klappen die Außenspiegel ein (wenn das automatische Einklappen der Außenspiegel auf dem Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Fahrzeug** → Verriegelung → **Automatisches Einklappen der Außenspiegel** aktiviert ist) und die Blinker blinken einmal.



**Türen entriegeln**

Halten Sie bei verriegelten Türen den NFC-Schlüssel nahe an den gekennzeichneten Bereich am Außenspiegel, um alle Türen gleichzeitig zu entriegeln. Die Blinker blinken zweimal.

- Die Türen werden nicht ver- oder entriegelt, wenn sich die NFC-Schlüssel in der Nähe des gekennzeichneten Bereichs am Außenspiegel befinden, während:
  - Der NFC-Schlüssel während des Öffnens oder Schließens einer Tür in die Nähe des gekennzeichneten Bereichs am Außenspiegel gehalten wird.
- Um den digitalen NFC-Schlüssel zu verwenden, aktivieren Sie NFC auf Ihrem Smartphone und halten Sie den oberen hinteren Teil des Smartphones in die Nähe des NFC-Symbols am Außenspiegel.

**⚠ VORSICHT**

- Der digitale NFC-Schlüssel funktioniert bei einigen Telefonen möglicherweise nicht, wenn sie ausgeschaltet sind.
- Vermeiden Sie es, den digitalen NFC-Schlüssel Ihres Smartphones für längere Zeiträume oder häufig zu verwenden, wenn der Akku schwach oder es ausgeschaltet ist.

**ⓘ ERINNERUNG**

- Wenn das Diebstahlsicherungssystem aktiviert ist, öffnen Sie eine beliebige Tür innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln mit dem NFC-Schlüssel, oder alle Türen werden automatisch wieder verriegelt.
- Nach der Entriegelung mit dem NFC-Schlüssel kann der Benutzer das Fahrzeug innerhalb eines bestimmten Zeitraums ohne Schlüssel starten, während diese Option nach einer legalen Sperrung deaktiviert wird.
- Die schlüssellose Startberechtigung hält bis zu vier Minuten an.
- Anweisungen zur Einrichtung des NFC-Schlüssels (Smartphone) finden Sie unter ***auf Seite 58***.

**Verriegeln/Entriegeln des Kofferraums**

**Öffnen des Kofferraums mit dem Smartkey**

- Drücken Sie zweimal auf die Kofferraumentriegelungstaste am Smartkey. Der Kofferraum öffnet sich und die Blinker blinken zweimal. Drücken Sie erneut die

Öffnungstaste des Kofferraums, um den Öffnungsvorgang des Kofferraumdeckels zu stoppen. Drücken Sie erneut zweimal, um die Bewegungsrichtung des Kofferraumdeckels umzukehren.

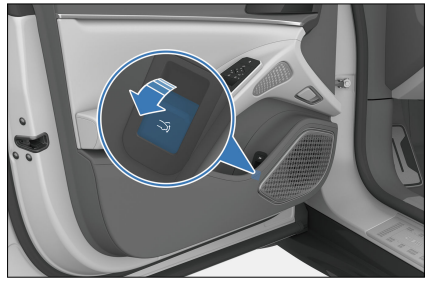


**ERINNERUNG**

- Wenn Sie während des Öffnens oder Schließens des Kofferraumdeckels erneut die Öffnungstaste des Kofferraumdeckels betätigen, hält der Kofferraumdeckel den aktuellen Vorgang an.

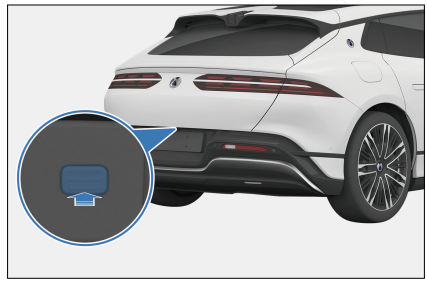
**Entriegeln des Kofferraums mit dem Smart Key**

- Ziehen Sie bei geschlossenem Kofferraumdeckel einmal am Schalter, um den Kofferraumdeckel zu entriegeln und bis zur eingestellten Position (Standard-Maximalhöhe) zu öffnen.
- Wenn der Kofferraumdeckel geöffnet ist, ziehen Sie erneut am Schalter; der Kofferraumdeckel stoppt sofort und sanft an der aktuellen Position.
- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist und der Kofferraumdeckel geöffnet ist, ziehen Sie den Schalter länger als 1 s nach oben. Der Kofferraumdeckel wird automatisch geschlossen und stoppt den Schließvorgang sofort, sobald Sie den Schalter loslassen.



**Entriegeln des Kofferraums mit dem Außenschalter**

- Drücken Sie bei entriegeltem Fahrzeug den Außenschalter des Kofferraumdeckels, um den Kofferraumdeckel zu öffnen.
- Drücken Sie bei verriegeltem Fahrzeug den Außenschalter, während Sie einen gültigen Smart Key bei sich tragen, um den Kofferraum zu entriegeln.



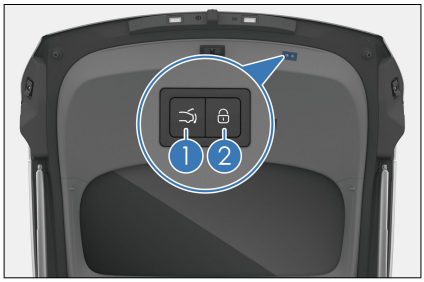
**ERINNERUNG**

- Drücken Sie während der Bewegung des Kofferraumdeckels den Außenschalter des Kofferraumdeckels, um den aktuellen Vorgang anzuhalten.

**① Taste zum Schließen des Kofferraumdeckels***

- Wenn der Kofferraumdeckel offen ist und sich nicht bewegt, drücken Sie diese Taste, um ihn zu schließen.

- Drücken Sie den Schalter zum Schließen des Kofferraums ein zweites Mal, um den Kofferraumdeckel in der aktuellen Position anzuhalten. Wenn der Schalter zum Schließen des Kofferraums nach dem Anhalten der Kofferraumbewegung erneut gedrückt wird, führt der Kofferraum die entgegengesetzte Bewegung aus.




**② Fahrzeugverriegelungstaste***

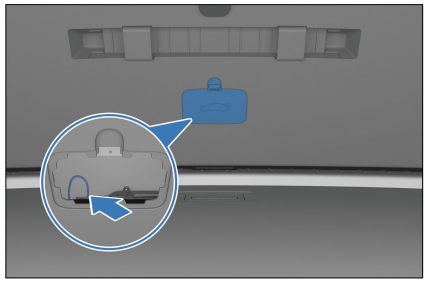
- Wenn bei ausgeschalteter Zündung und geöffnetem Kofferraum der Verriegelungsschalter gedrückt wird, während ein gültiger Smartkey mitgeführt wird, schließt sich der Kofferraum, das Fahrzeug wird verriegelt und das Diebstahlsicherungssystem aktiviert.

**VORSICHT**

- Stellen Sie vor dem elektrischen Schließen des Kofferraums sicher, dass Türen, Fenster und Schiebedach ordnungsgemäß geschlossen sind.

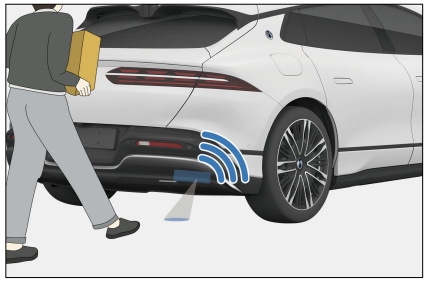
**Notentriegelung des Kofferraums**

1. Klappen Sie die Rücksitze um (siehe ***auf Seite 73***).
2. Suchen Sie die Abdeckung der Notentriegelung direkt über dem Kofferraumschloss und öffnen Sie diese.
3. Ziehen Sie am innen liegenden Notentriegelungszug. Nachdem das Entriegelungsgeräusch zu hören ist, kann die Kofferraumklappe von innen geöffnet werden.



**Öffnen des Kofferraums mit Projektionssensorik**

1. Wenn die Kofferraumklappe geschlossen ist, tragen Sie einen gültigen Smartkey bei sich und stellen Sie sich in den Erfassungsbereich hinter dem Kofferraum oder entriegeln Sie das Fahrzeug per App über NFC, UWB oder Bluetooth. Das Fahrzeug erkennt Ihre Anwesenheit automatisch und projiziert ein Muster auf den Boden.



2. Wenn Ihr Fuß das projizierte Muster vollständig abdeckt, blinkt das Projektionslicht.



3. Entfernen Sie Ihren Fuß, während das Projektionslicht schnell blinkt, um das automatische Öffnen der Kofferraumklappe auszulösen.

**WARNUNG**

- Stellen Sie sicher, dass während des Vorgangs ausreichend Platz um die Kofferraumklappe vorhanden ist. Die Nichtbeachtung kann zu Fahrzeugschäden oder Personenschäden führen.
- Um ein unbeabsichtigtes Öffnen zu verhindern, wird empfohlen, den Smartkey in den folgenden Situationen vom Erfassungsbereich des Kofferraums fernzuhalten:
  - Sie müssen ein Objekt auf der Rückseite des Fahrzeugs platzieren oder es von dort entfernen.
  - Sie müssen am Fahrzeugheck arbeiten (z. B. polieren).

**VORSICHT**

- Treten Sie auf die Mitte des projizierten Musters und decken Sie dabei mindestens 95 % der Fläche ab.
- Führen Sie die Trittbewegung innerhalb von 1,5–3,5 Sekunden aus. Ein zu kurzes oder zu langes Treten kann zu einer fehlgeschlagenen Erkennung führen.
- Falls das System Ihren Fuß nicht erkennt oder Sie Ihren Fuß während des Blinkens des Lichts nicht rechtzeitig entfernen, nehmen Sie den Fuß weg, warten Sie kurz und wiederholen Sie den Vorgang.
- Das Platzieren des Fußes außerhalb des Projektionsbereichs und anschließendes Hineinschieben in das Muster gilt als ungültiger Vorgang.
- Stellen Sie bei der Verwendung der Projektionssensorik sicher, dass sich ein gültiger Smartkey in der Nähe des Fahrzeughecks befindet.
- Die folgenden Faktoren können dazu führen, dass das Projektionsmuster nicht aktiviert wird oder verschwindet:
  - Das Fahrzeug wurde seit 48 Stunden oder länger nicht gestartet.
  - Ein gültiger Schlüssel befindet sich im Fahrzeug.
  - Das Schlüsselsignal wird durch elektromagnetische Störungen beeinträchtigt (z. B. durch die Platzierung in der Nähe eines Telefons oder anderer elektronischer Geräte).
  - Der Schlüssel verbleibt für ca. 1 Minute in der Nähe des Fahrzeugs.

**VORSICHT**

- Falls das Projektionsmuster nicht erscheint, öffnen und schließen Sie den Kofferraum manuell einmal, um die Funktion erneut zu aktivieren.

**Verriegeln/Entriegeln mit Zentralverriegelung**

**Ver-/Entriegelung mit Zentralverriegelung**

Siehe ***auf Seite 88*** in „Fahrertürschalter “ in diesem Kapitel.

**Automatische Ver- oder Entriegelung**

- Alle Türen werden ab einer Geschwindigkeit von 8 km/h automatisch verriegelt.
- Drücken Sie die START/STOP-Taste, um die Zündung auszuschalten. Alle Türen werden automatisch entriegelt.

**Gleichzeitiges Ver- und Entriegeln aller Türen**

- Wenn sich das Fahrzeug nicht im Diebstahlschutzmodus befindet, schaltet sich die Hintergrundbeleuchtung der Zentralverriegelungstaste ein, wenn das Fahrzeug verriegelt ist, und schaltet sich aus, wenn das Fahrzeug entriegelt ist.
- Durch Drücken der Zentralverriegelungstaste werden alle Türen verriegelt, so dass jeder Versuch, eine Tür von außen zu öffnen, fehlschlägt. Ziehen Sie zu diesem Zeitpunkt am Innengriff, um eine Tür zu entriegeln und ziehen Sie ein zweites Mal, um sie zu öffnen.

**ERINNERUNG**

- Alle Türen entriegeln sich automatisch, wenn das Fahrzeug

**ERINNERUNG**

einen starken Aufprall erleidet, abhängig von der Aufprallstärke und der Unfallart.

## Smart Zugriff und Start System

Verwenden Sie den Smart Key zum Ent-/Verriegeln der Fahrzeugtüren und zum Starten des Fahrzeugs.

**Zugriff**

Verwenden Sie den Smart Key, um die Fahrzeugtüren zu ver- oder entriegeln (siehe ***auf Seite 61*** und ***auf Seite 62***).

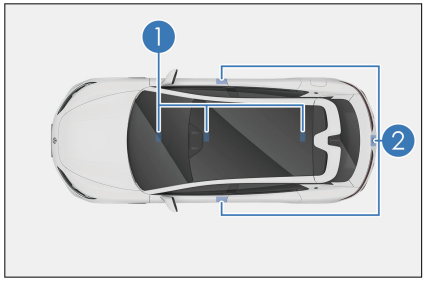
**Starten**

Wenn sich der Smartkey im Fahrzeug befindet, betätigen Sie das Bremspedal und die START/STOPP-Taste, um das Fahrzeug zu starten (siehe ***auf Seite 67*** für Details).

**Antennenpositionen**

① Innenantenne

② Außenantenne



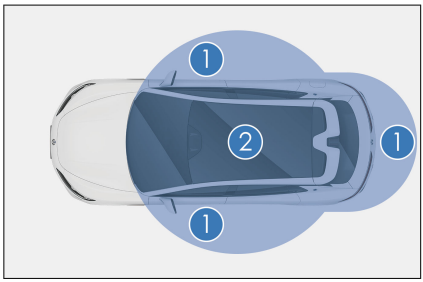
**Aktiver Bereich**

Die Smart Access- und Startfunktionen werden nur wirksam, wenn sich der registrierte Smartkey im aktiven Bereich befindet.

① Aktiver Bereich der Zugangsfunktion: ca. 1 Meter vom Türgriff und dem äußeren Kofferraumschalter entfernt.

② Aktiver Bereich der Startfunktion: im Inneren der Kabine.

Befindet sich neben dem eigenen Smartkey noch ein weiterer Smartkey in der Nähe, kann der Entriegelungsvorgang etwas länger dauern. Dies ist normal.




**ERINNERUNG**

In der folgenden Situation funktioniert das intelligente Zugangs- und Startsystem möglicherweise nicht normal:

- In der Nähe gibt es ein starkes elektromagnetisches Feld, wie z.B. Fernsehtürme, Kraftwerke und Sendeanlagen.
- Der intelligente Schlüssel wird zusammen mit einem Kommunikationsgerät, wie z.B. einem Funkgerät oder Mobiltelefon, mitgeführt.
- Der Smartkey ist in Kontakt mit einem Metallgegenstand oder wird von diesem abgedeckt.

**ERINNERUNG**

- Der Türgriff wird zu schnell betätigt.
- Eine weitere drahtlose Fernbedienungsfunktion wird in der Nähe verwendet.
- Wenn die Batterie des Smartkeys leer ist.
- Der Smartkey befindet sich in der Nähe von Hochspannungsgeräten oder Geräten, die Störungen erzeugen.
- Der intelligente Schlüssel wird zusammen mit einem anderen intelligenten Schlüssel oder einem Funkwellengerät mitgeführt.
- Selbst innerhalb des aktiven Bereichs funktioniert der intelligente Schlüssel an bestimmten Stellen möglicherweise nicht richtig, z. B. auf dem Armaturenbrett, im Handschuhfach oder auf dem Boden.

- Wenn das intelligente Zugangssystem nicht ordnungsgemäß funktioniert und es nicht möglich ist, in das Fahrzeug zu gelangen, verwenden Sie den mechanischen Schlüssel zum Ver-/Entriegeln der Fahrertür oder die Funkfernbedienungsfunktion zum Ver-/Entriegeln aller Türen.
- Wenn Sie die START-/STOPP-Taste drücken, wird die Startfunktion möglicherweise nicht aktiviert, weil:
  - Wenn der Smartkey nicht funktioniert und die Warnleuchte für das Smartkey-System auf der Instrumententafel zusammen mit einer Meldung über eine schwache Schlüsselbatterie aufleuchtet, ist

die Batterie des Schlüssels möglicherweise leer.

- Wenn das intelligente Zugangs- und Startsystem aufgrund von Systemfehlern nicht ordnungsgemäß funktioniert, bringen Sie alle Smartkeys zur Reparatur zu einem autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.

**Batteriesparmodus**

- Der intelligente Schlüssel kommuniziert mit dem Fahrzeug, auch wenn das Fahrzeug nicht fährt. Lassen Sie den Smartkey daher nicht im Fahrzeug oder in einem Umkreis von zwei Metern um das Fahrzeug liegen.
- Wenn Sie über einen längeren Zeitraum starke elektromagnetische Wellen empfangen, entlädt sich die Batterie des Smartkey schnell. Der Smartkey muss mindestens einen Meter von elektrischen Geräten entfernt sein, die ein Magnetfeld erzeugen. Dazu gehören z. B. die folgenden Geräte:
  - Fernsehgerät
  - PC
  - Telefon-Ladegerät
  - Elektrolyseure
  - Fluoreszierende Schreibtischlampen

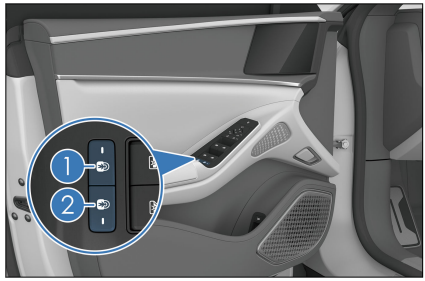
## Elektronische Kindersicherung

Kindersicherungen sollen verhindern, dass Kinder auf den Rücksitzen versehentlich die hinteren Türen öffnen. Solche Schlösser sind an den Seiten der linken und rechten Hintertür angebracht.

① Linke Kindersicherung

② Rechte Kindersicherung

Drücken Sie die linke/rechte Kindersicherungstaste, um den linken/rechte Heckscheibenschalter und den Innentürgriff zu deaktivieren. Um diese Tür zu öffnen, benutzen Sie den äußeren Türgriff.




**WARNUNG**

- Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, insbesondere wenn sich ein Kind im Fahrzeug befindet, dass die Türen geschlossen sind und die Kindersicherung aktiviert ist.
- Das korrekte Anlegen der Sicherheitsgurte und die Aktivierung der Kindersicherung verhindern, dass Fahrer und Beifahrer bei einem Unfall aus dem Fahrzeug geschleudert werden und dass eine Tür versehentlich geöffnet wird.

# Sitze

## Vorsichtsmaßnahmen für Sitze

- Stellen Sie den Fahrersitz so ein, dass der Fahrer die Pedale, das Lenkrad und die Bedienelemente am Armaturenbrett leicht erreichen kann.
- Der wirksamste Schutz während der Fahrt besteht darin, die Rückenlehne

aufrecht zu halten, sich immer gut an der Rückenlehne abzustützen und den Sicherheitsgurt in die richtige Position zu bringen.

- Die Rücksitze nicht umlegen oder aufklappen, während sich das Fahrzeug bewegt.
- Sichern Sie Ihr Gepäck angemessen, damit es nicht verrutscht oder sich bewegt. Das Gepäck im Fahrzeug sollte nicht höher als die Sitzlehnen sein.
- Die Kopfstütze kann Ihren Kopf nur schützen, wenn er sich in der richtigen Position befindet. Denken Sie daran, sie an die richtige Position anzupassen, wenn sie bewegt wurde.

**WARNUNG**

- Das Sitzen auf einer umgeklappten Rückenlehne, im Kofferraum oder auf der Ladung ist verboten. Eine falsche Sitzposition oder nicht ordnungsgemäß angelegte Sicherheitsgurte können im Falle einer Notbremsung oder eines Zusammenstoßes zu Verletzungen führen.
- Legen Sie keine Gegenstände unter die Sitze. Der Fahrer kann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, weil dort abgelegte Gegenstände den Sitzverriegelungsmechanismus beeinträchtigen, sodass sich der Sitz plötzlich bewegt.
- Wenn Sie den Sitz verstellen, halten Sie Ihre Hand nicht unter den Sitz oder in die Nähe der Bedienelemente, um Quetschungen zu vermeiden.
- Nachdem Sie die Rückenlehne eingestellt haben, lehnen Sie sich zurück, um zu prüfen, ob

**WARNUNG**

die Rückenlehne verriegelt ist. Sitzlehnen, die nicht vollständig verriegelt sind, können bei einem Unfall oder beim Notbremsen zu Verletzungen führen.

- Als Fahrer oder Beifahrer legen Sie die Rückenlehne während der Fahrt nicht um. Dies macht es unmöglich, den Sicherheitsgurt korrekt anzulegen. Es besteht die Gefahr, dass der Fahrzeuginsasse durch den Schultergurt am Hals oder anderen Körperteilen getroffen wird oder aus dem Beckengurt herausrutscht, was zu schweren Verletzungen führen kann.
- Verstellen Sie den Fahrersitz nicht während der Fahrt, da unvorhersehbare Bewegungen des Sitzes zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen können.
- Fahren Sie das Fahrzeug erst, wenn die Insassen richtig sitzen.
- Da der Sitzbereich nicht wasserdicht ist, können größere Flüssigkeitsmengen leicht zu einem Kurzschluss und zum Ausfall des Steuergeräts führen.
- Stellen Sie beim Einstellen eines Sitzes sicher, dass um den Sitz herum sowie im hinteren Sitzbereich ausreichend Platz für dort befindliche Kinder, Mitfahrer oder Haustiere vorhanden ist. Achten Sie darauf, keine Kinder, Mitfahrer oder Haustiere im Rücksitzbereich einzuklemmen oder zu stoßen.
- Stellen Sie beim Einstellen eines Sitzes sicher, dass genügend Platz zwischen Ihren Füßen und denen der umliegenden Mitfahrer

**WARNUNG**

vorhanden ist, um Verletzungen zu vermeiden.

- Lassen Sie Kinder den Sitz nicht ohne Aufsicht eines Erwachsenen verstellen, um Verletzungen zu vermeiden.

**VORSICHT**

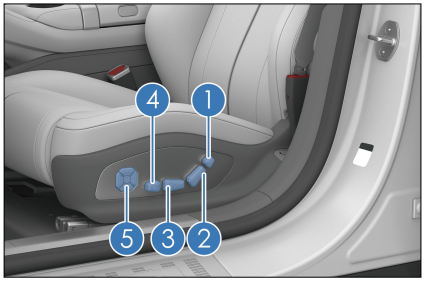
- Achten Sie darauf, die Sicherheitsgurte beim Umklappen der Sitze nicht zu beschädigen.
- Stellen Sie die Sitzposition ein, bevor Sie den Sicherheitsgurt anlegen.

## Elektrisch verstellbaren Vordersitz einstellen

Bei elektrisch verstellbaren Vordersitzen lassen sich die Neigung der Sitzlehne, Sitzposition, Sitzhöhe, Neigung der Sitzfläche*, Beinstütze und Lendenwirbelstütze* einstellen. Beziehen Sie sich je nach tatsächlicher Konfiguration Ihres Fahrzeugs auf die folgenden Punkte.

① Einstellung der Beinstütze

- Bewegen Sie die Taste für die Kopfstützeneinstellung nach oben oder unten, um die Höhe anzupassen.




**VORSICHT**

- Kopfstützen schützen Fahrzeuginsassen vor Kopf- und Halsverletzungen. Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass ihre Mitte mit Ihrem Hinterkopf ausgerichtet ist, um maximalen Schutz zu gewährleisten. Stellen Sie die Kopfstütze auf der Grundlage Ihrer tatsächlichen Körpergröße in die richtige Position.
- Stellen Sie die Höhe der Kopfstütze so ein, dass die Ohrspitze des Insassen auf einer Linie mit der Kopfstützenmitte liegt.
- Stellen Sie nach dem Einstellen der Kopfstützen sicher, dass diese in der neuen Position eingerastet sind
- Fahren Sie das Fahrzeug nicht ohne Kopfstützen.
- Befestigen Sie keine Gegenstände an den Kopfstützhebeln.

**ERINNERUNG**

- Die Kopfstützen der Vordersitze können nicht entfernt werden

② Einstellung der Rückenlehnenneigung

- Neigen Sie den Schalter nach hinten oder vorne, um die Rückenlehne zu verstellen.

③ Einstellung der Sitzposition

- Bewegen Sie den Schalter zur Einstellung der Sitzposition nach hinten oder vorne, um den Sitz nach hinten oder vorne zu schieben.
- Bewegen Sie das vordere Ende des Schalters nach oben oder unten, um den Winkel der Sitzfläche einzustellen.

- Bewegen Sie das hintere Ende des Schalters nach oben oder unten, um die Sitzkissenhöhe einzustellen.

**ERINNERUNG**

- Durch Loslassen des Schalters wird der Sitz in dieser Position angehalten. Legen Sie keine Gegenstände unter den Sitz, da dies die Funktion des Sitzes beeinträchtigen könnte.
- Bewegen Sie die Vordersitze nicht zu weit nach vorne, um den Kontakt mit dem Dach oder der Sonnenblende zu vermeiden.

④ Einstellung der Beinstütze

- Drücken Sie auf den vorderen oder hinteren Teil des Schalters, um die Beinstütze einzustellen.

⑤ Einstellung der Lendenwirbelstütze

- Durch Drücken der mittleren Taste der Schalter kann zwischen dem Modus zur Einstellung der Lendenwirbelstütze, dem Modus zur Massageeinstellung und dem Modus zur Einstellung der Seitenwangen auf der Fahrerseite gewechselt werden.
- Im Modus zur Einstellung der Lendenwirbelstütze
  - Wenn die obere Taste gedrückt wird, löst die Lendenwirbelstütze das Aufpumpen des oberen Luftpolsters und das Entleeren des unteren Luftpolsters aus.
  - Wenn die untere Taste gedrückt wird, löst die Lendenwirbelstütze das Entleeren des oberen Luftpolsters und das Aufpumpen des unteren Luftpolsters aus.
  - Wenn die linke Taste gedrückt wird, löst die Lendenwirbelstütze das Entleeren des oberen und unteren Luftpolsters aus.
  - Wenn die rechte Taste gedrückt wird, löst die Lendenwirbelstütze das Entleeren des oberen und unteren Luftpolsters aus.
- Im Massagemodus
  - Drücken Sie die obere oder untere Taste, um den Massagemodus zu wechseln.
  - Drücken Sie die rechte oder linke Taste, um die Massageintensität anzupassen.
  - Die Reihenfolge der Massagemodi lautet: „Massage (Standard) → Akupressur → Dehnung → Entspannung Taille → Schulterkneten → Massage “. Durch Drücken der oberen Taste werden die Modi in der angegebenen Reihenfolge durchlaufen, während durch Drücken der unteren Taste die Reihenfolge umgekehrt durchlaufen wird. Die Massagemodi können kontinuierlich durchgeschaltet werden.
  - Es gibt drei Stufen der Massageintensität; die Standardintensität ist Stufe 2. Durch Drücken der linken Taste wird die Intensität auf Stufe 3 umgeschaltet; weiteres Drücken hat keinen Effekt. Durch Drücken der rechten Taste wird die Intensität auf Stufe 1 umgeschaltet; weiteres Drücken hat keinen Effekt. Die Umschaltung der Massageintensität ist nicht zyklisch.
  - Wenn Sie die Sitzmassagefunktion nutzen und nach der letzten Einstellung keine weitere Bedienung erfolgt, stoppt die Sitzmassage automatisch nach 15 Minuten. Wenn Sie die Sitzmassagefunktion weiter nutzen möchten, aktivieren Sie einfach erneut den Schalter für die Sitzmassage oder wählen Sie die Einstellungen über das Massage-

Interface auf dem Multimedia-Touchscreen erneut aus.

- Im Modus zur Einstellung der Seitenwangen auf der Fahrerseite
  - Benutzer können den Winkel der Seitenwange auf der Fahrerseite durch Drücken der Auf-/Ab-Tasten nach persönlichen Vorlieben einstellen.

**ERINNERUNG**

- Nur der Fahrersitz ist mit einer einstellbaren Seitenwange ausgestattet.

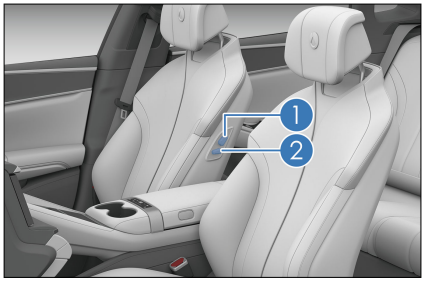
**Einstellen des Beifahrersitzes**

① Einstellung der Rückenlehnenneigung

- Neigen Sie den Schalter nach hinten oder vorne, um die Rückenlehne zu verstellen.

② Einstellung der Sitzposition

- Bewegen Sie den Schalter zur Einstellung der Sitzposition nach hinten oder vorne, um den Sitz nach hinten oder vorne zu schieben.




**WARNUNG**

- Verstellen Sie während der Fahrt nicht übermäßig die Sitzkissenhöhe oder den Lehnenwinkel, da dies den Körperschutz bei einer Kollision

**WARNUNG**

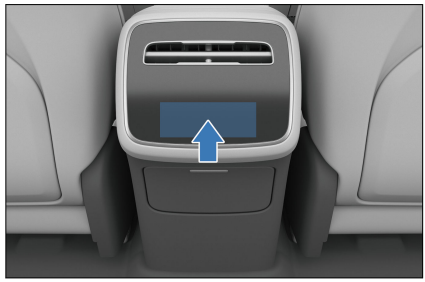
beeinträchtigen kann. Nur wenn Sie aufrecht sitzen und die Rückenlehne richtig eingestellt ist, kann der Sicherheitsgurt maximalen Schutz bieten.

## Elektrische Einstellung der Rücksitze

Die Einstellung der Rücksitze umfasst die Anpassung des Rückenlehnenwinkels, die Einstellung der Beinauflage sowie die Sitzmassagefunktion. Beziehen Sie sich je nach tatsächlicher Konfiguration Ihres Fahrzeugs auf die folgenden Punkte.

**Bedienfeld für die Rücksitzreihe**

- Die folgenden Rücksitzfunktionen können über das Bedienfeld unter dem hinteren zentralen Luftauslass eingestellt werden:
  - Sitzmassage
  - Sitzbelüftung
  - Sitzheizung*



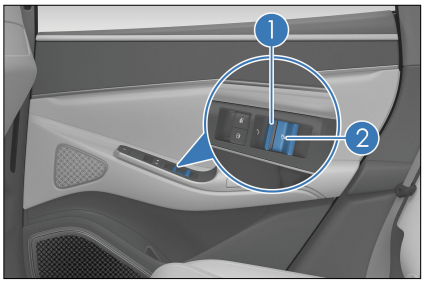
**Sitzverstellung per Taste**

① Einstellgriff für die Beinauflage

- Mit den vorderen und hinteren Kippschaltern ① lässt sich das Aus- und Einfahren der Beinauflage des Rücksitzes steuern.

② Einstellgriff für den Rückenlehnenwinkel

- Der Winkel der Rückenlehne kann durch Betätigen der vorderen und hinteren Griffe ② angepasst werden

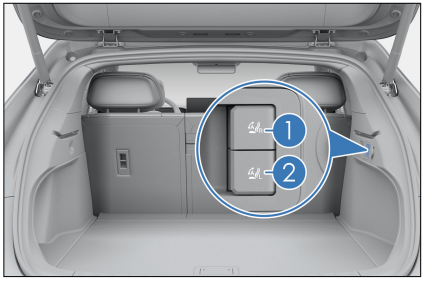



**Einstellen des Kofferraums per Tasten**

① Hebel zum Neigen/Zurücksetzen des hinteren rechten Sitzes

② Hebel zum Neigen/Zurücksetzen des hinteren linken Sitzes

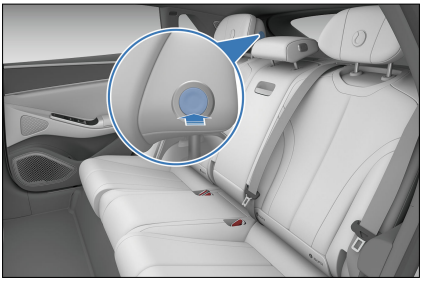
- Drücken Sie in der Ausgangsposition des rechten/linken Rücksitzes den Hebel ①/②, woraufhin die Rückenlehne des rechten/linken Rücksitzes automatisch nach vorne neigt.
  - Wenn die Rückenlehne des rechten/linken Rücksitzes nach vorne geneigt ist, ziehen Sie am Hebel ①/②, damit die Rückenlehne des rechten/linken Rücksitzes an der aktuellen Position anhält.




- Wenn der rechte/linke Rücksitz umgelegt ist, ziehen Sie am Hebel ①/②, und die Rückenlehne des rechten/linken Rücksitzes kehrt automatisch in die Ausgangsposition zurück.

**Einstellung der Kopfstützen der Rücksitze**

Drücken Sie die in der rechten Abbildung gezeigte Taste, um die linke und rechte Kopfstütze der Rücksitzreihe in der Höhe zu verstellen.



- Heben einer Kopfstütze
  - Ziehen Sie die Kopfstütze gerade nach oben, bis sie sich in der richtigen Position befindet, und lassen Sie sie erst los, wenn ein Einrastgeräusch zu hören ist.
- Absenken einer Kopfstütze
  - Halten Sie die Taste zur Kopfstützeneinstellung gedrückt, senken Sie die Kopfstütze in eine geeignete Position, justieren Sie die Kopfstütze leicht und lassen Sie die Taste los, nachdem Sie ein Einrastgeräusch gehört haben.

**VORSICHT**

- Durch Loslassen des Schalters wird der Sitz in dieser Position angehalten. Legen Sie nichts unter den Sitz, da dies den Betrieb des Sitzes verhindern kann.

**ERINNERUNG**

- Kopfstützen schützen Fahrzeuginsassen vor Kopf- und Halsverletzungen. Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass ihre Mitte mit Ihrem Hinterkopf ausgerichtet ist, um maximalen Schutz zu gewährleisten. Stellen Sie die Kopfstütze auf der Grundlage Ihrer tatsächlichen Körpergröße in die richtige Position.
- Stellen Sie die Höhe der Kopfstütze so ein, dass die Ohrspitze des Insassen auf einer Linie mit der Kopfstützenmitte liegt.
- Stellen Sie nach dem Einstellen der Kopfstützen sicher, dass diese in der neuen Position eingerastet sind
- Fahren Sie das Fahrzeug nicht ohne Kopfstützen.
- Befestigen Sie keine Gegenstände an den Kopfstützhebeln.

## Heizungs- und Lüftungssystem*

- Die Sitze der vorderen und hinteren Sitzreihe sind mit Sitzheizungs- und Sitzlüftungssystemen ausgestattet. Um die Systeme ein- oder auszuschalten, schieben Sie die obere Statusleiste auf dem Infotainment-Touchscreen nach unten, um die Shortcut-Seite anzuzeigen, oder gehen Sie zum Bildschirm für die Sitzeinstellung auf dem Infotainment-Touchscreen.
- Die Fondpassagiere können die Heizung und Lüftung der Rücksitze über den Bildschirm des Belüftungspanels einstellen.

**Einstellung der Heizung**

- Sitzheizung: Tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf die entsprechenden Bedienelemente, um zwischen den drei Stufen der Sitzlüftung zu wählen.
- Das System ist standardmäßig ausgeschaltet.

**Einstellung der Belüftung**

- Sitz-Belüftung: Tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf die entsprechenden Bedienelemente, um zwischen den drei Stufen der Sitzlüftung zu wählen.
- Das Lüftungssystem ist nach dem Einschalten der Stromversorgung standardmäßig deaktiviert.

**Sitzlüftung und Sitzheizung schließen sich gegenseitig aus**

- Wenn der belüftete Sitz aktiv ist, stoppt das Einschalten der Heizung diese.
- Wenn die Sitzheizung aktiv ist, stoppt das Einschalten der Belüftung diese.

## Speichersystem

**Position des Memory-Schalters**

- Stellen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen den Sitz auf zwei Speicherpositionen ein, die unter → **Sitzeinstellung** gespeichert werden sollen.

**Funktion Speicher-Einstellung**

- Bedingungen für die Memory-Einstellungen
  - Die Zündung ist eingeschaltet und die Fahrzeuggeschwindigkeit ist Null.
  - Fahrersitz, Seitenspiegel und Lenkrad wurden auf die gewünschten Positionen eingestellt.
  - Fahrersitz, Seitenspiegel und Lenkrad werden nicht betätigt.

- Methode zur Einstellung des Speichers
  - Halten Sie entweder „1 “ oder „2 “ auf dem Einstellbildschirm für die Sitzspeicherfunktion gedrückt, um die Positionen der Sitze und Außenspiegel zu speichern.

**Speicherabruffunktion**

Speicherabruffunktion bei eingeschalteter Zündung

- Befindet sich der Schalthebel in der Stellung „P “, führt das Fahrersitz-Memory-System bei Druck auf den Memory-System-Schalter unter den folgenden Bedingungen einen Memory-Weckvorgang durch:
  - Das Diebstahlsicherungssystem wurde deaktiviert.
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit ist Null.
  - Die Signale der Memory-Schalter sind gültig.
  - Am Fahrersitz und an den Seitenspiegeln wird keine Aktion durchgeführt.
- Unterbrechen Sie die Speicheraktivierung durch:
  - Einen der Einstellschalter für den Fahrersitz drücken oder betätigen.
  - Tippen Sie auf eine beliebige Positionstaste auf der Benutzeroberfläche des Infotainment-Systems, um den Sitz-Memory einzustellen.

**WARNUNG**

- Stellen Sie sicher, dass sich keine Hindernisse in der Nähe des Sitzes befinden, bevor Sie die Sitzspeicher-Abruffunktion aktivieren.
- Stellen Sie sicher, dass sich während des Sitzspeicher-Abrufvorgangs keine Körperteile im Bewegungsbereich des Sitzes befinden.
- Erlauben Sie Kindern nicht, die Memory-Schalter zu betätigen, um Verletzungen während der Sitzbewegung zu vermeiden.

**Automatischer Fahrersitz**

- Automatisch rückwärts:
  - Wenn die Fahrzeugstromversorgung von „START “ auf „STOP “ umgeschaltet wird, fährt der Sitz beim Öffnen der Vordertür automatisch zurück, sofern er sich nicht bereits in der hintersten Position befindet, um dem Passagier das Aussteigen zu erleichtern.
  - Nach dem Entriegeln mit dem Funkschlüssel und dem Öffnen der Fahrertür fährt der Vordersitz automatisch zurück, um das Einsteigen zu erleichtern, sofern die Sitzposition vor dem letzten Verlassen durch die automatische Rückfahrfunktion aktiviert wurde und nicht manuell verstellt wurde.
- Automatisch vorwärts:
  - Wenn die Fahrzeugstromversorgung von „STOP “ auf „START “ umgeschaltet und die Beifahrertür geschlossen wird, bewegt sich der Sitz automatisch in die Position vor dem letzten Ausschalten, sofern nach dem Auslösen der automatischen Rückfahrfunktion beim letzten Ausschalten keine Positionseinstellung vorgenommen wurde.
  - Der Sitz kehrt in seine letzte Position zurück, um für die nächste Auslösung der Funktion bereit zu sein, wenn die Fahrzeugstromversorgung von

„START “ auf „STOP “ umgeschaltet und die Beifahrertür geschlossen wird, sofern nach dem Auslösen der automatischen Rückfahrfunktion keine Positionseinstellung vorgenommen wurde.

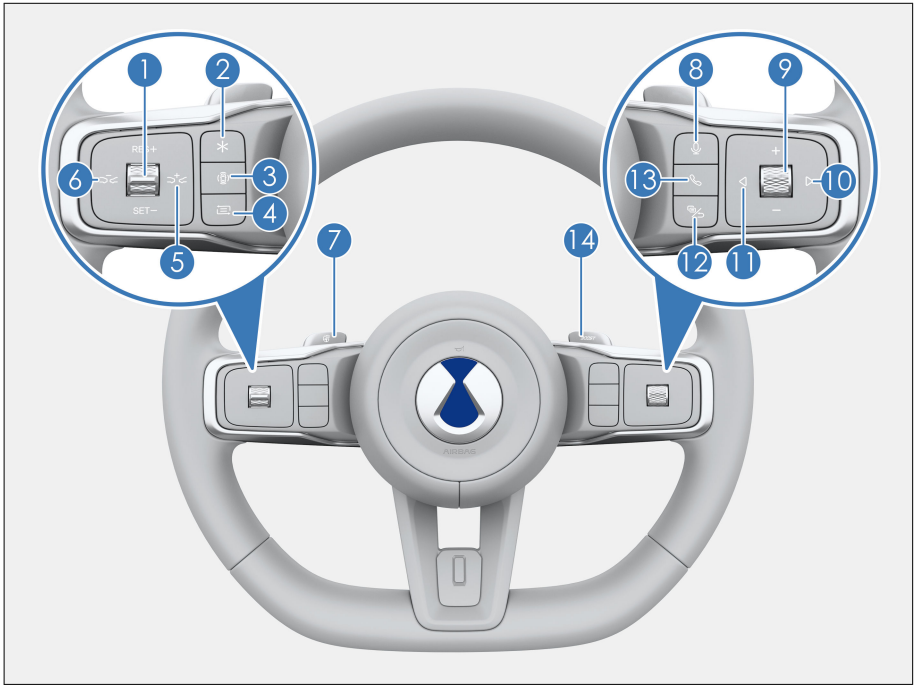
- Einstellungen:
  - Aktivieren oder deaktivieren Sie diese Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Fahrzeug** → **Sitze**.

**ERINNERUNG**

- Wenn sich ein Passagier auf dem Rücksitz hinter dem Fahrer befindet oder der Sicherheitsgurt des Rücksitzes angelegt ist, wird die automatische Fahrersitzfunktion deaktiviert, um das Risiko des Einklemmens zu verhindern.

# Lenkrad

## Schalter am Lenkrad




| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | Kippschalter | 8 | Sprachassistent |
| 2 | Benutzerdefiniert | 9 | Scrolltaste |

3 Rundumsicht-Monitor

4 Menü

5 Abstand +

6 Abstand -

7 Fahrerassistenz-Wippe

10 Rechts

11 Links

12 Kombiinstrument/Rückseite

13 Anrufen

14 Sport+-Wippe*

Der Audiokontrollschalter ist bei eingeschalteter Zündung betriebsbereit.

**Schaltflächen links**

Fahrerassistenz-Wippe

- Drücken Sie diese Wippe, um die ACC zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Benutzerdefiniert

- Drücken Sie kurz die benutzerdefinierte Taste, um die Dashcam für Foto- oder Videoaufnahmen zu aktivieren.
- Drücken Sie lange, um die Kurzdrück-Funktion zu konfigurieren.

Rundumsicht-Monitor

- Drücken Sie diese Taste, um das Rundumsicht-Monitor-System (AVM) zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Menü

- Drücken Sie diese Taste, um die Menüinformationen auf der linken Seite des Kombiinstruments umzuschalten.

Abstand +

- Erhöht bei aktiver ACC mit jedem Drücken den zeitbasierten Folgebereich um eine Stufe. Es sind insgesamt vier Stufen verfügbar.

Kippschalter

- Zurücksetzen/+: Aktiviert den adaptiven Geschwindigkeitsregler (ACC) und verwendet die vorherigen Systemeinstellungen.
- Set/-: Stellt die aktuelle Geschwindigkeit als Tempomatgeschwindigkeit ein.

Abstand -

- Verringert bei aktiver ACC mit jedem Drücken den zeitbasierten Folgebereich um eine Stufe. Es sind insgesamt vier Stufen verfügbar.

**Schaltflächen rechts**

Sport+-Wippe*

- Kurz drücken, um den Sport+-Modus aufzurufen.

Sprachassistent

- Drücken Sie diese Taste, damit der Infotainment-Touchscreen zum Bildschirm des Sprachassistenten wechselt.
- Drücken Sie nach dem Verlassen des Sprachassistenten erneut auf diese Taste, um einen Sprachbefehl erneut aufzuzeichnen.

Links/Rechts

- Wenn sich das Infotainment-System im Radiomodus befindet:
  - Drücken Sie die ◁ -Taste, um den vorherigen Radiosender abzuspielen.
  - Drücken Sie die ▷ -Taste, um den nächsten Radiosender abzuspielen.
- In den Modi USB/Bluetooth-Musik/Musik-App von Drittanbietern/Sonstige:

- Drücken Sie die Taste ◁ , um den vorherigen Titel abzuspielen (Titelnummer - 1).
- Drücken Sie die Taste ◁ , um auf dem Bildschirm für die Bluetooth-Anrufaufzeichnung oder für das Telefonbuch einen Eintrag nach oben zu wählen.
- Drücken Sie die Taste ▷ zur Wiedergabe des nächsten Titels (Titelliste + 1).
- Drücken Sie die Taste ▷ , um auf dem Bildschirm für die Bluetooth-Anrufaufzeichnung oder das Telefonbuch einen Eintrag nach unten zu wählen.

Scrolltaste

- Wenn sich das Kombiinstrument im normalen Modus befindet, drehen Sie die Taste, um die Lautstärke des Infotainmentsystems wie folgt einzustellen:
  - Drehen Sie die Taste nach oben, um die Lautstärke zu erhöhen. Die Taste kann nicht betätigt werden, wenn die Lautstärke bereits am höchsten ist.
  - Drehen Sie die Taste nach unten, um die Lautstärke zu verringern. Die Taste kann nicht betätigt werden, wenn die Lautstärke bereits am niedrigsten ist.
  - Drücken Sie die Taste zum Stummschalten.
- Wenn sich das Kombiinstrument im Menümodus befindet, drehen Sie die Taste, um zwischen den folgenden Funktionen zu wechseln:
  - Infotainmentsystem (Standard): Drücken Sie die Taste ◁ und ▷ , um zwischen dem vorherigen/nächsten Titel zu wechseln. Drehen Sie die Taste, um die Lautstärke anzupassen.
  - Navigation: Drehen Sie die Taste, um über die Karten-App zwischen den Elementen der Navigationsanzeige zu wechseln.
  - Geschwindigkeitsbegrenzungswarnung: Halten Sie die Scrolltaste gedrückt, um den Bildschirm für die Geschwindigkeitsbegrenzung aufzurufen. Drehen Sie die Taste, um die Geschwindigkeitsbegrenzungswarnung einzustellen oder zu deaktivieren, und drücken Sie die Taste zum Bestätigen oder Beenden.
  - Beschleunigungstimer: Der Timer ist nur verfügbar, wenn die Geschwindigkeit 0 beträgt und sich das Fahrzeug im Sport-Modus befindet. Halten Sie die Scrolltaste gedrückt, um die Funktion zu aktivieren, und drücken Sie erneut, um sie zu beenden. Der Timer wird nach 60 Sekunden automatisch beendet.

**ERINNERUNG**

- Das Infotainment-System wird stummgeschaltet, sobald das Kombiinstrument in den Menümodus geschaltet wird. Um die Lautstärke des Infotainment-Systems einzustellen, verlassen Sie zunächst den Menümodus des Kombiinstruments.

Kombiinstrument/Rückseite

- Wenn sich die Instrumententafel nicht im Menümodus befindet, drücken Sie diese Taste, um das Instrumentenmenü anzuzeigen.
- Wenn sich das Kombiinstrument im Menümodus befindet, drücken Sie diese Taste, um zum übergeordneten Bildschirm zurückzukehren, oder um

das Menü zu verlassen, wenn es keinen übergeordneten Bildschirm gibt.

- Drücken Sie während eines Bluetooth-Anrufs diese Taste, um den Anruf zu beenden.

Anrufen

- Drücken Sie diese Taste, um einen Anruf zu tätigen oder entgegenzunehmen. (Das Audiosystem wird gleichzeitig stummgeschaltet.)
- Wenn gerade ein Bluetooth-fremder Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie diese Taste, um zum Telefonauswahlbildschirm zu wechseln, wenn die Bluetooth-Verbindung getrennt ist, oder zum Wählbildschirm, wenn Bluetooth verbunden ist.
- Nachdem Sie eine Telefonnummer auf dem Bildschirm Wählen eingegeben oder einen Datensatz auf dem Bildschirm Anrufliste oder Kontakte ausgewählt haben, drücken Sie diese Taste, um die Nummer zu wählen.
- Wenn eine Bluetooth-Verbindung besteht, aber keine Telefonnummer auf dem Bildschirm Wählen eingegeben wurde, drücken Sie diese Taste, um zum Bildschirm Anrufprotokoll zu wechseln. Drücken Sie diese Taste erneut, um die erste gewählte Nummer in der Anrufliste anzurufen.

Hupe

- Drücken Sie auf den Hupenbereich, um die Hupe zu betätigen, und lassen Sie los, um das Hupen zu beenden.

**VORSICHT**

- Vermeiden Sie es, zu lange zu hupen, da die Hupe sonst beschädigt werden kann.

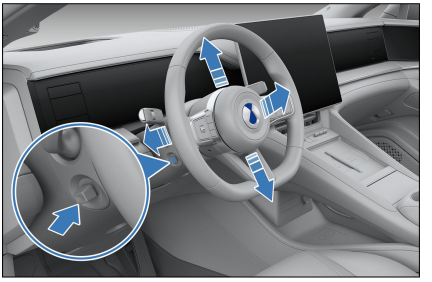
**ERINNERUNG**

- Beachten Sie die Verkehrsregeln und benutzen Sie die Hupe ordnungsgemäß.

## Verstellen des Lenkrads

### Einstellen des Lenkrads

- Wenn sich das Fahrzeug im „OK “-Modus befindet, kann das Lenkrad eingestellt werden.
  - Bewegen Sie den Lenkradeinstellhebel nach oben, unten, links und rechts, um das Lenkrad in die gewünschte Position zu bringen, und bringen Sie den Hebel anschließend wieder in seine Ausgangsposition.



**WARNUNG**

- Verstellen Sie das Lenkrad niemals während der Fahrt, da dies zu einer Beeinträchtigung der Fahrzeugkontrolle führen kann, was Unfälle zur Folge haben kann.

**WARNUNG**

- Nachdem Sie das Lenkrad eingestellt haben, bewegen Sie es nach oben und unten, um zu überprüfen, ob es sicher eingerastet ist.

**Einstellung des Lenkunterstützungsmodus**

- Der Grad der Lenkunterstützung kann an individuelle Präferenzen angepasst werden.
- Um den Lenkassistenzmodus einzustellen, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu → **Fahren** → **Fahreinstellungen** → **Lenkassistenzmodus** und wählen Sie Komfort oder Sport.

**ERINNERUNG**

- Die Einstellung der Servolenkung auf den Sportmodus wird empfohlen, wenn sich das Lenkrad bei hoher Geschwindigkeit leicht anfühlt. Der Lenkmodus kann nur im normalen Geländemodus bei ausgeschaltetem ELKA und einer Fahrgeschwindigkeit von unter 80 km/h geändert werden.

# Rückspiegel

## Elektrischer Seitenspiegel

**Tasten zur Einstellung der Seitenspiegel**

Verwenden Sie die entsprechenden Schalter, um die Seitenspiegel so einzustellen, dass Sie die Seiten des Fahrzeugs sehen können.

**Auswahltasten**

Taste für den linken Seitenspiegel

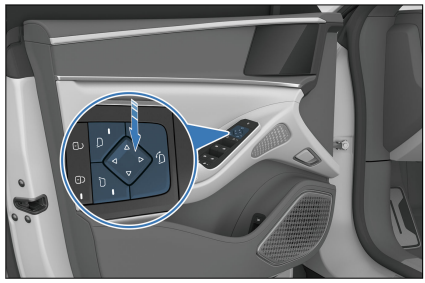
Taste für den rechten Seitenspiegel

**Verstellknopf**

Drücken Sie diese Taste, um den Seitenspiegel in die richtige Position zu bringen.

**Anklapptaste**

Drücken Sie die Taste, um die Seitenspiegel ein- oder auszuklappen.

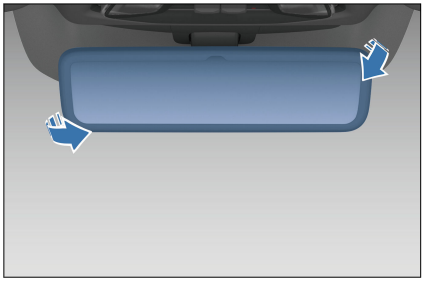


**ERINNERUNG**

- Betätigen Sie nicht den Regler und kratzen Sie nicht an den Oberflächen gefrorener Seitenspiegel. Verwenden Sie Enteisungsspray, um das Eis zu entfernen.
- Stellen Sie die Seitenspiegel vor der Fahrt ein. Einstellungen während der Fahrt führen zu Ablenkungen und erhöhen das Unfallrisiko.

## Innenrückspiegel

- Bewegen Sie den Innenrückspiegel nach oben, unten, links oder rechts in eine geeignete Position.



**WARNUNG**

- Hängen Sie keine schweren Gegenstände an den Innenrückspiegel und schütteln oder ziehen Sie ihn nicht mit Gewalt.
- Wenn Sie den Innenrückspiegel manuell einstellen, verstellen Sie den festsitzenden Spiegel nicht gewaltsam, damit er nicht herunterfällt.
- Stellen Sie den Rückspiegel vor Fahrtantritt ein. Stellen Sie den Rückspiegel nicht während der Fahrt ein. Dies kann Ihre Aufmerksamkeit ablenken und zu Verletzungen oder zum Tod durch Unfälle führen.

**Automatischer blendfreier Innenspiegel ***

Der Innenspiegel ist mit einer elektronischen Abblendfunktion* ausgestattet, die die Spiegelglasfarbe je nach Umgebung automatisch anpasst, um die Blendung durch nachfolgende Fahrzeuge im Sichtfeld des Fahrers zu reduzieren.

**Streaming-Rückspiegel**

Der digitale Rückspiegel bietet zwei Modi: den Streaming-Modus und den herkömmlichen Rückspiegel-Modus.

**Streaming-Modus**

- Sie können den Streaming-Rückspiegel über den Infotainment-Touchscreen aktivieren oder deaktivieren, indem Sie auf → **Fahrzeug** → **Rückspiegel** → **Streaming-Innenrückspiegel** tippen.
- Bei Aktivierung können die von der Rückfahrkamera erfassten Echtzeitbilder auf dem Bildschirm des digitalen Rückspiegels angezeigt werden. Nachdem Sie die Einstellung des Streaming-Modus auf dem ( → **Fahrzeug** → **Rückspiegel** → **Streaming-Innenrückspiegel**) aktiviert haben, können Sie mit den linken/rechten Pfeiltasten am Lenkrad den Betrachtungswinkel, die Bildschirmhelligkeit und die Bildgröße anpassen sowie mit der Scrolltaste die Ebenen wechseln. (Siehe ***auf Seite 82***)

**ERINNERUNG**

- Der Infotainment-Touchscreen dient nur zu Anzeigezwecken und kann nicht zur Einstellung des digitalen Rückspiegels verwendet werden. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm und verwenden Sie die Bedienelemente auf der rechten Seite des Lenkrads für die Einstellung.
- Da der Innenrückspiegel auch als herkömmlicher Spiegel fungiert, können bei starkem Lichteinfall sowohl das Spiegelbild als auch das Streaming-Bild gleichzeitig erscheinen, was zu einem Geisterbildeffekt führt. Stellen Sie in diesem Fall den Spiegelwinkel manuell ein, um Geisterbilder zu reduzieren und die Sichtverhältnisse zu verbessern.

**Herkömmlicher Rückspiegel-Modus**

- Wenn der Streaming-Modus ausgeschaltet ist, arbeitet der Spiegel im herkömmlichen Rückspiegel-Modus. In diesem Modus fungiert der Spiegel als Standard-Spiegel.

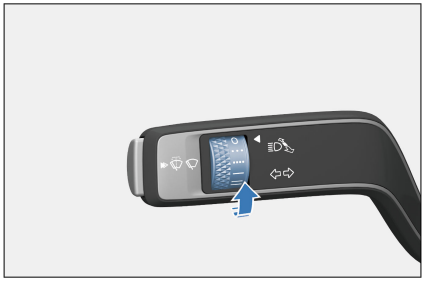
# Scheibenwischer

## Wischerschalter

### Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage

#### Vordere Scheibenwischer

- Mit dem Hebel werden die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage der Frontscheibe in einem der folgenden fünf Modi gesteuert:
  - : Automatische Scheibenwischer Stufe 1
  - : Automatische Scheibenwischer Stufe 2
  - : Langsam
  - : Schnell
  - 0 : Frontscheibenwischer AUS
- Schieben Sie die Steuertaste nach oben oder unten, um einen Modus auszuwählen.
- Im langsamen und schnellen Modus arbeitet der Wischer kontinuierlich.



- Aktivieren Sie „Automatischer Scheibenwischer “ auf dem Infotainment-Touchscreen → → **Fahrzeug** → **Zubehör**. Die Scheibenwischer wischen einmal, aktivieren den Automatikmodus und arbeiten anschließend basierend auf der Regenintensität.
- Drehen Sie im Automatikmodus die Wischer-Taste, um die Geschwindigkeit des automatischen Wischers auszuwählen.

**WARNUNG**

- Wenn die Zündung eingeschaltet ist und die Scheibenwischer auf Automatikmodus eingestellt sind, kann das Berühren oder Abwischen der Scheibe im Sensorbereich die Scheibenwischer aktivieren und einen Unfall verursachen.

**VORSICHT**

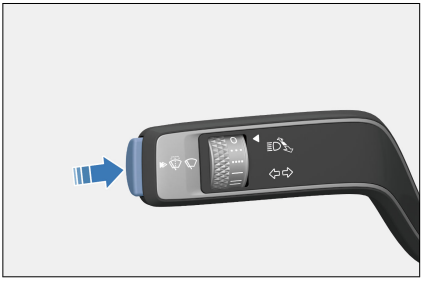
- Schalten Sie die automatischen Scheibenwischer bei trockenem Wetter oder an regenfreien Tagen aus, um ein unbeabsichtigtes Betätigen der Scheibenwischer zu verhindern.
- Wenn Schnee oder andere Fremdkörper dazu führen, dass die Wischer während des Betriebs anhalten, schalten Sie die Wischer aus und stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort ab. Entfernen Sie anschließend Schnee oder Fremdkörper, damit die Scheibenwischer wieder ordnungsgemäß funktionieren.
- Der Sensor kann Schneeflocken gelegentlich nicht richtig erkennen, da diese unterschiedliche Formen haben,

**VORSICHT**

was zu einer Fehlfunktion der Scheibenwischer führen kann. Nachdem der Schnee geschmolzen ist, können sich die Scheibenwischer automatisch einschalten.

- Um Schäden oder Verletzungen durch ein unbeabsichtigtes Aktivieren der Scheibenwischer zu vermeiden, schalten Sie die automatische Wischerfunktion bei der Fahrzeugwäsche, während Sandstürmen, bei trockenem Wetter oder bei Eis oder Schnee auf der Windschutzscheibe aus. Der Regensensor ist eine Assistenzfunktion. Aktivieren Sie zu Ihrer Sicherheit die Scheibenwischer vorausschauend, wie es die aktuellen Straßenbedingungen erfordern.

- Um die Scheibenwischer im Punktwischmodus zu betätigen, drücken Sie die Taste am Ende des Hebels bis zur ersten Position. Die Scheibenwischer wischen mit niedriger Geschwindigkeit, bis die Taste losgelassen wird.



**Frontscheibenwaschanlage**

- Um die Windschutzscheibe zu reinigen, drücken Sie den Knopf am Ende des Bedienhebels in die zweite Position. Die Scheibenwaschanlage sprüht kontinuierlich, und die Scheibenwischer beginnen danach zu arbeiten.

- Wenn der Hebel losgelassen wird oder länger als 10 Sekunden gehalten wird, stoppt der Waschdüsenstrahl und die Scheibenwischer stoppen nach 3–4 Zyklen.

**VORSICHT**

- Betätigen Sie den Waschmechanismus nicht länger als 10 Sekunden oder bei leerem Waschflüssigkeitstank, da der Motor sonst überhitzen oder beschädigt werden kann.

**ERINNERUNG**

- Reinigen Sie die Scheibenwischer regelmäßig.
- Falls es die Bedingungen zulassen, vermeiden Sie die sofortige Verwendung der Scheibenwischer bei Regenbeginn, da das Gemisch aus Regenwasser und Staub die Windschutzscheibe nicht effektiv reinigt, sondern die Sicht sofort verschlechtern kann, was ein Sicherheitsrisiko darstellt.
- Leitungswasser oder andere Arten von Reinigungsmitteln können den Waschanlagenmotor beschädigen.

## Wischerblätter auswechseln

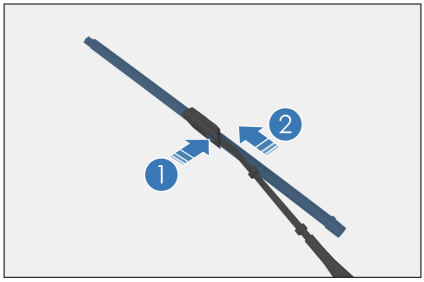
Prüfen Sie Wischerblätter mindestens alle sechs Monate auf Risse oder Teilhärtung. Falls vorhanden, tauschen Sie die Wischerblätter aus. Andernfalls wird die Windschutzscheibe streifig oder bleibt nach dem Wischen unsauber.

**Wischerblätter auswechseln**

Schalten Sie bei eingeschalteter Zündung die Wischerservicefunktion im Infotainment-Touchscreen unter → **Fahrzeug** → **Wartung** → **Überholung** ein oder aus. Wenn die Wischerservicefunktion aktiviert ist, fahren die Scheibenwischer zur einfachen Wartung und zum Austausch automatisch in die Serviceposition.

**Ersetzen der vorderen Scheibenreiniger**

1. Ziehen Sie den Wischerarm auf der Fahrerseite nach oben, und dann den anderen auf der Beifahrerseite.
2. Drücken Sie die Verriegelungslasche ①.
3. Halten Sie die Lasche fest und schieben Sie das Wischerblatt wie bei ② angegeben vom Wischerarm ab.
4. Wenn Sie ein neues Wischerblatt einbauen, gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.




**VORSICHT**

- Öffnen Sie die Motorhaube nicht, wenn die Wischerarme hochgezogen sind, da dies zu Schäden an der Motorhaube und den Wischerarmen führen kann.
- Vermeiden Sie beim Herunterklappen der Scheibenwischer einen direkten Aufprall auf die Windschutzscheibe.
- Verbiegen Sie das Wischerblatt nicht und behindern Sie das Wischerblatt nicht, wenn der Wischer in Betrieb ist.

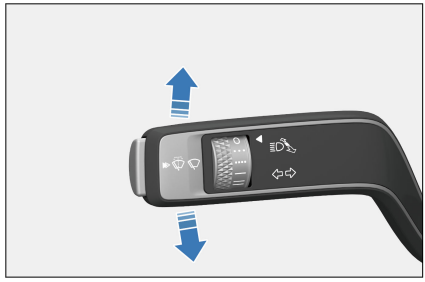
# Schalter

## Lichtschalter

- Automatiklicht, Standlicht, Abblendlicht, Nebelschlussleuchten und Tagfahrlicht können über den Infotainment-Touchscreen gesteuert werden.
- Die Schalter finden Sie unter → **Leuchte** → **Außen**.

**Blinker**

- Drücken Sie den Lenkstockhebel nach oben, um rechts abzubiegen, und nach unten, um links abzubiegen.

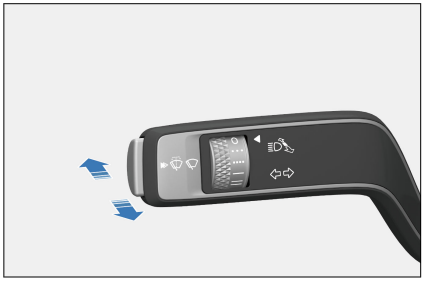


**Fernlicht**

- Drücken Sie den Hebel nach vorne oder ziehen Sie ihn nach hinten, um das Fernlicht ein- oder auszuschalten.
  - Stellen Sie den Lichtschalter auf und drücken Sie den Lenkstockhebel

nach unten (vom Lenkrad weg), um das Fernlicht einzuschalten.

- Ziehen Sie den Hebel nach hinten (zum Lenkrad hin), blinkt das Fernlicht. Lassen Sie den Hebel los, damit der Lichtschalter automatisch zurückgesetzt wird.



**ERINNERUNG**

- Der Lichtstärkesensor befindet sich oben an der Windschutzscheibe. Blockieren Sie den Sensor nicht und verhindern Sie Spritzer darauf.

**Automatisches Licht aus**

- Aktivierungsbedingungen: Stellen Sie den Lichthebel auf Standlicht und Abblendlicht und schalten Sie das Fahrzeug aus.
- Nach Aktivierung der automatischen Lichtabschaltfunktion:
  - Wenn diese Funktion aktiviert ist, schalten sich Scheinwerfer, Standlicht, Nebelschlussleuchten und Fernlicht bei geschlossener Fahrertür innerhalb von 10 Sekunden aus.
  - Wenn diese Funktion aktiviert ist, schalten sich Scheinwerfer, Standlicht, Nebelschlussleuchten und Fernlicht bei geöffneter Fahrertür nach 10 Minuten aus.
  - Nachdem sich die Lichter automatisch ausgeschaltet haben, wenn sich der Lichtstatus ändert, werden diese Lichter im neuen Status eingeschaltet. Wenn die Bedingungen für die Aktivierung der automatischen Lichtabschaltung weiterhin erfüllt sind, wird die Funktion erneut aktiviert.
- Deaktivieren der automatischen Lichtabschaltfunktion: Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, ist die automatische Lichtabschaltung deaktiviert und der Lichtschalter kann normal betätigt werden.
- Wenn die automatische Lichtabschaltfunktion das Licht ausgeschaltet hat und das Diebstahlschutzsystem aktiviert wurde, schaltet sich das Licht beim Deaktivieren des Alarmsystems automatisch wieder ein. Wenn die Fahrertür geschlossen bleibt, schaltet sich das Licht nach 10 Sekunden aus. Ist jedoch eine Tür geöffnet, werden die Leuchten nach 10 Minuten ausgeschaltet.

**Verzögertes Ausschalten der Scheinwerfer**

- Wenn der Lichtschalter auf automatisches Licht, Standlicht oder Abblendlicht eingestellt ist und Sie das Fahrzeug ausschalten, die vier Türen verriegeln und das Fahrzeug verlassen, bleiben die entsprechenden Leuchten für 10 Sekunden eingeschaltet (oder für den Zeitraum, der auf dem Infotainment-Touchscreen unter → **Leuchte** → **Außen** → **Scheinwerferverzögerung AUS** eingestellt wurde).

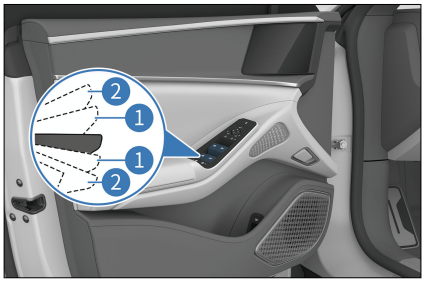
# Schalter an der Fahrertür

### Schalter für elektrische Fensterheber

Bei eingeschalteter Zündung können die Fensterschalter verwendet werden, um die entsprechenden Fenster hoch- oder runterzufahren. Nach dem Ausschalten des Fahrzeugs kann keines der elektrischen Fenster bedient werden.

Der Fensterschalter auf der Fahrerseite verfügt über zwei Bedienpositionen: ① und ②, wie in der Abbildung dargestellt.

- Lassen Sie den Schalter los, um die Scheibe auf halbem Weg anzuhalten.




- Fahrerseitige Scheibe: Drücken Sie ganz nach unten und lassen Sie den Schalter los, um die Scheibe zu öffnen. Heben Sie den Schalter ganz nach oben und lassen Sie ihn los, um die Scheibe zu schließen. Drücken Sie den Schalter erneut, um die aktuelle Aktion zu stoppen.

### Manueller Betrieb

- Drücken oder ziehen Sie einen Fensterschalter bis Position ① und halten Sie ihn gedrückt, um das entsprechende Fenster zu senken oder anzuheben. Lassen Sie den Schalter los, um das Fenster an der gewünschten Position zu stoppen.

### Automatisches Öffnen/Schließen

- Drücken oder ziehen Sie den Fensterheberschalter in die Position ② und lassen Sie ihn los, um die zugehörige Scheibe automatisch ganz abzusenken oder anzuheben.

### Einklemmschutzfunktion

- Falls eine Person oder ein Gegenstand beim Hinaufdrehen von der Scheibe erfasst wird, stoppt die Scheibe sofort und senkt sich automatisch ab.

### Wenn die automatische Hochfahr- oder Einklemmschutzfunktion ausfällt

- Befolgen Sie die nachstehenden Schritte zur Initialisierung.
  - Ziehen Sie den Fensterschalter nach oben, um das Fenster in die vollständig geschlossene Position zu heben, und halten Sie ihn etwa 2 Sekunden lang. Drücken Sie dann den Schalter, um das Fenster in die vollständig geöffnete Position zu senken, und halten Sie ihn etwa 2 Sekunden lang. Dadurch werden die automatische Schließfunktion und die Einklemmschutzfunktion wiederhergestellt.

**WARNUNG**

- Versuchen Sie niemals, den Einklemmschutz absichtlich zu aktivieren.
- Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um schwere Verletzungen oder Todesfälle durch das Schließen der Fenster zu vermeiden:
  - Stellen Sie vor dem Betrieb der Fensterheber sicher, dass keine Körperteile von Passagieren im Fenster eingeklemmt werden können.
  - Kinder die Fenster nicht bedienen lassen.

**⚠ VORSICHT**

- Die Einklemmschutzfunktion funktioniert möglicherweise nicht, wenn ein Gegenstand in das Fenster eingeklemmt wird, wenn es fast vollständig geschlossen ist.
- Es wird empfohlen, einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister mit der Wartung zu beauftragen, wenn die automatische Schließfunktion oder die Einklemmschutzfunktion der Fenster nicht normal funktioniert.

**Zentralverriegelung**

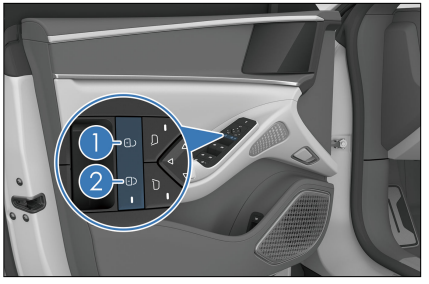
Die Fahrertür ist mit elektrischen Türverriegelungsschaltern ausgestattet. Verwenden Sie diese, um alle Türen zu ver- oder entriegeln.

① Entriegeln

Drücken Sie diese Taste, um die vier Türen zu entriegeln. Die rote Verriegelungsanzeige erlischt nun.

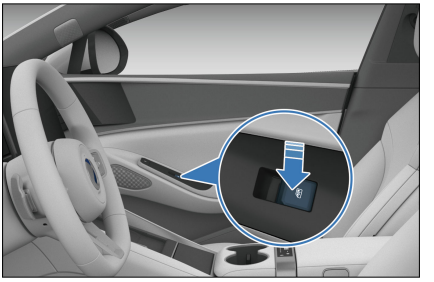
② Verriegeln

Drücken Sie diese Taste, um die vier Türen zu verriegeln. Die rote Verriegelungsanzeige leuchtet nun auf.




## Schalter für die Fensterheber der Passagiere

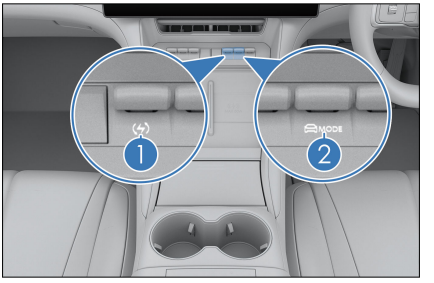
- Bei ein- oder ausgeschalteter Zündung (innerhalb der Verzögerungszeit) betätigen Sie die Fensterheber an der Beifahrertür und den Fondtüren, um die jeweiligen Fenster zu bedienen.



## Modus-Schalter

① Einstellhebel für regeneratives Bremsen

- Drücken Sie den Hebel, um eine stärkere regenerative Bremsintensität auszulösen.
- Drücken Sie ein zweites Mal, um die Standardintensität auszulösen.




② Fahrmodus-Einstellhebel

- Zu den verfügbaren Fahrmodi gehören der Economy-Modus (ECO), der Sport-Modus (SPORT) und der Normal-

Modus (NORMAL). Verwenden Sie den Stick, um zwischen den verschiedenen Modi zu wählen, die auf dem Cluster angezeigt werden, je nach Ihren verschiedenen Anforderungen.

**VORSICHT**

- Da die ESC-Aktivierung das Motordrehmoment begrenzt, kann eine kurzzeitige Deaktivierung des ESC hilfreich sein, wenn das Fahrzeug im Tiefschnee festsitzt. Stellen Sie sicher, dass Sie die ESC nach dem Freigeben des Fahrzeugs wieder aktivieren (siehe ***auf Seite 241***).

## Kilometerzählerschalter

- Der Infotainment-Touchscreen → → **Anzeige** → **Kombiinstrument** → **Kilometerstand Immer Anzeigen**.

## Beifahrerairbag-Schalter (PAB)*

- Der Beifahrerairbag kann deaktiviert werden, wenn das Fahrzeug mit einem Beifahrerairbagschalter (PAB) ausgestattet ist.
- Sie können den Beifahrer-Airbag-Schalter auf dem Infotainment-Touchscreen ein- oder ausschalten, indem Sie auf → **Fahren** → **Fahreinstellungen** tippen.
- Die Kontrollleuchte für den Beifahrerairbag befindet sich an der Decke und in der Statusleiste des Infotainment-Touchscreens.
- Prüfen Sie, ob der Schalter in der gewünschten Position steht.
- Aktivieren oder deaktivieren Sie den Beifahrerairbag je nach Verwendung des Beifahrersitzes:
  - Wenn der Schalter eingeschaltet ist, ist der Beifahrerairbag aktiviert und die Kontrollleuchte „PASSENGER AIRBAG ON “ an der Decke leuchtet auf. Die Anzeige PASSENGER AIRBAG ON erscheint für 100 Sekunden in der Statusleiste, bevor sie ausgeblendet wird. Ein Tippen darauf öffnet ein Pop-up-Fenster, das anzeigt, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist. Der Beifahrerairbag wird bei mittelschweren bis schweren Kollisionen ausgelöst, die die Aktivierungskriterien erfüllen.
  - Wenn der Schalter ausgeschaltet ist, ist der Beifahrerairbag deaktiviert und die Kontrollleuchte „PASSENGER AIRBAG OFF “ an der Decke leuchtet auf. Die Anzeige PASSENGER AIRBAG OFF erscheint in der Statusleiste. Ein Tippen darauf öffnet ein Pop-up-Fenster, das anzeigt, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist. Der Beifahrerairbag wird bei mittelschweren bis schweren Kollisionen, die die Aktivierungskriterien erfüllen, nicht ausgelöst.

**WARNUNG**

- Verwenden Sie niemals einen rückwärtsgerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist. Die Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Wenn der Beifahrersitz mit einem Erwachsenen besetzt ist, muss der Schalter für den Beifahrerairbag eingeschaltet sein, damit der Beifahrerairbag stets aktiv bleibt.

**WARNUNG**

- Wenn der Beifahrerairbag aktiv bleibt, obwohl der Schalter für den Beifahrerairbag ausgeschaltet ist, wenden Sie sich unverzüglich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.

**VORSICHT**

- Es liegt in der Verantwortung des Fahrers zu überprüfen, ob sich der Beifahrerairbag-Deaktivierungsschalter in der richtigen Position befindet.

## Sonnenschutz-Schalter

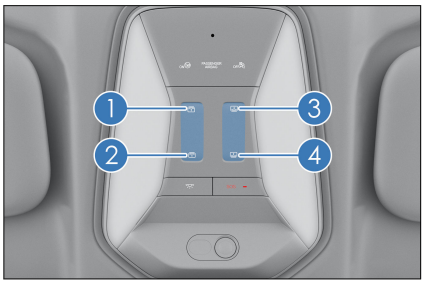
**Sonnenschutz-Schalter**

① Taste zum Öffnen des vorderen Sonnenschutzes

② Taste zum Schließen des vorderen Sonnenschutzes

③ Taste zum Öffnen des hinteren Sonnenschutzes

④ Taste zum Schließen des hinteren Sonnenschutzes




**Öffnen des Sonnenschutzes**

- Vorne Sonnenblende
  - Halten Sie die Taste ① gedrückt, um den Sonnenschutz automatisch zu öffnen. Durch Loslassen der Taste stoppt der Sonnenschutz in der Zwischenposition.
  - Berühren Sie kurz die Taste ①, um den Sonnenschutz automatisch zu öffnen. Das Berühren der Taste ① oder ② während dieses Vorgangs stoppt den Sonnenschutz in der Zwischenposition.
- Hinterer Sonnenschutz
  - Halten Sie die Taste ③ gedrückt, um den Sonnenschutz automatisch zu öffnen. Durch Loslassen der Taste stoppt der Sonnenschutz in der Zwischenposition.
  - Berühren Sie kurz die Taste ③, um den Sonnenschutz automatisch zu öffnen. Das Berühren der Taste ③ oder ④ während dieses Vorgangs stoppt den Sonnenschutz in der Zwischenposition.

**Schließen des Sonnenschutzes**

- Vorne Sonnenblende
  - Halten Sie die Taste ② gedrückt, um den Sonnenschutz automatisch zu schließen. Durch Loslassen der Taste stoppt der Sonnenschutz in der Zwischenposition.
  - Wenn der Sonnenschutz initialisiert wurde, schließt er sich bei kurzem Berühren der Taste ② automatisch. Um den Sonnenschutz in der Zwischenposition zu stoppen, berühren Sie die Taste ① oder ②.
- Hinterer Sonnenschutz
  - Halten Sie die Taste ④ gedrückt, um den Sonnenschutz automatisch zu schließen. Durch Loslassen der Taste stoppt der Sonnenschutz in der Zwischenposition.
  - Wenn der Sonnenschutz initialisiert wurde, schließt er sich bei kurzem Berühren der Taste ④ automatisch. Um den Sonnenschutz

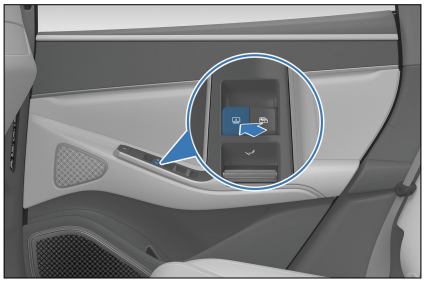
in der Zwischenposition zu stoppen, berühren Sie die Taste ④ oder ③.

**Sonnenschutz-Schalter am hinteren Klimabedienteil**

Sie können das Sonnenschutzrollo über den hinteren Schalter einstellen.

**Sonnenschutz-Schalter an den hinteren Fahrgastseiten**

- Öffnen des hinteren Sonnenschutzes: Drücken Sie den Schalter nach oben und halten Sie ihn, um den Sonnenschutz automatisch zu öffnen. Durch Loslassen der Taste stoppt der Sonnenschutz in der Zwischenposition.
- Schließen des hinteren Sonnenschutzes: Ziehen Sie den Schalter nach unten und halten Sie ihn, um den Sonnenschutz automatisch zu schließen. Durch Loslassen der Taste stoppt der Sonnenschutz in der Zwischenposition.



**VORSICHT**

- Vermeiden Sie beim Öffnen oder Schließen des Schiebedachs eine gewaltsame Berührung des Vorhangs, um Schäden zu vermeiden.

**Einklemmschutz der Sonnenblende**

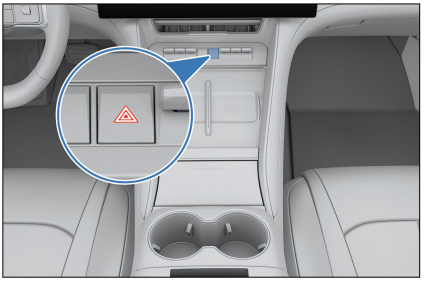
Wenn beim Schließen der Sonnenblende ein Objekt erkannt wird und der Widerstand über dem eingestellten Wert liegt, wird der Einklemmschutz aktiviert und die Sonnenblende stoppt, nachdem sie sich ein Stück geöffnet hat.

**Initialisierung**

- Wenn bei eingeschalteter Zündung das Signal gültig bleibt und sich der Sonnenschutz im nicht initialisierten Zustand befindet, versuchen Sie die folgenden Schritte zur Initialisierung:
  - Drücken Sie die Schließen-Taste bis in die vollständig geschlossene Position und halten Sie sie mindestens 5 Sekunden lang gedrückt, um den Sonnenschutz zu initialisieren.
  - Wenn sich der Sonnenschutz nicht vollständig schließt, kalibrieren Sie manuell. Halten Sie die Schließen-Taste für den Sonnenschutz gedrückt und lassen Sie sie los, wenn sich der Sonnenschutz nicht mehr bewegt. Halten Sie die Taste erneut mindestens fünf Sekunden lang gedrückt, bis der Sonnenschutz vollständig geschlossen ist.

## Warnblinkerschalter

Wird die Taste ⚠ gedrückt, beginnen alle Blinker und Blinkeranzeigen im Kombiinstrument zu blinken. Sie hören alle auf zu blinken, wenn die ⚠ -Taste erneut gedrückt wird.

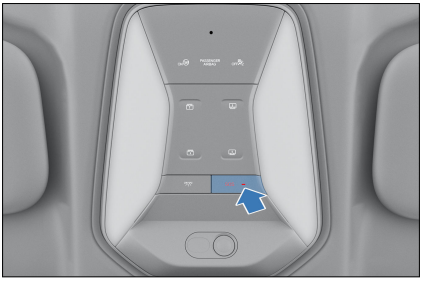


**VORSICHT**

- Die Warnblinkanlage dient dazu, Fahrer und Fußgänger vor möglichen Gefahren zu warnen.

## Notruf (E-Call)*

- Ein E-Call bezeichnet einen Notruf. Wenn Sie die SOS-Taste 1–10 Sekunden lang gedrückt halten, wird das Notruf-System manuell ausgelöst; wenn Sie die Taste 10–20 Sekunden lang gedrückt halten, geschieht dies nicht.
- Um einen versehentlich getätigten Notruf abzubrechen, drücken Sie die SOS-Taste innerhalb von fünf Sekunden ein zweites Mal.
- Das Notruf-System wird automatisch aktiviert, wenn die Airbags ausgelöst werden.



- Nach der Auslösung setzt das System automatisch einen Notruf ab und übermittelt relevante Fahrzeug- und Unfallinformationen an eine Notrufzentrale.

**VORSICHT**

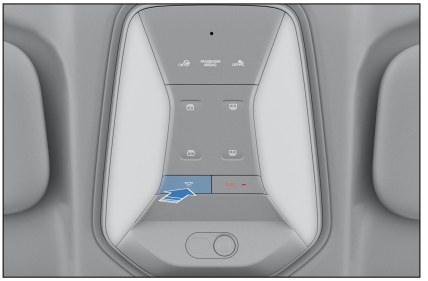
- Die SOS-Taste gilt als kurzgeschlossen (Taste klemmt), wenn Sie die SOS-Taste für mehr als 20 Sekunden gedrückt halten. In diesem Fall kann der Notruf nicht manuell ausgelöst werden.
- Der gewählte Notruf kann nicht manuell abgebrochen werden. Das Notruf-System beginnt eine 60-minütige Rückrufzeit, nachdem der Anruf von der Notrufzentrale beendet wurde oder 10 Mal hintereinander nicht beantwortet werden konnte.

| Status | LED-Anzeige | Piepsen |
|---|---|---|
| Zündung aus oder Ausfall des Notruf-Systems | Aus | \ |
| Selbstprüfungsmodus beim Einschalten | Blinkt schnell - 2 Hz | \ |
| Zündung ein und Selbsttest bestanden | Leuchtet, wenn der Selbsttest bestanden wurde | \ |
| Notruf-Verbindung | Blinken - 1 Hz | Ein Piepton |

| Status | LED-Anzeige | Piepsen |
|---|---|---|
| Notruf verbunden | Blinken - 1 Hz | Ein Piepton |
| Notruf beendet | Fest an | Zwei Pieptöne nach Ende des E-Calls |
| Rückrufzeit (standardmäßig 60 Minuten) | Fest an | \ |

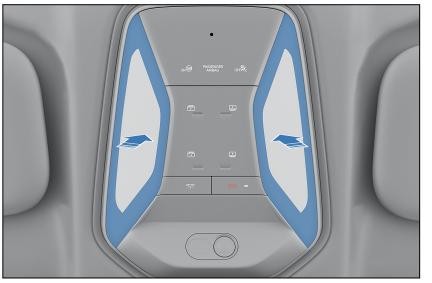
## Innenbeleuchtungsschalter

Wenn die Türsteuerung nicht aktiv ist, drücken Sie den Hauptschalter für die Innenbeleuchtung, um die vordere Innenbeleuchtung und die seitliche Innenbeleuchtung einzuschalten. Drücken Sie erneut, um die gesamte Innenbeleuchtung auszuschalten.



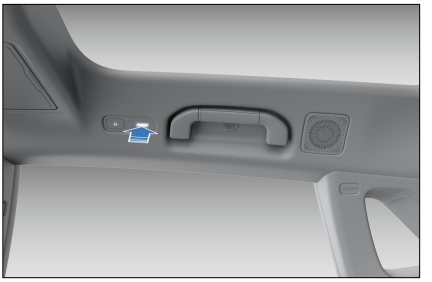
**Innenbeleuchtung vorne**

Berühren Sie in jedem Zündstatus die Abdeckung der vorderen Innenbeleuchtung, um die Beleuchtung einzuschalten.



**Seitliche Innenbeleuchtung**

Berühren Sie in jedem Leistungsmodus die Abdeckung der hinteren Innenleuchten, um die Leuchten einzuschalten.



**ERINNERUNG**

- Wenn das Fahrzeug nicht ausgeschaltet ist und die „Automatische Innenbeleuchtung “ aktiviert ist, schaltet das Öffnen einer beliebigen Tür und das Berühren der Innenleuchte die Helligkeit zwischen hoher und niedriger

**ERINNERUNG**

Stufe um, anstatt die Leuchte auszuschalten.

**Ambienteleuchte***

Um Helligkeit, Farbe und Bereich der Ambientebeleuchtung zu steuern, gehen Sie zu Infotainment-Touchscreen → → **Leuchte** → **Innenraum**.

# 04 VERWENDUNG UND FAHREN

Laden / Entladen..... 96
Batterien..... 115
Sicherheitshinweise..... 122
Starten und Fahren.....130
Fahrerassistenz.....161

# Laden / Entladen

## Ladeanweisungen

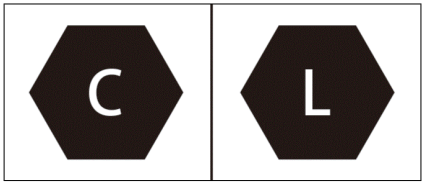
**Sicherheitswarnungen zum Laden**

- Ladegeräte verwenden Hochspannungsstrom. Minderjährigen ist es untersagt, das Fahrzeug aufzuladen oder die Ladegeräte zu berühren. Halten Sie sie während des Ladevorgangs vom Fahrzeug fern.
- Das Aufladen kann medizinische oder implantierte elektronische Geräte beeinträchtigen. Wenden Sie sich vor dem Aufladen an den Hersteller des Geräts.
- Laden Sie das Fahrzeug in einer sicheren Umgebung auf und vermeiden Sie das Aufladen in feuchten Bereichen oder in Bereichen mit Feuer- oder Wärmequellen.
  - Schützen Sie das Ladegerät an regnerischen Tagen vor Wasserkontakt.
- Vor dem Laden:
  - Vergewissern Sie sich, dass das Netzteil, der Ladestecker, der Anschluss zum Aufladen und die Ladeanschlussvorrichtung frei von Mängeln sind, wie z. B. Kabelverschleiß, verrostete Anschlüsse, gerissene Gehäuse oder Fremdkörper in den Anschlüssen.
  - Laden Sie das Fahrzeug nicht, wenn der Stecker, die Buchse oder die Metallklemmen des Ladeanschlusses locker oder durch Rost oder Korrosion beschädigt sind.
  - Sind Ladestecker, Ladeanschluss, Netzstecker oder Steckdose sichtbar verschmutzt oder feucht, wischen Sie diese mit einem trockenen und sauberen Tuch ab, um eine trockene und saubere Verbindung sicherzustellen.
- Verwenden Sie Ladegeräte, die den örtlichen Normen entsprechen.
  - Um Ladeausfälle oder Brände zu vermeiden, dürfen Sie das Ladegerät und die zugehörigen Anschlüsse nicht verändern, zerlegen oder reparieren. Wenden Sie sich bei einem Fehler an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.
  - Verwenden Sie keine Ladegeräte, die nicht den Sicherheitsstandards entsprechen oder potenzielle Sicherheitsrisiken aufweisen. Erlauben Sie Kindern nicht, das Ladegerät zu benutzen und halten Sie Tiere während des Ladevorgangs vom Fahrzeug fern.
- Achten Sie darauf, dass Ihre Hände vor dem Aufladen gut getrocknet sind.
- Wenn während des Ladevorgangs Anomalien am Fahrzeug oder am Ladegerät festgestellt werden, brechen Sie den Vorgang sofort ab und kontaktieren Sie einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.
- Beachten Sie stets die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beim Laden, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden:
  - Schütteln Sie den Ladestecker nicht, sonst kann der Ladeanschluss des Fahrzeugs beschädigt werden.
  - Laden Sie das Fahrzeug nicht bei Gewitter auf, um die Gefahr von Blitzeinschlägen zu vermeiden.
- Öffnen Sie während des Ladevorgangs nicht die Motorhaube für Wartungsarbeiten.
- Trennen Sie das Ladegerät nach dem Aufladen nicht mit nassen Händen oder wenn Sie auf einer nassen Oberfläche stehen.

- Stellen Sie vor der Fahrt sicher, dass das Ladegerät vom Ladeanschluss getrennt ist.

**Kompatibilität von Fahrzeug und Ladeinfrastruktur**

- Kompatibilitätskennzeichnungen befinden sich an der Ladebuchse des Fahrzeugs, an der lokalen Ladeinfrastruktur (Ladestationen und Steckdosen) sowie am Ladekabel.




- Die Zeichen beziehen sich auf genormte Ladesysteme nach DIN EN 62196.

**Vorsichtsmaßnahmen beim Laden**

- Wenn der Ladezustands-Balken auf dem Kombiinstrument rot wird, ist die Hochspannungsbatterie bald erschöpft. Bitte laden Sie sie sofort auf, da sich sonst die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie verkürzt und Ihr Fahrerlebnis beeinträchtigt wird.
- Laden im Modus 2 bedeutet das Aufladen mit einem AC-Ladestecker. Es wird empfohlen, dedizierte AC-Leitungen und Steckdosen zu verwenden, um Leitungsschäden und Schutzauslösungen durch das Laden mit hoher Leistung zu vermeiden, welche die normale Nutzung anderer Geräte beeinträchtigen können.
- Beachten Sie Folgendes, um Schäden am Ladegerät zu vermeiden (Vorsichtsmaßnahmen für das Ladegerät):
  - Verhindern Sie, dass die Ladeausrüstung jeglichen mechanischen Einwirkungen wie Stürze und Kollisionen mit anderen Objekten ausgesetzt ist.
  - Stellen Sie die Ladeausrüstung nicht in der Nähe von Heizgeräten oder anderen Wärmequellen auf.
- Vor dem Laden:
  - Stellen Sie sicher, dass sich keine Fremdkörper am Ladestecker und am Ladeanschluss befinden und dass die Schutzkappe des Ladesteckeranschlusses nicht locker sitzt oder verformt ist.
  - Halten Sie den Ladestecker mit einer Hand fest, richten Sie den Stecker auf den Ladeanschluss aus und drücken Sie ihn hinein.
- Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist:
  - Stoppen Sie den Ladevorgang und drücken Sie einmal die Entriegelungstaste auf dem Smart Key, betätigen Sie den Mikroschalter an der Fahrertür oder drücken Sie die Entriegelungstaste an der Innenseite der Fahrertür, um das Fahrzeug zu entriegeln.
  - Stoppen Sie den Ladevorgang und drücken Sie einmal die Entriegelungstaste auf dem Smart Key, betätigen Sie den Mikroschalter an der Fahrertür oder drücken Sie die Entriegelungstaste an der Innenseite der Fahrertür, um das Fahrzeug zu entriegeln.
  - Zieh den Ladestecker heraus.
  - Ziehen Sie den Ladestecker nicht gewaltsam heraus, wenn der Anschluss zum Aufladen verriegelt ist, da er sonst beschädigt werden kann.
- Versuchen Sie, das Fahrzeug vor dem Ladevorgang auszuschalten.

- Vorsichtsmaßnahmen während des Ladevorgangs:
  - Die Klimaanlage kann wie gewohnt genutzt werden, während das Fahrzeug geladen wird. Um die Ladeleistung zu gewährleisten, wird empfohlen, die Klimaanlage auszuschalten.
  - Es wird empfohlen, dass sich während des Ladevorgangs niemand im Fahrzeug aufhält.
  - Es wird empfohlen, das Fahrzeug während des Ladevorgangs in einem belüfteten Bereich zu parken.
- Das Fahrzeugsystem beendet den Ladevorgang automatisch, wenn die Hochspannungsbatterie vollständig geladen ist.
- Um das AC- oder DC-Laden zu beenden, schalten Sie das Ladegerät aus, bevor Sie den Ladestecker abziehen. Ziehen Sie beim Laden im Modus 2 den Ladeanschluss und dann den Netzstecker ab.
- Vergewissern Sie sich, dass die Kappe und die Klappe des Ladeanschlusses geschlossen sind, wenn der Ladevorgang abgeschlossen und der Ladeanschluss ausgesteckt ist, da sonst Wasser oder Fremdkörper in den Anschluss eindringen und die normale Nutzung beeinträchtigen können.
- Wird das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht genutzt, wird empfohlen, es mindestens einmal pro Monat aufzuladen. Bei Langzeitabstellung wird empfohlen, das Fahrzeug mindestens alle 3 Monate aufzuladen, um die Lebensdauer der Hochvoltbatterie zu verlängern.
- Übermäßige und unzureichende Temperatur kann das Aufladen des Fahrzeugs stoppen.
  - In Regionen mit niedrigen Temperaturen ist es besser, das Fahrzeug in einem beheizten Innenraum zu laden.
  - In Hochtemperaturregionen wird das Laden an einem kühlen und gut belüfteten Ort empfohlen.
- Wenn die Heiz- oder Kühlfunktion während des Ladevorgangs aktiviert ist, ist es normal, dass sowohl die Ladezeit als auch der Stromverbrauch leicht ansteigen.
- Während des Ladevorgangs kann die Kühlung der Batterie beginnen und der Kompressor, das Gebläse und andere Komponenten arbeiten nach Bedarf. Ein gewisses Geräusch aus dem vorderen Fach ist normal.
- Während des Ladens, wenn die Batteriekühlung oder -heizung aktiviert ist, ist es normal, dass die vom Kombiinstrument angezeigte Ladeleistung für kurze Zeit abnimmt oder schwankt.
- Bevor der Ladevorgang abgeschlossen ist, wird für eine längere Lebensdauer des Akkus der Batterieausgleich aktiviert, wodurch sich die Ladezeit verlängern kann.
- Während des Ladevorgangs wird die geschätzte verbleibende Zeit bis zum vollständigen Laden im Kombiinstrument angezeigt und kann je nach Temperatur, SOC und Ladeeinrichtungen leicht variieren.
- Wenn die Ladeanschlussklappe aufgrund niedriger Temperaturen festgefroren ist, gießen Sie warmes Wasser über das Eis, um es zu schmelzen, bevor Sie die Ladeanschlussklappe öffnen. Öffnen Sie sie nicht gewaltsam.
- Im Falle einer Hochtemperatur-Gleichstromladung mit hoher Leistung kann die Leistung

des Temperaturkontrollsystems der Batterie durch die Klimaanlage im Fahrgastraum beeinträchtigt werden und die Ladeleistung kann sich verschlechtern, was zu einer längeren Ladezeit führt. Um die Effizienz des Ladevorgangs zu gewährleisten, wird empfohlen, die Klimaanlage während des Ladevorgangs auszuschalten.

- Das Fahrzeugladesystem passt den Echtzeit-Ladestrom intelligent an den Status der entsprechenden Komponenten an.

**ERINNERUNG**

- Öffnen Sie die Ladeklappe nicht mit Gewalt, wenn sie verriegelt ist.
- Ziehen Sie den Ladestecker nicht gewaltsam ein oder aus, solange der Anschluss zum Aufladen verriegelt ist.
- Schließen Sie die Ladeanschlussklappe nicht, wenn der Portdeckel vollständig geöffnet ist.
- Wird das Fahrzeug mit einer externen Stromversorgung aufgeladen, ist es normal, dass das Kühlgebläse und der Klimakompressor automatisch arbeiten, damit sich die Hochspannungsbatterie abkühlen kann.
- Aufgrund von Faktoren wie Wandlungsverlusten des On-Board-Ladegeräts (beim Wechselstromladen) und Leitungsverlusten kann der gelieferte Strom geringfügig von der im Fahrzeug und

**ERINNERUNG**

am Stromzähler angezeigten Lademenge abweichen.

**Lademethoden**

Das vollelektrische Fahrzeug wird durch elektrische Energie aus einer Hochvoltbatterie angetrieben. Um zu verhindern, dass eine unzureichende Hochvoltbatterie das Fahrerlebnis beeinträchtigt, ist es sehr wichtig, das Fahrzeug rechtzeitig aufzuladen und den Energiebedarf vor der Fahrt abzuschätzen.

**Fahrzeug-Lademethode:**

1. Verwendung des Modus-2-Ladekabels*
2. Verwendung von AC-Ladesäulen*
3. Verwendung von DC-Ladesäulen*

- Die Ladezeit der Hochvoltbatterie variiert je nach Lademethode, aktuellem Ladezustand, Echtzeit-Temperatur, Nutzungsdauer, Umgebungstemperatur und anderen Bedingungen.
- Verwenden Sie Ladegeräte, die den örtlichen Normen entsprechen.

**Lademodus**

1. Geplantes Laden (nur für AC-Laden): Das Fahrzeug wird regelmäßig zu einer vom Benutzer eingestellten Zeit geladen. Laden Sie das Fahrzeug regelmäßig zu einer vom Benutzer festgelegten Ladezeit auf.

   Siehe ***auf Seite 109*** für detaillierte Einstellungen.

2. Sofortige Aufladung: Der Ladevorgang beginnt, sobald der Ladeanschluss angeschlossen ist.

**Allgemeine Fehlerbehebung beim Laden**

| Fehler | Mögliche Ursache | Lösung |
|---|---|---|
| Das Ladegerät ist angeschlossen, aber der Ladevorgang startet nicht. | Die Hochspannungsbatterie ist vollständig geladen. | Wenn die Hochspannungsbatterie vollständig geladen ist, wird der Ladevorgang automatisch beendet. |
| | Die Temperatur der Hochspannungsbatterie ist zu hoch oder zu niedrig. | Bewahren Sie das Fahrzeug in einer Umgebung mit angemessener Temperatur auf und laden Sie es auf, wenn die Temperatur wieder normal ist. |
| | Die Niederspannungsbatterie ist tiefentladen. | Tauschen Sie die Niedervoltbatterie aus. |
| | Das Ladegerät fällt aus. | Wenn Sie sich vergewissern, dass die Stromanzeige des Ladegeräts ordnungsgemäß funktioniert oder keine anderen ungewöhnlichen Anzeichen vorliegen, tauschen Sie das Ladegerät aus oder wenden Sie sich an den Lieferanten des Ladegeräts. |
| | Die Fahrzeuganzeige fällt aus. | Vergewissern Sie sich, dass im Kombiinstrument eine Fehlermeldung des Ladesystems angezeigt wird, und beenden Sie dann den Ladevorgang. Es wird empfohlen, einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zu kontaktieren. |
| Der Ladevorgang wird auf halbem Weg gestoppt. | Das Stromnetz fällt aus. | Wenn während des AC-Ladevorgangs die Stromversorgung nach einem kurzzeitigen Ausfall des externen Stromnetzes wiederhergestellt wird, startet das DENZA-Ladegerät den Ladevorgang automatisch neu, ohne dass ein erneuter Anschluss des Ladegeräts erforderlich ist. |
| | Das Ladekabel ist nicht richtig angeschlossen. | Vergewissern Sie sich, dass das Ladeanschlusskabel nicht lose angeschlossen ist. |
| | Die Temperatur der Hochspannungsbatterie ist zu hoch oder zu niedrig. | Wenn die Temperatur zu hoch oder zu niedrig ist, begrenzt die Batterie die Ausgangsleistung und die rein elektrische Reichweite verkürzt sich. Zu diesem Zeitpunkt leuchtet die EPB-Anzeige auf. Laden Sie das Fahrzeug auf, wenn die |

| Fehler | Mögliche Ursache | Lösung |
|---|---|---|
| | | Temperatur der Batterie wieder ein normales Niveau erreicht hat. |
| | Fahrzeug oder Ladesäule fällt aus. | Wenn eine Fehlermeldung für die Ladesäule oder das Fahrzeug vorliegt, wird empfohlen, einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zu kontaktieren. |

**Lade-/Entladeanzeigen***

- Die Lade-/Entladeanzeige befindet sich in der Ladeanschlusstür auf der rechten Seite der Fahrzeugkarosserie und zeigt den Ladezustand in Grün, Gelb, Rot, Blau bzw. Weiß an.
- Wenn der Lade-/Entladeanschluss nicht angeschlossen ist, bleibt die Anzeige für eine gewisse Zeit durchgehend weiß. Wenn das Fahrzeug während des Gebrauchs verriegelt ist, leuchtet die Anzeige für eine gewisse Zeit und schaltet sich dann aus. Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, leuchtet die Anzeige wieder auf.

| Funktion | Fahrzeugstatus | Status der Anzeige | Farbe |
|---|---|---|---|
| Beleuchtung | Anschluss zum Aufladen geöffnet (kein Anschluss verbunden) | Durchgehend weiß | |
| | Stecker verbunden, Laden nicht gestartet | Gelb blinkend | |
| Laden | Initialisierungsprozess für Aufladen/Entladung | Gelb blinkend | |
| | Ladevorgang wird geplant/ Ladevorgang pausiert | Durchgehend gelb | |
| Laden | Entladevorgang läuft | Blau blinkend | |
| | Der Ladevorgang ist abgeschlossen | Durchgehend grün | |
| | Aufladen läuft | Grün blinkend | |
| | Der Ladevorgang ist abgeschlossen | Durchgehend grün | |
| Entladen | Entladevorgang läuft | Blau blinkend | |
| Fehler | Laden / Entladen | Durchgehend rot | |

# Laden

- Prüfen Sie Folgendes vor dem Laden:
  - Vergewissern Sie sich, dass das Netzteil, der Ladestecker, der Ladeanschluss und die Ladeanschlussvorrichtung frei von Mängeln sind, wie z.B. Kabelverschleiß, verrostete Anschlüsse, gerissene Gehäuse oder Fremdkörper in den Anschlüssen.
  - Stellen Sie sicher, dass die Metallanschlüsse des Netzsteckers, der Steckdose, des Ladesteckers oder des Ladeanschlusses nicht locker sind oder durch Rost, Korrosion oder Ablation beschädigt wurden.
  - Stellen Sie sicher, dass der Ladestecker, der Ladeanschluss, der Netzstecker oder die Steckdose nicht sichtbar verschmutzt oder feucht sind. Wischen Sie sie in einem solchen Fall mit einem trockenen und sauberen Tuch ab, um sicherzustellen, dass die Verbindung trocken und sauber ist.
- In jedem dieser Fälle sollten Sie keinen Aufladevorgang durchführen. Andernfalls kann es zu Verletzungen durch einen Kurzschluss oder einen elektrischen Schlag kommen.
- Schützen Sie das Ladegerät an regnerischen Tagen vor Wasserkontakt.

**Verwendung des Modus-2-Ladekabels***

**1. Ausrüstung**

- Schließen Sie das Fahrzeug an eine Steckdose an, die den örtlichen Normen entspricht, um das Fahrzeug aufzuladen.
- Verwenden Sie Haushaltssteckdosen, die den örtlichen Normen entsprechen, um Leitungsschäden oder Auslösungen durch Hochleistungsladung zu vermeiden, die den normalen Gebrauch anderer Geräte beeinträchtigen können.
- Dieses EV Modus 2 Ladekabel umfasst einen Netzstecker (entsprechend den lokalen Standards), einen Ladestecker, eine Kontrollbox und ein Ladekabel. Der Stecker sollte an eine normale Haushaltssteckdose und der Ladeanschluss an den Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen werden.
- Ladezeit: siehe die Ladezeitmeldung im Kombiinstrument.

**WARNUNG**

- Siehe „Anweisungen zum Aufladen “ für Ladesicherheitswarnungen.
- Die höchste zulässige Arbeitstemperatur für die Ladeausrüstung beträgt 50 °C. Bewahren Sie das Produkt an einem kühlen und trockenen Ort auf, wenn Sie es nicht verwenden.
- Stellen Sie das Gerät beim Aufladen nicht in den Kofferraum, unter die Fahrzeugfront oder in die Nähe der Reifen.
- Vermeiden Sie bei der Verwendung des Geräts, dass es vom Fahrzeug überrollt, fallen gelassen oder getreten wird.
- Lassen Sie das Gerät niemals fallen und bewegen Sie es nicht, indem Sie es direkt am Kabel ziehen. Gehen Sie vorsichtig vor, wenn Sie das Gerät bewegen.
- Es ist verboten, die Ladevorrichtung und ihre Anschlüsse zu modifizieren, zu zerlegen oder zu reparieren.

**WARNUNG**

- Es wird nicht empfohlen, ein zusätzliches Kabel oder einen Adapter/Stecker zu verwenden.
- Verwenden Sie das Ladegerät nicht, wenn das Kabel der Steckdosenleiste weich wird, wenn das Kabel des Ladeanschlusses abgenutzt ist, wenn die Isolierschicht Risse aufweist oder wenn andere Schäden vorliegen.
- Verwenden Sie die Ausrüstung niemals, wenn der Ladestecker, der Netzstecker oder die Steckdosenleiste locker oder beschädigt sind oder sichtbare Oberflächenschäden aufweisen.
- Um ein Versagen der Tür des Anschlusses zum Aufladen zu vermeiden, sollten Sie sie nicht wiederholt öffnen und schließen. Das empfohlene Zeitintervall zum Öffnen und Schließen der Abdeckung beträgt mindestens eine Sekunde.

**VORSICHT**

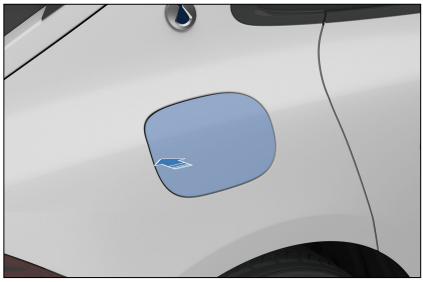
- Das Ladekabel darf während des Ladevorgangs nicht spiralförmig verlegt werden, da dies die Wärmeabgabe beeinträchtigt.
- Lesen Sie sich die speziellen Vorsichtsmaßnahmen in den Ladeanweisungen durch.

**ERINNERUNG**

- Es wird empfohlen, einen autorisierten DENZA-Händler, einen Dienstleister oder einen Elektriker vor Ort zu kontaktieren, um eine geeignete Stromversorgung gemäß den Anforderungen des Ladegeräts auszuwählen.
- Anweisungen zur Erdung von Ladegeräten: Das Gerät muss ordnungsgemäß geerdet sein. Im Falle eines Ausfalls oder einer Beschädigung der Ausrüstung bietet das Erdungskabel eine minimale Impedanz für die Entladung des Stromkreises und verringert so das Risiko eines Stromschlags. Wenn während des Ladevorgangs eine schlechte Erdung der Stromversorgung vorliegt, können Benutzer ein leichtes Kribbeln an der Fahrzeugkarosserie wahrnehmen – dies ist auf eine unvollständige Erdung zurückzuführen, die ein „schwebendes Potenzial “ verursacht. Beim Berühren der Fahrzeugkarosserie unter feuchten oder winterlichen Bedingungen (Regen/Schnee) kann ein leichtes Kribbeln auftreten, dies führt jedoch nicht zu Personenschäden. Um die Sicherheit zu gewährleisten, wird empfohlen, den Ladevorgang sofort zu beenden und eine Fachkraft zu kontaktieren, um die Zuverlässigkeit der Erdung des Stromnetzes zu überprüfen und potenzielle Gefahren zu beseitigen. Bei Zweifeln können Sie sich jederzeit über die offiziellen Kanäle beraten lassen; wir werden Ihnen weitere Unterstützung bieten.
- Der Netzstecker muss in eine ordnungsgemäß installierte und gut geerdete Steckdose passen, die den Sicherheitsstandards entspricht.

**2. Laden**

- Drücken Sie bei entriegelten Türen und vorzugsweise ausgeschaltetem Fahrzeug auf die Ladeanschlussklappe, um sie zu öffnen.



- Öffnen Sie die Ladeanschlusskappe (die tatsächliche Fahrzeugkonfiguration ist maßgebend) und vergewissern Sie sich, dass sich zwischen dem Kopf des Ladesteckers und dem Ende der Ladebuchse keine Hindernisse befinden.



**ERINNERUNG**

- Öffnen Sie die Ladeklappe nicht mit Gewalt, wenn sie verriegelt ist.
- Wenn die Ladeanschlussklappe aufgrund niedriger Temperaturen festgefroren ist, gießen Sie warmes Wasser über das Eis, um es zu schmelzen, bevor Sie die Ladeanschlussklappe öffnen. Öffnen Sie sie nicht gewaltsam.

- Anschluss an die Stromversorgungsbuchse:
  - Stecken Sie das EV Modus 2 Ladekabel in eine Haushaltssteckdose.
- Anschluss an den Fahrzeuganschluss:
  - Stecken Sie den Ladestecker in den Anschluss und verriegeln Sie ihn.
  - Die Ladeverbindungsanzeige leuchtet daraufhin im Kombiinstrument auf.

**ERINNERUNG**

- Ziehen Sie den Ladestecker nicht gewaltsam ein oder aus, solange der Anschluss zum Aufladen verriegelt ist.

- Während des Ladevorgangs zeigt das Kombiinstrument die Ladeparameter und das Ladesymbol an.
  - Sie können den Ladevorgang über den Infotainment-Touchscreen zeitlich planen. Siehe ***auf Seite 109*** für Details.

**ERINNERUNG**

- Während des Ladevorgangs wird die geschätzte verbleibende Zeit bis zur vollständigen Ladung im Kombiinstrument oder auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt; diese kann je nach Temperatur, Ladezustand (SOC) und Ladeeinrichtung leicht variieren.
- Zeitgesteuertes Laden kann nicht verwendet werden, wenn der Ladezustand (SOC) zu niedrig ist.

**3. Beenden des Ladevorgangs**

- Ladevorgang beenden:

- Der Ladevorgang endet automatisch, wenn das Fahrzeug vollständig aufgeladen ist.
- Drücken Sie die Entriegelungstaste auf dem Smart Key oder den Mikroschalter am Türgriff (während Sie den Smart Key mitführen) und ziehen Sie innerhalb von 30 Sekunden den Ladestecker ab, um den Ladevorgang zu beenden.

- Ziehen Sie den Ladestecker ab:
  - Die Entriegelungstaste auf dem intelligenten Schlüssel drücken oder den Mikroschalter am Türgriff bei Mitführen des intelligenten Schlüssels betätigen und dann den Ladestecker abziehen.

**ERINNERUNG**

- Um das Fahrzeug zu entriegeln, drücken Sie die Entriegelungstaste am Schlüssel (wenn Sie das Fahrzeug bei ausgeschalteter Zündung aufladen) oder drücken Sie den Mikroschalter am Türgriff (wenn der Schlüssel in der Nähe ist).
- Entriegeln Sie das Fahrzeug, um die Wegfahrsperre des Ladeanschlusses zu deaktivieren, bevor Sie den Ladestecker abziehen. Der Stecker muss innerhalb von 30 Sekunden herausgezogen werden, sonst wird der Anschluss wieder verriegelt.
- Sie können die Diebstahlsicherung auf dem Infotainment-Touchscreen aktivieren, siehe ***auf Seite 112*** für Details.
- Wenn sich der Steckverbinder für das Aufladen nach der Entsperrung nicht entfernen lässt,

**ERINNERUNG**

versuchen Sie es mit einigen weiteren Entsperrungsversuchen. Wenn dies nicht funktioniert, versuchen Sie die Notentriegelung (siehe ***auf Seite 113***).

- Wenn Sie den Ladeanschluss nicht direkt herausziehen können, wenn das Wegfahrsperrensystem des Ladeanschlusses deaktiviert ist, versuchen Sie, das Fahrzeug zu entriegeln und ziehen Sie erneut daran.

- Ziehen Sie den Netzstecker ab.
- Schließen Sie die Ladeanschlusskappe und drücken Sie die Taste am Anschluss, um die Ladeanschlussklappe zu schließen.
- Bewahren Sie das Ladegerät ordnungsgemäß auf.

**ERINNERUNG**

- Schließen Sie die Ladeanschlussklappe nicht, wenn der Portdeckel vollständig geöffnet ist.

- Lassen Sie das Mode 2-Ladekabel niemals fallen und ziehen Sie es nicht direkt am Kabel. Gehen Sie vorsichtig vor, wenn Sie das Gerät bewegen. Bewahren Sie das Gerät nach dem Gebrauch an einem kühlen Ort auf.

**Verwendung von AC-Ladesäulen***

**1. Ausrüstung**

- AC-Ladebox
  - Verwenden Sie eine standardkonforme Haushaltsladebox. Wie Sie das Ladegerät verwenden, entnehmen

Sie bitte dem Benutzerhandbuch und befolgen Sie die Bedienungsschritte.

- AC-Ladebox: Sie besteht aus einer Ladebox, einem Ladestecker und einem Verbindungskabel. Informationen zum Schutzschalter und Notausschalter finden Sie in der Bedienungsanleitung der Ladebox.

- AC-Ladesäule
  - Laden Sie das Fahrzeug an einer AC-Ladesäule an einem öffentlichen Ort auf.
- Aufladezeit: Beachten Sie die Anzeige der Aufladezeit auf dem Kombiinstrument oder dem Infotainment-Touchscreen.

**2. Laden**

- Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Ladeanschlussklappe:
  - Öffnen Sie den Deckel des Ladeanschlusses und die Anschlussklappe (siehe Anweisungen für das Laden im Modus 2).
- Anschluss an den Fahrzeuganschluss:
  - Stecken Sie den Ladestecker in den Anschluss und stellen Sie sicher, dass er fest sitzt.
- Einstellungen zum Aufladen:
  - Für AC-Ladesäulen/-boxen, die einer Authentifizierung unterliegen, ziehen Sie die Karte durch oder scannen den QR-Code. Einzelheiten finden Sie im Benutzerhandbuch der Ladesäule/-box.
- Die Ladeanschluss-Anzeige leuchtet in der Instrumententafel auf.
- Während des Ladevorgangs zeigt das Kombiinstrument relevante Ladeparameter und das Ladezeichen an.
  - Sie können den Ladevorgang über den Infotainment-Touchscreen zeitlich planen. Weitere Informationen finden Sie unter ***auf Seite 109***.

**3. Beenden des Ladevorgangs**

- Ladevorgang beenden:
  - Der Ladevorgang endet automatisch, wenn die vorzeitige Beendigung des Ladevorgangs fällig ist oder der Ladevorgang abgeschlossen ist.
  - Drücken Sie die Entriegelungstaste am Smart Key oder drücken Sie bei mitgeführtem Smart Key den Mikroschalter am Türgriff und ziehen Sie den Ladestecker innerhalb von 30 Sekunden ab; der Ladevorgang wird dann beendet.
- Ziehen Sie den Ladestecker ab:
  - Gemäß den Anweisungen in ***auf Seite 102***.
- Schließen Sie den Deckel des Ladeanschlusses und die Anschlussklappe (siehe ***auf Seite 102***).
- Lagern Sie die Ausrüstung ordnungsgemäß.
  - Wenn eine AC-Ladestation/Ladebox verwendet wird, stecken Sie den Ladestecker in die dafür vorgesehene Buchse.

**Verwendung von DC-Ladesäulen***

**Vor der Verwendung von DC-Ladesäulen**

- Um schwere Personenschäden zu vermeiden, lesen Sie die Sicherheitshinweise zum Laden unter „Ladehinweise “ sorgfältig durch.
- Um Schäden am Ladegerät und am Fahrzeug zu vermeiden, lesen und beachten Sie die

Ladevorsichtsmaßnahmen unter „Ladehinweise “.

**Ausrüstung**

- Verwenden Sie das DC-Batterieladegerät an öffentlichen Orten zum Aufladen des Fahrzeugs. In der Regel wird es in einer bestimmten Ladestation installiert.
- Spezifikationen der Ausrüstung: Die Anweisungen der Ladesäulen überprüfen.
- Ladezeit: siehe die Ladezeitmeldung im Kombiinstrument.

**Laden**

1. Tür des Anschlusses zum Aufladen öffnen:
   - Drücken Sie bei entriegelten Türen und vorzugsweise ausgeschaltetem Fahrzeug auf die Ladeanschlussklappe, um sie zu öffnen.
2. Öffnen Sie den DC-Ladeanschlussdeckel:
   - Öffnen Sie die Schutzkappe des Ladeanschlusses und der Fahrzeugbuchse. Stellen Sie sicher, dass sich keine Fremdkörper am Anschluss oder Einlass befinden.



3. Anschluss an den Fahrzeuganschluss:
   - Verbinden Sie den DC-Ladestecker mit dem DC-Ladeanschluss des Fahrzeugs und stellen Sie sicher, dass er fest sitzt.
4. Ladevorgang starten:
   - Bedienen Sie das Ladegerät wie in der Anleitung beschrieben, um den Ladevorgang zu starten.
5. Die Ladeanschluss-Anzeige leuchtet in der Instrumententafel auf.

**VORSICHT**

- Aufgrund der begrenzten Ausgangsleistung der Ladesäule wird für das Super-Charging-Erlebnis empfohlen, vorzugsweise eine BYD-Super-Charging-Ladesäule zu verwenden. Wenn die Ausgangsleistung der Ladesäule nicht ausreicht, erscheint in der Instrumententafel der Hinweis:
- Innerhalb des geeigneten Batterietemperaturbereichs kann die Ladeleistung der Batterie besser genutzt werden. Es wird empfohlen, dass Benutzer die Funktion „Intelligente Temperaturvorwahl “ vor dem Super-Charging aktivieren, damit das Fahrzeug-Temperaturregelsystem die Batterietemperatur vorab steuert.
- Während des Ladevorgangs wird die geschätzte verbleibende Zeit bis zum vollständigen Laden im Kombiinstrument angezeigt und kann je nach Temperatur, SOC und Ladeeinrichtungen leicht variieren. Wenn die Batterietemperatur zu niedrig ist, wird die Funktion des intelligenten Temperaturregelsystems gestartet, um die Ladezeit bei niedrigen Temperaturen zu verkürzen. Zu diesem Zeitpunkt kommt es zu einer kurzzeitigen Abweichung zwischen der in der Instrumententafel angezeigten

**VORSICHT**

Leistung und der Ladeleistung der Ladesäule, was ein normaler Vorgang ist. Sobald die Batterietemperatur einen geeigneten Bereich erreicht hat und diese Funktion beendet wurde, wird die Abweichung aufgehoben.

- Nach Abschluss des DC-Ladevorgangs kann das Batteriekühlsystem noch in Betrieb sein, und in der Instrumententafel wird „Das intelligente Temperaturregelsystem für die Antriebsbatterie ist in Betrieb “ angezeigt. Die Batteriekühlung kann starten; Kompressor, Lüfter und weitere Komponenten arbeiten bei Bedarf. Geräusche unter der Motorhaube sind zu diesem Zeitpunkt normal.

**Beenden des Ladevorgangs**

1. Ladevorgang beenden:
   - Der Ladevorgang endet automatisch, wenn die vorzeitige Beendigung des Ladevorgangs ansteht oder der Ladevorgang abgeschlossen ist.
   - Drücken Sie die Entriegelungstaste innerhalb von 3 Sekunden zweimal oder drücken Sie den Mikroschalter am Türgriff, um den Ladevorgang zu beenden.
2. Ziehen Sie den Ladestecker ab:
   - Drücken Sie die Entriegelungstaste am Smartkey oder den Mikroschalter am Türgriff, während Sie den Smartkey bei sich tragen, und ziehen Sie den Ladestecker heraus.
3. Schließen Sie den DC-Ladeanschlussdeckel und die Porttür.
4. Ausrüstung ordnen:
   - Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, räumen Sie das Ladegerät auf und verstauen Sie den Ladestecker an seinem vorgesehenen Platz.

**WARNUNG**

- Siehe Abschnitt „Anweisungen zum Aufladen “ für Sicherheitshinweise zum Aufladen.

**VORSICHT**

- Aufgrund von Leistungsgrenzen der Ladesäulen kann es bei einigen 1000-V-Ultra-Schnellladesäulen zu einer Spannungsbegrenzung kommen, was das Laden an bestimmten Ultra-Schnellladesäulen verhindern könnte.
- Wenn sich der Steckverbinder für das Aufladen nach der Entsperrung nicht entfernen lässt, versuchen Sie es mit einigen weiteren Entsperrungsversuchen. Wenn dies nicht funktioniert, versuchen Sie es mit der Notentriegelung (siehe Notentriegelung des Ladeanschlusses). Wenn sich der Steckverbinder für das Aufladen nach der Entsperrung nicht entfernen lässt, versuchen Sie es mit einigen weiteren Entsperrungsversuchen. Wenn das nicht funktioniert, versuchen Sie die Notentriegelung. Informationen zur Vorgehensweise finden Sie unter „Notfallentriegelung des

**⚠ VORSICHT**

Ladeanschlusses “ im Abschnitt „Ladeanschluss-Wegfahrsperre “.

- Um den Anschluss zum Aufladen nach dem Gleichstromladen zu entriegeln, drücken Sie die Entriegelungstaste zweimal innerhalb von drei Sekunden.
- Falls der Ladestecker nach dem Laden nicht abgezogen werden kann, kontaktieren Sie umgehend den Dienstleister der Ladesäule.
- Lesen Sie sich die speziellen Vorsichtsmaßnahmen in den Ladeanweisungen durch.

### Smart Laden

- Sie können den Einstellungsbildschirm für intelligentes Laden über das Infotainmentsystem oder per Sprachbefehl auf eine der folgenden Arten aufrufen:
  - Tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf die App Intelligentes Laden.
  - Tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf → **Intelligentes Laden**.
  - Sagen Sie „Hi DENZA, start smart charging (or scheduled charging) “, „Hi DENZA, I want to start smart charging (or scheduled charging) “ oder „Hi DENZA, please help me start smart charging (or scheduled charging) “.
- Um den Bildschirm Intelligentes Laden zu verlassen, tippen Sie auf die Zurück-Schaltfläche , die Startseiten-Schaltfläche oder verwenden Sie die Sprachsteuerung.
- Sie können auch Sprachbefehle wie „Hi DENZA, beende intelligentes/geplantes Laden “ oder „Hi DENZA, verlasse intelligentes/geplantes Laden “ verwenden.

### Einstellungen für intelligentes Laden

① Batterieeigenschaften

② Einstellungen für die Ladeanschlussklappe

③ Ladebeschränkung

④ Zeitgesteuerte Aufladung

⑤ Geplante Abfahrt

⑥ Einstellungen




- Tippen Sie auf ③, um die Ladegrenzeinstellungen aufzurufen. Die minimale Ladegrenze beträgt 70 %.
- Tippen Sie auf ④ oder ⑤, um den Einstellungsbildschirm für geplantes Laden oder geplante Abfahrt aufzurufen.
- Tippen Sie auf ①, um die Batterievorheizung für eine bessere Ladeleistung bei kalter Witterung zu aktivieren.
- Tippen Sie auf ⑥, um Funktionen wie die Erinnerung an geplantes Laden beim Ausschalten und die Wegfahrsperre des AC-Ladeanschlusses zu konfigurieren.

**⚠ VORSICHT**

- Intelligentes Laden ist nur für DENZA-zertifizierte AC-Ladeausrüstung konzipiert. Wenn Sie nicht DENZA-zertifizierte AC-Ladegeräte verwenden, deaktivieren Sie diese Funktion. Andernfalls kann das geplante Laden oder das Sofortladen fehlschlagen, wenn die Ladeeinrichtung nicht ordnungsgemäß reagiert, was zu einem unzureichenden Ladezustand der Batterie oder einer Batterieentladung führen kann. Stellen Sie bei der Nutzung öffentlicher Ladeeinrichtungen sicher, dass die Einrichtung die fahrzeugseitige Zeitplanung unterstützt.

**Einstellungen für geplantes Laden**

① Startzeit für geplantes Laden

② Endzeit für geplantes Laden

③ Zyklus wiederholen




- Das Fahrzeug ist ab Werk standardmäßig auf Sofortladen eingestellt (der Schalter für geplantes Laden ist deaktiviert).
- Um den Ladevorgang zu planen, aktivieren Sie das geplante Laden, stellen Sie die Startzeit ①, die Endzeit ② und den Wiederholzyklus ③ ein und tippen Sie anschließend auf „Speichern “.
- Wenn Sie das Fahrzeug während der Wartezeit nach der Einstellung des geplanten Ladens ausschalten, zeigt der Infotainment-Touchscreen eine Erinnerung an die geplante Ladezeit an. Sie können bei Bedarf manuell auf Sofortladen umstellen.
- Sie können die Erinnerung an das geplante Laden beim Ausschalten auch im Einstellungsbildschirm deaktivieren.

**Einstellungen für geplante Abfahrt**

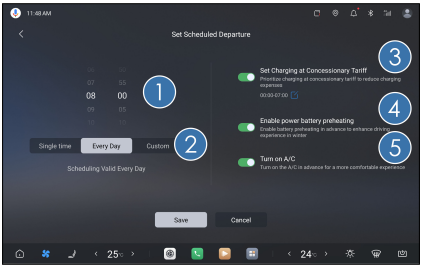
① Geplante Abfahrtszeit

② Zyklus wiederholen

③ Vergünstigte Tarifstunden

④ Batterieeigenschaften

⑤ Klimaanlage einschalten




- Um eine Abfahrt zu planen, aktivieren Sie die geplante Abfahrt, stellen Sie die geplante Abfahrtszeit ① und den Wiederholzyklus ② ein und tippen Sie anschließend auf „Speichern “.
- Tippen Sie auf ③, um die Schwachlastzeiten einzustellen. Das Fahrzeug priorisiert das Laden während der Schwachlastzeiten, um die Ladekosten zu senken.
- Wenn der Ladevorgang vor der geplanten Abfahrtszeit abgeschlossen werden kann, priorisiert das Fahrzeug das Laden während der Schwachlastzeiten. Wenn die erforderliche Ladezeit die

verbleibenden Schwachlastzeiten oder die verbleibende Zeit bis zur Abfahrt überschreitet, beginnt der Ladevorgang sofort, um den Ladezustand der Batterie zu maximieren.

- Tippen Sie auf ④, um die Batterievorheizung zu aktivieren. In kalten Umgebungen heizt das Fahrzeug die Batterie vor der Abfahrt vor, um das Fahrerlebnis zu verbessern.
- Tippen Sie auf ⑤, um die Klimaanlage einzuschalten. Die Klimaanlage wird vorab eingeschaltet, um die Innenraumtemperatur anzupassen.

**ERINNERUNG**

- Wenn der Ladezustand der Batterie zu niedrig ist, führt das Fahrzeug vor Beginn des geplanten Ladevorgangs eine Mindestladung durch.
- Wenn die Batterie zum Ende der Schwachlastzeiten noch nicht vollständig geladen ist, wird der Ladevorgang fortgesetzt, bis die Batterie vollständig geladen ist.
- Der Stromverbrauch des Fahrzeugs steigt während der Wartezeit auf das geplante Laden. Bei langen Standby-Zeiten ist eine geringfügige Verringerung des Ladezustands der Batterie und der Reichweite normal.
- Batterievorheizung und Klimaanlagenfunktionen werden nicht aktiviert, wenn das Fahrzeug bereits eingeschaltet ist, wobei das Laden während der Schwachlastzeiten weiterhin möglich bleibt.
- Batterievorheizung und Klimaanlagenfunktionen sind nur

**ERINNERUNG**

verfügbar, wenn der Ladezustand der Batterie über 40 % liegt.

- Die Aktivierung von Batterievorheizung und Klimaanlage verbraucht zusätzliche Batterieleistung.

**Intelligentes Aufladen**

- Beim Einschalten des Fahrzeugs beginnt das EPB-System mit dem Selbsttest. Nachdem die Funktion eingeschaltet wurde, passt das Fahrzeug bei Navigation zu einer Schnellladestation die Batterietemperatur automatisch vorab in den geeigneten Bereich an, um die Ladezeit zu verkürzen, vorausgesetzt, die Reichweite reicht bis zur Schnellladestation.
- Tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf → **Intelligentes Laden** und tippen Sie auf die Einstellungstaste , um die Ladetemperatur intelligent einzustellen.
- Um den Einstellungsbildschirm zu verlassen, tippen Sie auf die Startseiten-Schaltfläche .

**ERINNERUNG**

- Wenn die Batterietemperaturregelung gestartet wird, leuchtet die Anzeige für Batterietemperaturregelung im Kombiinstrument auf.
- Diese Funktion erhöht nach dem Start der Batterietemperaturregelung den Stromverbrauch.

**ERINNERUNG**

- Diese Funktion erfordert die Aktivierung der Navigation auf der benutzerdefinierten Karte, wobei der Navigationsendpunkt oder Routenpunkt die Ladestation mit Schnellladesäule sein muss.

## Intelligentes Aufladen

Wenn der Detektor der Niederspannungsbatterie feststellt, dass die Niederspannungsbatterie zu schwach ist, kann sie durch die Hochspannungsbatterie geladen werden.

**ERINNERUNG**

- Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht genutzt wurde, kann ein intelligenter Ladevorgang aktiviert werden. Dies ist kein Fehler am Fahrzeug.
- Der Strom für das intelligente Laden stammt aus dem Batteriepack; daher ist es normal, dass während des Ladevorgangs ein Abfall des Ladezustands (SOC) festgestellt werden kann.

## Ladeanschluss-Wegfahrsperrsystem

Um den Diebstahl des Ladesteckers zu verhindern, ist der Ladeanschluss des Fahrzeugs mit einem Wegfahrsperrensystem für den Ladeanschluss ausgestattet. Diese Funktion ist standardmäßig deaktiviert. Gehen Sie zum Infotainment-Touchscreen → → **Intelligentes Laden** → **Einstellungen**.

- Wenn die Wegfahrsperre aktiviert ist, können Sie das Fahrzeug entriegeln und den Ladestecker während des Ladevorgangs auf folgende Weise abziehen:
  - Bei ausgeschalteter Zündung drücken Sie die Entriegelungstaste am intelligenten Schlüssel.
  - Drücken Sie den Mikroschalter neben dem Außengriff der Fahrertür, um zu entriegeln.
  - Drücken Sie die zentrale Entriegelungstaste an der Fahrertür, um das Fahrzeug zu entriegeln.

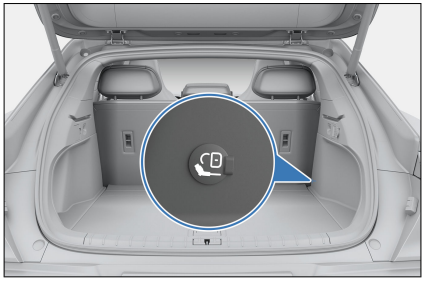
| Nr. | Status des Ladeanschluss-Wegfahrsperrsystems | Diebstahlschutzstatus der Fahrzeugtür | Ladestecker abnehmbar oder nicht |
|---|---|---|---|
| 1 | Aktiviert | Verriegelt | Nr. |
| 2 | Aktiviert | Aktiviert | Ja |
| 3 | Deaktiviert | Verriegelt | Ja |
| 4 | Deaktiviert | Aktiviert | Ja |

**ERINNERUNG**

- Nachdem der Ladeanschluss entriegelt wurde, muss er umgehend herausgezogen werden, da sich der Anschluss nach einer Weile wieder verriegelt.
- Um eine normale Fahrt nach dem Ladevorgang zu gewährleisten, schließen Sie nach dem Abziehen des Ladesteckers die Abdeckung des Ladeanschlusses.

**Notentriegelung des Ladeanschlusses**

- Wenn sich der Ladestecker aufgrund eines Ausfalls der Wegfahrsperre nicht abziehen lässt, entriegeln Sie den Ladeanschluss manuell und ziehen Sie den Ladestecker ab.
- Öffnen Sie den Kofferraum. Hinter der rechten Verkleidung im Kofferraum befindet sich ein Notentriegelungszug für das elektronische Schloss.
- Öffnen Sie die Abdeckung an der Verkleidung und ziehen Sie am Entriegelungszug, um den Ladestecker zu entriegeln.
- Setzen Sie die Verriegelung des Notzugs nach dem Entriegeln zurück.



**ERINNERUNG**

- Wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.

## Entladen

Dieses Fahrzeug ist mit einer Vehicle-to-Load (V2L)-Funktion ausgestattet.

**WARNUNG**

- Berühren Sie während des Entladens keine Metallklemmen der Entladesteckdose oder des Fahrzeugladeanschlusses.
- Brechen Sie die Entladung sofort ab, wenn Sie irgendwelche Anomalien feststellen, wie z.B. einen merkwürdigen Geruch oder Rauch.
- Sicherheitshinweise finden Sie unter ***auf Seite 96***.
- Lagern Sie das Produkt an einem kühlen und trockenen Ort, wenn es nicht in Gebrauch ist.
- Legen Sie das Gerät beim Entladen nicht in den Kofferraum, unter die Fahrzeugfront oder in die Nähe der Reifen, um zu verhindern, dass es herunterfällt, vom Fahrzeug überrollt und zertrampelt wird.
- Verwenden Sie das Gerät nicht, wenn das Kabel der Steckdosenleiste weich wird, das Kabel des Entladesteckers abgenutzt ist, die Isolierschicht Risse aufweist oder andere Schäden auftreten.
- Benutzen Sie das Gerät niemals, wenn der Entladestecker oder die Steckdosenleiste abgezogen oder

**WARNUNG**

gebrochen ist oder bei Anzeichen von Oberflächenschäden.

**VORSICHT**

- Für Vorsichtsmaßnahmen bezüglich der Verwendung des Entladeanschlusses beachten Sie bitte die Vorsichtsmaßnahmen für Ladegeräte in ***auf Seite 96***.
- Bestätigen Sie vor dem Entladen den SOC des Fahrzeugs und schätzen Sie die verbleibende Reichweite.
- Vergewissern Sie sich vor dem V2L-Entladen, dass die Last ausgeschaltet ist.

**ERINNERUNG**

- Die V2L-Funktion wird nur empfohlen, wenn der Ladezustands-Wert des Fahrzeugs hoch ist.
- Die V2L-Funktion ist eingeschränkt, wenn der Ladezustand des Fahrzeugs niedrig ist.
- Der statische Stromverbrauch des Fahrzeugs erhöht sich, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist und das V2L-Anschlussgerät über einen längeren Zeitraum ohne Leistung angeschlossen ist. Es wird daher empfohlen, den Entlade-/Ladestecker zu entfernen, wenn das Gerät nicht verwendet wird.

**Entladen**

**1. Ausrüstung**

- Fahrzeug-zu-Last (V2L)-Ausrüstung*: Die Vorrichtung besteht aus einem Entladestecker, einer Steckdosenleiste, einem Kabel und einer Schutzkappe für den Entladestecker.
- Technische Daten der Ausrüstung: Ein V2L-Entladeanschlussgerät, das den lokalen Normen entspricht, mit einer maximalen Entladeleistung von 6 kW.

**2. Beginnen des Entladens**

- Vor dem Entladen das Diebstahlschutz-Alarmsystem entschärfen.
- Entriegeln Sie die Ladeanschlussklappe und öffnen Sie dann die Anschlussklappe und den Deckel.
- Prüfen Sie das vor dem Entladen:
  - Stellen Sie sicher, dass der Fahrzeug-SOC mindestens 15 % beträgt.
  - Vergewissern Sie sich, dass das Gehäuse des V2L-Verbindungsgeräts keine Risse aufweist und dass der Stecker frei von Rost oder Verstopfungen ist.
  - Vergewissern Sie sich, dass sich kein Wasser oder Fremdkörper im Ladeanschluss befinden und dass die Metallanschlüsse nicht beschädigt und frei von Rost oder Korrosion sind.
  - Entladen Sie das Gerät nicht, wenn die oben genannte zweite oder dritte Bedingung eintritt; andernfalls kann es zu einem Kurzschluss oder einem elektrischen Schlag kommen, der zu Verletzungen führen kann.
- Schließen Sie das Entladeanschlussgerät an:
  - Schließen Sie das V2L-Entladegerät an den Ladeanschluss an. Die Anzeige der Steckdosenleiste leuchtet auf, wenn die Leiste

mit Strom versorgt wird und einsatzbereit ist.

- Beginnen des Entladens:
  - Nachdem das Gerät angeschlossen wurde, beginnt der Entladevorgang und die Entladeinformationen werden im Kombiinstrument angezeigt.

**3. Beenden des Entladens**

- Entladen beenden:
  - Trennen Sie die Last ab.
- Trennen Sie die Anschlussvorrichtung für den Auslass:
  - Drücken Sie bei entriegeltem Fahrzeug die Taste am Entladestecker (die tatsächliche Fahrzeugkonfiguration ist maßgebend) und ziehen Sie ihn anschließend heraus.
  - Schließen Sie den Deckel des Anschlusses zum Aufladen und die Porttür.
- Ausrüstung ordnen:
  - Lagern Sie das Gerät nach der Entladung ordnungsgemäß.

## Fahrbereichsanzeige

- Der Reichweitenanzeigemodus kann angepasst werden unter Die Grundeinstellung ist „Standard “.
- Der Anzeigemodus kann über den Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **System** → **Info** → **Einheiten** → **Reichweitenanzeigemodus** eingestellt werden.
  - Standardmodus: zeigt die Reichweite an, basierend auf dem Ergebnis eines umfassenden Tests der Arbeitsbedingungen.
  - Dynamik-Modus: zeigt die geschätzte Reichweite auf der Grundlage der verfügbaren Batterieleistung und des aktuellen durchschnittlichen Energieverbrauchs an.
- Der eingestellte Modus der Reichweitenanzeige wird vom System gespeichert.
  - Wird das Fahrzeug aus- und wieder eingeschaltet, wird der zuletzt eingestellte Anzeigemodus beibehalten.

**ERINNERUNG**

- Wenn der Anzeigemodus für den dynamischen Fahrbereich eingestellt ist:
  - Die Reichweite bei voll geladenem Fahrzeug variiert je nach Berechnung des Energieverbrauchs Ihrer letzten Fahrt.
  - Die tatsächlich angezeigte Fahrreichweite wird basierend auf dem Zustand der Fahrzeugklimaanlage, dem gewählten Fahrmodus (ECO, NORMAL, SPORT usw.) und den Fahrgewohnheiten des Fahrers angepasst, um der tatsächlichen Fahrreichweite des Fahrzeugs zu entsprechen.

# Batterien

## Hochspannungsbatterie

- Das Fahrzeug wird von einer Hochvoltbatterie angetrieben, die wiederholt geladen und entladen werden kann. Es gibt zwei Hauptquellen für die Hochvoltbatterie-Energie: Die Hochspannungsbatterie

wird durch eine externe Stromquelle oder durch Energierückgewinnung beim Bremsen oder Ausrollen des Fahrzeugs geladen.

- Die Hochspannungsbatterie befindet sich unter dem Fahrzeugboden. Seien Sie daher vorsichtig und fahren Sie langsam, um Stöße zu vermeiden, wenn Sie auf holprigen oder unebenen Straßen fahren. Wenden Sie sich bei Stößen zur Wartung an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.

**ERINNERUNG**

- Bei eingeschalteter Zündung werden die Hochvoltleitungen verbunden.
- Bei Neufahrzeugen mit normalem Zustand der Hochvoltbatterie kann sich die rein elektrische Reichweite je nach Fahrgewohnheiten, Straßenbedingungen, Temperaturen sowie je nach Ein- oder Ausschalten elektrischer Verbraucher verändern.
- Um die Batterielebensdauer zu verlängern und die Batteriesicherheit zu gewährleisten, wechselt das Fahrzeug bei hohem SOC in den Erhaltungslademodus, wodurch sich die Ladezeit verlängern kann.
- Aufgrund der chemischen Eigenschaften der Batterie selbst hat die Batteriekapazität von Fahrzeugen, die über einen längeren Zeitraum hinweg genutzt wurden, eine natürliche Schwächung, und die Reichweite verringert sich. Wenn Sie feststellen, dass die rein elektrische Reichweite Ihres Fahrzeugs abgenommen hat, wird empfohlen, einen autorisierten

**ERINNERUNG**

DENZA-Händler zur Überprüfung aufzusuchen. Die Inspektion durch den Händler kann bestätigen, ob die Reduzierung der Laufleistung normal ist.

**Batterieeigenschaften**

- Die Lade- und Entladeleistung der Hochspannungsbatterie hängt mit dem Zustand des Batteriepacks zusammen, der hauptsächlich von seinem SOC und der Temperatur der Batteriezelle beeinflusst wird.
- Es ist normal, dass die Leistung des Fahrzeugs von den elektrochemischen Eigenschaften und dem Selbstschutz der Batterie beeinflusst wird und unter den folgenden Bedingungen bis zu einem gewissen Grad variiert:
  - Wenn der Ladezustand hoch ist, kann die regenerative Bremsleistung abnehmen.
  - Das Fahrzeug schaltet bei hohem Ladezustand (SOC) in den Erhaltungslademodus und die Ladeleistung wird reduziert. Wenn sich die Ladezeit verlängert, ist die auf dem Kombiinstrument angezeigte geschätzte verbleibende Ladezeit möglicherweise nicht korrekt.
  - Wenn der Ladezustand niedrig ist, kann die Beschleunigungsleistung nachlassen.
  - Wenn die Hochspannungsbatterie schwach ist, kann die V2L*-Funktion nicht wie gewohnt genutzt werden. Laden Sie die Batterie umgehend auf.
  - Bei hohen oder niedrigen Temperaturen ist es normal, dass die Lade- und Entladefähigkeit der Hochspannungsbatterie abnimmt

und sich die Ladezeit verlängert. Auch bei extremen Temperaturen kann die Leistung nachlassen.

- Beim Laden bei niedrigen Temperaturen kann das Temperaturkontrollsystem die Ladeleistung der Batterie erheblich verbessern. Einzelheiten zum Aufladen bei niedrigen Temperaturen finden Sie unter Vorsichtsmaßnahmen beim Aufladen.
- Wenn das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen benutzt wird, beginnt das Batterietemperatur-Kontrollsystem, die Batterie entsprechend zu erwärmen, um die Fahr- und Entladeleistung zu gewährleisten und Ihr Fahrerlebnis zu verbessern. Wenn das Fahrzeug über kurze Strecken gefahren wird, kann die Heizung unwirksam sein, was den Stromverbrauch erhöht und die Reichweite verringert.

- Wenn die Hochspannungsbatterie normal ist, hängt die Reichweite des Fahrzeugs von folgenden Faktoren ab:
  - Fahrgewohnheit: Zum Beispiel ist die Reichweite bei häufigem Beschleunigen oder Abbremsen kürzer als bei konstanter Geschwindigkeit, und die Reichweite ist bei hohen Geschwindigkeiten kürzer als bei niedrigen Geschwindigkeiten.
  - Straßenbedingungen: Zum Beispiel ist die Reichweite unter rauen Bedingungen oder auf langen Steigungen geringer als unter normalen Bedingungen und auf ebenen Straßen.
  - Temperatur: Die Reichweite bei niedrigen Temperaturen ist kürzer als bei normalen Temperaturen.
  - Verwendung von elektrischen Geräten: Zum Beispiel ist die Reichweite bei eingeschalteter Klimaanlage geringer als bei ausgeschalteter Klimaanlage.
  - Die verfügbare Batteriekapazität nimmt mit der Nutzung des Fahrzeugs im Laufe der Zeit ab.
- Das DC-Laden bei niedrigen Temperaturen ermöglicht es dem Temperaturregelsystem, die Ladekapazität der Batterie bei niedrigen Temperaturen sowie die gesamte Ladeleistung zu verbessern. Für eine schnellere Gleichstromladung bei niedrigen Temperaturen wird das Laden bei niedrigem Ladezustand empfohlen, da der Ladestrom bei Fahrzeugen mit hohem Ladezustand in Umgebungen mit niedrigen Temperaturen aufgrund der niedrigen Batterietemperatur gering ist.
- AC-Laden bei niedrigen Temperaturen und geringer Leistung erzeugt aufgrund der begrenzten Ladeleistung nur wenig Wärme. Daher wird die Batterieheizung gestartet, um die Ladekapazität zu verbessern, was im Vergleich zum DC-Laden den Energieverbrauch erhöht und die Ladezeit verlängert; dies wurde bei der Konstruktion berücksichtigt.
- Wenn Sie die Klimaanlage während des Ladens bei niedrigen Temperaturen einschalten, kann dies die Leistung des Batterietemperatur-Kontrollsystems und die Ladeleistung beeinträchtigen.
- Beim Laden bei niedrigen Temperaturen kann das Temperaturkontrollsystem die Ladeleistung erheblich verbessern. Weitere Informationen finden Sie unter „Ladevorsichtsmaßnahmen “.
- Wenn das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen benutzt wird, beginnt das Batterietemperatur-Kontrollsystem, die Batterie

entsprechend zu erwärmen, um die Fahr- und Entladeleistung zu gewährleisten und Ihr Fahrerlebnis zu verbessern. Wenn das Fahrzeug über kurze Strecken gefahren wird, kann die Heizung unwirksam sein, was den Stromverbrauch erhöht und die Reichweite verringert.

**Tipps zur Batterienutzung**

- Das Fahrzeug kann bei Temperaturen von -10 °C bis 40 °C gefahren werden. Wenn der Ladezustand niedrig ist, sollten Sie das Fahrzeug rechtzeitig aufladen, um eine ausreichende Reichweite und eine gute Beschleunigung zu gewährleisten.
- Um eine langfristige Leistungsfähigkeit zu gewährleisten, vermeiden Sie es, das Fahrzeug länger als 24 Stunden kontinuierlich hohen Temperaturen oder einer extrem kalten Umgebung auszusetzen.
- Muss das Fahrzeug bei niedrigen Umgebungstemperaturen für längere Zeit abgestellt werden, kann es in einer Tiefgarage oder einem anderen wärmeren Bereich untergebracht werden, um den Wärmeverlust der Batterie zu verringern und die Leistung des Fahrzeugs zu erhalten.
- Häufiges und plötzliches Beschleunigen oder Abbremsen sollte vermieden werden. Fahren Sie das Fahrzeug vorzugsweise auf ebenen und trockenen Straßen. Schalten Sie bei Bedarf Geräte mit hohem Stromverbrauch wie z.B. die Klimaanlage aus oder stellen Sie die Temperatur der Klimaanlage ein, um den Stromverbrauch solcher Geräte zu reduzieren und die Reichweite zu erhöhen.
- Das stromsparende Laden trägt zur Lebensdauer der Hochspannungsbatterie bei.
- Wenn das Fahrzeug zum ersten Mal oder nach einer langen Standzeit benutzt wird, kann es sein, dass die Ladezustands-Anzeige im Kombiinstrument nicht korrekt ist. Es wird empfohlen, das Fahrzeug zunächst vollständig aufzuladen.
- Unter extremen Arbeitsbedingungen (z.B. häufige plötzliche Beschleunigung/Verzögerung), die zu einer Überhitzung der Batterie führen, ist es normal, dass die Entladeleistung allmählich abnimmt, wenn die Temperatur der Hochspannungsbatterie übermäßig hoch ist. Wenn die Batterietemperatur weiter ansteigt, leuchtet die Fehlerwarnleuchte im Kombiinstrument auf. In diesem Fall wird empfohlen, einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zu kontaktieren.
- Wenn der Ladezustand (SOC) der Batterie ungewöhnlich ansteigt oder abfällt, wird empfohlen, einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zur Inspektion zu kontaktieren.

**WARNUNG**

Für den Fall eines Notfalls oder Unfalls beachten Sie bitte die folgenden Warnhinweise:

- Um Verletzungen zu vermeiden, berühren Sie die Hochspannungsbatterie nicht direkt.
- Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.
- Wenn die Hochspannungsbatterie beschädigt ist und Flüssigkeit ausläuft, vermeiden Sie jeden Kontakt mit der Flüssigkeit. Bei Berührung mit der Haut oder

**WARNUNG**

den Augen sofort mit viel Wasser ausspülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

- Wenn das Fahrzeug in Brand gerät, verwenden Sie spezielle Feuerlöscher anstelle von Feuerlöschern auf Wasserbasis.

**VORSICHT**

- Um die Sicherheit der Hochspannungsbatterie zu gewährleisten, halten Sie das Fahrzeug fern von brennbaren und explosiven Materialien, Zündquellen und verschiedenen gefährlichen Chemikalien.
- Die verfügbare Batteriekapazität nimmt mit der Nutzung des Fahrzeugs im Laufe der Zeit ab.
- Längerer Kontakt mit Wärmequellen und direktem Sonnenlicht verkürzen die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie.
- Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum (mehr als sieben Tage) nicht betrieben wird, wird empfohlen, den Ladezustand (SOC) der Batterie bei 40 %–60 % zu halten, um ihre Lebensdauer zu verlängern. Andernfalls kann eine Überentladung zu einer Verschlechterung der Batterieleistung oder sogar zu Schäden führen. Für dadurch verursachte Fahrzeugfehler oder Schäden wird keine Garantie übernommen.
- Da die Hochvoltbatterie im unteren Teil des Fahrzeugs untergebracht ist, sollten Sie bei holprigen Straßen vorsichtig fahren.

**VORSICHT**

- Sollte es zu einer Kollision mit der Hochspannungsbatterie kommen, wenden Sie sich zur Wartung unverzüglich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.

**Recycling der Hochspannungsbatterie**

- Wenn das Fahrzeug das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat, muss der Fahrzeughalter die Antriebsbatterie gemäß den örtlichen Gesetzen und Vorschriften an einen qualifizierten Recyclingdienstleister übergeben.
- Demontieren oder zerlegen Sie die Hochvoltbatterie nicht selbst und geben Sie sie nicht an nicht konforme Entsorgungskanäle weiter. Der Fahrzeughalter trägt die entsprechende rechtliche Verantwortung für verursachte Umweltverschmutzung oder Sicherheitsvorfälle.

## Niederspannungsbatterie

- Die Akkubetriebsmodi umfassen u. a. „Normal “, „Ruhezustand “, „Ultra-low Power “, „Niederspannungsschutz “. Der Zweck besteht darin, die Batteriezelle vor Schäden zu schützen. Ist das Fahrzeugsystem in gutem Zustand, schaltet das Fahrzeug automatisch zwischen diesen Modi um, ohne dass dies Auswirkungen auf Ihre Nutzung des Fahrzeugs hat.
- Um eine Einspeisung in die Niederspannungsbatterie zu verhindern, wird bei Erfüllung bestimmter Bedingungen (Motorhaube geschlossen, Zündung „AUS “, Entladung der Hochspannungsbatterie erlaubt und Ladezustand der

Niederspannungsbatterie niedriger als der Auslegungswert) die Funktion Intelligentes Aufladen aktiv ausgelöst.

- Wenn das intelligente Aufladen ausgelöst wird, wird die Niederspannungsbatterie über die Hochspannungsbatterie geladen. Daher ist es normal, dass der SOC oder die im Kombiinstrument angezeigte rein elektrische Reichweite abnimmt, wenn das Fahrzeug nach einer Standzeit eingeschaltet wird.
- Wenn die Niedervoltbatterie in den Ruhezustand übergeht und das Fahrzeug nicht mit dem Smart Key entriegelt werden kann, lesen Sie die Anweisungen zur Aktivierungsfunktion nach Stromverlust, um das Fahrzeug zu aktivieren.

**ERINNERUNG**

- Die Niederspannungsbatterie enthält Relais. Somit ist es normal, wenn Sie Relais-Betriebsgeräusche von der Batterie hören.
- Die Niederspannungsbatterie muss mit professionellen Ladegeräten aufgeladen werden und darf nicht vom Benutzer zum Aufladen selbst ausgebaut werden.
- Leisten Sie dem Fahrzeug nicht mit einem anderen Kraftstofffahrzeug Starthilfe, da dies die Niedervoltbatterie beschädigen kann.
- Die Niedervoltbatterie ist eine Batterie auf Niedervoltbasis, die sich von einer gewöhnlichen Bleisäure-Batterie unterscheidet. Bitte lesen Sie die Gebrauchsanweisung in diesem Handbuch sorgfältig durch.

**ERINNERUNG**

- Die Niederspannungsbatterie enthält einen Energiemanager. Um Schäden an der Batterie oder Verletzungen zu vermeiden, sollten Sie die Batterie nicht ohne Genehmigung zerlegen oder reparieren.
- Die Niederspannungsbatterie muss für den normalen Gebrauch mit dem Fahrzeug kommunizieren. Daher ist es wichtig, dass der Stecker und der Kabelbaum korrekt angeschlossen werden.

**Aufwecken des Fahrzeugs bei niedrigem Ladezustand**

- **Aktivierung über den Mikroschalter der Fahrertür**
  - Die Niederspannungsbatterie verfügt über eine Ruhe-/Weckfunktion. Die Niedervoltbatterie kann nach einer Langzeitabstellung in einen Ruhezustand übergehen, wodurch das Fahrzeug nicht mehr per Fernzugriff geortet oder mit dem Smart Key entriegelt werden kann. Drücken und halten Sie in diesem Fall den Mikroschalter am Türgriff der Fahrertür (Einzelheiten siehe ***auf Seite 62***), während Sie den Smart Key bei sich tragen, um die Batterie zu aktivieren und das Fahrzeug zu entriegeln.

**ERINNERUNG**

- Wenn die Niedervoltbatterie extrem schwach ist, zeigt das Kombiinstrument möglicherweise entsprechende Meldungen an und das Fahrzeug geht möglicherweise wieder in den Ruhezustand über. Schalten Sie

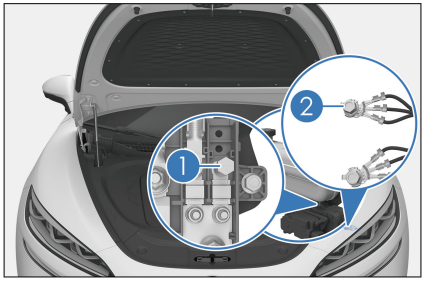
**ERINNERUNG**

in diesem Fall das Fahrzeug ein und halten Sie diesen Zustand idealerweise länger als 15 Minuten aufrecht.

- **Aufwecken durch Starthilfe**
  - Wenn das Fahrzeug nicht aktiviert und über den Mikroschalter der Fahrertür entriegelt werden kann, bedeutet dies, dass die Niedervoltbatterie entladen ist. Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel, um die Tür zu öffnen. Verwenden Sie anschließend eine 12-V-Stromversorgung, um das Fahrzeug mithilfe von zwei speziell für die Starthilfe entwickelten Kabeln zu starten. Starten Sie das Fahrzeug nach der Starthilfe und schalten Sie es in den OK-Modus, um die Niedervoltbatterie zu laden. Es wird empfohlen, das Fahrzeug mindestens 15 Minuten in diesem Zustand zu belassen.
  - Die Starthilfe darf nur über die dafür vorgesehene Schnittstelle des Stromverteilerkastens im Motorraum durchgeführt werden. Die Anschlussklemmen sind in der Abbildung dargestellt.

① Pluspol am Stromverteilerkasten im Motorraum

② Minuspol am ECU-Gehäuse




- Wenn das Fahrzeug nach Durchführung der oben genannten Schritte nicht aktiviert und gestartet werden kann, wenden Sie sich umgehend an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister.

**WARNUNG**

- Leisten Sie niemals einem anderen Fahrzeug mit diesem Fahrzeug Starthilfe, da dies Ihre Niedervoltbatterie beschädigen kann.
- Stellen Sie sicher, dass die Umgebung gut belüftet und frei von Brandquellen ist.
- Die Niedervoltbatterie enthält ein intelligentes Steuermodul. Um Batterieschäden zu vermeiden, darf diese Batterie in Nicht-Notfallsituationen nicht zerlegt oder beschädigt werden.
- Klemmen Sie den Minuspol der Niedervoltbatterie ab, bevor Sie Teile austauschen oder das Fahrzeug reparieren.

**VORSICHT**

- Es wird empfohlen, das Starthilfeverfahren unter fachkundiger Anleitung durchzuführen, da der Arbeitsraum im PDB-Bereich unter der Motorhaube begrenzt ist und elektrische Risiken bestehen.
- Verwenden Sie eine Starthilfebatterie mit 12–14,2 V und beschränken Sie jeden Starthilfeversuch auf eine Minute, da sonst die schwache Batterie beschädigt werden kann.
- Reinigen Sie die Niederspannungsbatterie nicht mit Flüssigkeiten, um das

**⚠ VORSICHT**

Eindringen von Wasser zu vermeiden.

# Sicherheitshinweise

## Einfahrphase

- Wenn der Antriebsstrang nur schwer anspringt oder sich häufig nicht mehr dreht, überprüfen Sie das Fahrzeug sofort.
- Wenn der Antriebsstrang anormale -Geräusche von sich gibt, halten Sie das Fahrzeug zur Überprüfung an.
- Wenn der Antriebsstrang starke Kühlmittel- und Ölleckagen aufweist, halten Sie das Fahrzeug für eine -Inspektion an.
- Der Antriebsstrang muss eingefahren werden. Dies sollte vorzugsweise innerhalb der ersten 2.000 km im Eco-Modus durchgeführt werden. Es wird empfohlen, gleichmäßig und nicht mit hoher Geschwindigkeit zu fahren. Die folgenden Praktiken verlängern die Lebensdauer des Fahrzeugs effektiv:
  - Vermeiden Sie es, das Gaspedal beim Starten und Fahren des Fahrzeugs durchzutreten.
  - Vermeiden Sie zu schnelles Fahren.
  - Vermeiden Sie eine Notbremsung innerhalb der ersten 300 km.
  - Halten Sie eine hohe oder niedrige Geschwindigkeit nicht zu lange aufrecht.

## Anhängerschleppen

- Das Fahrzeug kann einen Anhänger nur dann ziehen, wenn es mit einer Anhängevorrichtung ausgestattet ist.
- Nehmen Sie keine nicht genehmigten Änderungen vor. Kontaktieren Sie einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister für die Installation des Anhängerkupplungssatzes und zugehöriger Software-Updates. DENZA übernimmt keine Verantwortung für Verletzungen oder Schäden, die durch nicht genehmigte Änderungen verursacht werden.
- Die Schleppleistung hängt von verschiedenen Faktoren wie Fahrzeugspezifikationen, Lasten, Straßenverhältnissen und Anhängerspezifikationen ab. Das Gesamtschleppgewicht darf die unten aufgeführten Grenzwerte nicht überschreiten:

| Punkt | Parameter | Hinweis |
|---|---|---|
| Maximale Anhängelast (gebremst) (kg) | 2.000 | Maximale Anhängelast bei gebremstem Anhänger |
| Maximale Anhängelast (ungebremst) (kg) | 750 | Maximale Anhängelast bei ungebremstem Anhänger |
| Maximale vertikale Last (kg) | 200 | Maximale vertikale Belastung am Kugelgelenk |

| Punkt | Parameter | Hinweis |
|---|---|---|
| 1. Die maximal zulässige Anhängelast entspricht dem Gesamtgewicht des Anhängers, das die gesamte Ladung und zusätzliche Ausrüstung umfasst. | | |
| 2. Die maximale vertikale Last bezieht sich auf den Abwärtsdruck, der durch das Gewicht des Anhängers auf der Anhängerkupplung ausgeübt wird, wenn das Fahrzeug und der Anhänger stehen. | | |

- Um einen Anhänger zu ziehen, stellen Sie den Reifendruck so ein, dass zusätzliche Lasten aufgenommen werden können. Halten Sie den Druck der Vorderreifen auf 290 kPa und der Hinterreifen auf 320 kPa.
- Beachten Sie die geltenden lokalen Gesetze und Vorschriften zum Ziehen von Anhängern. Vermeiden Sie für die Fahrsicherheit Geschwindigkeitsüberschreitungen und Überladungen.
- Beim Abschleppen darf die technisch zulässige Höchstmasse an der Hinterachse um nicht mehr als 15 % und die technisch zulässige Lademasse des Fahrzeugs um nicht mehr als 100 kg überschritten werden. In diesen Fällen darf die Fahrgeschwindigkeit 100 km/h nicht überschreiten.
- Das Abschleppen anderer Fahrzeuge hat negative Auswirkungen auf das Fahrzeug, so etwa auf die Manövrierfähigkeit, die Leistung, die Bremsen, die Ausdauer, das wirtschaftliche Fahren oder den Energieverbrauch.
- DENZA übernimmt keine Verantwortung für Schäden oder Verletzungen, die durch das Ziehen eines Anhängers oder durch die Nichtbeachtung der entsprechenden Richtlinien entstehen. Schäden durch das Ziehen eines Anhängers sind nicht durch die Garantie abgedeckt.
- Für detaillierte Anweisungen zum Anhängerbetrieb kontaktieren Sie einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.

**WARNUNG**

- Die Anhängerkupplung dient ausschließlich zum Ziehen von Anhängern. Verwenden Sie diese nicht, um feststeckende Fahrzeuge zu befreien oder abzuschleppen, da dies zu Fahrzeugschäden und sogar zu Personenschäden führen kann.

## Sicherheitshinweise zum Fahren

### Keine Trunkenheit am Steuer

Selbst eine geringe Menge Alkohol kann die Fähigkeit eines Fahrers, auf Veränderungen der Verkehrssituation zu reagieren, beeinträchtigen. Je höher der Alkoholpegel ist, desto weniger ist der Fahrer in der Lage, zu reagieren. Fahren Sie daher niemals unter Alkoholeinfluss.

### Nicht zu schnell fahren

Überhöhte Geschwindigkeit ist eine der Hauptursachen für tödliche Unfälle. Schnellere Geschwindigkeiten sind in der Regel mit einem höheren Risiko verbunden. Halten Sie daher eine für die Straßenverhältnisse sichere Geschwindigkeit ein.

**Das Fahrzeug fahrsicher machen**

Geplatzte Reifen und mechanische Defekte sind extrem gefährlich. Um die Möglichkeit solcher Fehler zu verringern, überprüfen Sie häufig den Zustand des Fahrzeugs und führen Sie regelmäßig die vorgeschriebenen Inspektionen durch.

**WARNUNG**

- Jeder Fahrer muss im Besitz eines Führerscheins sein, bevor er ein Fahrzeug führen darf.
- Fahren Sie nicht, wenn Sie übermüdet sind.
- Befolgen Sie beim Führen eines Fahrzeugs immer die Verkehrsregeln.
- Konzentrieren Sie sich während der Fahrt bitte auf das Fahren und vermeiden Sie Aktivitäten, die nichts mit dem Fahren zu tun haben (z. B. Telefonate tätigen/ annehmen und Tasten einstellen).

## Vorschläge zur Fahrzeugnutzung

Vorschläge zur Verlängerung der Batterienutzung:

- Andernfalls kann eine Überentladung zu einer Verschlechterung der Batterieleistung oder sogar zu Schäden führen. Für dadurch verursachte Fahrzeugfehler oder Schäden wird keine Garantie übernommen.
- Wenn die elektrische Reichweite auf der Instrumententafel als „-- “ angezeigt wird, was auf einen niedrigen Ladezustand hinweist, laden Sie das Fahrzeug auf und vermeiden Sie einen längeren Betrieb bei niedrigem Ladezustand.
- Zum langfristigen Aufrechterhalt der Leistungsfähigkeit sollten Sie das Fahrzeug nicht länger als 24 Stunden einer Umgebung mit einer Temperatur von über 60 °C oder unter -30 °C aussetzen.
- Wenn das Batteriefach nach innen eingedrückt ist oder sich unter dem Batteriefach Kratzer befinden, wird empfohlen, dies bei einem autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister überprüfen zu lassen.
- Vermeiden Sie während des Betriebs des Fahrzeugs nach Möglichkeit wiederholtes schnelles Beschleunigen oder Abbremsen.
- Vermeiden Sie während des Betriebs des Fahrzeugs nach Möglichkeit einen längeren Dauerbetrieb; andernfalls wird die Leistung des Fahrzeugs durch die übermäßig hohe Temperatur der Batterie beeinträchtigt.
- Falls das Kombiinstrument während der Fahrt eine Fehlfunktion aufweist, wird empfohlen, sich zwecks Überprüfung so schnell wie möglich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zu wenden.
- Ist die Temperatur der Hochspannungsbatterie hoch, wird die Leistung des Fahrzeugs bis zu einem gewissen Grad eingeschränkt. Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und warten Sie, bis die Temperatur gesunken ist, bevor Sie es wieder in Betrieb nehmen.
- Im Sport+-Modus kann eine zu hohe Kühlmitteltemperatur die Leistungsabgabe des Fahrzeugs einschränken. Wenn die Meldung „Kühlmitteltemperatur hoch, Beschleunigungsleistung reduziert “ angezeigt wird, lassen Sie den Sport+-Modus aktiviert, falls eine schnelle Wiederherstellung der optimalen Beschleunigungsleistung erforderlich

ist. Das Thermomanagementsystem passt die Kühlmitteltemperatur automatisch an. Vermeiden Sie bei hoher Temperatur starke Beschleunigungen oder Verzögerungen.

**ERINNERUNG**

- Wenn der Batteriestand auf 0 fällt, muss das Fahrzeug wieder aufgeladen werden. Erfolgt innerhalb von sieben Tagen kein Ladevorgang, kann die Batterie dauerhafte Schäden erleiden. Schäden dieser Art sind nicht durch die DENZA-Garantie abgedeckt.
- Die Reichweite hängt von vielen Faktoren ab, z. B. von der verfügbaren Leistung des Fahrzeugs, dem Alter des Fahrzeugs (aktuelle Batterielebensdauer), dem Wetter, der Temperatur, den Straßenbedingungen und den Fahrgewohnheiten. Im Vergleich zu normalen Temperaturen ist die rein elektrische Reichweite etwas geringer und auch die Leistung wird bei niedrigen oder hohen Temperaturen beeinträchtigt.

## Energie sparen und die Lebensdauer des Fahrzeugs verlängern

- Energiesparen ist einfach und leicht, und es hilft, die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern.
- Hier sind einige Tipps zur Einsparung von Energie und Reparaturkosten:

1. **Einstellung für regeneratives Bremsen:**
   - Das Fahrzeug ist mit regenerativem Bremsen ausgestattet. Um die Bremsintensität einzustellen, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu den Fahrzeugeinstellungen oder betätigen Sie den Schalter auf dem Bedienfeld. Die Wahl einer höheren Stufe ermöglicht eine stärkere Energierückgewinnung beim Bremsen und im Schubbetrieb. Passen Sie die Einstellung an Ihre Fahrgewohnheiten an.
2. **Konstante Geschwindigkeit beibehalten:**
   - Konstante Geschwindigkeiten sparen Energie. Plötzliche Beschleunigung, scharfe Kurven und Notbremsungen erhöhen den Verbrauch.
   - Halten Sie die Geschwindigkeit je nach Verkehrslage konstant. Jedes Mal, wenn der Beschleuniger betätigt wird, wird zusätzliche Energie verbraucht.
   - Verwenden Sie die Geschwindigkeitsregelung* unter geeigneten Fahrbedingungen, um Energie zu sparen.
   - Die Beschleunigung sollte allmählich erfolgen. Vermeiden Sie plötzliches Anfahren, Beschleunigen oder Abbremsen.
   - Vermeiden Sie Notbremsungen und den damit verbundenen Bremsenverschleiß, indem Sie einen angemessenen Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen einhalten und auf Ampeln achten.
   - Verstopfte Straßen erhöhen den Energieverbrauch.
   - Halten Sie auf Autobahnen eine moderate Geschwindigkeit ein. Je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Verbrauch. Wenn Sie die Geschwindigkeit

innerhalb des ökonomischen Geschwindigkeitsbereichs halten, können Sie Energie sparen.

3. **Reduzierung der Last:**

   - Der Energieverbrauch ist höher, wenn eine Klimaanlage verwendet wird. Schalten Sie die Klimaanlage aus, um den Stromverbrauch zu senken. Wenn die Außentemperaturen moderat sind, verwenden Sie den Frischluftmodus.
   - Überladen Sie das Fahrzeug nicht unnötig. Übermäßige Gewichte erhöhen die Last des Fahrzeugs und damit den Energieverbrauch.

4. **Andere Tipps:**

   - Stellen Sie sicher, dass der Reifendruck korrekt ist. Ein niedriger Reifendruck erhöht den Energieverbrauch und den Verschleiß.
   - Achten Sie auf eine korrekte Ausrichtung der Vorderräder, vermeiden Sie das Auffahren auf Bordsteine und fahren Sie in unwegsamem Gelände langsam. Ein Schiefstand der Vorderräder erhöht nicht nur den Reifenverschleiß, sondern auch die Belastung des Antriebsstrangs und den Stromverbrauch.
   - Halten Sie den Boden des Fahrzeugs sauber und schlammfrei. Dies reduziert das Fahrzeuggewicht und verhindert Korrosion.

**VORSICHT**

- Fahren Sie nicht im Leerlauf.

## Beförderung von Gepäck

- Dieses Fahrzeug verfügt über mehrere Stauräume.
- Verwenden Sie das Handschuhfach, die Innenverkleidung und die Rückenlehne, um kleine Gegenstände zu verstauen. Große Gegenstände sind in den Kofferraum zu legen.
- Eine Überladung oder unsachgemäße Unterbringung kann die Manövrierfähigkeit, die Stabilität und den normalen Betrieb des Fahrzeugs beeinträchtigen und seine Sicherheit verringern.
- Stellen Sie sicher, dass die Gesamtladung (Fahrzeug + Insassen + Gepäck) das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht überschreitet.
- Bitte lesen Sie die folgenden Informationen sorgfältig durch, bevor Sie Ihr Gepäck mitnehmen.

**WARNUNG**

- Überladung und unsachgemäße Unterbringung können die Stabilität und die Fahrzeugkontrolle beeinträchtigen, was zu Unfällen führen kann.
- Beachten Sie die maximale Gewichtsgrenze und andere Beladungsrichtlinien in diesem Handbuch.
- Führen Sie keine stark magnetischen Gegenstände mit sich, da diese den normalen Betrieb des Fahrzeugs beeinträchtigen könnten.

**Transportieren von Gepäck im Innenraum**

- Alle Gegenstände, die bei einem Aufprall nach innen geschleudert werden und so die Insassen verletzen könnten, müssen ordnungsgemäß platziert und gesichert werden.

- Achten Sie darauf, dass Gegenstände, die auf dem Boden hinter dem Vordersitz abgelegt werden, nicht unter den Sitz rollen, was die Kontrolle der Pedale durch den Fahrer oder die normale Sitzeinstellung beeinträchtigen könnte. Stapeln Sie keine Gegenstände, die höher als die Sitzlehnen der Vordersitze sind.
- Stellen Sie sicher, dass das Handschuhfach während der Fahrt immer geschlossen ist. Wenn das Handschuhfach geöffnet ist, können die Knie der Insassen bei einem Zusammenstoß oder einer Notbremsung verletzt werden.

**ERINNERUNG**

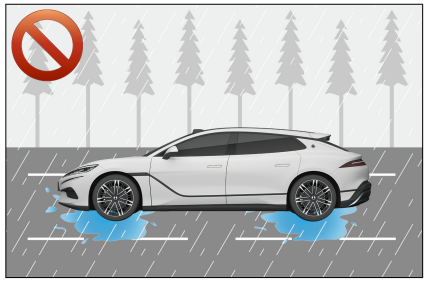
- Lassen Sie keine Spielzeuge im Fahrzeug herumliegen, da dies die Fahrsicherheit beeinträchtigen und eine Gefahr für die Kinder darstellen kann, insbesondere bei einer Notbremsung oder Kollision.

**Beladen des Kofferraums**

- Platzieren Sie das Gepäck gleichmäßig im Kofferraum und legen Sie schwerere Gegenstände nach unten.
- Sichern Sie Gegenstände mit Seilen oder Gurten, damit sie sich während der Fahrt nicht bewegen.
- Stapeln Sie keine Gegenstände, die höher als die Sitzlehnen der hinteren Reihe sind.

## Durch Wasser waten

- Prüfen Sie die Wassertiefe – sie darf die Unterkante des Fahrzeugs nicht überschreiten – bevor Sie in überschwemmte Gebiete fahren.
- Wenn Sie ein überschwemmtes Gebiet durchqueren müssen, schalten Sie die Klimaanlage aus und halten Sie die Beschleunigung konstant, um langsam hindurchzufahren.
- Parken Sie das Fahrzeug nicht über einen längeren Zeitraum im Wasser.



- Wenn Sie das Fahrzeug durch tiefes Wasser fahren, können die Bremsen nass werden. Um die Bremsen trocken zu halten, fahren Sie vorsichtig und betätigen Sie das Bremspedal leicht.
- Treten Sie nach dem Durchqueren mehrmals auf das Bremspedal, um die Scheiben zu trocknen und die Bremsleistung wiederherzustellen.

**WARNUNG**

- Fahren Sie vorsichtig, um Unfälle zu vermeiden, wenn sich Wasser oder Schlamm auf der Oberfläche der Bremsscheiben befindet, da sich damit die Reaktionszeit der Bremsen verlängern kann und der Bremsweg länger wird.
- Ziehen Sie eine nasse Bremse vorsichtig an und entfernen Sie Eis oder Wasser darauf.
- Vermeiden Sie Notbremsungen so weit wie möglich, nachdem Sie einen wassergesättigten Straßenabschnitt durchfahren haben.
- Wenn das Fahrzeug auf einer überfluteten Straße

**⚠ WARNUNG**

fährt, vermeiden Sie, dass Hochspannungskomponenten über einen längeren Zeitraum Wasser ausgesetzt sind. Dadurch verursachte Fehler oder Schäden am Fahrzeug sind nicht von der Qualitätsgarantie abgedeckt.

- Nach dem Fahren durch wasserdurchtränkte Straßenabschnitte können auch Fahrzeugkomponenten wie das Antriebssystem, das Fahrsystem und das elektrische System des Fahrzeugs schwer beschädigt werden. Ein solcher Schaden ist ebenfalls nicht von der Garantie abgedeckt.
- Achten Sie darauf, dass Sie einen geschützten Platz finden, wenn Sie das Fahrzeug an regnerischen Tagen aufladen. Wenn das Fahrzeug in Wasser eingetaucht ist oder durch Wasser gefahren ist, das über die Türschwelle reicht, was zu einem Wassereintritt in Hochspannungskomponenten führen kann, wenden Sie sich umgehend an einen autorisierten DENZA-Händler oder einen Dienstleister zur Überprüfung und Fehlerbehebung.
- Fahren Sie das Fahrzeug nicht auf der Straße, wenn die Tiefe des angesammelten Wassers die halbe Höhe der Reifen übersteigt.

**Einfluss von Wassereintritt in Hochspannungskomponenten:**

- Das Eindringen von Wasser in Hochspannungskomponenten, bei denen es sich um elektronische Geräte handelt, kann auf keinen Fall vollständig ausgetrocknet werden.
- Das Eindringen von Wasser beeinträchtigt die Isolierung von Hochspannungskomponenten ernsthaft, und leitfähige Substanzen im Wasser können zu Kurzschlüssen von Hochspannungskomponenten oder einem solchen Risiko im gesamten Hochspannungssystem führen. Dies hat erhebliche Auswirkungen auf die Sicherheit und die Leistung des Fahrzeugs.
- Die verringerte Schutzart und Spannungsfestigkeit aufgrund von Eindringen von Wasser in Hochspannungskomponenten stellen ein hohes Sicherheitsrisiko dar.

## Brandschutz

**Um Fahrzeugbränden rechtzeitig und wirksam vorzubeugen, achten Sie während der Benutzung des Fahrzeugs auf Folgendes:**

- Gaspedal nicht kontinuierlich drücken. Andernfalls läuft der Antriebsmotor immer mit hoher Drehzahl.
- Im Fahrzeug sind keine brennbaren oder explosiven Gegenstände erlaubt.
  - In einem Fahrzeug, das im Sommer direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, können Temperaturen von bis zu 70 °C auftreten. Daher können brennbare und explosive Gegenstände wie Feuerzeuge, Reinigungsmittel und Parfums, die im Fahrzeug gelagert werden, leicht einen Brand oder sogar eine Explosion verursachen.
- Stellen Sie sicher, dass die Zigaretten gründlich ausgedrückt werden.
  - Rauchen ist schädlich für Ihre Gesundheit und kann einen Brand verursachen. Zigaretten, die nicht gründlich ausgedrückt werden, können einen Brand verursachen.

- Es wird empfohlen, für regelmäßige Fahrzeugprüfungen einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister aufzusuchen.
  - Überprüfen Sie regelmäßig die Fahrzeugverkabelung, die Anschlüsse, die Kabelbäume, die Isolierung und den festen Sitz. Kümmern Sie sich umgehend um erkannte Probleme.
- Ändern Sie die Fahrzeugverkabelung nicht und fügen Sie keine nicht zugelassenen elektrischen Geräte hinzu.
  - Das Hinzufügen zusätzlicher elektrischer Geräte, wie z.B. Hochleistungs-Audiosysteme und Beleuchtungskörper, kann zu einer Überlastung und Überhitzung des Kabelbaums führen und die Brandgefahr erhöhen. Unsachgemäßes Umrüsten von Elektrogeräten oder Verkabelung kann aufgrund von Übergangswiderstand und abnormaler Erwärmung einen Brand verursachen.
  - Andere Ersatzdrähte oder Sicherungen, die die entsprechende elektrische Leistung überschreiten, sind streng verboten.
- Wählen Sie geeignete Abstellplätze.
  - Prüfen Sie beim Abstellen des Fahrzeugs, insbesondere im Sommer, ob sich unter dem Fahrzeug brennbare Materialien wie trockenes Gras, totes Holz, Laub oder Weizenhalme befinden. Falls dem so ist, kann ein Brand verursacht werden.
  - Vermeiden Sie bei laufendem Betrieb das Befahren von Straßenabschnitten, die mit brennbaren Materialien wie trockenen Blättern, Weizenhalmen und Gräsern angehäuft sind, oder halten Sie das Fahrzeug sofort an, um zu prüfen, ob brennbare Materialien mitgeführt werden, nachdem Sie solche Straßenabschnitte passiert haben. Versuchen Sie beim Abstellen des Fahrzeugs, die Sonne zu vermeiden.
- Klemmen Sie das Minuskabel der Niederspannungsbatterie ab, wenn das Fahrzeug gewartet oder repariert wird.
- Führen Sie einen leichten Feuerlöscher im Fahrzeug mit und wissen Sie, wie man ihn benutzt.
  - Um die Sicherheit des Fahrzeugs zu gewährleisten, sollte ein Feuerlöscher im Fahrzeug vorhanden sein, der regelmäßig überprüft und ersetzt wird. Außerdem sollten Sie sich mit dem Gebrauch des Feuerlöschers vertraut machen und auf eventuelle Unfälle vorbereitet sein.
- Ergreifen Sie im Falle eines Brandes im Fahrzeug rechtzeitig und in aller Ruhe wirksame Maßnahmen, um eventuelle Schäden zu minimieren.
  - Brände zeigen häufig frühzeitige Warnzeichen, wie ungewöhnliche Geräusche oder Gerüche aus dem Fahrzeug. Werden Auffälligkeiten festgestellt, halten Sie sofort an und schalten Sie das Fahrzeug aus. Verwenden Sie bei Bedarf einen Feuerlöscher, um den Brand zu löschen.
  - Rufen Sie eine Feuerwehrnotrufnummer an. Kontaktieren Sie anschließend einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister sowie Ihren Versicherer.
  - Suchen Sie nach dem Zündpunkt. Wenn Rauch aus dem vorderen Motorraum austritt, öffnen Sie die Motorhaube nicht sofort. (Dadurch kann eine große Menge Luft eindringen und das Feuer kann sich

ausbreiten. Im vorderen Motorraum ist nur begrenzt Sauerstoff vorhanden. Das Geschlossenhalten der Motorhaube begrenzt den Brand und erleichtert das Löschen.)

- Wenn die Feuerwehr eingeschaltet ist, bitten Sie um einen Leistungsnachweis und eine Beschreibung der Brandursache.
- Setzen Sie sich nach dem Unfall mit der Versicherungsgesellschaft in Verbindung, um die Nachbearbeitung des Unfalls rechtzeitig zu veranlassen.

**ERINNERUNG**

- Zur Minderung von Verlusten im Falle eines Unfalls wird der Abschluss einer gewerblichen Versicherung wie eine Brand- und Diebstahlversicherung empfohlen.

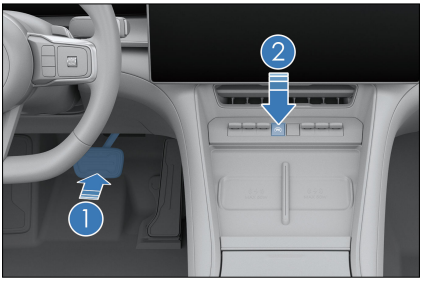
# Starten und Fahren

## Starten des Fahrzeugs

### Starten des Fahrzeugs

**Im Normalfall starten Sie das Fahrzeug wie folgt:**

- Führen Sie einen gültigen Smartkey mit sich, treten Sie das Bremspedal ① und drücken Sie gleichzeitig die START/STOPP-Taste ②, sodass die OK-Anzeige im Kombiinstrument aufleuchtet und anzeigt, dass das Fahrzeug fahrbereit ist.
- Schalten Sie auf Fahr- oder Rückwärtsgang, dann wird die elektronische Parkbremse automatisch gelöst. Fahren Sie mit dem Fahrzeug erst los, wenn Sie das Geräusch der elektronischen Parkbremse hören.




**Situationen, in denen sich das Fahrzeug nicht einschalten lässt**

- In folgenden Situationen kann das Fahrzeug nicht eingeschaltet werden:
  - Wenn nach dem Drücken der START/STOPP-Taste die Smartkey-Warnleuchte aufleuchtet, ein Signalton ertönt und die Meldung „Kein Schlüssel erkannt “ im Kombiinstrument angezeigt wird, befindet sich der Schlüssel möglicherweise nicht im Fahrzeug oder kann aufgrund von Störungen nicht erkannt werden.
  - Selbst innerhalb des Fahrzeugs funktioniert der Smartkey an bestimmten Stellen möglicherweise nicht richtig, zum Beispiel auf dem Boden, im Getränkehalter, im Kofferraum oder im Handschuhfach.
- Wenn Sie die START-Taste drücken, wird die Startfunktion möglicherweise in den folgenden Situationen nicht aktiviert:
  - Wenn der elektronische Smartkey nicht funktioniert, die Warnanzeige des Smartkey-Systems im Kombiinstrument blinkt und die Meldung „Low key battery “ (Schlüssel-Batterie schwach) angezeigt wird, ist die Batterie des Schlüssels möglicherweise leer. Befolgen Sie die Hinweise unter und ersetzen Sie die Batterie des intelligenten Schlüssels so bald wie möglich.

- Abgesehen von den oben genannten Ursachen funktioniert das intelligente Zugriffs- und Startsystem auch unter bestimmten Bedingungen aufgrund unterschiedlicher Einsatzumgebungen nicht normal.

**Starten des Fahrzeugs in Notfällen:**

- Ziehen Sie die Feststellbremse fest an.
- Schalten Sie alle unnötigen Lichter und Zubehörteile aus.
- Schalten Sie auf Parken oder Neutral.
- Die Zündung muss ausgeschaltet sein.
- Der elektronische Smartkey befindet sich im Fahrzeug.
- Halten Sie die START/STOP-Taste länger als 15 Sekunden gedrückt, um das Fahrzeug zu starten.

**VORSICHT**

- Berühren Sie die START-/STOPP-Taste nicht während der Fahrt.

**Fernstart**

**Vor dem Start**

- Der Energiemodus ist „AUS “.
- Das Fahrzeug muss sich in der Position Parken befinden.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 5 km/h.

**Fernstart mit dem Smart Key**

- Halten Sie die Start/Stopp-Taste am Smartkey gedrückt, um das Fahrzeug zu starten. Nach dem Starten blinken die Blinker dreimal.
- Halten Sie die Start/Stopp-Taste am Smartkey gedrückt, um das Fahrzeug zu starten. Nach dem Starten blinken die Blinker zweimal.
- Wenn innerhalb des eingestellten Zeitraums für die automatische Abschaltung keine gültige Bedienung erfolgt, schaltet sich das Fahrzeug aus und die Blinker blinken zweimal.



**Automatisches Ein-/Ausschalten**

- Aktivieren oder deaktivieren Sie das automatische Ein-/Ausschalten auf dem Infotainment-Touchscreen → → **Fahrzeug** → **Verriegelung**. Diese Funktion ist standardmäßig deaktiviert.
- Ist das automatische Einschalten aktiviert, schalten Sie das Fahrzeug auf eine der folgenden zwei Arten ein:
  - Methode 1: Nach dem Entriegeln mit dem gültigen intelligenten Schlüssel, Mikroschalter, NFC-Schlüssel* oder über die BYD App* öffnen Sie bei mitgeführtem gültigem Schlüssel erstmals die Fahrertür, um die Funktion zu aktivieren.
  - Methode 2: Treten Sie bei mitgeführtem gültigem intelligenten Schlüssel, NFC-Schlüssel* oder bei Nutzung der BYD App* das Bremspedal, um das Fahrzeug fahrbereit zu machen. Das Fahrzeug ist fahrbereit, wenn die OK-Anzeige im Kombiinstrument aufleuchtet.
- Ist das automatische Ausschalten aktiviert, schalten Sie das Fahrzeug auf eine der folgenden zwei Arten aus:

- Methode 1: Drücken Sie die START/STOP-Taste.
- Methode 2: Schalten Sie in die Parkstellung und verriegeln Sie das Fahrzeug von außen mit einem gültigen intelligenten Schlüssel, dem Mikroschalter, dem NFC-Schlüssel* oder über die BYD App*.

**ERINNERUNG**

- Die Einschaltautomatik ist nur dann betriebsbereit, wenn die Fahrertür nach dem Entriegeln zum ersten Mal geöffnet wird.
- Wird nach dem Entriegeln zunächst eine andere Tür als die Fahrertür geöffnet:
  - Wenn die Zündung noch ausgeschaltet ist, wird sie beim ersten Öffnen der Fahrertür eingeschaltet.
  - Wenn die Zündung ein- und wieder ausgeschaltet wurde, wird sie durch das Öffnen der Fahrertür nicht wieder eingeschaltet.
- Wenn die Einschaltautomatik deaktiviert ist, müssen das Bremspedal und die START/STOPP-Taste gedrückt werden, um das Fahrzeug einzuschalten.
- Die Einschaltautomatik ist nicht betriebsbereit, wenn die Motorhaube geöffnet ist.
- Um eine falsche Auslösung zu verhindern, können Bluetooth und der Cloud-Dienst das Fahrzeug nur verriegeln, aber nicht ausschalten.

# Fahren

**Sicherheitscheck vor Fahrtantritt**

**Exterieur**

- Reifen: Reifendruck prüfen und die Reifen sorgfältig auf Schnitte, Beschädigungen, Fremdkörper, Auffälligkeiten und übermäßigen Verschleiß kontrollieren.
- Radmuttern: Sicherstellen, dass alle Muttern montiert und fest angezogen sind.
- Beleuchtung: Stellen Sie sicher, dass Scheinwerfer, Parkleuchten, Positionslichter, Blinker und alle anderen Lichter ordnungsgemäß funktionieren. Prüfen Sie die Scheinwerferintensität.

**Innenraum**

- Sicherheitsgurte: Prüfen Sie, ob die Sicherheitsgurte richtig angelegt werden können. Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsgurte nicht verschlissen oder zerkratzt sind.
- Kombiinstrument: Vergewissern Sie sich insbesondere, dass Wartungsanzeige, Kombiinstrumentbeleuchtung und Entfroster ordnungsgemäß funktionieren.
- Bremsen: Vergewissern Sie sich, dass das Bremspedal genügend Platz hat, um zu funktionieren.
- Niedervoltbatterie und Kabel: Überprüfen Sie die Anschlüsse auf Korrosion oder Lockerheit und auf Risse im Gehäuse der Niederspannungsbatterie.

**Im Motorraum**

- Ersatz-Sicherungen: Vergewissern Sie sich, dass im Sicherungskasten

Ersatzsicherungen mit allen Nennwerten vorhanden sind.

- Kühlmittelstand: Prüfen Sie, ob der Kühlmittelstand korrekt ist.
- Stand der Bremsflüssigkeit: Prüfen Sie, ob der Bremsflüssigkeitsstand korrekt ist.

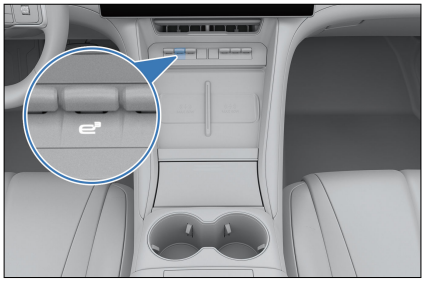
### Vorbereitungen vor der Fahrt

- Überprüfen Sie Ihre Umgebung, bevor Sie in Ihr Fahrzeug einsteigen.
- Stellen Sie die Sitzposition, den Rückenlehnenwinkel, die Kissenhöhe, die Höhe der Kopfstütze sowie den Winkel und die Höhe des Lenkrads ein.
- Stellen Sie den Innenrückspiegel und die Seitenspiegel ein.
- Stellen Sie sicher, dass alle Türen geschlossen sind.
- Legen Sie die Sicherheitsgurte an.

## $e^3$

### Aufrufen der $e^3$-App

- Drücken Sie die $e^3$-Taste auf der Mittelkonsole, um die $e^3$-App zu öffnen.
- Sie können auch auf dem Infotainment-Touchscreen auf **Anwendungen** tippen, um die $e^3$-App zu öffnen.



### Fahrmodus

#### Straßenmodus

- Normaler Modus: Der Komfortmodus gleicht Fahrzeugleistung und Kraftstoffeffizienz aus. Die Fahrzeugabstimmung ist relativ ausgewogen, wobei Antriebsdrehmoment und Energieverbrauch auf moderaten Niveaus kalibriert sind.
- Eco-Modus: Im Eco-Modus priorisiert das Fahrzeug die Kraftstoffeffizienz. Das Antriebsdrehmoment ist sanfter abgestimmt und das Ansprechverhalten der Leistung ist gleichmäßiger.
- Sport-Modus: Im Sport-Modus liefert das Fahrzeug optimale Leistung durch Optimierung von Antriebskraft und Drehmoment, was das Ansprechverhalten der Leistung verbessert.

#### Schneemodus

- Der Schneemodus optimiert Traktion, Fahrleistung und Manövrierfähigkeit des Fahrzeugs auf rutschigen Straßen, z. B. auf mit Gras, Schnee, Eis oder Schotter bedeckten Fahrbahnen.
- Zu Ihrer Sicherheit wird empfohlen, auf rutschigen Straßen langsamer zu fahren und das Gaspedal auch im Schneemodus sanft zu betätigen.

#### Spezialmodus

- Sport+-Modus: Dieser Modus liefert bei Aktivierung aus dem Stand einen sofortigen Leistungsschub bis auf Spitzenwerte und ermöglicht eine schnelle Beschleunigung von 0 auf 100 km/h.

**⚠ VORSICHT**

- Bitte verwenden Sie eine professionelle Teststrecke. Vor und nach der Nutzung des Sport+-Modus müssen Reifendruck, Reifenverschleiß, Bremsbeläge und das Anzugsdrehmoment der Radmuttern überprüft werden.
- Vor der Aktivierung des Sport+-Modus überprüfen Sie bitte sorgfältig die Antriebsbatterie, das Bremssystem, den Reifendruck sowie den Zustand weiterer Systeme.
- Bitte achten Sie auf die Verkehrssicherheit und Personen in der Umgebung.
- Der Sport+-Modus deaktiviert oder schränkt bestimmte Fahrzeugfunktionen ein, einschließlich einiger Fahrerassistenzfunktionen.

**Benutzerdefinierter Modus**

- Der personalisierte Modus ermöglicht es dem Benutzer, die Fahreinstellungen an die Straßenbedingungen anzupassen und so ein angenehmeres Fahrerlebnis zu schaffen.

**⚠ VORSICHT**

- Um die Fahrsicherheit zu gewährleisten, ist es unerlässlich, die Bedeutung jedes Einstellungsparameters und dessen Auswirkung auf die Fahrzeugleistung vollständig zu verstehen, bevor das Fahrzeug genutzt wird.
- Bestimmte benutzerdefinierte Kombinationen sind möglicherweise nicht für reale Straßenbedingungen geeignet.

**⚠ VORSICHT**

fahren Sie mit besonderer Vorsicht.

- Wenn die benutzerdefinierten Parameterkombinationen inkompatibel sind, schalten Sie in den dedizierten Straßenmodus um.

**Umschalten des Fahrmodus**

**$E^3$-App**

- Drücken Sie die $e^3$-Taste oder tippen Sie auf das Symbol der $e^3$-App auf dem Infotainment-Touchscreen, um die $e^3$-App zu öffnen.

**MODE-Schalter**

- Betätigen Sie den Modusschalter auf der Mittelkonsole, um zwischen den Modi NORMAL, ECO und SPORT zu wechseln.

**Drift-Modus**

- Nach Aktivierung des Drift-Modus schaltet das Fahrzeug auf Hinterradantrieb um. Durch Betätigen des Gaspedals und Gegenlenken kann der Fahrer schnell einen Drift einleiten und beibehalten, was den Fahrspaß erhöht.
- Der Drift-Modus ist für die Verwendung auf ebenen, befestigten, nicht öffentlichen Straßen vorgesehen, wie z. B. trockenem oder nassem Asphalt, trockenem oder nassem Beton oder verdichteten Schneeoberflächen.
- Der Drift-Modus muss aktiviert werden, während sich das Fahrzeug in der Parkstellung befindet. Stellen Sie vor der Verwendung sicher, dass alle Türen geschlossen sind und die Sicherheitsgurte angelegt sind.

**Aktivierung des Drift-Modus**

Bei eingeschalteter Zündung kann der Drift-Modus wie folgt aktiviert werden:

- Öffnen Sie die e³-App und tippen Sie darauf, um den Drift-Modus aufzurufen.
- Stellen Sie vor der Aktivierung sicher, dass alle Türen geschlossen sind, die Sicherheitsgurte angelegt sind, der Reifendruck zwischen 220 und 350 kPa liegt, der Ladestand der Batterie mehr als 30 % beträgt und der Zustand des Reifenprofils angemessen ist.

**Beenden des Drift-Modus**

Bei eingeschalteter Zündung kann der Drift-Modus wie folgt beendet werden:

- Normales Beenden:
  - Beenden über den Bildschirm des Drift-Modus auf dem Infotainment-Touchscreen.
- Automatisches Beenden:
  - Der Drift-Modus wird automatisch deaktiviert, wenn ein Systemfehler erkannt wird.

**WARNUNG**

- Driften ist ein fortgeschrittenes Fahrmanöver, das das Risiko eines Kontrollverlusts birgt, was zu Fahrzeugschäden oder Personenschäden führen kann. Verwenden Sie den Drift-Modus nur in einer kontrollierten, professionellen Umgebung unter fachkundiger Anleitung.
- Stellen Sie sicher, dass alle Türen geschlossen sind und alle Insassen ordnungsgemäß sitzen und Sicherheitsgurte tragen. Stellen Sie sicher, dass sich alle Insassen in einem guten körperlichen Zustand befinden und dass sich während des Driftens keine Kinder im Fahrzeug befinden.
- Während des Driftens können Insassen Schwindel, Übelkeit oder andere Beschwerden verspüren. Kontrollieren Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit angemessen. Wenn Beschwerden auftreten, beenden Sie das Driften sofort und parken Sie das Fahrzeug sicher.
- Die häufige Nutzung des Drift-Modus kann den Verschleiß der Fahrzeugkomponenten beschleunigen. Führen Sie regelmäßige Inspektionen und Wartungen durch, um eine optimale Leistung aufrechtzuerhalten.
- Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Verletzungen oder Schäden führen. Der Benutzer übernimmt die volle Verantwortung und DENZA haftet nicht für Schäden, es sei denn, dies ist durch geltende Gesetze und Vorschriften anderweitig vorgeschrieben.

**VORSICHT**

- Inspektion vor dem Driften: Überprüfen Sie Türen, Sicherheitsgurte, Federung, Antriebssystem (Batterie/Motor), Bremssystem, Reifen und Befestigungselemente.
- Wartung nach dem Driften: Um die Fahrzeugleistung und -sicherheit zu gewährleisten, wird empfohlen, das Fahrzeug nach jeder Drift-Einheit bei einem autorisierten DENZA-Händler oder

**VORSICHT**

Dienstleister inspizieren und warten zu lassen.

- Stellen Sie beim Driften stets ausreichend Platz sicher und halten Sie einen Sicherheitsabstand ein. Antizipieren Sie die Fahrzeugtrajektorie, um sowohl Insassen als auch umstehende Personen zu schützen.

**Stabilitätskontrolle bei Reifenpanne bei hoher Geschwindigkeit**

Die Stabilitätskontrolle bei Reifenpanne bei hoher Geschwindigkeit ist für Szenarien konzipiert, in denen das Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit fährt und ein einzelner Reifen platzt. Sobald sie aktiviert ist, verringert sie Richtungsabweichungen und Instabilitätsrisiken durch radindividuelle Drehmomentstabilitätskontrolle und unterstützt den Fahrer dabei, sicher an den Straßenrand zu fahren.

**Aktivierung**

- Wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind, wird die Funktion automatisch aktiviert und wirksam:
  - Wenn der ursprüngliche Reifendruck im Normalbereich liegt und ein einzelner Reifen platzt
  - Das Fahrzeug befindet sich im Fahrbetrieb.
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt nicht mehr als 60 km/h.
  - Zu den verfügbaren Fahrmodi gehören der Komfort-, Eco- und Sportmodus.
  - Das Fahrzeug führt keine plötzlichen Beschleunigungen oder abrupten Lenkbewegungen aus.

**Deaktivierung**

- Sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit weniger als 40 km/h beträgt, wird die Funktion beendet.
- Wenn einige Fahrerassistenzfunktionen (wie AEB) aktiviert sind, wird diese Funktion beendet.
- Nachdem das System Fahrereingriffe wie plötzliche Beschleunigung oder abrupte Lenkeingaben erkennt, wird die Funktion beendet.

**Zu den Situationen, in denen AEB nicht verwendet werden kann, gehören:**

- Die Straße ist holprig, steil oder weist starke Unebenheiten auf.
- Die Straße ist zu kurvenreich.

**WARNUNG**

- Diese Funktion ist eine Notfall-Ausweichhilfe und kann die manuellen Fahraktionen des Fahrers nach einer Reifenpanne bei hoher Geschwindigkeit nicht vollständig ersetzen. Überwachen Sie bei einer Reifenpanne stets kontinuierlich den Fahrzeugzustand und die Umgebung. Halten Sie alle Verkehrssicherheitsvorschriften und Gesetze ein, um Verkehrsunfälle oder andere gefährliche Situationen zu verhindern und unnötige Sachschäden, Personenschäden oder Beeinträchtigungen von Insassen oder anderen Personen zu vermeiden.
- Fahrer sollten lokale Gesetze und Vorschriften, Verkehrsregeln und fahrzeugbezogene Bedienungsrichtlinien einhalten. DENZA übernimmt keinerlei Haftung für Personen- oder

**WARNUNG**

Sachschäden, die durch Faktoren verursacht werden, die nicht auf fahrzeugeigene Defekte oder Fehlfunktionen zurückzuführen sind.

- Bei einer Reifenpanne sollte der Fahrer ruhig bleiben, das Lenkrad fest halten, das Bremspedal sanft betätigen, sicher an den Straßenrand fahren und die Warnblinkanlage einschalten. Stellen Sie anschließend gemäß den gesetzlichen Anforderungen das Warndreieck an der entsprechenden Stelle hinter dem Fahrzeug auf und rufen Sie Hilfe.

**USS**

Das USS bringt durch die Differenzialsteuerung des Drehmoments an den linken und rechten Rädern in Kombination mit der Hinterradlenkung ein Giermoment in Lenkrichtung auf das Fahrzeug auf. Dadurch wird der Wendekreis des Fahrzeugs verringert und die Flexibilität sowie die Lenk- und Wendefähigkeit des Fahrzeugs auf engem Raum verbessert.

**Aktivierungsbedingungen**

Wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind, wird das USS automatisch aktiviert und ist funktionsfähig, sobald das Lenkrad vollständig in eine der beiden Richtungen eingeschlagen ist:

- Zu den verfügbaren Fahrmodi gehören der Komfort-, Eco- und Sportmodus.
- Das Fahrzeug befindet sich im Fahrbetrieb.
- Geschwindigkeitsbereich des Fahrzeugs: 0~15 km/h.

**Aktivierung**

- Um USS zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu **Anwendung** → **e³** → Ultraschallsensoren.
- Wenn die USS-Funktion eingeschaltet ist, leuchtet im Kombiinstrument die graue Anzeige auf.
- Wenn die USS-Funktion aktiviert ist, leuchtet im Kombiinstrument eine grüne Anzeige auf und auf dem Pad wird ein animierter Hinweis angezeigt.
- Wenn die Aktivierungsbedingungen der Funktion erfüllt sind und das Fahrpedal sowie das Bremspedal aus dem Stand gelöst werden, kann das USS aktiviert werden, um den minimalen Lenkradius zu erreichen.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit > 15 km/h beträgt oder das Bremspedal während der Nutzung der Funktion stark durchgedrückt wird, wird die Funktion deaktiviert, aber nicht ausgeschaltet. Wenn die Aktivierungsbedingungen erfüllt sind, wird die Funktion wieder aktiviert.
- Wenn ein Funktionsfehler vorliegt, kann nicht auf die USS-Funktion zugegriffen werden und das Pad gibt den Text-Hinweis „Der aktuelle Fahrzeugstatus ist nicht erfüllt, USS ist nicht verfügbar “ aus.
- Das USS verfügt über eine Ein- und Ausschalt-Speicherfunktion. Nachdem die Funktion eingeschaltet wurde, kann sie automatisch wieder eingeschaltet werden, ohne den USS-Schalter auf dem Infotainment-Touchscreen erneut betätigen zu müssen.

**Deaktivierung**

- Der Benutzer kann diese Funktion über den USS-Schalter in der e³-App beenden.

- Wenn ein Funktionsfehler vorliegt, wird die USS-Funktion automatisch beendet.

**VORSICHT**

- Während der Nutzung dieser Funktion fühlt sich das Lenkrad schwergängiger an, wenn es aus der Endposition zurückkehrt.
- Nach dem Einschalten dieser Funktion kann die TCS-Funktion auf einigen nassen und glatten Straßen ausgelöst werden. Wenn die TCS-Funktion ausgelöst wird, kommt es zu einer leichten Veränderung des Lenkgefühls. Bitte halten Sie das Lenkrad während der Nutzung mit beiden Händen fest.
- Nachdem diese Funktion eingeschaltet wurde, verringert sich der Wendekreis des Fahrzeugs, und beim Lenken können leichte Reifengeräusche auftreten, was ein normales Phänomen ist.
- Diese Funktion ist nur für Beton- und Asphaltbeläge geeignet. Bitte verwenden Sie diese Funktion nicht auf anderen Fahrbahnbelägen.
- Die häufige Nutzung dieser Funktion beschleunigt den Verschleiß des Fahrzeugs und der dazugehörigen Teile. Bitte überprüfen und warten Sie den Zustand des Fahrzeugs regelmäßig.

**Zirkelwenden (PCT)**

Die PCT-Funktion ermöglicht es dem Fahrzeug, ein Drehen auf der Stelle durchzuführen, indem das linke oder rechte Vorderrad unabhängig als Drehpunkt abgebremst wird, während die Hinterräder zur Drehung des Fahrzeugs angesteuert werden.

Diese Funktion ermöglicht es dem Benutzer, das drehende Rad, die Drehrichtung und den Drehwinkel festzulegen. Das Fahrzeug stoppt automatisch, nachdem es in die vorgegebene Position gedreht wurde.

**Aktivierungsbedingungen**

- Stellen Sie vor der Aktivierung dieser Funktion sicher, dass der Fahrzeugstatus, die Umgebung und die Straßenbedingungen die folgenden Anforderungen erfüllen. Andernfalls darf diese Funktion nicht aktiviert werden:
  - Diese Funktion ist nur für ebene und gleichmäßige Fahrbahnen (Beton- und Asphaltbeläge) geeignet;
  - Um diese Funktion zu nutzen, muss sichergestellt sein, dass sich das Fahrzeug in einem offenen Bereich ohne Hindernisse wie andere Fahrzeuge, Fußgänger, Tiere, Steinpfeiler und Straßenränder befindet. Verwenden Sie diese Funktion nicht bei schlechtem Wetter (z. B. starker Wind, Unwetter, Nebel usw.).
  - Der Kofferraum, die Motorhaube und alle Türen sind geschlossen.
  - Der Ladezustand (SOC) liegt über 11 %;
  - Die PCT-Funktion kann bei einer Fahrgeschwindigkeit von ⩽ 8 km/h aufgerufen, jedoch nur im Stillstand aktiviert werden;
  - Die intelligenten Fahrassistenzfunktionen sind nicht aktiviert.
  - Das Fahrzeug befindet sich im ECO- oder Sport-Modus.

- Das Fahrzeug befindet sich nicht auf einer Steigung oder einem Gefälle.
- Die Temperatur des Fahrzeugsystems ist normal.

**Aktivierung**

Bei eingeschalteter Zündung kann der Drift-Modus wie folgt aktiviert werden:

- Um PCT zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu **Anwendung** → **e³** → **Zirkelwenden**.
- Benutzer können die PCT-Funktion durch Aktivierung des Sprachassistenten und den Befehl „PCT einschalten“ aktivieren.

**PCT-Vorgang**

- Halten Sie das Fahrzeug nach dem Einschalten der Funktion im Stillstand und aktivieren Sie die Funktion wie folgt:
  - Ein Drehpunkt-Rad, eine Drehrichtung und ein Drehwinkel werden festgelegt.
  - Tippen Sie auf die Taste auf dem Infotainment-Touchscreen.
  - Das Fahrzeug befindet sich im Fahrbetrieb.
  - Bremspedal lösen.

**Deaktivierung**

- Wenn der Batterieladestand unter 9 % fällt, wird diese Funktion automatisch beendet.
- Diese Funktion wird beendet, wenn die Fahrgeschwindigkeit 10 km/h überschreitet oder der Benutzer vor dem Starten auf die Schaltfläche „Beenden“ klickt.
- Nach dem Klicken auf „Start“ erscheint auf dem Infotainment-Touchscreen die Aufforderung: „Bitte legen Sie Fahrstufe D ein, halten Sie das Lenkrad fest, lösen Sie die Bremse und beginnen Sie zu drehen“. Wenn der Benutzer die Bedienung nicht innerhalb eines bestimmten Zeitraums abschließt, beendet das System automatisch den Aktivierungsvorgang und deaktiviert diese Funktion. In diesem Fall zeigt der Infotainment-Touchscreen die Meldung „PCT wurde abgebrochen, da die Aufforderung nicht befolgt wurde“ an.
- Wenn der Benutzer während des Drehvorgangs des Fahrzeugs das Bremspedal betätigt oder die Stopp-Taste drückt, stoppt das Fahrzeug die Drehung und diese Funktion wird beendet.
- Wenn der Benutzer während der Fahrzeugdrehung auf tippt, stoppt das Fahrzeug die Drehung und diese Funktion wird beendet.
- Wenn der Benutzer während des Drehvorgangs des Fahrzeugs das Lenkrad zu stark einschlägt, in eine andere Fahrstufe als „D“ wechselt oder eine Tür öffnet, wird diese Funktion beendet.
- Wenn der Benutzer während des Drehvorgangs des Fahrzeugs die intelligente Fahrassistenzfunktion startet, wird diese Funktion beendet.
- Wenn das System während der Nutzung dieser Funktion feststellt, dass der Fahrzeugstatus PCT derzeit nicht mehr unterstützt, wird auf dem Infotainment-Touchscreen die Meldung „Aktueller Fahrzeugstatus nicht ausreichend, PCT wurde beendet“ angezeigt und die Funktion automatisch beendet. In diesem Fall können Sie einen Moment warten und dann versuchen, diese Funktion erneut zu aktivieren. Sollte sich der Zustand über einen längeren Zeitraum nicht wiederherstellen lassen, suchen

Sie bitte einen autorisierten DENZA-Händler für Wartungsarbeiten auf.

- Wenn das System während der Nutzung der Funktion erkennt, dass der Straßenbelag nicht den Anforderungen entspricht, wird auf dem Infotainment-Touchscreen die Meldung „Straßenbedingungen nicht erfüllt, PCT wurde beendet “ angezeigt und die Funktion automatisch beendet. In diesem Fall können Sie einen Moment warten und dann versuchen, diese Funktion erneut zu aktivieren. In diesem Fall können Sie einen Moment warten und dann versuchen, diese Funktion erneut zu aktivieren. Sollte sich der Zustand über einen längeren Zeitraum nicht wiederherstellen lassen, suchen Sie bitte einen autorisierten DENZA-Händler für Wartungsarbeiten auf.
- Wenn diese Funktion deaktiviert wird, schaltet das Fahrzeug automatisch in die Parkstellung (P).

**WARNUNG**

- Sollte diese Funktion unter unzulässigen Bedingungen erzwungen aktiviert werden oder ein Risiko für Sachschäden am Fahrzeug und/oder Personenschäden für den Fahrer bestehen, ist äußerste Vorsicht geboten.
- Während der Ausführung dieser Funktion können bei Fahrer und Passagieren Schwindel, Übelkeit oder andere Beschwerden auftreten. Bitte halten Sie das Fahrzeug rechtzeitig an und kontrollieren Sie den Betriebsstatus dieser Funktion.
- Diese Funktion dient lediglich als Wendeassistenz und kann das vom Fahrer ausgeführte Wendemanöver nicht ersetzen.

**WARNUNG**

Behalten Sie bei Verwendung dieser Funktion stets den Zustand des Fahrzeugs und das Umfeld im Blick, um sicherzustellen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug rechtzeitig übernehmen können. Halten Sie alle Verkehrssicherheitsvorschriften und Gesetze ein, um Verkehrsunfälle oder andere gefährliche Situationen zu verhindern und unnötige Sachschäden, Personenschäden oder Beeinträchtigungen von Insassen oder anderen Personen zu vermeiden.

- Stellen Sie sicher, dass alle Passagiere im Fahrzeug angeschnallt sind, sich in einem guten Gesundheitszustand befinden und keine Minderjährigen das Fahrzeug bedienen. Andernfalls trägt der Benutzer die Verantwortung für Personenschäden bei Fahrzeuginsassen, die durch die Nutzung der PCT-Funktion entstehen; DENZA übernimmt hierfür keine Haftung, sofern dies nicht durch zwingende Gesetze und Vorschriften anders vorgeschrieben ist.
- Diese Funktion unterstützt keine automatische Bremsung. Beobachten Sie jederzeit die Umgebung und betätigen Sie bei Bedarf das Bremspedal, um anzuhalten.

**VORSICHT**

- Stellen Sie vor der Verwendung dieser Funktion sicher, dass die Straßenoberfläche frei von

**⚠ VORSICHT**

scharfen Gegenständen ist, um Reifenschäden zu vermeiden.

- Stellen Sie vor der Verwendung dieser Funktion sicher, dass der Reifendruck des Fahrzeugs normal ist.
- Stellen Sie vor der Verwendung dieser Funktion sicher, dass die Lichtverhältnisse ausreichend sind. Bei schlechten Lichtverhältnissen kann die Nutzung dieser Funktion zu Kollisionsrisiken führen.
- Stellen Sie vor der Verwendung dieser Funktion sicher, dass alle Türen, die vordere Fronthaube und die Kofferraumklappe geschlossen sind.
- Verwenden Sie diese Funktion nicht bei schlechtem Wetter (z. B. starker Wind, Unwetter, Nebel, Sandstürme usw.).
- In Niedrigtemperaturumgebungen werden Winterreifen empfohlen, um die Fahrleistung zu verbessern.
- Verwenden Sie diese Funktion nicht auf Sand, in bergigem Gelände oder beim Durchfahren von Gewässern.
- Nachdem die Funktion eingeschaltet wurde, beachten Sie bitte Folgendes:
  - Eine fortgesetzte Fahrzeugrotation kann zur Überhitzung des Systems führen. Lassen Sie das System abkühlen, bevor Sie versuchen, es zu verwenden. Wenn das System zu heiß ist, wird empfohlen, es vor der Verwendung länger als 15 Minuten abkühlen zu lassen.

**⚠ VORSICHT**

- Die Reibung zwischen Reifen und Fahrbahn während der PCT-Funktion kann zu Geräuschentwicklung und beschleunigtem Reifenverschleiß führen.
- Die häufige Nutzung dieser Funktion beschleunigt den Verschleiß des Fahrzeugs und der dazugehörigen Teile. Bitte suchen Sie regelmäßig einen autorisierten DENZA-Händler auf, um den Fahrzeugzustand prüfen und warten zu lassen.

**Intelligenter Krabbenmodus (ICW)**

Der intelligente Krabbenmodus (ICW) ermöglicht eine diagonale Fahrzeugbewegung durch die Koordination von drei Elektromotoren und der Hinterradlenkung in die gleiche Richtung, wodurch die Manövrierfähigkeit des Fahrzeugs verbessert wird.

Diese Funktion ist nur auf ebenen Oberflächen wie Beton, Asphalt und trockenem Epoxidharzboden anwendbar.

**Aktivierungsbedingungen**

- Stellen Sie vor der Aktivierung dieser Funktion sicher, dass der Fahrzeugstatus, die Umgebung und die Straßenbedingungen die folgenden Anforderungen erfüllen. Andernfalls darf diese Funktion nicht aktiviert werden:
  - Der Kofferraum, die Motorhaube und alle Türen sind geschlossen.
  - Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt.
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt nicht mehr als 5 km/h.

- Das Lenkrad befindet sich in der ursprünglichen Position.

**Aktivierung**

- Sie können auf dem Infotainment-Touchscreen auf **Anwendung** → **e³** → **Intelligenter Krabbengang** tippen, um ICW zu aktivieren oder zu deaktivieren.

**Arbeitsschritte**

- ICW funktioniert wie folgt:
  - Falls sich das Fahrzeug nicht im Modus „Fahren “ oder „Rückwärtsgang “ befindet, schalten Sie in den Modus „Fahren “ oder „Rückwärtsgang “.
  - Beobachten Sie die Krabbenmodus-Trajektorie auf dem Infotainment-Touchscreen. Drehen Sie das Lenkrad langsam, um einen geeigneten Krabbenmodus-Winkel einzustellen.
  - Lassen Sie das Bremspedal los, um den ICW zu starten.
  - Während der Fahrt wird der aktuelle Krabbenmodus-Winkel auf dem Touchscreen angezeigt und kann durch Drehen des Lenkrads angepasst werden.
    - Bei 21-Zoll-Reifen beträgt der maximale Krabbenmodus-Winkel 8,5° im Modus „Fahren “ und 5° im Modus „Rückwärtsgang “.
    - Bei 20-Zoll-Reifen beträgt der maximale Krabbenmodus-Winkel 15° im Modus „Fahren “ und 10° im Modus „Rückwärtsgang “.

**Deaktivierung**

- Der ICW kann durch Tippen auf die Exit-Schaltfläche in der oberen linken Ecke des Touchscreens beendet werden.
- ICW wird unter den folgenden Bedingungen automatisch deaktiviert:
  - Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt.
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt mehr als 20 km/h.
  - Das Lenkrad wird zu schnell gedreht.
  - Der Lenkwinkel ist zu groß.
  - Das Lenkrad wird übermäßig oder häufig gedreht.
  - Eine Notbremsung wird erkannt.
  - Es tritt ein Systemfehler auf.
- Wenn sich das Fahrzeug in der Fahrstufe „Fahren “ befindet und der Krabbenmodus-Winkel den Grenzwert der Hinterachslenkung überschreitet, können die folgenden Bedingungen eine diagonale Bewegung verhindern:
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt mehr als 8 km/h.
  - Das Fahrpedal wird betätigt.
  - Das Bremspedal wird betätigt.
  - Die Straßenbedingungen sind ungeeignet.

**WARNUNG**

- Während des Betriebs können die Insassen ein leichtes Unbehagen verspüren. Achten Sie stets auf die Umgebung und fahren Sie vorsichtig mit niedriger Geschwindigkeit.
- Das System kann das Hinterachs-Differenzialmoment nutzen, um Winkel zu erreichen, die über dem Grenzwert der Hinterachslenkung liegen. In solchen Fällen können Geräusche auftreten und der Reifenverschleiß kann zunehmen.
- Stellen Sie sicher, dass alle Insassen ordnungsgemäß sitzen und Sicherheitsgurte tragen.

**WARNUNG**

Stellen Sie sicher, dass sich alle Insassen in einem guten körperlichen Zustand befinden und dass sich während des Betriebs keine Kinder im Fahrzeug befinden. Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Verletzungen oder Schäden führen. Der Benutzer übernimmt die volle Verantwortung und DENZA haftet nicht für Schäden, es sei denn, dies ist durch geltende Gesetze und Vorschriften anderweitig vorgeschrieben.

**VORSICHT**

- Im oberen Bereich der Instrumententafel wird eine grüne, krabbenförmige Kontrollleuchte angezeigt, die den Status des ICW (Intelligent Crab Walk) darstellt. Wenn das ICW erfolgreich aktiviert wurde, leuchtet die Kontrollleuchte auf; sie erlischt, sobald das ICW beendet wird.
- Wenn das ICW aktiviert ist und sich das Fahrzeug in der Fahrstufe „Fahren “ oder „Rückwärtsgang “ befindet, führt das Drehen des Lenkrads im Uhrzeigersinn zu einem positiven Krabbenmodus-Winkel. Das Drehen des Lenkrads gegen den Uhrzeigersinn führt zu einem negativen Krabbenmodus-Winkel.
- Nur wenn sich das Fahrzeug in der Fahrstufe „Fahren “ befindet, kann das ICW einen Krabbenmodus-Winkel erreichen, der über dem Grenzwert der Hinterachslenkung liegt.

**VORSICHT**

- Nach der Aktivierung legt das ICW geschwindigkeitsabhängige Sicherheitsbegrenzungen für den Lenkwinkel der Hinterräder fest; bei höheren Geschwindigkeiten wird die Krabbenmodus-Fähigkeit automatisch eingeschränkt, was normal ist.
- Wenn sich das Fahrzeug im Rückwärtsgang befindet und der Krabbenmodus-Winkel innerhalb des maximalen Grenzwerts liegt, bewegt sich das Fahrzeug beim Drehen des Lenkrads im Uhrzeigersinn nach hinten links, während es sich beim Drehen gegen den Uhrzeigersinn nach hinten rechts bewegt. Wenn der Krabbenmodus-Winkel innerhalb des maximalen Grenzwerts liegt, kehrt die Fahrzeugtrajektorie zum normalen Lenkpfad zurück. Eine Vergrößerung des Krabbenmodus-Winkels über den Grenzwert hinaus führt zum Beenden des ICW.
- Nach der Aktivierung des ICW können sich das Lenkverhalten und die Leistungsabgabe des Fahrzeugs ändern; beobachten Sie stets die Fahrzeugtrajektorie sowie das Umfeld und übernehmen Sie bei Bedarf die Kontrolle.
- Wenn das ICW beendet wird, kehrt die Hinterachslenkung aus der Krabbenmodus-Stellung in die Normalstellung zurück und das Fahrzeug geht allmählich von der diagonalen Bewegung zur normalen Lenkung über; während dieses Vorgangs kann ein leichtes Schwenken des Hecks auftreten, was normal ist und wobei der

**⚠ VORSICHT**

Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug beibehalten sollte.

- Beim Reifenwechsel wird empfohlen, diesen bei einem autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister durchführen zu lassen. Die Verwendung von Reifen mit Abmessungen, die von der Originalspezifikation abweichen, kann zu einer Fehlfunktion des ICW führen.

**$e^3$ Parken**

- $e^3$ Parken integriert die Drei-Motoren-Regelungstechnologie und kombiniert diese in bestimmten Szenarien mit der PCT-Funktion, um ein Ein-Schritt-Parken zu ermöglichen, was die Parkeffizienz erheblich verbessert. $e^3$ Parken eignet sich für ebene Oberflächen wie trockene Epoxidharzböden, Beton und Asphalt.
- Das System ist in der Lage, parallele, senkrechte und diagonale Parklücken mit klar definierten, vollständigen Parkplatzmarkierungen bei guten Lichtverhältnissen zu identifizieren sowie Parklücken ohne Markierungen, sofern sich auf einer oder beiden Seiten ein anderes Fahrzeug befindet.
- Mechanische Parkplätze werden nicht unterstützt.

**⚠ VORSICHT**

- Das $e^3$-Parken ist eine Parkassistenzfunktion und kann die Beurteilung oder Bedienung durch den Fahrer nicht ersetzen. Die angezeigten Objekte spiegeln möglicherweise nicht die reale Umgebung wider. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf

**⚠ VORSICHT**

den Infotainment-Touchscreen. Der Fahrer ist für die Fahrsicherheit verantwortlich. Es ist zwingend erforderlich, die Betriebsumgebung zu prüfen und sicherzustellen, dass sie geeignet und sicher ist. Vermeiden Sie eine übermäßige Abhängigkeit von der Parkassistenzfunktion.

- Das $e^3$-Park-System hat tote Winkel. Im Falle einer Gefahr kann es vorkommen, dass das System nicht warnt, Fehlalarme ausgibt oder Warnungen verzögert. Bitte beachten Sie, dass Sie sich nicht übermäßig auf die Warnhinweise des $e^3$-Park-Systems verlassen sollten. In Szenarien wie bei völliger Dunkelheit, an Wandecken oder in engen Parklücken kann die Leistung der Sensoren eingeschränkt sein, was das Risiko einer Fahrzeugkollision mit umliegenden Objekten erhöht.
- Achten Sie bei der Verwendung der $e^3$-Parkfunktion ständig auf die Umgebung, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Kinder, kleine Tiere sowie andere dünne, scharfe, niedrige oder überhängende Hindernisse. Wenn ein potenzielles Risiko für ein Streifen oder eine Kollision erkannt wird, betätigen Sie sofort und sanft die Bremse, um die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen und Sicherheitsrisiken zu vermeiden.
- Viele unvorhergesehene Bedingungen können die Leistung des Parkassistenzsystems beeinträchtigen. Bleiben Sie stets aufmerksam gegenüber allen möglichen Gefahren in der

**⚠ VORSICHT**

Umgebung und greifen Sie bei Bedarf ein oder steuern Sie das Fahrzeug, beispielsweise durch entsprechendes Verlangsamen, Bremsen oder Ausweichen.

**Bedienung des Systems**

Die folgenden Bedingungen müssen vor der Verwendung von e³ erfüllt sein:

- Die e³-Funktion wurde eingeschaltet.
- Die e³-PCT-funktion funktioniert ordnungsgemäß.
- Die APA funktioniert ordnungsgemäß.

**Einparken in die Parklücke**

1. Der Fahrer kann die Parkschnittstelle aufrufen, indem er die Parktaste auf der Mittelkonsole drückt, Sprachbefehle erteilt oder die e³-Parkoption innerhalb der e³-Applikation auswählt. Fahren Sie anschließend mit einer Geschwindigkeit von weniger als 25 km/h in D (Fahren) oder weniger als 5 km/h in R (Rückwärtsgang), um mit der Suche nach Parkplätzen in der Umgebung zu beginnen.
2. Der Fahrer wählt den gewünschten Parkplatz auf der Parkschnittstelle der Mittelkonsole aus. Parkplätze, die die Bedingungen für das e³-Parken erfüllen, zeigen das e³-Logo und einen speziellen Parkplatzstil an.
3. Nach Auswahl eines geeigneten Parkplatzes muss der Fahrer die Bremse betätigen und auf die Schaltfläche „Start Parking “ (Parken starten) klicken. Folgen Sie anschließend den Systemaufforderungen, um die Bremse zu lösen und das Lenkrad loszulassen. Das System übernimmt die Kontrolle über das Fahrzeug, um ein automatisiertes Einparkmanöver durchzuführen, wobei die PCT-Funktion genutzt wird, um das Fahrzeug in die vorgesehene Parklücke zu leiten.
4. Nachdem das Fahrzeug in die Zielparklücke eingeparkt hat, schaltet es automatisch in die Fahrstufe „P “ (Parken), benachrichtigt den Fahrer per Sprachausgabe und Textnachricht und deaktiviert sich anschließend automatisch.

**⚠ VORSICHT**

- Wenn sich in der Nähe des Parkplatzes eine Bodenschwelle befindet, wird der e⁴-Parkplatz nicht freigegeben.
- Nicht auf gepflasterten Ziegelwegen, Schotter, unbefestigten Straßen, schlammigem Untergrund, Gras oder anderen unebenen oder nicht einheitlichen Oberflächen verwenden.
- Nicht auf unebenen Oberflächen verwenden. Die Parkfunktion ist bei übermäßigem Gefälle nicht verfügbar.
- Nicht in unzureichend beleuchteten Umgebungen verwenden.
- Verwenden Sie das e³-Parken nicht in Parklücken mit Parkstoppern.
- Vermeiden Sie während des Drehvorgangs, dass die Räder mit Bodenankern oder anderen flachen Hindernissen in Kontakt kommen.

**ERINNERUNG**

- Wenn die Straßenneigung während des Parkvorgangs den vordefinierten Schwellenwert des Systems überschreitet, schaltet diese Funktion auf die automatische Einparkhilfe um.
- Wenn das Fahrzeug während des Parkvorgangs erkennt, dass die Funktion nicht ordnungsgemäß verwendet werden kann, schaltet es auf die automatische Einparkhilfe um.

**Einparken pausieren oder fortsetzen**

- Pausieren: Tippen Sie auf die Pausentaste im Aufforderungsbereich oder betätigen Sie das Bremspedal, um den Parkvorgang zu pausieren
- Fortsetzen: Um den Parkvorgang nach einer Pause fortzusetzen, lösen Sie das Bremspedal und tippen Sie auf die Schaltfläche „Weiter “. Andernfalls deaktiviert sich das Parksystem automatisch bei längerer Inaktivität.

**VORSICHT**

- · Die Einparkhilfefunktion wird automatisch beendet, wenn das System während des Einparkvorgangs eine der folgenden Bedingungen erkennt (einschließlich, aber nicht beschränkt auf):
  - Wenn ein Hindernis erkannt wird, bremst das System automatisch ab. Entfernen Sie das Hindernis und tippen Sie auf „Weiter “, um den Parkvorgang sicher fortzusetzen.
- Die Voraussetzungen für den Start des Parkvorgangs müssen erfüllt

**VORSICHT**

sein, bevor der Parkvorgang fortgesetzt werden kann.

**Einparken beenden**

- Nachdem Sie das Bremspedal betätigt haben, um das System zu pausieren, tippen Sie auf dem Einparkbildschirm auf die Taste „Beenden “, um den Einparkvorgang zu beenden.

**WARNUNG**

- Für die Einschränkungen der e³-Einparkfunktion siehe ***auf Seite 144***.
- Das e³-Parken dient nur als Fahrerassistenz; der Fahrer muss die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit tragen.
- Die oben genannten Vorsichtsmaßnahmen decken nicht alle Szenarien ab, die den normalen Betrieb der e³-Parkassistenzfunktion beeinträchtigen könnten, und viele unvorhersehbare Situationen könnten ebenfalls die Parkassistenzfähigkeit beeinflussen. Der Fahrer muss die Parkbedingungen und die Umgebung kontinuierlich überwachen und sorgfältig abwägen, ob diese Funktion zur Gewährleistung eines sicheren Parkvorgangs verwendet werden sollte. In Notfällen muss der Fahrer den Vorgang pausieren und die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen, da es andernfalls zu schweren Sach- oder Personenschäden kommen kann.
- Bitte halten Sie bei der Nutzung der e³-Einparkhilfe die

**WARNUNG**

örtlichen Straßenverkehrsgesetze und andere relevante Vorschriften strikt ein.

**VORSICHT**

· Die Einparkhilfefunktion wird automatisch beendet, wenn das System während des Einparkvorgangs eine der folgenden Bedingungen erkennt (einschließlich, aber nicht beschränkt auf):

- Manuelles Eingreifen (z. B. Lenkrad, Gangwahlschalter und elektronische Parkbremse).
- Fehlfunktion des Einparksystems (einschließlich Ausfall des Ultraschallsensors, Ausfall der Rundumsichtkamera, Radausfall und Ausfall des automatischen Einparksteuergeräts).
- Fehler in zugehörigen Systemen (z. B. Bremssystem, Antriebssystem, Lenksystem, Getriebesystem, Infotainmentsystem, aktives Federungssystem oder Fernsteuerungssystem)
- Überschreitung der Parkbedingungen, wie z. B. zu lange Parkdauer, beengte Platzverhältnisse, Zeitüberschreitung der Parkpause, zu viele Parkpausen, steile Steigung, blockiertes Rad und Überschreitung der Parkgeschwindigkeitsbegrenzung
- Fehler bei der Pfadplanung
- Aktivierung anderer Funktionen (z. B.

**VORSICHT**

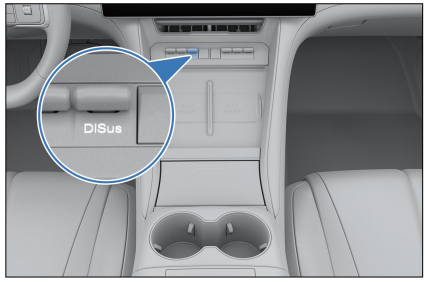
aktive Sicherheitsfunktionen, eingesteckter Ladestecker, Airbagauslösung)

- Der Fahrmodus befindet sich nicht in einem Standardmodus (Eco, Comfort oder Sport)

## DiSus

**DiSus-A***

- DiSus-A ist ein intelligentes Luftfederungssystem, das Dämpfung und Fahrzeughöhe aktiv anpasst. Durch die Steuerung der Befüllung/Entleerung der Luftfedern und des Stroms der Magnetventile des Stoßdämpfers passt das System Fahrzeughöhe und Dämpfung in Echtzeit an, um eine dynamische Fahrwerkskontrolle zu erreichen.
- Sie können auf die „DiSus “-App zugreifen, indem Sie die DiSus-Taste nach oben drücken.
- Sie können den Einstellungsbildschirm für DiSus-A auch über den Infotainment-Touchscreen → → **DiSus** aufrufen.



| Fahrmodus | Standarddämpfung |
|---|---|
| Normalmodus (NORMAL) | Normal |
| Sportmodus (SPORT): | Sport |
| ECO-Modus (ECO) | Normal |
| Schneemodus | Normal |
| Sport-Modus: | Sport+ |

**Anpassen der Federungshöhe**

**Scheinwerfereinstellung**

Sie können die Federungshöhe über den DiSus-A-Einstellungsbildschirm in der „DiSus “-App anpassen. Wenn die

Funktion aktiviert ist, wird  in der

Instrumententafel angezeigt.

- Die Federungshöhe kann zwischen drei Stufen umgeschaltet werden: Standard (N), Hoch (Hi) und Niedrig (Lo):
  - Standard (N): geeignet für normale Fahrbedingungen.
  - „Hoch “ (Hi): geeignet für unbefestigte Straßen oder Gelände.
  - „Niedrig “ (Lo): geeignet für das Ein-/Aussteigen von Passagieren und das Be- und Entladen von Gepäck.
- Wenn eine DiSus-A-Fehlfunktion die Höhenverstellung der Federung verhindert, leuchtet die gelbe Warnleuchte für Federungsstörungen

   im Kombiinstrument auf.

  Wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.

**Scheinwerfereinstellung**

DiSus-A passt die Fahrzeughöhe automatisch an die Fahrgeschwindigkeit an.

- In den Modi Normal, ECO und Schnee:
  - Wenn die Federungshöhe auf „Hoch “ eingestellt ist, kehrt sie automatisch auf „Normal “ zurück, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 30 km/h überschreitet.
  - Wenn die Federungshöhe auf „Normal “ eingestellt ist, schaltet sie automatisch auf „Niedrig “, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit für 30 Sekunden 110 km/h überschreitet. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 90 km/h fällt, kehrt die Federung automatisch auf „Normal “ zurück.
  - Wenn die Federungshöhe auf „Niedrig “ eingestellt ist, kehrt sie automatisch auf „Normal “ zurück, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 12 km/h überschreitet.
- Im SPORT-Modus:
  - Wenn die Federungshöhe auf „Hoch “ eingestellt ist, kehrt sie automatisch auf „Normal “ zurück, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 30 km/h überschreitet.
  - Wenn die Federungshöhe auf „Normal “ eingestellt ist, schaltet sie automatisch auf „Niedrig “, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit für 30 Sekunden 90 km/h überschreitet. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 70 km/h fällt, kehrt die Federung automatisch auf „Normal “ zurück.

- Wenn die Federungshöhe auf „Niedrig “ eingestellt ist, kehrt sie automatisch auf „Normal “ zurück, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 12 km/h überschreitet.

- Im Sport+-Modus:
  - Die Fahrzeughöhe reagiert weder auf geschwindigkeitsabhängige noch auf manuelle Anpassungen.

**Servicemodus**

- Manuelles Aktivieren oder Deaktivieren
  - Sie können den Servicemodus über die „DiSus “-App aktivieren oder deaktivieren. Wenn der Servicemodus aktiviert ist, bleibt die Federung auf der aktuellen Höhe fixiert und die Anzeige  leuchtet weiterhin im Kombiinstrument.
- Automatisches Aktivieren oder Deaktivieren
  - Wenn das Fahrzeug steht, wird der Servicemodus automatisch aktiviert, falls das Fahrzeug angehoben oder aufgebockt wird.

**VORSICHT**

- Aktivieren Sie stets den Servicemodus, bevor Sie das Fahrzeug mit einer Hebebühne oder einem Wagenheber anheben, um eine unnormale Federungshaltung durch Komponentenaustausch zu vermeiden, die zu Unfällen führen kann.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt mehr als 3 km/h.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt mehr als 8 km/h.

**Komfortsteuerung**

- Sie können die Komfortsteuerungsmodi über die „DiSus “-App umschalten.
- Diese Funktion verwendet standardmäßig den Modus „Stark “.

**WARNUNG**

- Stellen Sie vor der Anpassung der Fahrzeughöhe sicher, dass sich keine Personen oder Hindernisse über oder unter dem Fahrzeug befinden, um Unfälle zu vermeiden.
- Starten Sie das Fahrzeug nicht, während die Federung überprüft oder gewartet wird.

**ERINNERUNG**

- Eine fortgesetzte Fahrzeugrotation kann zur Überhitzung des Systems führen. Tritt dies ein, ist die Höhenverstellung der Federung erst wieder verfügbar, wenn das System abgekühlt ist.
- Die Höhenverstellung der Federung ist nicht verfügbar, wenn eine Tür geöffnet ist, das Fahrzeug an einer steilen Steigung geparkt ist oder das Bremspedal stark durchgedrückt wird.
- Das Federungssystem ist für einen Betrieb in einem Umgebungstemperaturbereich von -40 °C bis 80 °C ausgelegt. Die Höhenverstellung der Federung ist möglicherweise nicht verfügbar, wenn die Umgebungstemperatur außerhalb des normalen Betriebsbereichs liegt. Das ist normal.
- Bei sehr niedrigen Umgebungstemperaturen ist es

**ERINNERUNG**

normal, dass das Anheben oder Absenken der Federung länger als üblich dauern kann.

- Nachdem sich die Anzahl der Insassen oder die Gepäcklast geändert hat, schließen Sie alle Türen; das Federungssystem gleicht die durch die Laständerung verursachten Änderungen der Fahrzeughöhe automatisch aus.
- Wenn während der Fahrt eine Abweichung der Federungshöhe auftritt, gleicht das System dies automatisch aus und stellt die Federung auf die Standardhöhe für den aktuellen Fahrmodus ein.

## Hinterachslenkung

Die Hinterachslenkung ist ein aktiver, unterstützender Lenkmechanismus an der Hinterachse, der den Lenkwinkel der Hinterräder beidseitig abhängig von Geschwindigkeit und Lenkradwinkel anpassen kann. Basierend auf der Vorderradlenkung ermöglicht dies dem Fahrzeug eine Allradlenkung und ICW, wodurch Fahrstabilität, Fahrsicherheit und Fahrspaß verbessert werden.

**Statusbeschreibung**

- Um den Stromverbrauch des Gesamtfahrzeugs zu senken, wird die Hinterachslenkungsfunktion im Modus „Maximale Reichweite “ deaktiviert.
- Je nach vom Benutzer eingestelltem Fahrmodus weist das Hinterachslenkungssystem unterschiedliche Lenkeigenschaften auf, um sich an verschiedene Straßenverhältnisse und den bevorzugten Fahrstil des Benutzers anzupassen.

**WARNUNG**

- Bei Fahrzeugen mit unterschiedlichen Reifenkonfigurationen variieren der maximale Lenkwinkel und der Wendekreis der Hinterräder:
  - Es müssen Felgen und Reifen mit den gleichen Spezifikationen wie bei der Originalausstattung verwendet werden. Werden Felgen und Reifen mit ungeeigneten Größen verwendet, kann dies die Fahreigenschaften des Fahrzeugs verschlechtern und ein Unfallrisiko darstellen.
  - Die Verwendung von Zubehör, Reifen, Rädern und anderen verwandten Komponenten von Drittanbietern, die nicht von DENZA zugelassen sind, kann die Hinterachslenkung oder andere Fahrgestellteile des Fahrzeugs beschädigen und die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden.
  - Es wird empfohlen, sich für den Austausch von Reifen, Rädern und anderen Komponenten an einen DENZA-Händler zu wenden.
- Bei einem Ausfall der Hinterachslenkung:
  - Die Hinterachslenkungsfunktion steht vorübergehend nicht zur Verfügung.
  - Der Wendekreis kann sich vergrößern.
  - Das Fahrzeug ist unter Umständen nicht in der Lage, die Spur zu halten.

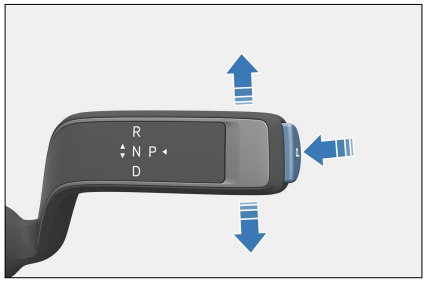
**WARNUNG**

- Wenn das Hinterradlenksystem ausfällt, achten Sie bitte auf den Straßen- und Verkehrszustand, halten Sie das Fahrzeug so bald wie möglich sicher am Straßenrand an und kontaktieren Sie umgehend einen autorisierten DENZA-Händler.

## Schalthebel

Die Gangpositionen sind auf dem Wählhebel markiert.

Betätigen Sie nach dem Starten des Fahrzeugs das Bremspedal und drücken Sie den Wählhebel nach oben oder unten, um zwischen den Gängen zu wechseln.




- Parken („P “)
  - Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug vollständig zum Stillstand zu bringen, und drücken Sie die „P “-Taste, um in den Park-Modus zu schalten.
- Fahren („D “)
  - Betätigen Sie bei geparktem Fahrzeug das Bremspedal und drücken Sie den Hebel zwei Positionen nach unten, um in den Fahrmodus zu schalten.
- Rückwärtsgang („R “)
  - Betätigen Sie bei geparktem Fahrzeug das Bremspedal und drücken Sie den Hebel zwei Positionen nach oben, um in den Rückwärtsgang zu schalten.
- Neutral („N “)
  - Betätigen Sie bei geparktem Fahrzeug das Bremspedal, bewegen Sie den Hebel eine Position nach oben und halten Sie ihn kurz, um in die Neutralstellung zu schalten.
  - Wenn sich das Fahrzeug im Fahrmodus befindet und die Fahrgeschwindigkeit unter 10 km/h liegt, drücken Sie den Wählhebel eine Position nach oben und halten Sie ihn kurz, um in die Neutralstellung zu schalten.
  - Wenn sich das Fahrzeug im Rückwärtsgang befindet und die Fahrgeschwindigkeit unter 10 km/h liegt, drücken Sie den Wählhebel eine Position nach unten und halten Sie ihn kurz, um in die Neutralstellung zu schalten.

**WARNUNG**

- Lassen Sie das Fahrzeug nicht im Leerlauf bergab rollen. Dies beschädigt das Getriebe und beeinträchtigt die Sicherheit.
- Aus Sicherheitsgründen sollten Sie beim Schalten der Gänge das Gaspedal nicht betätigen. Ein Schalten in den Fahrmodus oder Rückwärtsgang ist bei betätigtem Gaspedal nicht möglich.
- Schalten Sie aus Sicherheitsgründen während der Fahrt niemals in den Rückwärtsgang und drücken Sie nicht die „P “-Taste.

**VORSICHT**

- Überprüfen Sie nach dem Schaltvorgang die Ganganzeige in der Instrumententafel. Wenn diese vom gewählten Gang abweicht, wiederholen Sie die Schritte zum Gangwechsel.
- Achten Sie beim Rückwärtsfahren auf die Umgebung, um Unfälle zu vermeiden.
- Stellen Sie beim Parken sicher, dass die Feststellbremse aktiviert wurde, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

**ERINNERUNG**

- Der Wählhebel kehrt nach dem Loslassen automatisch in seine Mittelstellung zurück.
- Ein Drücken oder Ziehen des Wählhebels, während die Fahrgeschwindigkeit dies nicht zulässt oder das Bremspedal nicht betätigt wird, führt zu keinem Gangwechsel. Dies wird in der Instrumententafel angezeigt.
- Ein Schalten in den Fahrmodus oder Rückwärtsgang ist nur möglich, wenn die OK-Anzeige in der Instrumententafel aufleuchtet.

# Elektronische Parkbremse (EPB)

Stellen Sie sicher, dass die EPB jedes Mal betätigt wird, bevor Sie das Fahrzeug parken und verlassen.

**EPB manuell aktivieren**

- Wenn sich das Fahrzeug nicht in der Parkstellung befindet und die EPB gelöst ist, betätigen Sie das Bremspedal und aktivieren Sie die EPB über das Kurzwahlmenü auf dem Infotainment-Touchscreen. Anschließend wendet die EPB eine angemessene Parkkraft an, und (Ⓟ) blinkt im Kombiinstrument und leuchtet dann dauerhaft, was anzeigt, dass die EPB aktiviert ist. Darüber hinaus wird die Meldung "EPB activated" angezeigt.

**VORSICHT**

- Wenn (Ⓟ) blinkt, funktioniert die elektronische Parkbremse. Wenn sich das Fahrzeug an einer Steigung befindet, lassen Sie das Bremspedal erst los, wenn (Ⓟ) konstant an ist. Andernfalls kann sich das Fahrzeug nach unten bewegen.

**EPB automatisch aktivieren**

**Automatische Aktivierung der elektronischen Parkbremse beim Ausschalten der Zündung**

- Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, schaltet sich die elektronische Parkbremse automatisch ein und (Ⓟ) leuchtet im Kombiinstrument auf.

**Wechsel in „Parken “**

- Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand zu bringen, schalten Sie in die Parkstellung und die EPB wird automatisch aktiviert. Lassen Sie das Bremspedal erst los, wenn die Anzeige (Ⓟ) im Kombiinstrument nicht mehr blinkt, sondern konstant leuchtet und

die Meldung „EPB EIN “ angezeigt wird.

- Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen. Wenn die Fahrertür geöffnet wird, während sich das Getriebe im Fahr- oder Rückwärtsgang befindet, wird das Fahrzeug automatisch in den Parkmodus geschaltet und die elektronische Parkbremse wird aktiviert. Lassen Sie das Bremspedal erst los, wenn die Anzeige (P) im Kombiinstrument nicht mehr blinkt, sondern konstant leuchtet und die Meldung „EPB EIN “ angezeigt wird.

**WARNUNG**

- Verwenden Sie die automatische Einschaltung der elektronischen Parkbremse, die durch das Öffnen der Fahrertür ausgelöst wird, nicht übermäßig, da dies dazu führen kann, dass die elektronische Parkbremse nicht richtig einrastet oder die Klemmkraft nicht ausreicht, was zu einem Wegrollen des Fahrzeugs führen kann. Vergewissern Sie sich aus Sicherheitsgründen, dass das Fahrzeug auf Parken geschaltet oder die elektronische Parkbremse aktiviert ist, bevor Sie aussteigen.

**VORSICHT**

- Lassen Sie das Bremspedal nicht zu früh los, vor allem nicht, wenn das Fahrzeug an einer Steigung zum Stehen kommt, sonst kann das Fahrzeug zurückrutschen.
- Die automatische Aktivierung der EPB bei ausgeschalteter Zündung dient der Erhöhung der Fahrzeugsicherheit. Übermäßiges Vertrauen auf diese Funktion oder deren häufige Nutzung kann

**VORSICHT**

zu einem niedrigen Ladezustand der Niederspannungsbatterie führen, was das Risiko birgt, dass das Fahrzeug aufgrund unzureichender Bremskraft der EPB wegrollt. Vergewissern Sie sich aus Sicherheitsgründen, dass das Fahrzeug auf Parken geschaltet oder die elektronische Parkbremse aktiviert ist, bevor Sie aussteigen.

### Automatische EPB-Freigabe beim Starten des Fahrzeugs

#### Freigabe durch Schalten

- Starten Sie bei geparktem Fahrzeug das Fahrzeug, halten Sie das Bremspedal gedrückt und schalten Sie vom Park- oder Leerlauf in eine Fahrstufe, z. B. in den Fahr- oder Rückwärtsgang. Die EPB wird automatisch freigegeben, die Anzeige erlischt und die Meldung „EPB freigegeben “ wird angezeigt.

**VORSICHT**

- Beim Schalten muss das Bremspedal immer betätigt werden. Lassen Sie das Pedal erst los, wenn der gewünschte Gang auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.
- Innerhalb weniger Sekunden nach dem Starten des Fahrzeugs führt das EPB-System einen Selbsttest beim Einschalten durch. Während dieses Vorgangs reagiert das EPB-System auf keine Bedienvorgänge.

#### Freigabe durch Betätigen des Gaspedals

- Wenn das Fahrzeug gestartet wurde und sich im Fahr- oder

Rückwärtsgang befindet und die Funktion „Elektronische Parkbremse “ im Infotainmentsystem aktiviert ist, drücken Sie das Gaspedal langsam bis zu einem gewissen Grad.
Die elektronische Parkbremse wird automatisch freigegeben und (P) schaltet sich mit der Meldung „EPB freigegeben “ aus.

**Notbremsung bei Ausfall des Bremspedals**

- Wenn das Bremssystem ausfällt oder blockiert ist, halten Sie die „P “-Taste länger als 2 Sekunden gedrückt, um eine Notbremsung einzuleiten.

**WARNUNG**

- Da die EPB nicht über die physikalische Grenze der Straßenhaftung hinausgehen kann, kann die Aktivierung der Notbremsfunktion zu einem Abdriften, einem seitlichen Abrutschen oder einer Ablenkung des Fahrzeugs führen, wenn es Kurven oder gefährliche/stark befahrene Straßenabschnitte durchfährt, oder wenn es unter schwierigen Wetterbedingungen gefahren wird. Seien Sie vorsichtig, um Unfälle zu vermeiden.

**VORSICHT**

- Aus Sicherheitsgründen vermeiden Sie es, die „P “-Taste während der normalen Fahrt als Notbremse zu verwenden. Wenn das Bremspedal ausfällt oder blockiert ist, versuchen Sie, das Fahrzeug unter Kontrolle zu halten, bevor Sie die Notbremsfunktion verwenden.

**EPB-Anhängermodus**

Der EPB-Anhängermodus ist für den Fall vorgesehen, dass die elektronische Parkbremse bei ausgeschalteter Zündung automatisch eingeschaltet wird. Wenn das Fahrzeug zum Abschleppen ausgeschaltet werden muss oder eine Störung auftritt, können Sie den Anhängermodus einschalten, um das Parken mit der elektronischen Parkbremse zu beenden.

- Aktivieren oder deaktivieren Sie diese Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen.
- Der EPB-Anhängermodus kann aktiviert werden, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:
  - Das Fahrzeug befindet sich im Gang P.
  - Treten Sie auf das Bremspedal.
  - Der Ladeanschluss ist nicht angeschlossen, und das Fahrzeug wird nicht geladen.

**VORSICHT**

- Wenn die Aktivierungsbedingungen für den EPB-Anhängermodus nicht erfüllt sind, wird eine entsprechende Meldung auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt.
- Nach dem Aktivieren des EPB-Anhängermodus wird der entsprechende Bildschirm immer auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt, es sei denn, Sie tippen, um den EPB-Anhängermodus zu beenden.
- Wenn sich das Fahrzeug an einer Steigung befindet und Sie den EPB-Anhängermodus aktivieren müssen, dürfen Sie das Bremspedal während des

**VORSICHT**

Vorgangs nicht loslassen, um ein Rutschen des Fahrzeugs zu vermeiden.

- Wenn das Fahrzeug ausfällt und abgeschleppt werden muss, lesen Sie den Abschnitt ***auf Seite 301*** für die empfohlene Abschleppmethode.

- Der EPB-Anhängermodus kann beendet werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:
  - Deaktivieren Sie den EPB-Anhängermodus auf dem Infotainment-Touchscreen.
  - Drücken Sie die Taste „P “.
  - Der Ladevorgang beginnt, sobald der Ladeanschluss angeschlossen ist.

**EPB-Systemanzeige**

- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird und die EPB aktiviert ist, leuchtet (Ⓟ) im Kombiinstrument.
- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird und die EPB aktiviert ist, leuchtet (Ⓟ) im Kombiinstrument auf und schaltet sich nach einigen Sekunden wieder aus.
- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, führt die EPB einen Selbsttest durch. (ⓘ) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf und erlischt nach wenigen Sekunden wieder. Wenn die Anzeige nicht aufleuchtet, liegt möglicherweise ein Fehler in der EPB oder im Bremssystem vor. Es wird empfohlen, umgehend einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zu kontaktieren.

**EPB-Betriebsgeräusch**

- Der Motor der EPB kann Geräusche von sich geben, während die EPB ein- oder ausgeschaltet wird.
- Wenn nach der Aktivierung einer Notbremsung Brandgeruch oder ungewöhnliche Geräusche auftreten, kontaktieren Sie umgehend einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.

**WARNUNG**

- Um ein Bewegen des Fahrzeugs zu verhindern, stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass sich das Fahrzeug in der Parkstellung befindet und die EPB aktiviert ist.
- Um schwere Unfälle zu vermeiden, gestatten Sie niemals einem Insassen, den EPB-Schalter zu betätigen, während das Fahrzeug in Betrieb ist.
- Beim Aktivieren oder Lösen der EPB muss das Bremspedal betätigt werden, um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt und die Schaltung anschließend blockiert wird, da die EPB keine ausreichende Parkkraft aufbringen kann.

## Automatische Fahrzeughaltfunktion (AVH)

Automatische Anfahrhilfe (AVH): AVH wird automatisch aktiviert, wenn das Fahrzeug für längere Zeit stehen muss, wie z. B. in Staus an einem Gefälle oder beim Warten an Ampeln.

**AVH Standby (AVH in Standby)**

- Aktivieren Sie AVH bei eingeschalteter Zündung über den Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Fahren** → **Fahreinstellungen**; daraufhin leuchtet die AVH-Bereitschaftsanzeige Ⓐ im Kombiinstrument auf.
- Drücken Sie den AVH-Schalter erneut, um die AVH zu deaktivieren.

**AVH activated (AVH aktiviert)**

- Wenn die AVH-Bereitschaftsanzeige Ⓐ dauerhaft leuchtet, das Bremspedal treten und halten, bis das Fahrzeug steht (Fahrzeuggeschwindigkeit auf null reduziert), um AVH zu aktivieren. Zu diesem Zeitpunkt befindet sich das Fahrzeug im AVH-Zustand und wird im Kombiinstrument Ⓐ angezeigt.

**⚠ VORSICHT**

- Damit AVH aktiviert werden kann, müssen alle folgenden Bedingungen erfüllt sein:
  - Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt und die Türen sind geschlossen.
  - Das intelligente elektrische Bremssystem und die elektronische Parkbremse (EPB) sind normal.
- Wenn Sie das Gaspedal betätigen, in den Parkmodus schalten oder die elektrische Parkbremse manuell einschalten, kann die AVH in den Standby-Status wechseln.
- AVH verfügt über eine Speicherfunktion, die den vorherigen Zustand beim Neustart des Fahrzeugs beibehält.

**AVH running (AVH läuft)**

- AVH läuft normal, wenn es aktiviert ist, das Bremslicht und das hochgesetzte Bremslicht leuchten und die AVH-Anzeige Ⓐ auf dem Kombiinstrument dauerhaft leuchtet.
- Die AVH-Funktion wechselt in den Standby-Modus, nachdem das Fahrzeug 10 Minuten lang gehalten hat, wobei die AVH-Standby-Anzeige Ⓐ leuchtet und der Gang „Park “ geschaltet wird.
  - Um die AVH-Funktion zu aktivieren, schalten Sie in Fahren und fahren Sie das Fahrzeug normal an. Betätigen Sie anschließend das Bremspedal, bis das Fahrzeug vollständig zum Stillstand kommt.

**AVH exits (AVH schaltet sich aus)**

- Wenn AVH normal läuft, führen die folgenden Aktionen zur Deaktivierung von AVH und zur Betätigung der EPB:
  - Öffnen der Fahrertür.
  - Lösen des Sicherheitsgurt des Fahrers.
  - Anhalten des Fahrzeugs in Fahren bei aktivierter EPB.
  - Den AVH-Schalter erneut drücken, um AVH beim Lösen des Bremspedals zu deaktivieren.

**⚠ WARNUNG**

- Das Öffnen der Fahrertür betätigt die EPB und schaltet das Fahrzeug in Parken.
- Unter den oben genannten Betriebsbedingungen (außer beim Öffnen der Fahrertür) schaltet das Getriebe erst dann automatisch in Parken, nachdem die EPB vollständig angezogen ist (Anzeige leuchtet dauerhaft). Wenn das Fahrpedal betätigt wird, während die EPB angezogen wird (Anzeige blinkt), ändert sich

**WARNUNG**

die Getriebestellung nicht und schaltet nicht in Parken.

**AVH suppressed (AVH unterdrückt)**

- Schalten Sie in R, woraufhin AVH in den Langsamfahrzustand wechselt. Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt (im Rückwärtsgang) oder vom Rückwärtsgang in den Fahrbetrieb schaltet, um mit geringer Geschwindigkeit zu fahren, kann die AVH-Funktion nicht aktiviert werden, sondern bleibt in Bereitschaft, um die Bewegung des Fahrzeugs bei geringer Geschwindigkeit zu erleichtern.
- Um den Kriechmodus zu verlassen, den AVH-Schalter drücken oder mit einer Geschwindigkeit über 10 km/h fahren. Die AVH-Funktion ist im Standby und kann normal aktiviert werden.

## Elektrischer Heckflügel

Ausfahren/Einfahren des elektrischen Heckspoilers

- Um den elektrischen Heckspoiler aus- oder einzufahren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf → **Anzeige** → **Zentraldisplay** und wählen Sie „Mein Fahrzeug “ als Desktop aus. Kehren Sie zum Desktop zurück, tippen Sie auf das Fahrzeugmodell und wählen Sie „Elektrischer Heckspoiler “, um die Spoilereinstellungen zu konfigurieren.
- Wenn der elektrische Heckspoiler auf Automatikmodus eingestellt ist, fährt er je nach Fahrgeschwindigkeit automatisch aus oder ein.
- Der elektrische Heckspoiler unterstützt auch die Sprachsteuerung. Der Fahrer kann den Spoiler per Sprachbefehl aus- oder einfahren.

**WARNUNG**

- Stellen Sie vor der Betätigung des Heckspoilers sicher, dass der Umgebungsbereich frei ist, um Unfälle zu vermeiden.
- Zum Vermeiden schwerer beachten Sie bitte die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:
  - Aktivieren Sie den Einklemmschutz nicht absichtlich, indem Sie einen Teil Ihres Körpers in das Fenster einklemmen.
  - Falls sich Personen in der Nähe befinden, vergewissern Sie sich vor dem Einfahren des Spoilers, dass diese sich in einer sicheren Position befinden.
  - Platzieren Sie keine Gegenstände unter dem Spoiler, um die Einklemmschutzfunktion zu testen. Dies kann den Spoilermechanismus beim Einfahren des Spoilers beschädigen.
  - Der Einklemmschutz kann abhängig von der Form des geklemmten Objekts versagen.
  - Der Einklemmschutz funktioniert eventuell nicht, falls ein Gegenstand eingeklemmt wird, kurz bevor der Kofferraum vollständig geschlossen ist.

**VORSICHT**

- Bei einem Defekt des elektrischen Heckspoilers können Sie das Fahrzeug weiterhin normal fahren; der Heckspoiler beeinträchtigt die

**VORSICHT**

Fahreigenschaften des Fahrzeugs nicht. Eine Spoilerfehlfunktion beeinträchtigt nicht die Fahrleistung.

- Fahren Sie den Spoiler ein, bevor Sie in Tiefgaragen oder automatische Waschanlagen einfahren, um Fahrzeugschäden zu vermeiden.
- Reinigen Sie den Bereich unter dem Spoiler regelmäßig. Fremdkörper wie Eis, Steine, Äste oder Blätter können den Spoilermechanismus beeinträchtigen und zu einer anormalen Spoilerbetätigung führen.

## Sicherheitshinweise zum Fahren

- Fahren Sie bei starkem Wind langsamer, um eine bessere Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.
- Fahren Sie beim Überfahren von Bordsteinen langsam und halten Sie einen geeigneten Winkel ein. Fahren Sie nicht über scharfkantige Gegenstände oder andere Hindernisse auf der Fahrbahn. Andernfalls können die Reifen schwer beschädigt werden.
- Fahren Sie auf holprigen oder unebenen Straßen langsamer. Andernfalls kann der Aufprall die Räder ernsthaft beschädigen.
- Vermeiden Sie es so weit wie möglich, durch überschwemmte Gebiete zu fahren.
- Fahren Sie vorsichtig auf rutschigen Straßen, wie z.B. Straßen, die mit Eis, Schnee oder Sand bedeckt sind, oder auf Oberflächen wie nassen Keramikfliesen oder Epoxidharz. Vermeiden Sie das Parken an Hängen, um ein Abrutschen des Fahrzeugs zu verhindern.

**WARNUNG**

- Die Hochspannungsbatterie befindet sich im Fahrgestell des Fahrzeugs. Achten Sie darauf, dass Sie beim Fahren nicht anstoßen.
- Der Fahrer muss die Sicherheit aller Insassen gewährleisten, sie in der ordnungsgemäßen Nutzung der Fahrzeugfunktionen anleiten und eine unsachgemäße Bedienung von Bedienelementen, wie z. B. Fensterhebern, insbesondere durch Kinder, verhindern.
- Stellen Sie sicher, dass während der Fahrt kein Insasse den Kopf oder die Hände aus dem Fenster hält, da dies zu Unfällen oder schweren Verletzungen führen kann. Seien Sie besonders aufmerksam, wenn Kinder anwesend sind.
- Seien Sie vorsichtig beim Beschleunigen, Schalten oder Bremsen auf glatten Straßen. Plötzliches Beschleunigen oder Bremsen kann dazu führen, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät oder von der Fahrspur abkommt.
- Verlassen Sie das Fahrzeug nicht bei laufendem Antriebsmotor.

**VORSICHT**

- Wenn das Fahrzeug normal läuft, wird die Fahrzeugleistung für die Notabschaltung abgeschaltet, wenn die Taste „START/STOPP “ gedrückt und für mehr als drei Sekunden gehalten wird.

**⚠ VORSICHT**

Zu diesem Zeitpunkt wird empfohlen, die Warnblinktaste zu drücken, entlang der Straße zu rollen und allmählich zu verlangsamen, bis das Fahrzeug stoppt, indem das Bremspedal gedrückt wird, die EPB betätigt wird oder umliegende Hindernisse mit niedriger Geschwindigkeit getroffen werden.

- Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass die EPB vollständig gelöst und die EPB-Kontrollleuchte ausgeschaltet ist.
- Lassen Sie Ihre Füße während der Fahrt nicht lange auf das Bremspedal und das Gaspedal. Andernfalls führt dies zu Überhitzung, Verschleiß und Verschwendung von elektrischer Energie.
- Fahren Sie langsamer, wenn Sie steile Gefälle hinunterfahren, und vermeiden Sie es, das Bremspedal zu häufig zu betätigen, um eine Überhitzung der Bremsscheiben zu vermeiden, die den normalen Bremsbetrieb beeinträchtigt.
- Große Mengen Wasser, die in den Motorraum eindringen, können Schäden an der Stromversorgung und den elektrischen Komponenten verursachen.

**Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Winter**

- Stellen Sie sicher, dass das Kühlmittel frostsicher ist.
  - Verwenden Sie die gleiche Art von Kühlmittel wie die ursprünglich verwendete. Füllen Sie je nach Umgebungstemperatur Kühlmittel in das Kühlsystem ein.
  - Ungeeignetes Kühlmittel beschädigt das Kühlsystem.
- Überprüfen Sie den Zustand der Batterien und Kabel.
  - Die Kapazität der Niederspannungsbatterie ist bei kaltem Wetter geringer, sodass sie im Winter voll aufgeladen werden muss.
- Vermeiden Sie Einfrieren von Türen
  - Sprühen Sie etwas Enteisungsmittel oder Glyzerin in das Schlüsselloch, um ein Einfrieren zu verhindern.
- Verwenden Sie Frostschutzmittel für den Scheibenreiniger.
  - Diese sind bei autorisierten DENZA-Händlern oder Dienstleistern sowie im Autoteilehandel erhältlich.
  - Das Verhältnis von Wasser und Frostschutzmittel muss den Anweisungen des Herstellers entsprechen.

**⚠ VORSICHT**

- Verwenden Sie eine spezielle Waschflüssigkeit, um Lackschäden zu vermeiden.

- Verhindern Sie, dass Eis und Schnee unter den Kotflügel gelangen.
  - Das Lenken ist schwierig, wenn sich Eis oder Schnee unter den Kotflügeln ansammelt. Wenn Sie bei kaltem Wetter fahren, halten Sie von Zeit zu Zeit an und prüfen Sie auf Schnee und Eis unter den Kotflügeln.
- Es wird empfohlen, Notfallwerkzeuge oder -gegenstände für unterschiedliche Straßenverhältnisse mitzunehmen.

- Es ist ratsam, Schneeketten, Scheibenkratzer, Säcke mit Sand und Salz, Blinklicht, eine Schaufel und Verbindungskabel im Fahrzeug zu haben.

**Winterreifen**

- Winterreifen sorgen für bessere Traktion auf verschneiten Straßen. Dank des speziellen Gummiprofils macht die Reifen weniger von niedrigen Temperaturen betroffen und bieten eine hervorragende Bremsleistung zur Verbesserung der Fahrsicherheit.

**Tipps zur Verwendung**

- Es wird empfohlen, bei Schnee oder Eis sowie bei Temperaturen unter 7 °C Winterreifen zu verwenden. Wenn die Temperaturen auf über 7 °C steigen, montieren Sie stattdessen Sommer- oder Ganzjahresreifen, um Fahrsicherheit und eine bessere Leistung zu gewährleisten.
- Winterreifen müssen die gleiche Größe, den gleichen Lastindex und die gleiche Geschwindigkeit aufweisen wie die ursprünglich von BYD bereitgestellten.
- Winterreifen müssen eine angemessene Profiltiefe aufweisen. Reifen mit einer Profiltiefe von weniger als 4 mm sind bei winterlichen Bedingungen nicht geeignet.
- Winter- oder Sommerreifen sind für spezifische Beschleunigungsbedingungen ausgelegt. Verwenden Sie sie in den entsprechenden Jahreszeiten, um schlechte Traktion oder Bremsleistung zu vermeiden.
- Überschreiten Sie nicht die Geschwindigkeitsbewertung von Winterreifen, die relativ niedrig ist.
- Pumpen Sie die Winterreifen nach der Montage auf den vorgesehenen Druck auf.

**Anweisungen zur Schneekette**

- Schneeketten sind nur für Notfälle oder für Gebiete bestimmt, in denen sie gesetzlich zulässig sind.
- Schneeketten müssen auf den Antriebsrädern montiert werden. Fahren Sie bei Verwendung von Schneeketten auf vereisten oder verschneiten Straßen mit äußerster Vorsicht. Einige Schneeketten können Reifen, Räder, Federung oder Karosserie beschädigen. Es wird empfohlen, dünne Schneeketten mit einer Dicke oder einem Durchmesser von maximal 5 mm zu verwenden, um einen ausreichenden Abstand zwischen den Reifen und anderen Komponenten im Radkasten zu gewährleisten.
- Lesen Sie die vom Schneekettenhersteller bereitgestellte Montageanleitung sorgfältig durch.
- Wenden Sie sich vor dem Kauf und der Montage von Schneeketten an den autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister, bei dem Sie Ihr Fahrzeug erworben haben.
- Um den Verschleiß von Reifen und Schneeketten zu minimieren, fahren Sie nicht mit Schneeketten auf Straßen ohne Schnee.

**VORSICHT**

- Die Fahrgeschwindigkeit darf 30 km/h oder die vom Schneekettenhersteller angegebene Höchstgeschwindigkeit nicht überschreiten.

**⚠ VORSICHT**

- Fahren Sie vorsichtig und achten Sie auf Bodenwellen, Schlaglöcher und scharfe Kurven, die dazu führen können, dass das Fahrzeug aufschaukelt.
- Vermeiden Sie bei Fahrzeugen mit Schneeketten scharfe Kurven oder das Bremsen mit blockierten Rädern und verlangsamen Sie das Fahrzeug, bevor Sie in eine Kurve einfahren, um Unfälle aufgrund von Kontrollverlust zu vermeiden.
- Montieren Sie die Schneeketten symmetrisch und entfernen Sie sie, sobald Sie sich auf schneefreien oder schlammfreien Straßen befinden.
- Wenn von der Schneekette ungewöhnliche Geräusche zu hören sind, deutet dies darauf hin, dass die Kette Fahrzeugkomponenten wie Aufhängung, Karosserie oder Bremsleitungen berühren könnte. Halten Sie das Fahrzeug in diesem Fall sofort an, um es zu überprüfen.
- Wenn Sie die Schneekette montieren, stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abseits des Verkehrs ab, schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen Sie ein Warndreieck am Heck des Fahrzeugs auf.
- Aktivieren Sie die EPB, bevor Sie Schneeketten montieren.
- Montieren Sie Schneeketten nur bei ausgeschaltetem Fahrzeug und fest angezogener Parkbremse. Montieren Sie keine Schneeketten, wenn der Reifendruck unzureichend ist.

**⚠ VORSICHT**

- Achten Sie bei der Verwendung von Schneeketten darauf, die Felgen nicht zu beschädigen.

# Fahrerassistenz

## Fahrerassistenzsystem

- Die Funktionen des Fahrerassistenzsystems sind in drei Kategorien unterteilt: Fahrassistenz, Parkassistenz und Sicherheitsassistenz.
  - Die Fahrassistenz bietet eine adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) und eine intelligente Geschwindigkeitsregelung (ICC), um den Fahrer beim Fahrzeugbetrieb zu unterstützen.
  - Die Parkassistenz umfasst eine Parkdistanzkontrolle (PDC), eine Rundumsichtanzeige (SDW), einen Around View Monitor (AVM), eine automatische Einparkhilfe (APA) sowie die e$^3$-Parkassistenz, die es dem Fahrer ermöglicht, Parkmanöver sicher durchzuführen.
  - Die Sicherheitsassistenz bietet Sicherheitsunterstützungsfunktionen für den Front-, Seiten- und Heckbereich, um den Fahrer beim sicheren Fahren zu unterstützen.

**⚠ WARNUNG**

- Vor der Nutzung des Fahrerassistenzsystems sollte der Fahrer die relevanten Vereinbarungen und Begleitdokumente sorgfältig lesen, verstehen und einhalten. Der Fahrer

**WARNUNG**

muss die systembezogenen Informationen vollständig verstehen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf: das Benutzerhandbuch, allgemeine Systembeschränkungen, Funktionsbeschreibungen, Anwendungsszenarien, Bedienmethoden und Vorsichtsmaßnahmen. Die strikte Einhaltung der Bedienungsanleitung ist erforderlich; andernfalls kann es zu Unfällen, Sachschäden oder Personenschäden kommen. DENZA übernimmt keine Haftung für Sachschäden, Personenschäden oder sonstige Folgen, die durch die Nichteinhaltung dieses Handbuchs sowie der zugehörigen Vereinbarungen und Dokumente durch den Fahrer entstehen, sofern gesetzlich nichts anderes vorgeschrieben ist.

- Das System ist dazu konzipiert, den Fahrer zu unterstützen, nicht um dessen Urteilsvermögen und Bedienung zu ersetzen. Bei der Nutzung des Systems muss der Fahrer die örtlichen Verkehrsgesetze und -vorschriften einhalten, stets das Lenkrad festhalten, aufmerksam bleiben und die Umgebung kontinuierlich auf potenzielle Gefahren überwachen. Der Fahrer muss jederzeit eingreifen oder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen, wenn dies zur Gewährleistung einer sicheren Fahrt erforderlich ist. Die Nichtbeachtung kann zu Unfällen, Sachschäden oder Personenschäden führen.

**WARNUNG**

- Die in diesem Handbuch verwendeten Begriffe und Ausdrücke zur Fahrzeugsteuerung sollen klare und prägnante Anweisungen für den Systembetrieb bieten. Während des Systembetriebs bleibt der Fahrer die alleinige steuernde Person des Fahrzeugs und muss den Fahrzeugstatus, den Systembetrieb, die Umgebung sowie relevante Ziele kontinuierlich überwachen. Bei Systemgrenzen oder unvorhergesehenen Situationen ist ein sofortiges manuelles Eingreifen und die Übernahme der Kontrolle zwingend erforderlich, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten. Andernfalls kann es zu Unfällen, Sachschäden oder Personenschäden kommen.

- Der Fahrer hat das Fahrerassistenzsystem gemäß den lokalen Gesetzen und Vorschriften zu verwenden und darf dem System keine Funktionen, Apps oder Werkzeuge für unzulässige oder rechtswidrige Handlungen hinzufügen; zudem darf er keine personenbezogenen Daten und geografischen Informationen über das System unrechtmäßig erfassen und verwenden. DENZA übernimmt keine Verantwortung für rechtswidrige Handlungen, die aus einer missbräuchlichen Nutzung, unsachgemäßen Verwendung oder nicht autorisierten Änderung der Systemfunktionen oder -dienste durch den Nutzer resultieren. DENZA behält sich das Recht vor, Systemfunktionen vorübergehend zu deaktivieren oder die dem Nutzer

**WARNUNG**

bereitgestellten Dienste sogar zu beenden. Darüber hinaus behält sich DENZA das Recht vor, Daten im Zusammenhang mit rechtswidrigen Aktivitäten des Nutzers aufzubewahren, um sie autorisierten Stellen bei rechtlichen Verfahren als Beweismittel zur Verfügung zu stellen.

**VORSICHT**

- Das Fahrerassistenzsystem ist ausschließlich zur Unterstützung des Fahrers ausgelegt und stellt kein automatisches oder unbemanntes Fahrsystem dar. Obwohl das System ein gewisses Maß an Unterstützung bietet, kann es nicht alle Szenarien bewältigen, die während der Fahrt aufgrund von Verkehr, Straßenverhältnissen, Sichtverhältnissen, widrigen Witterungsbedingungen oder anderen Umweltveränderungen auftreten können. Daher bleibt der Fahrer voll verantwortlich für alle Fahrentscheidungen und muss jederzeit die Einhaltung der örtlichen Verkehrsgesetze sicherstellen.

**Sensoren des Fahrerassistenzsystems**

- Das Fahrzeug ist mit mehreren Sensoren ausgestattet, darunter Millimeterwellenradare und Kameras.

**Reinigung und Wartung der Sensoren**

- Stellen Sie sicher, dass alle Radare und Kameras sauber sind und die Frontscheibe frei von Schmutz, Frost oder Beschlag ist. Schmutz, Hindernisse oder Anbauteile auf der Oberfläche von Radar oder Kamera sowie Schmutz, Frost oder Beschlag auf der Frontscheibe können die Systemleistung beeinträchtigen.
- Wenn ein Radar oder eine Kamera blockiert oder verschmutzt ist, kann im Kombiinstrument oder auf dem Infotainment-Touchscreen eine Hinweismeldung angezeigt werden. Reinigen Sie die Sensoren wie angewiesen. Wenden Sie sich bei Bedarf an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.

**Häufige Bedingungen, die eine Radar- oder Kameraverdeckung verursachen, sowie empfohlene Maßnahmen**

- Wenn das Linsengehäuse des Radars oder der Kamera mit Eis oder Reif bedeckt ist, tauen Sie es mit warmem Wasser oder einer frostschutzmittelhaltigen Reinigungslösung auf. Wischen Sie die Oberfläche mit einem sauberen optischen Tuch, Baumwolltuch oder Samttuch trocken, bis keine sichtbaren Rückstände mehr vorhanden sind.
- Wenn Staub, Schlammflecken, Vogelkot oder ähnliche Verunreinigungen an der Radar- oder Kameraoberfläche haften, spülen Sie diese mit fließendem Wasser oder einem speziellen Scheibenreiniger ab, bis der Schmutz aufweicht oder sich löst. Wischen Sie die Oberfläche anschließend mit einem sauberen optischen Tuch, Baumwolltuch oder Samttuch trocken, bis keine sichtbaren Rückstände mehr vorhanden sind.
- Wenn sich Feuchtigkeit oder Kondenswasser auf der Sensoroberfläche bildet, wischen Sie diese mit einem trockenen optischen Tuch, Baumwolltuch oder Samttuch ab, bis keine sichtbaren Wasserflecken mehr vorhanden sind.

- Wenn Sie in Umgebungen mit schlechten Lichtverhältnissen oder Hindernissen wie einseitigen Überführungen, Tunneln, Wüsten, Grasland oder verschneiten Gebieten fahren, verlassen Sie diese Bereiche so bald wie möglich. Sensorfehler werden automatisch behoben; es sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich.

**Hinweise zu Reinigung und Wartung**

- Wenn die Frontscheibe beschlägt oder ein Beschlagen wahrscheinlich ist, aktivieren Sie die Entfrostungsfunktion.
- Zur Reinigung von Verschmutzungen auf der Radaroberfläche wird die Verwendung eines neutralen Reinigungsmittels (z. B. Seifenwasser) empfohlen. Spülen Sie das Radargehäuse nach der Reinigung mit sauberem Wasser ab und wischen Sie es mit einem fusselfreien Tuch trocken.
- Bringen Sie keine Folien, Wachse, Nicht-OEM-Lacke, Fahrzeugfolierungen oder Beschichtungen im Bereich des Radars an, da diese die Radarerkennungsleistung beeinträchtigen können.
- Verwenden Sie keine Reinigungsbürste, da Sand oder Ablagerungen das Linsengehäuse oder die Abdeckung zerkratzen könnten.
- Verwenden Sie kein heißes Wasser, um Eis oder Schnee vom Linsengehäuse zu entfernen, da dies zu Rissen führen kann.
- Wischen Sie das Linsengehäuse nicht mit Gewalt ab, um eine Beschädigung der optischen Beschichtung zu vermeiden.
- Verwenden Sie keine Metall- oder harten Gegenstände, um Verunreinigungen, Eis oder Schnee vom Linsengehäuse und der Abdeckung abzukratzen, um Beschädigungen zu vermeiden.
- Vermeiden Sie es, Radare oder Kameras direkt mit Hochdruckwasser zu besprühen.
- Die mmWave-Radarsensoren sind im vorderen und hinteren Stoßfänger installiert. Halten Sie die Stoßstangen sauber und vermeiden Sie Neulackierungen, das Anbringen von Bodykits oder die Installation von Metall- oder Legierungszubehör (einschließlich galvanisierter Teile), da diese die Radarleistung beeinträchtigen können.

**Sensorbeschränkungen**

- Einschränkungen von Radar und Kamera umfassen unter anderem:
  - Radare und Kameras können tote Winkel aufweisen.
  - Radare und Kameras können Fehlmessungen vornehmen, z. B. Entfernung oder Geschwindigkeit falsch beurteilen oder Objekte erfassen, die nicht vorhanden sind.
  - Radare und Kameras können ein Ziel verfehlen, z. B. Fahrzeuge, Fußgänger, Tiere oder andere Hindernisse nur teilweise oder gar nicht identifizieren.
- Viele Faktoren können die Sensorleistung beeinflussen und zu Fehl- oder Nichterkennungen führen. Siehe ***auf Seite 163***

**WARNUNG**

- Es ist untersagt, starke Laugen, starke Säuren, ammoniakhaltige Reiniger, Bleichmittel, Zemententferner, Teerentferner, Klebstoffentferner, Poliermittel oder Farbentferner

**WARNUNG**

für die Gehäuse und Abdeckungen von Radar- und Kameramodulen zu verwenden.

- Wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister, wenn ein Radar oder eine Kamera ersetzt werden muss. Installieren oder verwenden Sie keine Teile, die nicht von DENZA freigegeben sind, und nehmen Sie keine nicht genehmigten Änderungen vor.
- Wenn die Frontscheibe, der Kotflügel, der Außenspiegel, die Stoßstange oder die Kofferraumklappe ersetzt werden müssen, wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister, um eine ordnungsgemäße Handhabung der Radar- und Kamerasysteme sicherzustellen.
- Wenn der Bereich, in dem ein Sensor installiert ist, beschädigt oder durch einen Aufprall beeinträchtigt wird, was zu einer Fehljustierung oder Beschädigung führt, funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister, um das System ordnungsgemäß überprüfen und instand setzen zu lassen.
- Führen Sie nach dem Austausch eines Radars oder einer Kamera zeitnah eine Kalibrierung durch. Eine unsachgemäße Kalibrierung kann die Systemfunktionalität beeinträchtigen.
- Die Nichtbeachtung dieser Anforderungen kann die Fahrsicherheit gefährden und

**WARNUNG**

zu Unfällen, Sachschäden oder Personenschäden führen.

**Allgemeine Einschränkungen des Fahrerassistenzsystems**

Fahrerassistenzfunktionen nutzen Multisensor-Fusionsalgorithmen. Verschiedene Faktoren können ihre Leistung beeinträchtigen. Dazu zählen unter anderem Gerätestörungen (einschließlich unsachgemäßer Bedienung), die Einsatzumgebung (z. B. Wetter- und Straßenbedingungen) sowie Einflüsse durch umgebende Fahrzeuge und andere Verkehrsteilnehmer.

**Geräteeinflüsse (einschließlich nutzerbedingter Ursachen)**

- Die mmWave-Radarsensoren oder Kameras sind noch nicht kalibriert, beschädigt oder verdeckt, z. B. durch Eis, Wasser, Reif, Schlamm oder Staub.
- In der Umgebung befinden sich stark reflektierende Objekte, wie z. B. Verkehrsschilder auf Autobahnen, Metallzäune oder Wasseransammlungen auf der Fahrbahn.
- Wenden Sie sich in einer der folgenden Situationen unbedingt an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zur professionellen Kalibrierung und Überprüfung des Systems:
  - Die Frontkamera oder die Frontscheibe wurde entfernt.
  - Die Achsvermessung wurde durchgeführt.
  - Schrammen, Kollisionen oder andere Einwirkungen haben zu Sensor- oder Fahrzeugstrukturfehlern geführt, insbesondere Sensorverschiebungen infolge von Verformungen oder

Beschädigungen des Stoßfängers, der Frontscheibe, der Außenspiegel, von Karosserieteilen (z. B. Kotflügel und Kofferraumdeckel), des Rahmens oder anderer Komponenten.

- Eine Anhängerkupplung oder geladene Gegenstände ragen aus dem Fahrzeug heraus.
- Störungen oder Behinderungen werden durch nicht standardmäßiges Zubehör verursacht, das am Heck montiert ist, wie z. B. Fahrradträger.
- Sichtbehinderungen werden durch zu starke Lackschichten (erhöhte Schichtdicke) oder angebrachte Klebeprodukte (wie Klebeband, Aufkleber oder Fahrzeugabdeckungen) verursacht.
- Verwenden Sie bei Fahrzeugen, die mit kapazitiven Sensoren ausgestattet sind, keine Lenkradabdeckung, da dies zu Fehlfunktionen führen kann.
- Die Systemleistung kann in einigen Fällen eingeschränkt sein, unter anderem in folgenden Fällen:
  - Die Bremsbeläge sind übermäßig abgenutzt oder das Bremssystem weist Fehlfunktionen auf.
  - Reifen sind falsch aufgepumpt oder abgefahren.
  - Es sind nicht zugelassene Reifen montiert.
  - Schneeketten montiert.
  - Es wird ein kleines Reserverad oder ein Reifenreparaturset verwendet.
  - Das Fahrzeug ist schwer beladen.
- Während des Kaltstarts sind Park- und Fahrassistenzfunktionen vorübergehend nicht verfügbar, da das System eine Initialisierungszeit benötigt. Bitte warten.

**Einsatzumgebung**

- Radarsensoren können aufgrund von Erkennungsbeschränkungen vorübergehende Fehlfunktionen aufweisen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum unter besonderen Straßenbedingungen wie Kreisparkhäusern oder Tunneln gefahren wird. Die Funktion wird wieder aufgenommen, sobald das Fahrzeug solche Bedingungen verlässt.
- Das Ein- oder Ausfahren in eine Kurve kann die Zielerfassung verzögern oder stören, was zu einer späten oder unzureichenden Bremsung führen kann.
- In engen Kurven, wie z. B. auf kurvenreichen Straßen, kann sich das vorausfahrende Fahrzeug für einige Sekunden außerhalb des Sensorerfassungsbereichs befinden, wodurch das System das Fahrzeug unerwartet beschleunigen kann.
- Das System ist möglicherweise nicht in der Lage, stehende oder sich langsam bewegende Objekte wie Fahrzeuge, Stauenden, Mautstellen, Motorräder, Fahrräder oder Fußgänger zu erkennen. Das bedeutet Kollisionsgefahr und verlangt vom Fahrer, dass er auf seine Umgebung achtet.
- Das System kann in speziellen Fahrmodi* wie dem Abschlepp- oder Schneemodus nicht aktiviert werden.
- Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radarquerschnitt des Ziels (z. B. Fahrrad, Dreirad, Kutsche, Fußgänger, E-Bike oder Motorrad) zu klein ist, kann das System möglicherweise den Abstand zum vorausfahrenden Ziel nicht ermitteln, was zu einer verzögerten oder ausbleibenden Reaktion führt.

- Das Fahrzeug wird bei extremen Wetterbedingungen betrieben, wie z. B. bei starkem Regen, Schnee, Nebel oder Smog, oder auf vereisten und rutschigen Kurven.
- Die Sicht ist durch dichten Rauch, aufspritzendes Wasser, Staub oder Abgase umliegender Fahrzeuge eingeschränkt.
- Fahrbahnmarkierungen sind abgenutzt, blockiert, verdeckt, fehlen, überschneiden sich oder wurden aufgrund von Baustellen vorübergehend geändert.
- Das Fahrzeug befindet sich in starkem Licht (z. B. entgegenkommende Scheinwerfer oder direkte Sonneneinstrahlung) oder bei schlechten Lichtverhältnissen (z. B. Morgendämmerung, Abenddämmerung oder Nacht).
- Das Fahrzeug ist extremen Lichtkontrasten ausgesetzt, z. B. an Tunnelzufahrten oder -ausfahrten.
- Die Umgebungstemperatur ist extrem hoch oder niedrig.
- Schilder für Gewichts- oder Breitenbeschränkungen, die nicht der Standardgröße gemäß den örtlichen Vorschriften entsprechen, können fälschlicherweise als Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder erkannt werden.
- Unklare, verzerrte, geneigte, reflektierende, teilweise verdeckte oder abgedeckte Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder werden möglicherweise nicht korrekt erkannt.
- Das Fahrzeug befindet sich in komplexen Straßenverhältnissen, z. B. auf steilen Steigungen, in engen Kurven, auf durchgehend kurvigen Strecken, schmalen und verwinkelten Straßen, schmalen Fahrspuren, Offroad-Strecken, unebenen Straßen, Straßen mit Rillen oder Schlaglöchern (z. B. Gullydeckel), Straßen mit Abhängen oder Klippen auf einer Seite, erhöhten Seitenstreifen, übermäßig breiten Fahrspuren, Baustellen (z. B. Bereiche mit Verkehrskegeln) oder in Bereichen mit Auffahrten, Abfahrten, Kreuzungen oder Mautstellen.
- Das Fahrzeug befindet sich auf schlechten Fahrbahnoberflächen, z. B. rutschigen oder weichen Untergründen (wie stehendes Wasser, Eis, Schneeansammlungen, schlammige Straßen, Schotter- oder Sandstraßen), bei unklaren Fahrbahnmarkierungen oder beschädigten Verkehrszeichen.

**Umliegende Fahrzeuge und andere Verkehrsteilnehmer**

- Fußgänger werden von anderen Objekten verdeckt.
- Die Umrisse von Fußgängern sind nicht von der Umgebung zu unterscheiden.
- Nicht motorisierte Verkehrsteilnehmer in unmittelbarer Nähe (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Zweiräder, Dreiräder, Fahrräder, Motorräder, Handkarren, Kinderwagen und Einkaufswagen), Tiere sowie Fußgänger (insbesondere Kinder).
- Umgestürzte Fahrzeuge, Fahrzeuge mit extrem ungewöhnlichen Abmessungen sowie Fahrzeuge mit unregelmäßigen Formen, wie Pritschenfahrzeuge, Baumaschinen, Straßenwartungsfahrzeuge oder Fahrzeuge mit außen angebrachter Ladung wie Stahlbetonrohren.
- Unregelmäßig geformte Hindernisse in der Nähe, wie transparente Hocker, Stühle, Tische, Verkehrsbarrieren und Verkehrskegel sowie andere Hindernisse, die vom System nur schwer zu identifizieren sind.

- Fahrzeuge haben große Flächen mit monotonen Hintergrundfarben.
- Der Verkehr ist komplex, wenn Fahrzeuge, Fußgänger, Radfahrer, Tiere oder andere Hindernisse plötzlich erscheinen und sich schnell nähern, oder wenn es sich um Auffahrten, Abfahrten, Kreuzungen oder Mautstationen handelt

**WARNUNG**

- Sind die Sensoren nach Schrammen oder Kollisionen (einschließlich geringfügiger Anstöße) verstellt oder beschädigt, verwenden Sie die Fahrerassistenzfunktionen nicht. Wenden Sie sich zur Inspektion an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.
- Aus Sicherheitsgründen dürfen Fahrassistenzfunktionen nicht bei schlechtem Wetter oder bei schlechten Lichtverhältnissen verwendet werden.
- Aus Sicherheitsgründen dürfen Fahrassistenzfunktionen nicht absichtlich getestet werden, z. B. indem in Notsituationen ohne manuelles Eingreifen auf eine Systemreaktion gewartet wird.
- Lesen Sie alle Funktionsanleitungen sorgfältig durch, um eine unbeabsichtigte Deaktivierung oder Gefahren durch unsachgemäße Bedienung zu vermeiden. Wenn beispielsweise die AEB aktiviert ist, kann ein kräftiges Betätigen des Gaspedals die Notbremsung aufheben.
- Aufgrund von Systemgrenzen kann das Fahrerassistenzsystem bei der Überwachung der Umgebung unangemessene Warnungen ausgeben oder

**WARNUNG**

Eingriffe vornehmen. Außerdem können Fehlalarme aufgrund von Fehlinterpretationen der Situation auftreten. Bleiben Sie stets aufmerksam.

- Aufgrund von Systemgrenzen kann das System plötzliche Veränderungen in der Umgebung möglicherweise nicht genau erkennen oder darauf reagieren. Der Fahrer muss stets aufmerksam bleiben und bei Bedarf eingreifen oder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen (z. B. durch Verlangsamen, Bremsen oder Lenken). Die Nichtbeachtung der oben genannten Vorsichtsmaßnahmen kann zu Unfällen oder Personenschäden führen.

## Fahrassistent

### Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC)

- Die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC), eine Erweiterung der herkömmlichen Geschwindigkeitsregelung, nutzt Sensoren eines vorderen Millimeterwellenradars oder einer Frontkamera, um den relativen Abstand und die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs zu erfassen, um so die eingestellte Reisegeschwindigkeit oder den zeitbasierten Sicherheitsabstand einzuhalten. Wenn keine Fahrzeuge vorausfahren, hält das Fahrzeug die eingestellte Zielgeschwindigkeit. Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, passt das ACC die Fahrzeuggeschwindigkeit

entsprechend dem eingestellten Sicherheitsabstand an.

**VORSICHT**

- Die ACC ist standardmäßig aktiviert und kann nicht deaktiviert werden. Diese Funktion steht zur Verfügung, wenn sie aktiviert ist. Siehe „ACC-Funktionseinstellungen “ für Details.
- Die ACC dient lediglich der Unterstützung bei der Geschwindigkeitsregelung. Der Fahrer muss aktiv lenken, um die korrekte Fahrzeugrichtung sicherzustellen.

**Funktionseinstellungen**

- Die ACC-Funktion kann eingeschaltet werden, wenn auf dem Infotainment-Touchscreen unter → **Fahrerassistenzsysteme** → **Fahrassistenz** „ACC “ oder „ICC “ ausgewählt ist.
- ACC ist eingeschaltet, wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung ausgewählt ist.
- Die ACC-Funktion ist eingeschaltet, wenn die integrierte Geschwindigkeitsregelung ausgewählt ist. Wenn der Fahrer die Funktion aktiv einschaltet, wird zuerst die integrierte Geschwindigkeitsregelung aktiviert. Kann die entsprechende Funktion nicht aktiviert werden, kann die ACC-Funktion aktiviert werden, sobald die Bedingungen für die ACC-Funktion erfüllt sind. Kann das System die Fahrspurlinie nicht erkennen, kann die ACC-Funktion nicht eingeschaltet werden und das System verbleibt im Zustand der Fahrersteuerung.

**ACC-Status**

- Aktivierungsbereit: Alle Bedingungen für die ACC-Aktivierung sind erfüllt.
- ACC aktiviert: Das System ist betriebsbereit und ermöglicht es dem Fahrzeug, mit der Zielgeschwindigkeit zu fahren oder den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug automatisch anzupassen.
- Die ACC befindet sich in der Überholbeschleunigung. Die eingestellte Reisegeschwindigkeit wird im Anzeigesymbol dargestellt. Wenn Sie bei aktiver ACC das Gaspedal betätigen, reagiert das Fahrzeug auf Ihre Aktion.
- Wenn die ACC nicht aktiviert werden kann oder eine Fehlfunktion vorliegt, wird bei Aktivierungsversuchen eine Meldung zur Funktionsverfügbarkeit auf der Instrumententafel angezeigt.

| Status | Anzeige | Anzeigestatus | Definition | Beschreibung |
|---|---|---|---|---|
| Aktivierungsbereit |  | Blinker an | Die ACC kann aktiviert werden, wurde jedoch im aktuellen Zündzyklus noch nicht aktiviert. | Alle Bedingungen für die ACC-Aktivierung sind erfüllt. |
| Aktivierungsbereit |  | Blinker an | Die ACC kann aktiviert werden und wurde im aktuellen Zündzyklus | Alle Bedingungen für die ACC- |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | | | bereits aktiviert. Die zuletzt eingestellte Geschwindigkeitsregelung wird im Anzeigesymbol angezeigt. | Aktivierung sind erfüllt. |
| ACC aktiviert |  | Blinker an | ACC ist aktiv. Die eingestellte Zielreisegeschwindigkeit wird im Anzeigesymbol dargestellt. | Anzeige bei ACC-Aktivierung |
| Überholbeschleunigung |  | Blinkt | Das System schaltet dann in den Modus der höheren Geschwindigkeit. Die ACC befindet sich in der Überholbeschleunigung. Die eingestellte Reisegeschwindigkeit wird im Anzeigesymbol dargestellt. | Der Fahrer betätigt das Gaspedal |
| Kann nicht aktiviert werden/ fehlerhaft | / | Aus | Die ACC kann nicht aktiviert werden. | Das Symbol wird nicht angezeigt, wenn die ACC nicht aktiviert werden kann oder ein Fehler auftritt. |

**Verwendung**

**Aktivierungsbedingungen**

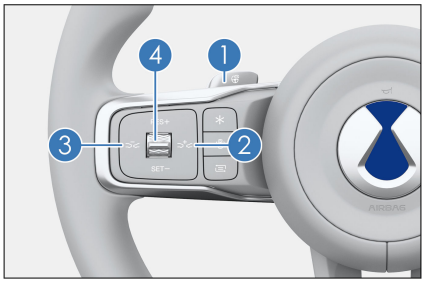
- Die EPB wird gelöst.
- Das Fahrzeug befindet sich im Fahrbetrieb.
- Das Fahrzeug steht still, ohne rückwärts zu rollen.
- Der Kofferraum, die Motorhaube und alle Türen sind geschlossen.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt.
- Das elektronische Stabilitätskontrollsystem (ESC) ist aktiviert.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt nicht mehr als 150 km/h.
- Wenn das Fahrzeug steht und die AVH aktiviert ist, kann die ACC aktiviert werden.
- Ein Drücken oder Ziehen des Wählhebels, während die Fahrgeschwindigkeit dies nicht zulässt oder das Bremspedal nicht betätigt wird, führt zu keinem Gangwechsel.
- Auf der Instrumententafel liegt keine Meldung über einen Fehler in der Fahrzeugnetzwerkkommunikation oder andere Fehlermeldungen vor.
- Die automatische Notbremsung (AEB) ist nicht aktiviert.

**VORSICHT**

- ACC kann bei deaktiviertem ESC nicht aktiviert werden.
- Die ACC eignet sich für Autobahnen und gut ausgebaute Straßen, nicht jedoch für komplexe städtische oder bergige Straßen.

**Aktivierungsmethoden**

- Wird im Kombiinstrument angezeigt, bedeutet dies, dass ACC wie folgt aktiviert werden kann. Betätigen Sie den Hebel ① während jedes Zündzyklus einmal, um die ACC zu aktivieren.




**Einstellen der Ziel-Geschwindigkeitsregelung**

- Stellen Sie bei aktiver ACC durch Bewegen der Taste ④ nach oben oder unten eine Geschwindigkeit zwischen 30 km/h und 150 km/h ein. Durch kurzes Bewegen der Taste ④ nach oben oder unten wird die Zielreisegeschwindigkeit jeweils um 5 km/h erhöht oder verringert, während durch Gedrückthalten nach oben oder unten die Geschwindigkeit kontinuierlich um 1 km/h geändert wird.

**WARNUNG**

- ACC reduziert die Geschwindigkeit möglicherweise nicht sofort auf den gewünschten Wert. Sich nicht zu sehr auf ACC verlassen, um die Geschwindigkeit zu verringern.
- Bleiben Sie stets auf alle möglichen Gefahren in Ihrer Umgebung aufmerksam und greifen Sie bei Bedarf ein oder steuern Sie das Fahrzeug, beispielsweise durch entsprechendes Abbremsen, Bremsen oder Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu Unfällen sowie zu Sach- oder Personenschäden führen.

**Einstellen des zeitbasierten Folgeabstands**

- Drücken Sie ② und ③, um den zeitbasierten Folgeabstand zu vergrößern oder zu verkleinern. Auf allen Stufen gilt: Je schneller das Fahrzeug, desto größer der Abstand.
- Wenn die Tasten bei nicht aktivierter ACC gedrückt werden, fordert das System dazu auf, zuerst die Fahrassistenzfunktionen zu aktivieren.

**Geschwindigkeitsregelung**

- Wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, das die Fahrt behindert, hilft ACC dabei, die eingestellte Geschwindigkeit beizubehalten.

**Folgen**

- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, das die Fahrt Ihres Fahrzeugs behindert, hilft ACC dabei, einen sicheren Abstand einzuhalten und das Fahrzeug entsprechend zu beschleunigen, abzubremsen, zu bremsen und anzufahren.

- Im Kombiinstrument wird das vorausfahrende Fahrzeug blau hervorgehoben. Der Abstand ist fest eingestellt, variiert jedoch je nach Fahrzeuggeschwindigkeit und gewählter Abstandsstufe. (Siehe „Einstellen des zeitbasierten Folgeabstands “.)
- Im aktiven Zustand hilft ACC dabei, die Folgegeschwindigkeit und das Ziel anzupassen, wenn das Zielfahrzeug ausfällt oder ein anderes Fahrzeug einfährt, und schaltet auf Tempomat (ohne Abstandsregelung) um, wenn kein neues Zielfahrzeug erscheint.

**Start/Stopp-Folgen**

- Unter normalen Fahrbedingungen ermöglicht die ACC dem Fahrzeug, dem vorausfahrenden Fahrzeug beim Anfahren und Anhalten zu folgen:
  - Wenn das vorausfahrende Fahrzeug kurzzeitig anhält (städtische Straßen: ⩽ 30 s, Landstraßen: ⩽ 4 s), kann das Fahrzeug das Folgen automatisch wieder aufnehmen, sobald sich das vorausfahrende Fahrzeug in Bewegung setzt.
  - Wenn das vorausfahrende Fahrzeug für längere Zeit anhält (städtische Straßen: 30 s bis 3 min, Landstraßen: 4 s bis 3 min), muss der Fahrer das Gaspedal betätigen oder ④ nach oben bewegen, um das Fahrzeug gemäß den Hinweismeldungen zu starten.
  - Wenn der Stillstand länger als 3 Minuten dauert, wird die ACC deaktiviert und die EPB aktiviert. In diesem Fall müssen Sie die EPB lösen und das Bremspedal betätigen, um ACC wieder zu aktivieren.

**WARNUNG**

- Seien Sie ein sicherer und verantwortungsbewusster Fahrer. Stellen Sie die Zielgeschwindigkeit und den zeitbasierten Folgebereich gemäß den örtlichen Straßenverkehrsregeln und -bedingungen ein und passen Sie diese rechtzeitig an veränderte Bedingungen an.
- ACC kann nicht auf entgegenkommenden Verkehr reagieren.
- Die ACC erkennt Fahrzeuge oder Fußgänger in unmittelbarer Nähe unter Umständen nicht.
- In Kurven kann das Fahrzeug einem falschen Ziel folgen, was zu einer unbeabsichtigten Fahrgeschwindigkeit oder -richtung führt. Sie müssen stets aufmerksam bleiben und in solchen Situationen rechtzeitig die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.
- Um Kollisionen zu vermeiden, sich niemals ausschließlich auf die Anpassung der Geschwindigkeit und des Folgeabstands durch ACC verlassen, um einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Der Fahrer ist für die Bestimmung und Einhaltung eines sicheren Sicherheitsabstands verantwortlich.
- Durch Betätigen des Hebels oder durch festes Drücken und anschließendes Lösen des Bremspedals bei stehendem Fahrzeug wird ICC beendet. Dies kann dazu führen, dass sich das Fahrzeug im Leerlauf plötzlich vorwärts bewegt, was

**WARNUNG**

potenziell zu einem Unfall führen kann. Achten Sie stets auf Systemhinweise und die Verkehrslage. Falls eine unbeabsichtigte Bewegung im Leerlauf auftritt, übernehmen Sie umgehend die Kontrolle über das Fahrzeug, um sicheres Fahren zu gewährleisten.

- Bleiben Sie stets auf alle möglichen Gefahren in Ihrer Umgebung aufmerksam und greifen Sie bei Bedarf ein oder steuern Sie das Fahrzeug, beispielsweise durch entsprechendes Abbremsen, Bremsen oder Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu Unfällen sowie zu Sach- oder Personenschäden führen.

**Geschwindigkeitsregelung bei aktiver ACC**

- Um diese Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu → **Fahrerassistenzsysteme** → **Fahrassistenz** → **Tempogeschwindigkeit per Fahrpedal anpassen**. Das System ist standardmäßig ausgeschaltet.
- Wenn ACC aktiviert ist, kann der Fahrer das System übersteuern, indem er das Gaspedal betätigt, um manuell zu beschleunigen. Während des Beschleunigungsvorgangs durch den Fahrer reagiert das Fahrzeug vorrangig auf die Bedienung durch den Fahrer. Das Fahrassistenzsystem steuert in diesem Fall weder die Geschwindigkeit noch verzögert es das Fahrzeug. Der Fahrer übernimmt während dieser Zeit die volle Verantwortung für die Sicherheit.
- Durch Betätigen des Gaspedals wird die aktuelle Geschwindigkeit schnell erhöht, und durch Loslassen des Pedals wird die Sollgeschwindigkeit erhöht.
- Wenn Sie über die eingestellte Geschwindigkeit hinaus beschleunigen, wird die eingestellte Geschwindigkeit beim Loslassen des Gaspedals auf die Echtzeitgeschwindigkeit erhöht.
  - Liegt die gewünschte Reisegeschwindigkeit über 80 km/h, wird der eingestellte Wert für die Reisegeschwindigkeit beim Loslassen des Gaspedals nicht aktualisiert.
  - Wenn die Zielreisegeschwindigkeit unter 80 km/h liegt und die Echtzeitgeschwindigkeit nach dem Beschleunigen über 80 km/h beträgt, wird die Reisegeschwindigkeit beim Loslassen des Gaspedals auf 80 km/h eingestellt.
  - Wenn die Zielreisegeschwindigkeit unter 80 km/h liegt und die Echtzeitgeschwindigkeit nach dem Beschleunigen unter 80 km/h beträgt, wird die Echtzeitgeschwindigkeit beim Loslassen des Gaspedals als Reisegeschwindigkeit festgelegt.
- Wenn das Gaspedal betätigt und gleichzeitig der Hebel ④ nach unten gedrückt wird, wird die aktuelle Geschwindigkeit als neue Zielreisegeschwindigkeit festgelegt.
- Wenn die Geschwindigkeit 155 km/h überschreitet oder die Beschleunigung länger als 5 Minuten andauert, wird ACC beendet.

**Beenden von ACC**

- Wenn ACC aktiviert ist, können Sie das System durch einmaliges Betätigen des

Hebels ① oder durch Betätigen des Bremspedals beenden.

**Systemeinschränkungen**

- Externe ACC-Sensoren
  - Die vorderen Millimeterwellenradare und Kameras sind an der Fahrzeugfront installiert. Eine Blockierung ihres Erfassungsbereichs kann die Systemleistung beeinträchtigen. Insbesondere wenn der Sensor vollständig verdeckt ist, schaltet sich ACC ab und benachrichtigt den Fahrer über das Kombiinstrument. Die Systemfunktion wird wiederhergestellt, nachdem die Blockierung entfernt wurde und das Fahrzeug neu gestartet wurde oder eine Weile auf normalen Straßen gefahren ist.
  - Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radarreflexionsquerschnitt des Ziels (z. B. ein Fahrrad, ein Dreirad, eine Kutsche, ein Fußgänger, ein motorisiertes Fahrrad, ein Motorrad, ein nicht standardmäßiges Fahrzeug) zu klein ist, kann das System möglicherweise die Entfernung zum vorausfahrenden Ziel nicht bestimmen, was zu einer verzögerten oder ausbleibenden Reaktion auf das Ziel führt.
  - Die vorderen mmWave-Radare können aufgrund von Erkennungsbeschränkungen vorübergehende Fehlfunktionen aufweisen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum unter besonderen Straßenbedingungen wie in kreisförmigen Parkhäusern oder Tunneln gefahren wird. Die Funktion wird wieder aufgenommen, sobald das Fahrzeug solche Bedingungen verlässt.
  - Das mmWave-Radar kann aufgrund von Störungen durch andere mmWave-Radare Fehlfunktionen aufweisen oder Ziele falsch identifizieren.
  - Metallische Gegenstände, wie Schienen oder Metallplatten, die im Straßenbau verwendet werden, können die vorderen Millimeterwellenradare stören und Fehlfunktionen verursachen.
  - Die Erkennung kann ebenfalls durch Störrauschen oder elektromagnetische Störungen beeinträchtigt oder verzögert werden.
  - Die Leistung der vorderen Millimeterwellenradare und Kameras kann durch Vibrationen oder Kollisionen beeinträchtigt werden. Es wird empfohlen, einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zu kontaktieren.
- Das Einfahren oder Verlassen einer Kurve kann die Zielauswahl verzögern oder stören, was dazu führen kann, dass das ACC-Fahrzeug spät oder nicht wie erwartet bremst.
- Auf Straßen mit scharfen Kurven, wie z. B. Serpentinenstraßen, kann das vorausfahrende Fahrzeug für einige Sekunden aus dem Erfassungsbereich des ACC-Sensors geraten, sodass das ACC beschleunigen kann.

**WARNUNG**

- ACC kann scharfe, aufeinanderfolgende und andere komplexe Kurven nicht bewältigen. Achten Sie daher auf die vor Ihnen liegenden Straßenverhältnisse und verlangsamen Sie die Fahrt oder bremsen Sie rechtzeitig, falls erforderlich.

- Bei der Einstellung und Anpassung des Sicherheitsabstands müssen der Verkehrsfluss und die Umgebung beachtet werden. Auch bei korrekt eingestelltem ACC bleibt es unerlässlich, jederzeit sicherzustellen, dass das Fahrzeug jederzeit sicher zum Stillstand gebracht werden kann.
- Das ACC-System kann stehende oder langsam bewegende Objekte wie Fahrzeuge, das Ende eines Staus, Mautstationen, Fahrräder, Motorräder oder Fußgänger möglicherweise nicht korrekt erkennen. Dies stellt ein Kollisionsrisiko dar und erfordert eine ständige Aufmerksamkeit für die Umgebung.
- Das ACC-System ist in der Lage, anstelle einer Notbremsung eine begrenzte Bremsung durchzuführen.

**WARNUNG**

- ACC ist kein Kollisionswarn- oder -vermeidungssystem und kann daher keine Kollisionswarnung, Kollisionsvermeidungsbremse oder andere aktive Sicherheitsassistenzfunktionen ersetzen, die Sie unbedingt eingeschaltet lassen sollten (siehe „Sicherheitsassistenz “ für Details).
- ACC kann nicht auf Pfosten, Poller und andere Hindernisse reagieren; daher müssen Sie die Straßenverhältnisse vor Ihnen im Auge behalten und bei Bedarf rechtzeitig abbremsen oder bremsen.
- Verlassen Sie sich niemals zu sehr auf das ACC-System, um eine vollständige Verzögerung und Kollisionsvermeidung zu erreichen. Sie müssen die vor Ihnen liegenden Straßenverhältnisse im Auge behalten und bei Bedarf rechtzeitig bremsen.
- Das Fahrzeug kann möglicherweise nicht um vordere Hindernisse ausweichen, bei denen Kollisionsgefahr besteht, insbesondere wenn das Ziel stillsteht oder die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 80 km/h beträgt.
- Bleiben Sie stets auf alle möglichen Gefahren in Ihrer Umgebung aufmerksam und greifen Sie bei Bedarf ein oder steuern Sie das Fahrzeug, beispielsweise durch entsprechendes Abbremsen, Bremsen oder Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu Unfällen sowie zu Sach- oder Personenschäden führen.

- ACC kann in den Fahrmodi „Abschleppen “, „Schnee “, „Schlamm “, „Sand “, „Gelände “ und anderen speziellen Fahrmodi nicht aktiviert werden.
- ACC und die damit verbundenen Funktionen können in den folgenden Situationen (unter anderem) nicht ordnungsgemäß funktionieren oder deaktiviert werden:
  - Fahrzeugprobleme (einschließlich, aber nicht beschränkt auf unsachgemäße Bedienung):
    - Die Fahrzeuggeschwindigkeit ist größer als 155 km/h.
    - Eine Tür, die Motorhaube oder der Kofferraumdeckel ist offen oder defekt.
    - Reifendruck ist nicht normal.

- Die Airbags weisen eine Fehlfunktion auf.
- Das Fahrzeug befindet sich in einem der folgenden Zustände: Nicht im Fahrmodus, während des Bremsvorgangs, Bergabfahrsystem/ Berganfahrhilfe/ Traktionskontrolle aktiviert, Kollision mit oder durch ein anderes Fahrzeug, Zündung ausgeschaltet.
- Das Fahrwerk, das Bremssystem, die Traktionskontrolle oder das elektronische Stabilitätssystem des Fahrzeugs funktionieren nicht richtig oder müssen gewartet werden.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt.
- Das Fahrerassistenzsystem funktioniert nicht ordnungsgemäß oder muss gewartet werden.

• Nutzungsumgebung (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Wetter, Sichtverhältnisse, Straßenbedingungen):

- Sichtbeeinträchtigte Bedingungen wie Nacht, Regen, Schnee oder Nebel, staubige Umgebungen, mangelnde Beleuchtung, schlechte Lichtverhältnisse, Gegenlicht und Blendung
- Straßenöffnungen, Kreuzungen, schmale Straßen und steile Anstiege
- Bergstraßen und Landstraßen
- Überflutete, vereiste und schneebedeckte Streckenabschnitte.
- Scharfe Kurven, Serpentinen, Haarnadelkurven und andere Kurven mit hohem Kurvenradius
- Unbefestigte Straßen wie schlammige Straßen, Schotterstraßen und Geländewege
- Bordsteinkanten und andere niedrige, feststehende oder nahegelegene Hindernisse

• Umgebende Fahrzeuge und andere Verkehrsteilnehmer (unter anderem):

- Verstopfte Kreuzungen
- Fußgänger und Fahrzeuge bewegen sich unkontrolliert durch die Kreuzung.
- Fußgänger, Radfahrer oder Tiere tauchen plötzlich aus toten Winkeln auf.
- Das vorausfahrende Fahrzeug bremst plötzlich.
- Ein großes Fahrzeug auf der Nachbarspur schert auf Ihre Spur ein.
- Fußgänger oder andere Fahrzeuge schneiden Ihnen den Weg ab, drängeln sich in den Verkehr, fahren in einem spitzen Winkel auf oder bewegen sich in der falschen Richtung.
- Dazu gehören stehende Fahrzeuge, umgestürzte Fahrzeuge oder Fahrzeuge mit unregelmäßigen Formen, wie z. B. Baufahrzeuge, Flachbett-Lkw, Straßenwartungsfahrzeuge sowie Fahrzeuge, die Stahlbetonrohre oder andere außenliegende Ladungen transportieren.
- Vorausfahrendes oder benachbartes vorausfahrendes Fahrzeug mit offener Tür oder herabfallenden Gegenständen

- Sonstige Probleme
  - Dies umfasst unter anderem die unter den allgemeinen Systemeinschränkungen aufgeführten Situationen.

**WARNUNG**

- ACC kann bei deaktiviertem ESC nicht aktiviert werden.
- Die ACC eignet sich für Autobahnen und gut ausgebaute Straßen, nicht jedoch für komplexe städtische oder bergige Straßen.
- Als Fahrer liegt es in Ihrer Verantwortung, den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Stellen Sie einen zeitbasierten Sicherheitsabstand ein, der den Mindestanforderungen für die örtlichen Fahrbedingungen entspricht.
- Durch Betätigen des Gas- oder Bremspedals bei aktivem ACC können Sie die Fahrzeugsteuerung übernehmen. Achten Sie daher darauf, einen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.
- ACC reagiert möglicherweise nicht oder nur verzögert auf ein vorausfahrendes Fahrzeug, das plötzlich anhält, was zu einem Risiko für verspätetes Bremsen führen kann.
- In bestimmten Fällen, beispielsweise wenn das vorausfahrende Fahrzeug zu langsam fährt, wenn Ihr Fahrzeug zu schnell die Spur wechselt oder wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu

**WARNUNG**

gering ist, hat das System möglicherweise nicht genügend Zeit, die Geschwindigkeit zu verringern oder rechtzeitig Warnungen auszugeben. In solchen Fällen muss der Fahrer angemessen und unverzüglich reagieren.

- Wenn die ACC bei stehendem Fahrzeug aktiviert wird, erkennt das System jedes stehende Hindernis vor Ihnen und hält das Fahrzeug still, um ein sicheres Anfahren zu gewährleisten und eine Kollision zu vermeiden. Diese Funktion kann jedoch nicht alle Hindernisse erkennen, daher muss der Fahrer stets aufmerksam bleiben.
- Ein geringer Abstand zu einer Nachbarspur (oder ein Fahrzeug auf einer Nachbarspur, das sich zu nah an der Spur des ACC-Fahrzeugs befindet) kann dazu führen, dass ACC bremst.
- Fahrzeuge, die in die Fahrspur des ACC-Fahrzeugs wechseln und in den Erfassungsbereich der Frontkameras eintreten, werden als Zielfahrzeuge identifiziert, was zu starkem oder spätem Bremsen führen kann.
- Behalten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug, wenn ACC das vorausfahrende Fahrzeug nicht erfassen kann (kein hervorgehobenes Ziel im Kombiinstrument).
- Wenn das Fahrzeug beim Folgen eines vorausfahrenden Fahrzeugs anhält, erkennt das System in seltenen Fällen das Heck des vorausfahrenden Fahrzeugs nicht (z. B. die Hinterachse eines

**WARNUNG**

Lkw mit hohem Fahrgestell oder eine hintere Stoßstange). Dies bedeutet, dass kein angemessener Sicherheitsabstand eingehalten werden kann und Sie jederzeit wachsam und bremsbereit sein müssen.

- Änderungen an der Fahrzeugstruktur, wie z. B. das Tieferlegen des Fahrwerks, können das ACC-System beeinträchtigen.
- Verwenden Sie ACC nicht bei schlechter Sicht oder beim Fahren auf Steigungen, kurvigen Straßen oder nassen Straßen (die mit Eis/Schnee bedeckt oder überflutet sind).
- Wenden Sie sich in einer der folgenden Situationen unbedingt an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zur professionellen Kalibrierung der Frontkameras:
  - Die Frontkamera oder die Frontscheibe wurde entfernt.
  - Die Achsvermessung wurde durchgeführt.
  - Das Fahrzeug hat eine Kollision erlebt.
  - Eine beeinträchtigte ACC-Leistung wird festgestellt oder das Kombiinstrument zeigt einen Systemfehler an.

**VORSICHT**

- ACC ist lediglich eine Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Warnhinweise beziehen sich nur auf häufige Situationen, die die Funktionsfähigkeit

**VORSICHT**

beeinträchtigen. Es gibt noch weitere Faktoren, die die Systemleistung beeinflussen. Sie tragen die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit.

- Verwenden Sie die ACC je nach Bedarf, Verkehr und Straßenbedingungen.

**intelligente Geschwindigkeitsregelung (ICC)**

- Die intelligente Geschwindigkeitsregelung (ICC) unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug bei Geschwindigkeiten zwischen 0 und 150 km/h in der aktuellen Fahrspur zu halten. Es ist in erster Linie für den Einsatz auf Straßen mit deutlichen Fahrbahnmarkierungen und unter guten Fahrbedingungen vorgesehen. Bei Verwendung von ICC muss der Fahrer die Fahrroute kontrollieren, beide Hände am Lenkrad behalten und bereit sein, bei Bedarf die manuelle Steuerung zu übernehmen.
- ICC nutzt Sensoren wie Radargeräte und Kameras, um die Straße vor dem Fahrzeug zu überwachen. Basierend auf der erkannten Umgebung unterstützt es den Fahrer bei der Steuerung von Lenkung und Geschwindigkeit und baut auf der ACC-Funktionalität auf, um das Fahrzeug in der aktuellen Spur zu halten.
- ICC unterstützt lediglich dabei, das Fahrzeug in der aktuellen Fahrspur zu halten; Es bietet keine Routenführung. Bei Verwendung von ICC müssen Sie bereit sein, sofortige Korrekturmaßnahmen zu ergreifen, um ein sicheres Fahren zu gewährleisten. Halten Sie stets beide Hände am Lenkrad, übernehmen Sie die

Kontrolle, wenn Routenanpassungen erforderlich sind, und achten Sie auf Anzeigen im Kombiinstrument und akustische Warnsignale. Wenn die Hände des Fahrers für eine bestimmte Zeit nicht am Lenkrad bleiben, wird eine Warnung wegen Lenkradabnahme ausgelöst.

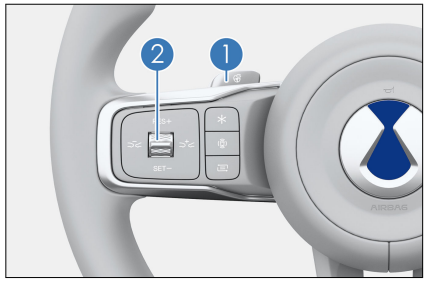
**ICC-Anzeigen**

| Anzeige | Anzeigestatus | Definition | Beschreibung |
|---|---|---|---|
| | Blinker an | ICC verfügbar, aber nicht aktiviert | Bedingungen für ICC erfüllt |
| | Blinkt | ICC gestoppt (keine Lenkunterstützung) | Lenkeingabe des Fahrers erkannt |
| | Blinker an | ICC aktiviert und in Betrieb | / |
| | Blinkt | Der Fahrer betätigt das Gaspedal | Der Fahrer betätigt das Gaspedal |
| | Blinker an | Fehler des ICC | / |

**Verwendung**

**Aktivieren von ICC**

- ICC kann aktiviert werden, wenn im Kombiinstrument angezeigt wird.
- Verwendung
  - Um ICC auf dem Infotainment-Touchscreen zu aktivieren oder zu deaktivieren, tippen Sie auf → **Fahrerassistenzsysteme** → **Fahrassistenz**. Wenn das Fahrzeug gestartet wird, werden die vorherigen Einstellungen übernommen.
  - Überprüfen Sie unter einer der folgenden Bedingungen, ob im Kombiinstrument angezeigt wird.
    - Fahren Sie innerhalb von klar definierten Spurmarkierungen.
    - Das Fahrzeug befindet sich im Fahrbetrieb.
  - Drücken Sie den Hebel ① einmal, um ICC zu aktivieren.
  - wird im Kombiinstrument angezeigt, wenn ICC erfolgreich aktiviert wurde. Die Geschwindigkeit des Ziels wird in angezeigt .




**Geschwindigkeitsregelung**

- ICC unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug in der Mitte der Fahrspur zu halten, und unterstützt gleichzeitig alle ACC-Funktionen wie Tempomat, Abstandsregelung sowie die Einstellung der Zielgeschwindigkeit und des zeitbasierten Sicherheitsabstands.

**WARNUNG**

- Seien Sie ein sicherer und verantwortungsbewusster

**WARNUNG**

Fahrer. Stellen Sie die Zielgeschwindigkeit und den zeitbasierten Folgebereich gemäß den örtlichen Straßenverkehrsregeln und -bedingungen ein und passen Sie diese rechtzeitig an veränderte Bedingungen an.

- ICC kann nicht alle potenziellen Gefahren erkennen, daher muss der Fahrer die Straßenverhältnisse vor sich im Auge behalten und bei Bedarf rechtzeitig abbremsen oder die Geschwindigkeit verringern. Halten Sie stets beide Hände am Lenkrad und achten Sie auf die Umgebung, damit Sie das Fahrzeug umgehend kontrollieren und Korrekturmaßnahmen ergreifen können.
- Verlassen Sie sich nicht übermäßig auf ICC, um das Fahrzeug in der Spur zu halten. In Situationen wie Kurvenfahrten kann das Fahrzeug in Richtung der Fahrbahnmarkierungen oder über diese hinweg driften. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, die richtige Spurposition einzuhalten.
- Durch Betätigen des Hebels oder durch festes Drücken und anschließendes Lösen des Bremspedals bei stehendem Fahrzeug wird ICC beendet. Dies kann dazu führen, dass sich das Fahrzeug im Leerlauf plötzlich vorwärts bewegt, was potenziell zu einem Unfall führen kann. Achten Sie stets auf Systemhinweise und die Verkehrslage. Falls eine unbeabsichtigte Bewegung im Leerlauf auftritt, übernehmen Sie

**WARNUNG**

umgehend die Kontrolle über das Fahrzeug, um sicheres Fahren zu gewährleisten.

- Seien Sie stets wachsam gegenüber allen möglichen Gefahren in der Umgebung und greifen Sie ein oder kontrollieren Sie das Fahrzeug, wann immer dies erforderlich ist.

**Fahrerabschaltwarnung und sicherer Stopp**

- Wenn die Hände des Fahrers bei aktivem ICC für eine bestimmte Zeit nicht am Lenkrad sind, wird eine Fahrerabschaltwarnung ausgelöst.
- Nachdem die Warnung zur Deaktivierung der dritten Stufe ausgelöst wurde, verlässt das Fahrzeug automatisch den ICC-Modus, bremst innerhalb der Fahrspur bis zum Stillstand ab und schaltet die Warnblinkanlage ein.
- Die folgenden Aktionen unterbrechen den automatischen Stopp:
  - Das Ausschalten der Warnblinkanlage oder das Betätigen eines Blinkers
  - Betätigen des Gaspedals beim Drehen des Lenkrads.
  - Deaktivieren von ICC über die Lenkradtaste
  - Schalten in die Getriebestufe Parken
- Wenn die Fahrerabschaltwarnung der dritten Stufe dreimal innerhalb desselben Fahrzyklus ausgelöst wird, wird ICC deaktiviert. Die Funktion kann erst wieder aktiviert werden, nachdem das Fahrzeug aus- und wieder eingeschaltet wurde.

**Geschwindigkeitsanpassung in Kurven**

- Diese Funktion ist nur bei aktivem ICC verfügbar.
- Um die Geschwindigkeitsanpassung in Kurven auf dem Infotainment-Touchscreen zu aktivieren oder zu deaktivieren, tippen Sie auf → **Fahrerassistenzsysteme** → **Fahrassistenz**. Die Funktion ist standardmäßig deaktiviert.
- Wenn diese Funktion aktiviert und die Zündung eingeschaltet ist, verlangsamt das Fahrzeug vor dem Einfahren in eine Kurve entsprechend der Kurvenlage, um Fahrsicherheit und Komfort zu gewährleisten.

**WARNUNG**

- Das Fahrzeug stabilisiert sich möglicherweise nicht sofort, wenn ICC gerade erst aktiviert wurde. Der Fahrer muss beide Hände am Lenkrad lassen, die Fahrbedingungen im Blick behalten und jederzeit bereit sein, die Kontrolle zu übernehmen.
- Stellen Sie sicher, dass die Umgebungsbedingungen sicher sind, bevor Sie ICC aktivieren. Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf das System.
- Seien Sie stets wachsam gegenüber allen möglichen Gefahren in der Umgebung und greifen Sie ein oder kontrollieren Sie das Fahrzeug, wann immer dies erforderlich ist.
- ICC kann durch Wetterbedingungen, Lichtverhältnisse und die Sichtbarkeit der Fahrbahnmarkierungen beeinträchtigt werden. Die Leistung verschlechtert sich erheblich bei Gegenlicht, bei Sonnenuntergang, auf schneebedeckten Straßen oder Straßen mit stark abgenutzten Spurmarkierungen sowie in anderen ähnlichen Situationen.
- Verwenden Sie ICC nicht auf kurvigen Straßen, vereisten oder rutschigen Kurven oder bei schlechten Wetterbedingungen wie dichtem Nebel, starkem Regen oder Schnee, die die Sicht der Frontkamera beeinträchtigen können.

**VORSICHT**

- Aktivieren Sie ICC erst, wenn das Fahrzeug stabil ist (Lenkrad in Mittelstellung, Fahrzeug ausgerichtet und in der Spur zentriert, keine scharfen Kurven).
- Die ICC-Aktivierung kann an Kreuzungen fehlschlagen. Versuchen Sie, ICC zu aktivieren, nachdem Sie die Kreuzung passiert haben und auf einer stabilen Fahrspur sind.

### Unterstützung beim Verlassen der Fahrspur (LDA)*

- Wenn das Fahrzeug unbeabsichtigt von der Fahrspur abweicht, gibt LDA eine Warnung aus oder unterstützt das Zurücklenken des Fahrzeugs in die Fahrspur.
- Unterstützung beim Verlassen der Fahrspur (LDA) umfasst zwei Unterfunktionen: Spurhaltewarnung (LDW) und Spurverlassensverhinderung (LDP). Der Betriebsgeschwindigkeitsbereich des Systems liegt zwischen 65 und 150 km/h.

- Warnung vor Verlassen der Fahrspur (LDW): Das System erkennt Fahrbahnmarkierungen und die Position des Fahrzeugs innerhalb der Fahrspur mithilfe von Kameras und anderen Sensoren. Wenn das Fahrzeug unbeabsichtigt ohne Lenkbewegung des Fahrers (deutliche Lenkradbewegung oder Blinkerbetätigung) aus der Spur gerät, gibt das System eine Warnung über das Kombiinstrument-Display (rote Darstellung der Fahrbahnmarkierung auf der Abweichungsseite), eine Lenkradvibration oder einen akustischen Alarm aus, um das Risiko eines Spurwechsels zu verringern.
- Verhinderung des Verlassens der Fahrspur (LDP): Das System erkennt Fahrbahnmarkierungen und die Position des Fahrzeugs innerhalb der Fahrspur mithilfe von Kameras und anderen Sensoren. Wenn das Fahrzeug unbeabsichtigt aus der Fahrspur gerät, ohne dass der Fahrer lenkt (deutliche Lenkradbewegung oder Blinkerbetätigung), gibt das System eine Warnung über das Display im Kombiinstrument aus (die Fahrspurmarkierung auf der Abweichungsseite wird blau angezeigt) und leitet das Fahrzeug mithilfe einer Lenkunterstützung zurück in die Fahrspur, um das Risiko eines Fahrspurwechsels zu verringern.

**Funktionseinstellungen**

- Um LDA zu aktivieren oder zu deaktivieren, tippen Sie auf → **Fahrerassistenzsysteme** → **Sicherheitsassistenz** auf dem Infotainment-Touchscreen.
  - AUS: Deaktiviert alle LDA-Funktionen.
  - Erinnerung: aktiviert nur LDW, das keine Lenkeingriffe vornimmt.
  - Korrektur: Schaltet LDP ein, um korrigierende Lenkeingriffe bereitzustellen.
  - Alle aktiviert: Gleichzeitige Aktivierung von Spurverlassenswarnung (LDW) und Spurverlassensverhinderung (LDP).
- Die Funktion ist werkseitig aktiviert. Das System kehrt beim Einschalten der Zündung immer in diesen Zustand zurück.
- Der Warnmodus ist werkseitig auf „Vibration“ eingestellt und kann auf „Sprache“ oder „Sprache+Vibration“ geändert werden. Bei jedem Start des Fahrzeugs wird die zuletzt gewählte Moduseinstellung beibehalten.

**ERINNERUNG**

- LDA wird unterdrückt, wenn ein Blinker betätigt wird und das Fahrzeug wie angezeigt die Spur wechselt.
- LDA wird bei anhaltendem Überfahren der Fahrbahnmarkierungen unterdrückt.
- LDP wird deaktiviert, wenn der Fahrer das Brems- oder Gaspedal kräftig betätigt oder starke Lenkbewegungen ausführt.
- LDA wird deaktiviert, wenn eine Tür, die Motorhaube oder der Kofferraum offen oder defekt ist.
- Die Kamera darf nicht verdeckt oder starker Lichteinstrahlung ausgesetzt werden. Die Funktion wird wiederhergestellt, sobald die Bedingungen wieder normal sind. Falls dies nicht der Fall ist, wird empfohlen, einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zu kontaktieren.

**ERINNERUNG**

- Der Fahrer muss während der LDP-Aktivierung die Hände am Lenkrad lassen, andernfalls gibt die Instrumententafel einen „Hände-vom-Lenkrad “-Alarm aus. Der „Hände-vom-Lenkrad “-Alarm variiert je nach Häufigkeit der Ereignisse innerhalb eines kurzen Zeitraums. Im Kombiinstrument wird bei der ersten Meldung „Bitte Lenkrad vorsichtig drehen “, bei der zweiten „Bitte Lenkrad vorsichtig drehen “ und bei der dritten „Bitte sofort übernehmen “ angezeigt.
- Bei einem Fehler der LDA werden und eine entsprechende Meldung in der Instrumententafel zusammen mit einem akustischen Signal ausgegeben. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.

**Systemeinschränkungen**

- LDA ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- Die Erkennung von Fahrbahnmarkierungen ist umgebungsabhängig. Das System funktioniert möglicherweise nicht oder seine Leistung ist in folgenden Fällen erheblich beeinträchtigt (dies umfasst unter anderem):
  - Verschmutzte oder beschlagene Frontscheibe vorne, oder blockierte Frontkamera
  - Blendung durch direktes Sonnenlicht, Reflexion in Pfützen oder entgegenkommende Fahrzeuge
  - Plötzliche Lichtveränderungen, z. B. wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder ihn verlässt
  - Durch Baumschatten auf Straßen bei direktem Sonnenlicht an sonnigen Tagen verdeckte Fahrbahnmarkierungen
  - Schlechte Sicht an verschneiten, regnerischen oder nebligen Tagen
  - Verwirrende oder unklare Fahrspurmarkierungen, z. B. wenn alte und neue Markierungen überlagert sind oder sich diese aufgrund von Straßenbauarbeiten vorübergehend ändern.
  - Sich schnell ändernde Fahrbahnmarkierungen, z. B. wenn sich Fahrspuren teilen, kreuzen oder zusammenführen
  - Fahrbahnmarkierungen, die unklar, zu schmal, abgenutzt, verwischt oder durch Schmutz oder Schnee verdeckt sind
  - Enge Fahrspuren, eine zu- oder abnehmende Anzahl von Fahrspuren, plötzliche Änderungen der Fahrbahnmarkierungen (z. B. an einer Auffahrt oder Ausfahrt) oder komplexe Linienführungen
  - Geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug oder eine Verdeckung der Fahrbahnmarkierungen durch das vorausfahrende Fahrzeug, an einer Steigung oder in einer scharfen Kurve
- Das System ist möglicherweise nicht in der Lage, die Lenkung rechtzeitig zu korrigieren, aufgrund rutschiger Fahrbahnoberflächen oder übermäßiger seitlicher Abweichungsgeschwindigkeit, wie zum Beispiel:
  - Schlechten Straßenverhältnissen, wie nach dem Besprühen der Straße,

oder nassen/rutschigen Oberflächen nach Regen oder Schnee

- Die seitliche Abweichungsgeschwindigkeit ist zu hoch oder zu gering.
- Weitere Bedingungen, die die Lenkleistung des Fahrzeugs beeinträchtigen oder verringern

- Die Funktion des Systems kann durch Risse in der Windschutzscheibe im Sichtfeld der Frontkamera, getönte oder falsch beschichtete Windschutzscheiben, reflektierende Gegenstände auf dem Armaturenbrett oder sonstige Störungen der Kamerasicht beeinträchtigt werden.

**VORSICHT**

- Die Deaktivierung des LDA wird unter folgenden Umständen empfohlen:
  - Sportliches Fahren
  - Schwere Wetterbedingungen
  - Unebene Straßen
- Zu den Situationen, in denen die Fahrspurlinien nicht identifiziert werden können, gehören unter anderem:
  - Unklare Fahrspurlinien
  - Unvollständige Fahrspurlinien
- Zu den Situationen, die zu einem Erkennungsfehler der Kamera oder einer verspäteten Funktionsaktivierung führen können, gehören unter anderem:
  - Kameras lösen sich, sind lose montiert oder verdeckt.
  - Das Fahrzeug läuft unter extremen Witterungsbedingungen, wie Regen, Schnee oder Smog.

**VORSICHT**

- ELKA kann in Abschlepp-, Schnee-, Schlamm-, Sand-, Gelände- und anderen speziellen Fahrmodi* nicht aktiviert werden.

- LDA funktioniert möglicherweise nicht, arbeitet fehlerhaft oder deaktiviert sich selbst, wenn:
  - Das Fahrerassistenzsystem wird gestartet (z. B. beim Einschalten oder Neustarten des Fahrzeugs).
  - Situationen auftreten, die unter den allgemeinen Systemeinschränkungen genannt sind.
  - Das Fahrerassistenzsystem funktioniert nicht ordnungsgemäß oder muss gewartet werden.

**WARNUNG**

- Testen Sie die LDA-Funktion aus Sicherheitsgründen nicht absichtlich.
- Verlassen Sie sich nicht übermäßig auf die LDA-Funktionen. LDW dient nur zur Warnung vor dem Verlassen der Fahrspur und kann nicht bei der Lenkung helfen. LDP wendet nur eine korrigierende Lenkunterstützung an, um das Fahrzeug wieder in die Spur zu bringen, anstatt es mittig zu halten. Verlassen Sie sich nicht auf LDP, um seitliche Kollisionen zu vermeiden.
- LDA ist lediglich eine Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen und Warnhinweise beziehen sich

**WARNUNG**

nur auf typische Situationen, die die Funktionsfähigkeit beeinträchtigen können. Es gibt noch weitere Faktoren, die die Systemleistung beeinflussen. Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und reagieren Sie umgehend, um das Fahrzeug zu kontrollieren, falls die Funktion unterdrückt oder deaktiviert ist. Für die Fahrsicherheit ist der Fahrer voll verantwortlich.

- Verwenden Sie die LDA je nach Bedarf, Verkehr und Straßenbedingungen.

# Einparkhilfe

### Parkassistenzsystem

- Das Einparkhilfesystem umfasst die Einparkhilfe (PDC) und die Seitendistanzwarnung (SDW).
- Wenn das Fahrzeug beim Rückwärtsfahren, Einparken oder Fahren in engen Räumen auf Hindernisse trifft, nutzt die PDC Ultraschallsensoren, um den Abstand zwischen dem Fahrzeug und den Hindernissen zu messen. Visuelle Warnungen werden auf dem Infotainment-Touchscreen und der Instrumententafel angezeigt und von akustischen Signalen begleitet, um den Fahrer über den Abstand zu Hindernissen zu informieren. Die SDW berechnet die Fahrzeugtrajektorie in Echtzeit basierend auf den Daten der vorderen und hinteren Sensoren, verfolgt Hindernisse in der Nähe und gibt visuelle Warnungen aus.

### Sensoranordnung

① ⑥ Seitliche Sensoren vorne*

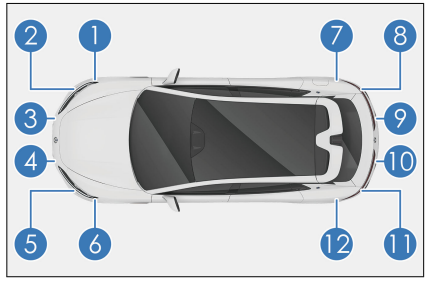
② ⑤ Äußere Sensoren vorne*

③ ④ Mittlere Sensoren vorne*

⑦ ⑫ Seitliche Sensoren hinten*

⑧ ⑪ Äußere Sensoren hinten*

⑨ ⑩ Mittlere Sensoren hinten*




### Bedienung des Systems

- Sie können den Warnton der PDC durch Drücken von auf dem Infotainment-Touchscreen aktivieren oder deaktivieren.

**ERINNERUNG**

- Wenn die PDC ausgeschaltet ist, wird der Warnton automatisch wieder aktiviert, nachdem das Fahrzeug erneut eingeschaltet und der Gang von einer Position außerhalb des Rückwärtsgangs in den Rückwärtsgang geschaltet wird.

### Systemaktivierung

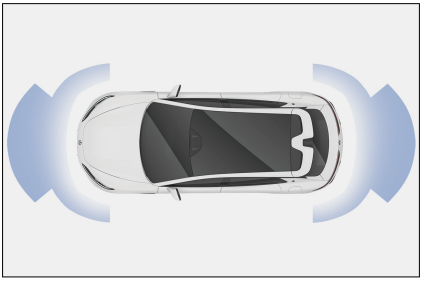
- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet und von „P “ (Parken) in den Rückwärtsgang oder vom Rückwärtsgang in den Fahrmodus geschaltet wird, werden sowohl die vorderen als auch die hinteren Sensoren aktiviert.

- Beim Schalten von „P “ (Parken) in den Fahrmodus sind nur die vorderen Sensoren aktiv, während die hinteren Sensoren im Standby-Modus bleiben.
- In der Parkstellung „P “ verbleibt das System im Standby-Modus.
- In der Neutralstellung „N “ behält das System den Status des vorherigen Gangs bei.
- Der Betriebsbereich der Geschwindigkeit für das System liegt zwischen 0 und 10 km/h.

**⚠ VORSICHT**

- Wenn das System aktiviert ist und das Fahrzeug über einen gewissen Zeitraum steht, wird der PDC-Warnton stummgeschaltet, um Störungen zu minimieren. Der Warnton wird wieder aufgenommen, wenn sich das Fahrzeug erneut bewegt oder wenn sich ein Hindernis nähert.
- Wenn das System aktiv ist und das Fahrzeug innerhalb des Betriebsbereichs der Geschwindigkeit eine bestimmte Strecke zurücklegt, kann sich der Erfassungsbereich ändern. Fahren Sie mit Vorsicht.

- Wenn das System ein Hindernis erkennt, werden dessen Position und die Entfernung auf dem Infotainment-Touchscreen und im Kombiinstrument durch grafische Anzeigen und numerische Werte dargestellt, begleitet von akustischen Signalen.
- Der Erfassungsbereich der aktiven Sensoren:
  - Maximaler Erfassungsbereich (vorne und hinten, alle Sensoren aktiv): 1200 mm.
  - Maximaler Erfassungsbereich (seitlich): 600 mm.
- Die Illustration zeigt den Erfassungsbereich der Sensoren. Die Sensoren verfügen über eine begrenzte Reichweite. Überprüfen Sie das Fahrzeugumfeld, bevor Sie langsam rückwärts fahren.



**PDC-Warnbeispiele (Rückwärtsgang)**

**Visuelle und akustische Warnungen**

| Alarmton | Touchscreen-Display-Beispiel | Alarmton |
|---|---|---|
| Geringes Kollisionsrisiko |  | Langsames Tonsignal |
| Mittleres Kollisionsrisiko |  | Schnelles Tonsignal |
| Hohes Kollisionsrisiko |  | Kontinuierlich |

**SDW-Funktionsbeispiele**

| Alarmton | Touchscreen-Display-Beispiel | Alarmton |
|---|---|---|
| Mittleres Kollisionsrisiko |  | / |
| Hohes Kollisionsrisiko |  | / |

**⚠ VORSICHT**

- Die Warnabstände können je nach eingelegtem Gang variieren. Fahren Sie mit Vorsicht.
- Bei einer Systemstörung wird eine Meldung wie „Parksensor vorübergehend nicht verfügbar “ im Kombiinstrument angezeigt.
- Das Einparkhilfesystem kann nicht verwendet werden, wenn sich das Fahrzeug im Wading-Modus*, Tiefschneemodus*, Modus für maximale Reichweite*, Autowaschmodus* oder im Energiesparmodus für Fahrerassistenz befindet.
- Sollten Warnungen fortbestehen, obwohl keine Hindernisse vorhanden sind, lassen Sie das Fahrzeug von einem autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister überprüfen.

**Systemeinschränkungen**

- Das Einparksystem funktioniert unter den folgenden Bedingungen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf) möglicherweise nicht ordnungsgemäß, warnt unter Umständen nicht oder gibt falsche Warnungen aus:
  - Die Radare sind verschmutzt oder falsch ausgerichtet.
  - Das Fahrzeug fährt bei extremen Wetterbedingungen wie Regen oder Schnee.
  - Die Radare sind durch Objekte wie Blätter, Schlamm, Wasser, Eis, Abdeckungen, deformierte Kennzeichen oder Kennzeichenhalterungen verdeckt.
- Die folgenden Hindernisse (einschließlich, aber nicht beschränkt auf) können aufgrund ihrer Beschaffenheit und Form die Leistung des Einparksystems beeinträchtigen, was zu ausbleibenden, verzögerten oder falschen Warnungen führen kann:
  - Dünne, kleine, niedrige oder schwebende Objekte wie Kabel, Ketten, Kanten, niedrige Bordsteine oder herabhängende Gegenstände.
  - Schallabsorbierende Materialien wie Schnee oder weiche Textilien.
  - Straßenübergänge wie Gefälle, Fugen, Bremsschwellen oder Gullydeckel, die Fehlalarme verursachen können.
  - Hindernisse in den toten Winkeln der Sensoren oder zu nah am Fahrzeug.
  - Sich bewegende Objekte wie Fußgänger, Kinder oder Zweiräder.
  - Ultraschallstörungen aus der Umgebung.
  - Fahrzeuge, die mit externen Schutzeinrichtungen oder Anhängevorrichtungen ausgestattet sind.

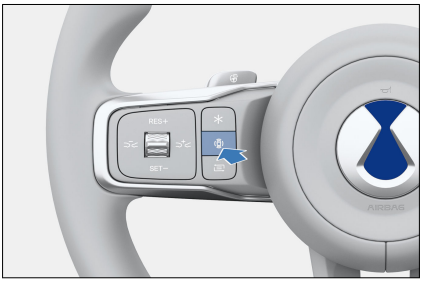
- Fahrzeuge mit überhöhter Geschwindigkeit.

**WARNUNG**

- Installieren Sie kein Zubehör wie Fahrradträger oder Schutzeinrichtungen in der Nähe der Sensoren, da dies die Systemleistung beeinträchtigen kann.
- Bringen Sie keine Folien, Lackierungen, Folierungen oder Beschichtungen in den Sensorbereichen an, da dies die Systemleistung beeinträchtigen kann.
- Aufgrund von Erkennungsbeschränkungen werden Hindernisse möglicherweise nicht in allen Situationen erkannt.
- Die Einparkhilfe dient nur zur Unterstützung und nicht als Ersatz für Ihr persönliches Urteilsvermögen. Achten Sie stets auf die Umgebung und verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf dieses System. Die Nichtbeachtung kann zu Sachschäden, Verletzungen oder zum Tod führen.

**Rundumsicht-Monitor (AVM)**

- Der Around View Monitor (AVM) bietet eine 360°-Draufsicht der Fahrzeugumgebung. Er hilft dem Fahrer, den Bereich um das Fahrzeug zu beobachten, reduziert tote Winkel und erhöht die Sicherheit und den Komfort beim Rückwärtsfahren, Einparken oder Manövrieren in engen Bereichen.
- Tippen Sie bei eingeschalteter Zündung auf der Startseite des Infotainmentsystems auf Fahrzeugansicht, drücken Sie die Taste am Lenkrad oder verwenden Sie einen Sprachbefehl, um den AVM aufzurufen.
- Schalten Sie in den Rückwärtsgang und der AVM-Bildschirm wird automatisch angezeigt.



- Wechseln Sie über die Bildschirmoberfläche zwischen den Betrachtungswinkeln (Vorn, Hinten, Links, Rechts oder Draufsicht).
- Tippen Sie auf das Fahrzeugmodellsymbol, um die Transparentansicht zu aktivieren oder zu deaktivieren.
- Tippen Sie auf das , um zur Radnahansicht im Dualmodus zu wechseln.
- Tippen Sie auf das , um die Warnsignale der Parksensoren ein- oder auszuschalten.
- Wischen Sie auf der Bildschirmoberfläche für die Front- oder Rückansicht, um in den Dreiansichtsmodus zu gelangen; wischen Sie nach unten, um zur Frontansicht oder in den Einzelansichtsmodus zurückzukehren.
- Das Schwebefenster-Bild kann in den Bildeinstellungen aktiviert werden, um ein kleines Überlagerungsfenster für den Totwinkelassistenten anzuzeigen.

**WARNUNG**

- Die transparente AVM-Funktion erzeugt die Unterbodenansicht durch algorithmenbasierte Schätzung und Auffüllung; das Bild ist nicht in Echtzeit. Die Funktion dient nur dazu, die Beobachtung des Unterbodens während des Parkens oder bei Fahrt bei niedriger Geschwindigkeit zu unterstützen. Falls es notwendig ist, Fremdkörper oder andere gefährliche Bedingungen unter dem Fahrzeug zu überprüfen, verwenden Sie sicherere alternative Methoden.
- Wenn sich das Fahrzeug langsam bewegt, wird die transparente AVM-Funktion durch Geschwindigkeitsänderungen und wiederholte Stopps beeinträchtigt, was zu einer Fehlausrichtung zwischen den Bildern unterhalb des Fahrzeugs und denen außerhalb führt.
- Das System dient ausschließlich als Park-/Fahrassistent. Aufgrund der toten Winkel um die Fahrzeugvorder- und -rückseite ist es unsicher, sich beim Parken oder Fahren ausschließlich auf dieses System zu verlassen. Der Fahrer muss die Umgebung beim Parken oder Fahren auf andere Weise beobachten, um Unfälle zu vermeiden.
- Dieses System verwendet Fisheye-Kameras mit Weitwinkel; daher können auf dem Bildschirm angezeigte Objekte im Vergleich zu tatsächlichen Objekten verzerrt erscheinen. Verwenden Sie das AVM-System nicht, wenn die Außenspiegel nicht vollständig ausgeklappt sind. Stellen Sie bei der Verwendung des AVM-Systems sicher, dass alle Türen vollständig geschlossen sind.

**WARNUNG**

- Die auf dem AVM-Bildschirm angezeigte Entfernung zu einem Objekt kann von der subjektiv wahrgenommenen Entfernung abweichen, insbesondere wenn sich das Objekt näher am Fahrzeug befindet. Beurteilen Sie die Entfernung auf verschiedene Arten.
- Die Kameras sind über dem Kühlergrill, den Seitenspiegeln und dem hinteren Kennzeichen angebracht. Stellen Sie sicher, dass die Kameras bei Verwendung des Systems frei von Hindernissen, Fehlfunktionen oder Beschädigungen sind.
- Um die Kameraleistung nicht zu beeinträchtigen, vermeiden Sie es, die Kameras direkt mit Hochdruckwasser zu besprühen. Wischen Sie Wasser oder Staub rechtzeitig von der Kamera ab.
- Schützen Sie die Kameras vor Stößen, um Schäden oder Fehlfunktionen zu vermeiden.
- Nach dem Einschalten des Fahrzeugs kann es zu einer verzögerten Anzeige oder zu Bildschirmflackern der Rundumsicht kommen, wenn Sie die Rundumsichttaste drücken oder auf Reverse schalten, während das Infotainmentsystem noch nicht vollständig aktiviert ist. Dies ist ein normaler Teil des Einschaltvorgangs der Kamera.
- Das AVM-System ist lediglich eine Fahrerassistenzfunktion. Das Sichtfeld der Kamera ist begrenzt

**WARNUNG**

und kann Hindernisse außerhalb ihres Bereichs nicht erkennen. Der Fahrer ist zu jeder Zeit voll für das sichere Fahren verantwortlich. Stellen Sie beim Parken und Fahren stets sicher, dass die Umgebung sicher ist.

**Automatischer Parkassistent (APA)**

- Der Parkassistent (APA) hilft beim Ein- und Ausparken des Fahrzeugs, indem er Sensoren wie Kameras, Ultraschallradare und LiDARs verwendet, um Parkplätze und Hindernisse zu erkennen. Diese Funktion ist standardmäßig aktiviert.
- Das System ist in der Lage, parallele, senkrechte und diagonale Parklücken mit klar definierten, vollständigen Parkplatzmarkierungen bei guten Lichtverhältnissen zu identifizieren sowie Parklücken ohne Markierungen, sofern sich auf einer oder beiden Seiten ein anderes Fahrzeug befindet. Wenn keine Parklinien vorhanden sind, können Sie das Fahrzeug auch mithilfe der optionalen Parklückenfunktion parken.
- Mechanische Parkplätze werden nicht unterstützt.

**Funktionseinstellungen**

- Tippen Sie auf dem APA-Bildschirm des Infotainment-Touchscreens auf , um auf die Einstellungen für den Parkgeschwindigkeitsmodus zuzugreifen (Schnell, Standard und Komfort).
- Details zu diesen Modi finden Sie in der folgenden Tabelle.

| | |
|---|---|
| Parkgeschwindigkeitseinstellungen* | Geschwindigkeitsmodi:<br><br>Der APA bietet drei Modusoptionen: Schnell, Standard und Komfort. Im Schnell-Modus sind Beschleunigung und Verzögerung ausgeprägter und die unterstützte Höchstgeschwindigkeitsgrenze liegt höher. Sie können den gewünschten Modus auswählen, der Standard-Modus ist jedoch empfehlenswerter.<br><br>Seien Sie besonders vorsichtig bei der Wahl der richtigen Parkgeschwindigkeit. Sie sind dazu verpflichtet, stets auf die Umgebung zu achten und den Parkvorgang bei auftretenden Gefahren sofort zu stoppen und das Fahrzeug manuell zu übernehmen. |

**WARNUNG**

- Der APA dient lediglich als Fahrerassistenzfunktion und ersetzt nicht Ihre visuelle Überprüfung. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die Bilder, die auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt werden, da diese möglicherweise nicht die reale Umgebung widerspiegeln. Fahren

**WARNUNG**

Sie verantwortungsbewusst. Es ist zwingend erforderlich, die Betriebsumgebung des Systems zu prüfen und sicherzustellen, dass sie geeignet und sicher ist, und eine übermäßige Abhängigkeit vom APA zu vermeiden.

**WARNUNG**

- Das Lenkrad kann sich beim Parkvorgang schnell drehen. Achten Sie auf den Betrieb, um Verletzungen an Ihren Händen zu vermeiden und sicherzustellen, dass Sie in einer Notsituation die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen können.
- Das System weist tote Winkel bei der Erkennung auf. Im Falle eines Risikos kann es vorkommen, dass Warnungen ausbleiben, fehlerhafte Warnungen ausgegeben werden oder Warnungen erst mit Verzögerung erfolgen; das System kann die Beobachtung der Umgebung durch den Fahrer nicht ersetzen. Verlassen Sie sich nicht übermäßig auf die Systemwarnungen.
- Die Sensorleistung kann in engen Parklücken, wie etwa in schmalen Straßen, Kurven oder bei Abzweigungen, eingeschränkt sein, was das Risiko von Kollisionen mit anderen Fahrzeugen oder Hindernissen in der Umgebung birgt. Bremsen Sie zu Ihrer Sicherheit sofort, sobald die Gefahr eines Kratzers oder einer Kollision besteht.
- Behalten Sie während der Nutzung von APA die Umgebung im Auge, insbesondere Kinder, Tiere sowie schmale, scharfe, niedrige oder hängende Hindernisse. Bremsen Sie zu Ihrer Sicherheit sofort, sobald die Gefahr eines Kratzers oder einer Kollision besteht.
- Viele unvorhersehbare Situationen können die Parkleistung beeinträchtigen.

**WARNUNG**

Beachten Sie, dass APA als Fahrassistenzfunktion Ihr korrektes Manövrieren des Fahrzeugs nicht ersetzen kann und Sie jederzeit bereit sein müssen, das System zu übersteuern und die Kontrolle zu übernehmen.

- Bleiben Sie stets wachsam gegenüber möglichen Gefahren in Ihrer Umgebung und greifen Sie bei Bedarf ein oder steuern Sie das Fahrzeug, wann immer dies erforderlich ist.
- Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu Unfällen mit Personen- und Sachschäden führen.

**Einparken in die Parklücke**

- Das System sucht nach einem sicheren, geeigneten Parkplatz, während das Fahrzeug mit weniger als 25 km/h vorwärts fährt oder mit weniger als 5 km/h rückwärts fährt.

**VORSICHT**

- In einigen Situationen sind Fehlidentifikationen oder Nichterkennungen möglich:
  - Wenn eine senkrechte oder parallele Parklücke durch ein tief eingeparktes Fahrzeug belegt ist, kann das System diese fälschlicherweise als verfügbare Parklücke identifizieren.
  - Die seitlichen Zierleisten anderer Fahrzeuge können mit einem Teil der Bodenmarkierungen verwechselt werden, sodass der Bereich fälschlicherweise als

**VORSICHT**

verfügbare Parklücke erkannt wird.

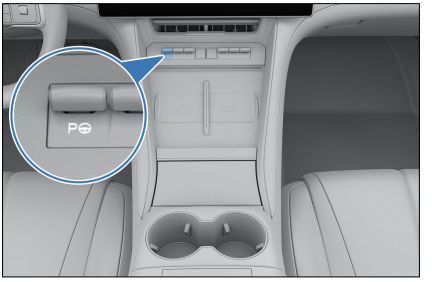
- Nicht zum Parken vorgesehene Bereiche wie Straßen, Zufahrten und Büsche können fälschlicherweise als verfügbare Parklücken erkannt werden.
- Verlassen Sie sich auf Ihr eigenes Urteilsvermögen bei Parkplätzen, bei denen das System möglicherweise nicht bestimmen kann, ob sie rechtlich zulässig und sicher für die Nutzung sind. Dazu können Behindertenparkplätze, Parkplätze mit „Parkverbot “-Schildern, Parkverbotslinien, Frauenparkplätze oder Stellplätze mit spezifischen Anforderungen an die Fahrzeugausrichtung gehören.
- Das System kann Bodenmarkierungen, Graffiti oder rote bzw. gelbe Fliesen mit einem „offenen Parkbügel “-Schild verwechseln und den Parkplatz daher als nicht verfügbar betrachten.
- Parkplätze unter besonderen Umweltbedingungen werden möglicherweise übersehen, wie z. B. bei Schattenwurf, Reflexionen, Rissen, Flecken, Graffiti, verblassten oder unvollständigen Parklinien oder grasbewachsenen Flächen mit Stufen, gefliesten Parkplätzen, Eckparkplätzen oder Parkplätzen mit dichtem Gestrüpp dahinter oder in der Umgebung.
- Der APA-Betrieb erfordert ausreichend Platz um das Fahrzeug herum.

**VORSICHT**

Besondere Parkmanöver (wie Vorwärtseinparken oder versetztes Einparken) haben strengere Platzanforderungen. Begrenzter Platz kann dazu führen, dass der Parkvorgang nicht abgeschlossen werden kann oder die Positionierung nach dem Parken ungenau ist.

- Die hier aufgeführten Fälle decken nicht alle möglichen Szenarien für Fehlidentifikationen oder Nichterkennungen durch APA ab. Verlassen Sie sich nicht übermäßig auf das System. Behalten Sie stattdessen stets die Umgebung des Fahrzeugs im Auge, um zu überprüfen, ob das Parken durchführbar ist.

- Sie können den APA-Bildschirm auf dem Infotainment-Touchscreen auf eine der folgenden Arten aufrufen:
  - Drücken Sie die physische APA-Taste.
  - Drücken Sie am Lenkrad die benutzerdefinierte Taste ✳ . (Sie können die Taste gedrückt halten, um zu überprüfen, ob die Taste als APA-Taste konfiguriert wurde.)



  - Tippen Sie auf dem AVM-Bildschirm auf die APA-Taste .

- Bremsen Sie das Fahrzeug ab und warten Sie, bis es vollständig zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie auf dem Infotainment-Touchscreen einen verfügbaren Parkplatz auswählen.

| Symbol | Definition |
|---|---|
|  | Nicht verfügbarer Parkplatz |
|  | Verfügbarer Parkplatz |
|  | Verfügbarer, aber schmaler Parkplatz |
|  | Automatische Parklückenauswahl |
|  | Automatische Parklückenauswahl Tippen Sie auf ⇋, um zwischen Vorwärtseinparken und Rückwärtseinparken zu wechseln. |

- Bei Parkplätzen mit ⇋ können Sie auf das Symbol tippen, um zwischen Vorwärtseinparken und Rückwärtseinparken zu wechseln. Andere Parkplätze unterstützen diesen Vorgang nicht.
- Wenn keine Parklinien vorhanden sind, wählen Sie einen Parkplatz manuell aus:
  - Tippen Sie auf dem APA-Bildschirm, während das Fahrzeug steht (z. B. durch Schalten in die Parkstellung oder durch Betätigen und Halten des Bremspedals), auf die Schaltfläche für die manuelle Auswahl im Bildbereich, um das Parkplatzfeld anzuzeigen.
  - Platzieren Sie das Parkplatzfeld an einer sicheren und zum Parken geeigneten Position: Wählen Sie die Parkart (parallel, senkrecht oder diagonal); ziehen Sie das Feld, um dessen Position zu ändern; oder verwenden Sie das Rotationssymbol ↻, um den Winkel feinabzustimmen.
  - Warten Sie nach der Anpassung, bis sich das Feld blau färbt. Dies bedeutet, dass die Position als parkfähig bestätigt wurde. Andernfalls positionieren Sie das Feld neu, um einen geeigneten Bereich zu finden.
- Sie können auch den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen, um links oder rechts zu parken. Diese Aktion ist jedoch nur beim Rückwärtseinparken gültig und gilt ausschließlich für senkrechte, diagonale und markierte Parkplätze – nicht für paralleles Einparken oder das Parken in manuell ausgewählte Bereiche.

- Stellen Sie nach der Auswahl eines gültigen Parkplatzes sicher, dass Sie das Bremspedal gedrückt halten, und tippen Sie auf „Start Parking “ (Parken starten). Geben Sie anschließend das Bremspedal und das Lenkrad frei, wie auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt. Das System steuert das Fahrzeug, um den Parkvorgang zu starten. Achten Sie während des gesamten Parkvorgangs auf die Umgebung und den Fahrzeugzustand, um die Sicherheit zu gewährleisten.
- Wenn der Parkvorgang abgeschlossen ist, wird das Fahrzeug in die Parkstellung geschaltet und Sie werden durch akustische und visuelle Signale darüber informiert. APA wird danach automatisch deaktiviert.

**WARNUNG**

- Stellen Sie vor dem Parken sicher, dass der Parkplatz frei von Hindernissen ist, einschließlich Fahrrädern, Verkehrskegeln, Steinen, dünnen Pfosten, Drahtzäunen und unregelmäßig geformten Objekten wie Anhängerkupplungen, Kartons, nicht entriegelten Parkbügeln, Schlaglöchern und Stufen.
- Um in einen manuell ausgewählten Parkplatz einzuparken, positionieren Sie das Parkplatzfeld an einer sicheren, hindernisfreien Stelle. Vermeiden Sie beengte Räume, unebenen Untergrund, mechanische Parksysteme sowie Bereiche in der Nähe von Stufen oder Abhängen oder mit sonstigen Objekten – diese können die APA-Funktionalität einschränken oder Sicherheitsrisiken bergen.

**WARNUNG**

- Das Lenkrad kann sich beim Parkvorgang schnell drehen. Achten Sie auf den Betrieb, um Verletzungen an Ihren Händen zu vermeiden und sicherzustellen, dass Sie in einer Notsituation die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen können.
- Während des Parkmanövers kann das Fahrzeug vorübergehend angrenzende Fahrspuren belegen. Achten Sie auf den umgebenden Verkehr und greifen Sie bei Bedarf ein, um das Parkmanöver zu pausieren oder zu stoppen.
- Die Außenspiegel klappen automatisch ein, bevor das System das Fahrzeug in eine schmale, senkrechte oder diagonale Parklücke manövriert.
- Es wird empfohlen, den rechten Fuß während des gesamten Parkvorgangs auf dem Bremspedal zu lassen, damit Sie das Fahrzeug bei Anzeichen einer potenziellen Gefahr sofort abbremsen können.
- Seien Sie stets wachsam gegenüber allen möglichen Gefahren in der Umgebung und greifen Sie ein oder kontrollieren Sie das Fahrzeug, wann immer dies erforderlich ist.
- Um die Parksicherheit zu gewährleisten, müssen Sie das Fahrzeug vollständig zum Stillstand bringen, bevor Sie einen geeigneten Parkplatz auswählen und den Parkvorgang einleiten.
- Für eine effektive Bedienung des Bildschirms tippen Sie mit der Fingerkuppe auf dem Infotainment-Touchscreen auf

**WARNUNG**

**Parken starten**. Tippen oder Wischen mit den Fingerspitzen, langen Fingernägeln oder Handschuhen kann dazu führen, dass das System nicht reagiert, was dazu führt, dass der Parksteuerungsstatus nicht aktiviert wird.

- Ein unbeabsichtigtes Zurückrollen des Fahrzeugs kann auftreten, wenn nach der Auswahl des Parkplatzes die Bremse gelöst wird, bevor eine gültige Berührung der Schaltfläche „Start Parking “ erfolgt ist. Der Fahrer muss auf „Start Parking “ tippen, um den Parkvorgang einzuleiten. Nach der Aktivierung zeigt der zentrale Touchscreen Folgendes an: „Parkvorgang gestartet. Bitte lassen Sie das Bremspedal und das Lenkrad los. “ Eine Sprachansage weist darauf hin: „Parkvorgang gestartet. Bitte achten Sie auf die Umgebung. “ Wenn ein Zurückrollen bemerkt wird oder die Warnung („Bremse. Parkvorgang noch nicht gestartet. “ in Form von Sprach- und Meldungshinweisen) ausgegeben wird, greifen Sie sofort ein, zum Beispiel durch Bremsen oder Lenken, um die Sicherheit zu gewährleisten.
- Während der APA in Betrieb ist, übersteuern Sie das System und übernehmen Sie die Kontrolle über das Fahrzeug (zum Beispiel durch Bremsen oder Lenken), um die Sicherheit zu gewährleisten.
- Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu Unfällen mit Personen- und Sachschäden führen.

**Ausparken aus der Parklücke**

- Greifen Sie nach dem Starten des Fahrzeugs in einer Parklücke über die APA-Taste , per Sprachbefehl oder auf andere wie oben beschriebene Weise auf den APA-Bildschirm zu.
- Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Ausparkrichtung zu wählen.

**VORSICHT**

- Bei der Auswahl der Ausparkrichtung muss der Fahrer sicherstellen, dass die Richtung sicher und frei ist, und den Verkehrsfluss im Parkbereich beachten.
- Die Pfeilrichtung zeigt an, in welche Richtung die Fahrzeugfront nach dem Ausparkmanöver ausgerichtet sein wird.

- Nach Auswahl der Richtung drücken und halten Sie das Bremspedal und tippen Sie auf „Start Exit “ (Ausparken starten). Geben Sie anschließend das Bremspedal und das Lenkrad frei, wie auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt. Das System steuert das Fahrzeug, um aus der Parklücke zu lenken. Achten Sie während des gesamten Ausparkvorgangs auf die Umgebung und den Fahrzeugzustand, um die Sicherheit zu gewährleisten.

**WARNUNG**

- Für eine effektive Bedienung des Bildschirms tippen Sie mit der Fingerkuppe auf dem Infotainment-Touchscreen auf **Ausparken starten**. Tippen oder Wischen mit den Fingerspitzen, langen Fingernägeln oder Handschuhen kann dazu führen,

**WARNUNG**

dass das System nicht reagiert, was dazu führt, dass der Parksteuerungsstatus nicht aktiviert wird.

- Ein unbeabsichtigtes Zurückrollen des Fahrzeugs kann auftreten, wenn nach der Auswahl des Parkplatzes die Bremse gelöst wird, bevor eine gültige Berührung der Schaltfläche „Start Parking “ erfolgt ist. Der Fahrer muss auf „Start Parking “ tippen, um den Parkvorgang einzuleiten. Nach der Aktivierung zeigt der zentrale Touchscreen Folgendes an: „Parkvorgang gestartet. Bitte lassen Sie das Bremspedal und das Lenkrad los. “ Eine Sprachansage weist darauf hin: „Parkvorgang gestartet. Bitte achten Sie auf die Umgebung. “ Wenn ein Zurückrollen bemerkt wird oder die Warnung („Bremse. Parkvorgang noch nicht gestartet. “ in Form von Sprach- und Meldungshinweisen) ausgegeben wird, greifen Sie sofort ein, zum Beispiel durch Bremsen oder Lenken, um die Sicherheit zu gewährleisten.
- Während der APA in Betrieb ist, übersteuern Sie das System und übernehmen Sie die Kontrolle über das Fahrzeug (zum Beispiel durch Bremsen oder Lenken), wann immer eine Kollision unmittelbar bevorsteht oder möglich ist.
- Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu Unfällen mit Personen- und Sachschäden führen.

- Wenn der Ausparkvorgang abgeschlossen ist, wird das Fahrzeug in die Parkstellung geschaltet und Sie werden durch akustische und visuelle Signale darüber informiert. APA wird danach automatisch deaktiviert.

**Warten auf, Pausieren oder Fortsetzen des Parkvorgangs**

- Warten: Wenn während des Parkvorgangs ein sich bewegendes Hindernis mit Kollisionsrisiko erkannt wird, bremst das System das Fahrzeug ab. Sobald das Risiko innerhalb eines bestimmten Zeitraums beseitigt ist, wird der Parkvorgang fortgesetzt.
- Pausieren: Tippen Sie auf die Pausentaste im Aufforderungsbereich oder betätigen Sie das Bremspedal, um den Parkvorgang zu pausieren
- Fortsetzen: Wenn die Bedingungen für die Parkpause nicht erfüllt sind, geben Sie das Bremspedal frei und tippen Sie rechtzeitig auf **Fortsetzen**, um den Parkvorgang fortzusetzen. Andernfalls läuft das Zeitlimit des Systems ab.

**VORSICHT**

- Neben der manuellen Pause des APA pausiert sich das System selbst, wenn eine der folgenden Situationen erkannt wird, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
  - Eine Tür, die Motorhaube oder der Kofferraumdeckel wird geöffnet oder die Außenspiegel werden manuell eingeklappt. Nachdem die oben genannten Blockierbedingungen behoben sind, tippen Sie auf „Weiter “, um den Parkvorgang fortzusetzen.
- Die Voraussetzungen für den Start des Parkvorgangs müssen erfüllt sein, bevor der Parkvorgang fortgesetzt werden kann.

**Parkvorgang beenden**

- Tippen Sie nach dem Pausieren des Parkvorgangs auf die Schaltfläche „Beenden “ auf der APA-Benutzeroberfläche, um die Parkfunktion zu beenden.
- Tippen Sie nach dem Pausieren des Parkvorgangs auf die Schaltfläche „Beenden “  auf der APA-Benutzeroberfläche, um die Parkfunktion zu beenden.

**VORSICHT**

- Neben der manuellen Deaktivierung des APA deaktiviert sich das System selbst, wenn eine der folgenden Situationen erkannt wird, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
  - Manuelles Eingreifen (z. B. Lenkrad, Gangwahlschalter und elektronische Parkbremse).
  - Betätigung anderer Bedienelemente, wie z. B. der Home-Taste, der AVM-Taste auf dem Touchscreen, der physischen APA-Taste oder der benutzerdefinierten Taste
  - Fehler im APA-System, zum Beispiel Probleme mit oder Blockierungen des Ultraschallsensors, der AVM-Kamera und des LiDAR sowie Probleme mit dem Parksteuergerät
  - Ausfall verbundener Systeme (wie Bremssystem, Antriebssystem, Lenksystem, Getriebesystem, Infotainmentsystem oder Fernbedienungssystem).
  - Überschreitung der Parkbedingungen, wie z. B. zu lange Parkdauer, beengte Platzverhältnisse, Zeitüberschreitung der Parkpause, Wartezeitüberschreitung, zu viele Parkpausen, steile Steigung, blockiertes Rad und Überschreitung der Parkgeschwindigkeitsbegrenzung
  - Fehler bei der Pfadplanung
  - Aktivierung anderer Funktionen (wie aktive Sicherheitsfunktionen, Anschluss des Ladesteckers oder Auslösung des Airbags).
  - Der Fahrmodus befindet sich nicht in einem Standardmodus (Eco, Comfort oder Sport) oder nicht in einem personalisierten Modus.

**Systemeinschränkungen**

- Stellen Sie vor der Verwendung des APA sicher, dass die folgenden Bedingungen erfüllt sind:
  - Fahrassistenzfunktionen sind nicht aktiviert.
  - Alle Türen, die Motorhaube und der Kofferraum sind geschlossen; die Außenspiegel sind vollständig ausgeklappt (außer beim Ausparken aus einer engen Parklücke); und das Fahrzeug wird nicht geladen.
  - Die Straßenneigung beträgt weniger als 5°.
  - Der Fahrer sitzt auf dem Fahrersitz und behält eine klare Sicht auf den Parkbereich.
  - Der LiDAR-Sensor, die Ultraschallsensoren und die Kameras funktionieren ordnungsgemäß.

- Das APA ist fehlerfrei und alle anderen Fahrzeugaktoren funktionieren normal.
- Das Fahrzeug befindet sich in einem Standardfahrmodus (Eco, Comfort oder Sport) und nicht im Transportmodus, Waschanlagenmodus, Kriechmodus oder in anderen speziellen Fahrszenarien.

- Beachten Sie stets die Umgebung und steuern Sie das Fahrzeug bei Bedarf, da einige Hindernisse möglicherweise nicht erkannt werden. Dazu gehören unter anderem:
  - Schlechte Sichtverhältnisse, wie bei extremen Wetterbedingungen (starker Regen, starker Schneefall, dichter Nebel, starker Smog, Sandstürme usw.) oder wenn die Umgebungssicht behindert ist (z. B. durch Abgase, Spritzwasser, Schnee oder Staub).
  - Lichtarme Umgebungsbedingungen, wie in der Morgendämmerung, Abenddämmerung, nachts oder in schlecht beleuchteten Parkbereichen.
  - Starke Lichteinstrahlung, wie direktes oder schräg einfallendes Sonnenlicht auf die Kamera oder Blendung durch Scheinwerfer entgegenkommender oder nachfolgender Fahrzeuge.
  - Die Umgebungstemperatur ist extrem hoch oder niedrig.
  - In der Nähe befinden sich Geräte oder Störquellen, die Signalstörungen verursachen.
  - Elektromagnetische Interferenzen, wie wenn elektronische Geräte in engem Kontakt mit dem physischen Schlüssel stehen, was die Übertragung von Bluetooth- oder HF-Signalen verhindern kann.

- Das APA funktioniert möglicherweise nicht korrekt, wenn Fahrzeugsensoren oder die Fahrzeugstruktur Auffälligkeiten aufweisen. Achten Sie auf den Zustand des Fahrzeugs, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
  - LiDAR, Millimeterwellenradar, Ultraschallradar, Positionierungssystem oder Kameras sind nicht kalibriert, beschädigt, blockiert (z. B. durch Eis, Schnee, Wasser, Frost, Schlamm oder Staub) oder weisen Fehlfunktionen auf.
  - Das Fahrzeug befindet sich zu nah am vorausfahrenden Fahrzeug, wodurch das Sichtfeld der Kamera blockiert wird.
  - Die Außenspiegel sind nicht ordnungsgemäß ausgeklappt.
  - Schrammen, Kollisionen oder andere Einwirkungen haben zu Sensor- oder Fahrzeugstrukturfehlern geführt, insbesondere Sensorverschiebungen infolge von Verformungen oder Beschädigungen des Stoßfängers, der Frontscheibe, der Außenspiegel, von Karosserieteilen (z. B. Kotflügel und Kofferraumdeckel), des Rahmens oder anderer Komponenten.
  - Das Fahrzeug ist mit Schneeketten ausgestattet.
  - Reifendruck oder Reifengröße entsprechen nicht den Spezifikationen (z. B. ein kleineres Reserverad oder ein zu niedriger Reifendruck).
  - Fahrzeugmodifikationen, die das APA beeinträchtigen könnten, Anbauteile oder Modifikationen am Fahrzeug, die zu Blockaden oder Störungen führen können, wie z. B. Fahrradträger, Trittbretter, überdimensionale Kennzeichenhalterungen, dicke

Lackschichten, Folien über Sensoren oder Klebeband, Aufkleber oder Gummibeschichtungen an der Fahrzeugkarosserie.

- Das Fahrzeug ist mit Anhängern ausgestattet oder mit herausragender Ladung beladen.

- Situationen, in denen das APA möglicherweise nicht funktioniert und besondere Aufmerksamkeit auf die Umgebung erforderlich ist, umfassen unter anderem:
  - Parkplätze sind zu eng, um ausreichend Rangierraum zu bieten.
  - In der Nähe des Parkplatzes befinden sich transparente Glaswände oder Türen.
  - Das Fahrzeug befindet sich im Fahrbetrieb.
  - Das Fahrzeug befindet sich in komplexen Straßenverhältnissen, z. B. auf steilen Steigungen, in engen Kurven, auf durchgehend kurvigen Strecken, schmalen und verwinkelten Straßen, schmalen Fahrspuren, Offroad-Strecken, unebenen Straßen, Straßen mit Rillen oder Schlaglöchern (z. B. Gullydeckel), Straßen mit Abhängen oder Klippen auf einer Seite, erhöhten Seitenstreifen, übermäßig breiten Fahrspuren, Baustellen (z. B. Bereiche mit Verkehrskegeln) oder in Bereichen mit Auffahrten, Abfahrten, Kreuzungen oder Mautstellen.
  - Das Fahrzeug befindet sich auf schlechten Fahrbahnoberflächen, z. B. rutschigen oder weichen Untergründen (wie stehendes Wasser, Eis, Schneeansammlungen, schlammige Straßen, Schotter- oder Sandstraßen), bei unklaren Fahrbahnmarkierungen oder beschädigten Verkehrszeichen.

- Das APA erkennt Hindernisse möglicherweise nicht oder reagiert nicht rechtzeitig auf komplexe Situationen, weshalb eine ständige Aufmerksamkeit für die Umgebung erforderlich ist, um bei Bedarf zu bremsen. Zu diesen Situationen gehören unter anderem:
  - Das Fahrzeug befindet sich in komplexen Straßenverhältnissen, z. B. auf steilen Steigungen, in engen Kurven, auf durchgehend kurvigen Strecken, schmalen und verwinkelten Straßen, schmalen Fahrspuren, Offroad-Strecken, unebenen Straßen, Straßen mit Rillen oder Schlaglöchern (z. B. Gullydeckel), Straßen mit Abhängen oder Klippen auf einer Seite, erhöhten Seitenstreifen, übermäßig breiten Fahrspuren, Baustellen (z. B. Bereiche mit Verkehrskegeln) oder in Bereichen mit Auffahrten, Abfahrten, Kreuzungen oder Mautstellen.
  - Das Fahrzeug befindet sich auf schlechten Fahrbahnoberflächen, z. B. rutschigen oder weichen Untergründen (wie stehendes Wasser, Eis, Schneeansammlungen, schlammige Straßen, Schotter- oder Sandstraßen), bei unklaren Fahrbahnmarkierungen oder beschädigten Verkehrszeichen.

- Das APA erkennt Hindernisse möglicherweise nicht oder reagiert nicht rechtzeitig auf komplexe Situationen, weshalb eine ständige Aufmerksamkeit für die Umgebung erforderlich ist, um die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen. Zu diesen Situationen gehören unter anderem:
  - Komplexer Verkehr, bei dem Fahrzeuge, Fußgänger, Radfahrer, Tiere oder andere Hindernisse plötzlich erscheinen und sich schnell nähern.

- Hindernisse in der Nähe des Parkplatzes, wie Pfeiler im toten Winkel, Tore, die sich in der Nähe des Parkplatzes befinden oder teilweise hineinragen, oder beschädigte Wände.
- Engstellen beim Parken, wie schmale Straßen, Bereiche in der Nähe von Kurven oder extrem enge Parklücken.
- Pfeiler innerhalb des Parkplatzes oder in der Nähe des Fahrwegs.
- In der Nähe befinden sich hängende Hindernisse, wie z. B. Kofferlastwagen, Brandausrüstung (Brandkästen, Ventile, Hydranten), Ladeschränke, Abholboxen, hervorstehende Abschlepphaken, Ersatzräder, externe Klimaanlagen, Schilder, hängende (geneigte oder vertikale) Rohre, überstehende Wände/Träger, hervorstehende Wandstrukturen, Balkone, hängende Schlösser an Brandschutztüren, scharfe Schalterknöpfe an Brandausrüstung, offene Türen oder teilweise geöffnete Rolltore.
- In der Nähe befinden sich niedrige oder kleine Hindernisse, wie z. B. kleine Steine, Büsche, Blumenbeete, Bordsteine, Steinhocker, Dekorsteine, niedrige Wände (unter 40 cm), schmale Wände, dünne Stäbe, kleine Pfeiler, Drähte, Drahtzäune, Rollläden, Anhängerkupplungen, Kartons, erhöhte Parksperren, Radstopper oder andere Objekte, die Radarsignale nicht wirksam reflektieren können.
- Stufen nach unten, erhöhte Bordsteine, Gruben, Entwässerungskanäle oder unebener Boden in der Nähe.
- Scharfkantige Hindernisse in der Nähe, wie rechtwinklige Pfeiler, polygonale Säulen, scharfe Mauerkanten oder am Boden montierte Feuerlösch- oder Ladestationen.
- Höhenunterschiede über dem Fahrzeug oder dem Parkplatz, die zu Dachkollisionen führen können, wie Lüftungskanäle oder schräge Decken.
- Objekte mit speziellen Oberflächen oder Strukturen in der Nähe, wie Schwamm- oder Schaummaterialien oder reflektierende Oberflächen wie Glas, stehendes Wasser oder spiegelnde Bodenbeschichtungen.
- Nicht motorisierte Fahrzeuge in unmittelbarer Nähe, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Fahrräder, Dreiräder, Motorräder sowie Einkaufswagen, Kinderwagen, Kleintiere und Fußgänger (insbesondere Kinder).
- Unregelmäßige oder untypische Objekte in der Nähe, wie Pritschenwagen, Straßenwartungsfahrzeuge, Fahrzeuge, die mit der Hintergrundfarbe verschmelzen, transparente Möbel, Verkehrsbarrieren, Pylonen oder andere Objekte, die für das System schwer zu erkennen sind.

**WARNUNG**

- Das APA dient lediglich als Assistenzfunktion. Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit.
- Die oben genannten Vorsichtsmaßnahmen decken nicht alle Szenarien ab, die den normalen Betrieb des APA beeinträchtigen könnten, und viele unvorhersehbare Situationen könnten ebenfalls die Parkassistenzfähigkeit beeinflussen. Der Fahrer muss

**WARNUNG**

die Parkbedingungen und die Umgebung kontinuierlich überwachen und sorgfältig abwägen, ob diese Funktion zur Gewährleistung eines sicheren Parkvorgangs verwendet werden sollte. In Notfällen muss der Fahrer den Vorgang pausieren und die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen, da es andernfalls zu schweren Sach- oder Personenschäden kommen kann.

- Während der Nutzung des APA müssen alle lokalen Verkehrsgesetze und Vorschriften befolgt werden.

## Front-Sicherheitsassistent

**Frontkollisionswarnung (FCW)***

- Frontalkollisionswarnsystem (FCW) nutzt das vordere Millimeterwellenradar und die Kamera, um vorausfahrende Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer zu erkennen. Wird ein Kollisionsrisiko erkannt, warnt das System den Fahrer akustisch und visuell, damit Maßnahmen ergriffen werden können, um das Kollisionsrisiko zu vermeiden.

**Die Vorwärtskollisionswarnung umfasst drei Unterfunktionen:**

- Warnung zum Sicherheitsabstand:
  - Bei Geschwindigkeiten von 65–150 km/h überwacht das System die Umgebung vor dem Fahrzeug in Echtzeit. Die Warnung zum Sicherheitsabstand wird ausgelöst, wenn festgestellt wird, dass über einen längeren Zeitraum ein zu geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug eingehalten wurde.
  - Die Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet auf, und es wird eine Meldung angezeigt, um den Fahrer zu warnen.
- Vorwarnung:
  - Bei Geschwindigkeiten von 15–150 km/h wird eine Vorwarnung ausgegeben, wenn die Gefahr einer Kollision mit einem vorausfahrenden Objekt besteht. Ergreifen Sie in diesem Fall unverzüglich geeignete Maßnahmen, um einen sicheren Sicherheitsabstand einzuhalten.
  - Das System gibt eine Vorwarnung visuell und akustisch aus. Die Anzeige im Kombiinstrument leuchtet auf, der Summer ertönt und eine Textmeldung wird angezeigt, um dem Fahrer zu empfehlen, zu bremsen.
- Wichtiger Hinweis:
  - Wenn das Fahrzeug mit ca. 15–150 km/h fährt und der Fahrer nach der Vorwarnung nicht angemessen reagiert und das Kollisionsrisiko steigt, gibt das System eine Notfallwarnung aus. Ergreifen Sie in diesem Fall unverzüglich geeignete Maßnahmen, um einen sicheren Sicherheitsabstand einzuhalten.
  - Diese Notfallwarnung erfolgt in Form einer Anzeige und einer textlichen Bremsaufforderung im Kombiinstrument, eines Signaltons und einer kurzen Bremserinnerung.

**WARNUNG**

- FCW ist eine Unterstützungsfunktion, und der Zeitpunkt der Warnung kann durch viele Faktoren beeinflusst werden, darunter

**WARNUNG**

Fahrzeuggeschwindigkeit, Sensorgenauigkeit, Zieltyp, Entfernung zum Ziel und Systemverzögerung. Infolgedessen können Warnungen verzögert, übersehen oder fälschlicherweise ausgelöst werden. FCW kann Ihr Urteilsvermögen und Ihre Bedienung nicht ersetzen.

**Funktionseinstellungen**

- Um die Frontkollisionswarnung auf dem Infotainment-Touchscreen zu aktivieren oder zu deaktivieren, tippen Sie auf → **Fahrerassistenzsysteme** → **Sicherheitsassistenz**.
- Die Einstellungen sind wie folgt definiert:
  - AUS: FCW ist deaktiviert.
  - Später: ermöglicht es dem FCW, später Warnungen auszugeben.
  - Mäßig: Ermöglicht es dem FCW, Warnungen mit mittlerem Vorlauf auszusenden.
  - Früh: ermöglicht es dem FCW, frühzeitig Warnungen auszugeben.

**Systemeinschränkungen**

- FCW kann in den folgenden Fällen beeinträchtigt sein oder nicht reagieren, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
  - Entgegenkommende Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer
  - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer, die schräg in Ihre Fahrbahn einbiegen
  - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer auf benachbarten Fahrspuren
  - Tiere
  - Nicht serienmäßige Fahrzeuge, wie z. B. Tankwagen, Kastenwagen und Baufahrzeuge
- FCW kann in den folgenden Fällen beeinträchtigt sein oder nicht reagieren, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
  - Das Fahrzeug fährt unter schlechten Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Nebel.
  - Das Fahrzeug wird unter schlechten Sichtverhältnissen wie bei Nacht, Blendung oder direkter Sonneneinstrahlung betrieben.
  - Die Sensoren sind verschmutzt, trüb, beschädigt oder blockiert.
  - Die Motorhaube oder der Kofferraum ist nicht ordnungsgemäß geschlossen oder wird während der Fahrt geöffnet.
  - Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt oder wird während der Fahrt gelöst.
  - Der Fahrer betätigt das Bremspedal.
  - Der Fahrer betätigt das Gaspedal kräftig.
  - Der Fahrer wechselt häufig zwischen Gaspedal und Bremspedal.
  - ESC ist deaktiviert oder die ESC-Fehleranzeige leuchtet.
  - Fahrzeugmodifikationen (wie z. B. dicke Neulackierungen, Folien, Klebeband oder Dekorationsgegenstände) beeinträchtigen die Leistung der Kamera oder des Millimeterwellenradars.

- Das System wird hochgefahren (z. B. beim Einschalten oder Neustart des Fahrzeugs).
- Es treten Situationen auf, die unter „Allgemeine Systembeschränkungen “ aufgeführt sind.
- Das System funktioniert nicht ordnungsgemäß oder muss gewartet werden.

- In komplexen Verkehrssituationen kann FCW unter Umständen nicht korrekt auf die folgenden Situationen reagieren, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
  - Fußgänger oder Fahrzeuge bewegen sich zu schnell in den Erfassungsbereich des Sensors.
  - Fußgänger werden von anderen Objekten verdeckt.
  - Die Umrisse von Fußgängern sind nicht von der Umgebung zu unterscheiden.
  - Fußgänger werden aufgrund besonderer Kleidung oder Verdeckungen nicht erkannt.
  - Das Fahrzeug befindet sich in einer scharfen Kurve.
  - Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radarquerschnitt des Ziels (z. B. eines Fahrrads, Dreirads, Wagens, Fußgängers, E-Bikes, Motorrads oder eines ungewöhnlich geformten Fahrzeugs) zu klein ist, kann das System möglicherweise die Entfernung zum vorausfahrenden Ziel nicht bestimmen, was zu einer verzögerten oder ausbleibenden Reaktion führt.
  - Das mmWave-Radar kann aufgrund von Störungen durch andere mmWave-Radare Fehlfunktionen aufweisen oder Ziele falsch identifizieren.
  - Die Erkennung kann ebenfalls durch Störrauschen oder elektromagnetische Störungen beeinträchtigt oder verzögert werden.
  - FCW kann unnötige Warnungen aufgrund von Wasserflecken auf dem Boden, Straßenschatten, Kanaldeckeln, Eisenplatten oder Verkehrszeichen auslösen.
  - Die vorderen mmWave-Radare können aufgrund von Erkennungsbeschränkungen vorübergehende Fehlfunktionen aufweisen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum unter besonderen Straßenbedingungen wie in kreisförmigen Parkhäusern oder Tunneln gefahren wird. Die Funktion wird wieder aufgenommen, sobald das Fahrzeug solche Bedingungen verlässt.

**WARNUNG**

- Fahren Sie stets vorsichtig und achten Sie auf den umgebenden Verkehr. FCW ist unter keinen Umständen ein Ersatz für Ihr Urteilsvermögen und Ihre Fahrzeugkontrolle.
- Wenn FCW einen Alarm auslöst, bremsen Sie entsprechend den Verkehrsbedingungen, um abzubremsen oder Hindernissen auszuweichen.
- Wenn das Fahrzeug zu lange zu nahe an das vorausfahrende Fahrzeug heranfährt, wird eine Sicherheitsabstandswarnung ausgegeben. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich bremst, ist eine Kollision möglicherweise unvermeidbar.

**WARNUNG**

- Da die Fußgängerschutzfunktion durch bestimmte physikalische Bedingungen eingeschränkt ist, müssen Sie das Fahrzeug unter gefährlichen Bedingungen rechtzeitig und effektiv kontrollieren. FCW gibt aufgrund von Einschränkungen in bestimmten Fußgängerschutzszenarien möglicherweise keine Warnungen aus.
- Das System kann Fußgänger nicht vollständig schützen oder Unfälle vermeiden.
- Die Fußgängerschutzfunktion kann in komplexen Situationen, wie z. B. in Kurven, gelegentlich unnötige Warnungen auslösen.
- Ein Systemausfall, der durch eine Fehlausrichtung der vorderen mmWave-Radare oder Kameras verursacht werden kann, kann zu falschen Warnungen führen.
- Versuchen Sie nicht, FCW mit Karton, Eisenplatten, Dummys und anderen Gegenständen zu testen. Das System könnte nicht richtig funktionieren und somit zu Unfällen führen.
- Suchen Sie in den folgenden Situationen unbedingt einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zur fachgerechten Kalibrierung der Millimeterwellen-Radare auf:
  - Das mmWave-Radar oder die Frontkamera wurde entfernt.
  - Die Vorspur oder der hintere Sturz wurde bei der Achsvermessung eingestellt.

**WARNUNG**

  - Ein Zusammenstoß des Fahrzeugs hat vorgelegen.
  - Die ACC-Systemleistung hat sich verschlechtert oder ist abnormal geworden.
- Verwenden Sie FCW entsprechend Ihren Bedürfnissen, dem Verkehr und den Straßenverhältnissen.

**ERINNERUNG**

- Die Frontkollisionswarnung (FCW) kann nicht unter allen Umständen Warnungen ausgeben. In komplexen Verkehrssituationen kann das System nicht immer alle Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer eindeutig identifizieren.
- Verschmutzungen oder Hindernisse können zu einer Blindheit der Radar- und Frontkamerasensoren führen. Wenn eine entsprechende Meldung im Kombiinstrument erscheint, reinigen Sie die Sensoroberfläche. FCW ist deaktiviert, solange der Sensor verschmutzt oder verdeckt ist, und wird nach der Reinigung wieder aktiviert.

**Automatische Notbremsung (AEB)***

- Das automatische Notbremssystem (AEB) nutzt das vordere Millimeterwellenradar oder die Kamera, um vorausfahrende Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer zu erkennen. Das System wird ausgelöst, um eine Kollision zu vermeiden oder den Aufprall zu mildern, wenn mögliche schwere Kollisionen erkannt werden.

- Bei Geschwindigkeiten von ca. 4–150 km/h überwacht das AEB-System die Straße vor dem Fahrzeug in Echtzeit und leitet automatisch eine Bremsung ein, wenn die Gefahr einer Kollision mit einem Fahrzeug, einem Fußgänger oder einem Radfahrer erkannt wird.
- Bei einer Notbremsung zeigt das Kombiinstrument eine Bremsanzeige und die Meldung „Notbremsung “ an, gleichzeitig wird ein akustischer Alarm ausgelöst.
- Während einer Notbremsung kann die Warnblinkanlage aktiviert werden, um nachfolgende Fahrzeuge auf das Auffahrkollisionsrisiko hinzuweisen. Wenn sich die Warnblinkanlage nach der Notbremsung nicht automatisch ausschaltet, deaktivieren Sie diese manuell.

**WARNUNG**

- AEB ist eine Fahrerassistenzfunktion, die nicht dazu dient, Kollisionen zu verhindern, sondern den Fahrer dabei zu unterstützen, Kollisionen zu vermeiden oder deren Folgen zu mildern.
- Das Bremsverhalten wird von mehreren Variablen beeinflusst, darunter die Fahrzeuggeschwindigkeit, die Genauigkeit der Sensoren, die Art des Objekts, die räumliche Beziehung zum Ziel, die Reaktionszeit des Systems, die Bremsleistung und der Reifenzustand. Es kann auch durch Fehlidentifizierung fälschlicherweise ausgelöst werden. AEB kann Ihr Urteilsvermögen und Ihre Bedienung nicht ersetzen.

**Funktionseinstellungen**

- Um die automatische Notbremsung auf dem Infotainment-Touchscreen zu aktivieren oder zu deaktivieren, tippen Sie auf → **Fahrerassistenzsysteme** → **Sicherheitsassistenz**.

**WARNUNG**

- Fahrern wird empfohlen, das System für die automatische Notbremsung nicht zu deaktivieren, da dies die Systemunterstützung bei der Verringerung der Fahrgeschwindigkeit sowie bei der Vermeidung/Milderung von Kollisionen verhindern würde.

**Systemeinschränkungen**

- AEB wird nur aktiviert, wenn die Geschwindigkeit 8 km/h überschreitet. Diese Funktion dient dazu, das Kollisionsrisiko zu verringern, garantiert jedoch nicht unter allen Umständen die Vermeidung einer Kollision. Fahren Sie stets mit Vorsicht.
- Zu den Zielen, auf die möglicherweise nicht reagiert wird, gehören unter anderem:
  - Entgegenkommende Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer
  - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer, die schräg in die Fahrbahn des Fahrzeugs einbiegen
  - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer auf benachbarten Fahrspuren
  - Tiere
  - Nicht serienmäßige Fahrzeuge, wie z. B. Tankwagen, Kastenwagen und Baufahrzeuge
- AEB kann unter den folgenden Bedingungen beeinträchtigt oder

außer Betrieb sein, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:

- Das Fahrzeug wird unter schlechten Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Nebel betrieben.
- Das Fahrzeug wird unter schlechten Sichtverhältnissen wie bei Nacht, Blendung oder direkter Sonneneinstrahlung betrieben.
- Die Straßenverhältnisse sind aufgrund von Schlaglöchern, Unebenheiten, rutschigen Oberflächen oder steilen Gefällen schlecht.
- Die Sensoren sind verschmutzt, trüb, beschädigt oder blockiert.
- Die Motorhaube oder der Kofferraum ist nicht ordnungsgemäß geschlossen oder wird während der Fahrt geöffnet.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt.
- Bei Sitzen, an denen die Funktion für die automatische Notbremsung mit dem Sicherheitsgurt gekoppelt ist, ist der Mitfahrer nicht angeschnallt oder hat den Sicherheitsgurt gelöst.
- Der Fahrer betätigt das Gaspedal kräftig.
- Der Fahrer wechselt häufig zwischen Gaspedal und Bremspedal.
- ESC ist deaktiviert oder die ESC-Fehleranzeige leuchtet.
- Fahrzeugmodifikationen (wie z. B. dicke Neulackierungen, Folien, Klebeband oder Dekorationsgegenstände) beeinträchtigen die Leistung der Kamera oder des mmWave-Radars.
- Das System wird hochgefahren (z. B. beim Einschalten oder Neustart des Fahrzeugs).
- Es treten Situationen auf, die unter „Allgemeine Systembeschränkungen “ aufgeführt sind.
- Das System funktioniert nicht ordnungsgemäß oder muss gewartet werden.

- AEB ist möglicherweise nicht in der Lage, angemessen auf komplexe Verkehrssituationen zu reagieren, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die folgenden Umstände:
  - Fußgänger oder Fahrzeuge bewegen sich zu schnell in den Erfassungsbereich des Sensors.
  - Fußgänger, die durch andere Objekte abgedeckt werden.
  - Fußgängerkonturen sind nicht von der Umgebung zu unterscheiden.
  - Fußgänger werden nicht erkannt, z.B. weil sie durch spezielle Kleidung oder andere Materialien abgedeckt sind.
  - Das Fahrzeug befindet sich in einer scharfen Kurve.
  - Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radarquerschnitt des Ziels (z. B. eines Fahrrads, Dreirads, Wagens, Fußgängers, E-Bikes, Motorrads oder eines ungewöhnlich geformten Fahrzeugs) zu klein ist, kann das System möglicherweise die Entfernung zum vorausfahrenden Ziel nicht bestimmen, was zu einer verzögerten oder ausbleibenden Reaktion führt.
  - Das mmWave-Radar kann aufgrund von Störungen durch andere mmWave-Radare Fehlfunktionen aufweisen oder Ziele falsch identifizieren.

- Die Erkennung kann durch Geräusche oder elektromagnetische Wellen beeinträchtigt oder verzögert werden.

- Ursachen, die eine optimale Systemleistung behindern können, umfassen unter anderem:
  - Starker Stoß auf die vordere Stoßstange durch einen Unfall oder andere Ursachen
  - Übermäßiger Verschleiß der Bremsbeläge oder Fehlfunktion des Bremssystems
  - Abgenutzte oder nicht korrekt aufgepumpte Reifen
  - Nicht zugelassene Reifen eingebaut
  - Schneeketten eingebaut
  - Verwendung eines Notrads oder eines Reifenreparatursets
  - Schwere Lasten
  - Einfahrphase
- AEB kann bei Pfützen, Schatten, Kanaldeckeln, Metallplatten oder Verkehrszeichen unnötige Bremsvorgänge auslösen.
- Die vorderen mmWave-Radare können aufgrund von Erkennungsbeschränkungen vorübergehende Fehlfunktionen aufweisen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum unter besonderen Straßenbedingungen wie in kreisförmigen Parkhäusern oder Tunneln gefahren wird. Die Funktion wird wieder aufgenommen, sobald das Fahrzeug solche Bedingungen verlässt.
- Die automatische Notbremsung kann nicht aktiviert werden, wenn das Fahrzeug einen Anhänger zieht oder in besonderen Fahrmodi wie dem Schnee-, Schlamm-, Sand- oder Bergmodus betrieben wird.
- Um unnötiges wiederholtes Bremsen zu vermeiden, wird AEB innerhalb von einigen Sekunden nach der ersten Aktivierung nicht erneut ausgelöst.

**WARNUNG**

- Fahren Sie stets vorsichtig und achten Sie auf den umgebenden Verkehr. AEB ist unter keinen Umständen ein Ersatz für Ihr Urteilsvermögen und Ihre Fahrzeugkontrolle.
- Da die Fußgängerschutzfunktion durch bestimmte physikalische Bedingungen eingeschränkt ist, müssen Sie das Fahrzeug unter gefährlichen Bedingungen rechtzeitig und effektiv kontrollieren. AEB bremst möglicherweise aufgrund von Einschränkungen in bestimmten Fußgängerschutzszenarien nicht.
- Das System kann Fußgänger nicht vollständig schützen oder Unfälle vermeiden.
- Die Fußgängerschutzfunktion kann in komplexen Situationen, wie z. B. in Kurven, gelegentlich unnötige Bremsvorgänge auslösen.
- Ein Systemausfall, der durch eine Fehlausrichtung der vorderen mmWave-Radare oder Kameras verursacht werden kann, kann zu unnötigen Bremsvorgängen führen.
- Versuchen Sie nicht, das AEB mit Kartons, Metallplatten, Dummys oder anderen Gegenständen zu testen, da das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert und dadurch Unfälle verursachen kann.

**WARNUNG**

- Suchen Sie in den folgenden Situationen unbedingt einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zur fachgerechten Kalibrierung der Millimeterwellen-Radare auf:
  - Das mmWave-Radar oder die Frontkamera wurde entfernt.
  - Die Vorspur oder der hintere Sturz wurde bei der Achsvermessung eingestellt.
  - Ein Zusammenstoß des Fahrzeugs hat vorgelegen.
  - Die ACC-Systemleistung hat sich verschlechtert oder ist abnormal geworden.
- Verwenden Sie AEB entsprechend Ihren Bedürfnissen, dem Verkehr und den Straßenverhältnissen.

**ERINNERUNG**

- Das System löst die automatische Notbremsung nicht aus, wenn Sie eine Notfallwarnung wahrnehmen, aber das Lenkrad drehen, beschleunigen oder bremsen.
- AEB kann nicht in allen Fällen eine Bremsung garantieren. In komplexem Verkehr kann das System nicht immer alle Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer eindeutig identifizieren.
- Verschmutzungen oder Hindernisse können zu einer Blindheit der Radar- und Frontkamerasensoren führen. Wenn eine entsprechende Meldung im Kombiinstrument erscheint, reinigen Sie die Sensoroberfläche. Wenn der Sensor verschmutzt oder verdeckt

**ERINNERUNG**

ist, ist das AEB deaktiviert. Nach dem Passieren der Stelle kehrt das System zum Normalbetrieb zurück.

### Alarm bei kreuzendem Verkehr vorne (FCTA)*

- Bei etwa 10–20 km/h überwacht das Front Cross Traffic Alert (FCTA)-System kontinuierlich die Umgebung vor dem Fahrzeug mithilfe von Sensoren wie mmWave-Radaren oder Kameras auf beiden Seiten der Frontstoßstange. Wenn eine mögliche Kollision mit einem kreuzenden Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer erkannt wird, gibt das System eine Warnung aus, um den Fahrer zu alarmieren.
- Diese Warnung erfolgt durch einen Signalton des Summers und eine Animation von Radarwellen sowie Hervorhebungen des Zielobjekts im Kombiinstrument, die die Seite anzeigen, auf der eine mögliche Kollision auftreten kann.

### Funktionseinstellungen

- Um die automatische Notbremsung auf dem Infotainment-Touchscreen zu aktivieren oder zu deaktivieren, tippen Sie auf → **Fahrerassistenzsysteme** → **Sicherheitsassistenz**.

### Systemeinschränkungen

- FCTA ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- Das System gibt in den folgenden Situationen möglicherweise keine Warnung aus (unter anderem):

- Die Ziele befinden sich außerhalb des Erfassungsbereichs des mmWave-Radars.
- Die Sicht ist aufgrund von Dunkelheit, Regen, Schnee oder anderen extremen Wetterbedingungen schlecht.
- Die Funktion ist deaktiviert.
- Das Fahrzeug befindet sich nicht im Drive-Gang.
- Die Motorhaube oder der Kofferraum ist nicht ordnungsgemäß geschlossen oder wird während der Fahrt geöffnet.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt.
- Das Lenkrad wird stark oder schnell gedreht.
- Der Fahrer betätigt das Gaspedal kräftig.
- Der Fahrer betätigt das Bremspedal.
- Die Systeminitialisierung läuft.
- Das System wird hochgefahren (z. B. beim Einschalten oder Neustart des Fahrzeugs).
- Es treten Situationen auf, die unter „Allgemeine Systembeschränkungen “ aufgeführt sind.
- Das System funktioniert nicht ordnungsgemäß oder muss gewartet werden.

- In den folgenden Situationen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf die unten aufgeführten Szenarien) kann es vorkommen, dass das System Hindernisse aufgrund von Faktoren wie Hindernissen vor dem Fahrzeug, der Art des Hindernisses oder dem Zeitpunkt des Auftretens nicht erkennt, falsch identifiziert oder mit Verzögerung erkennt, was dazu führen kann, dass keine Warnung, eine falsche Warnung oder eine verzögerte Warnung ausgegeben wird.
  - Wenn sich ein Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit von der Seite nähert, gibt das System gegebenenfalls Warnungen aus.
  - Die Millimeterwellen-Radare auf beiden Seiten der vorderen Stoßstange sind durch Schmutz, Schnee oder andere Blockierungen verdeckt.
  - Die Erkennung kann durch Rauschen oder elektromagnetische Störungen beeinträchtigt werden, was zu Verzögerungen oder Fehlfunktionen führen kann.
  - Das von der Seite kommende Fahrzeug wechselt plötzlich die Fahrspur.
  - Das Zielfahrzeug ist verdeckt.
  - Der Radarquerschnitt des Ziels (z.B. ein Fahrrad oder ein elektrisches Moped) ist zu klein.
  - Das Fahrzeug wird bei schweren Wetterbedingungen wie Regen oder Schnee betrieben.
  - Die mmWave-Radare lösen sich, sind locker montiert oder blockiert.
  - Das Fahrzeug stößt auf komplexe Metallleitplanken oder ähnliche Straßenverhältnisse.
  - Fahrzeuge, die von vorne links oder rechts kommen, werden in scharfen Kurven, an Steigungen oder in anderen Situationen zu spät erkannt.
  - Es treten andere Bedingungen auf, bei denen sich Ziele außerhalb der Erkennungsfähigkeit oder Reichweite befinden.
- Der Einfluss von Vibrationen oder Kollisionen auf die mmWave-Radare kann die Systemleistung

beeinträchtigen. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.

- Unter hellen oder reflektierenden Bedingungen wie Pfützen, Schatten, Kanaldeckeln, Metallplatten oder Verkehrszeichen kann es zu unnötigen Warnmeldungen kommen.

**WARNUNG**

- FCTA ist lediglich eine Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen und Warnhinweise beziehen sich nur auf typische Situationen, die die Funktionsfähigkeit beeinträchtigen können. Es gibt noch weitere Faktoren, die die Systemleistung beeinflussen. Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und reagieren Sie umgehend, um das Fahrzeug zu kontrollieren, wenn potenzielle Gefahren auftreten. Für die Fahrsicherheit ist der Fahrer voll verantwortlich.
- Einfluss von Wetter, Straßenverhältnissen und anderen Faktoren kann dazu führen, dass FCTA versagt oder zu einer verspäteten Warnung führt.
- Verwenden Sie FCTA entsprechend Ihren Bedürfnissen, dem Verkehr und den Straßenverhältnissen.
- FCTA-Warnungen können aufgrund von Systemgrenzen verzögert, übersehen oder fälschlicherweise ausgelöst werden.

**Bremsen bei kreuzendem Verkehr vorne (FCTB)**

- Wenn das Fahrzeug mit 4–20 km/h fährt, überwacht das System für die Frontquerverkehrsbremsung (FCTB) kontinuierlich die Umgebung vor dem Fahrzeug mithilfe von Sensoren wie Millimeterwellen-Radaren oder Kameras auf beiden Seiten der vorderen Stoßstange. Wenn eine mögliche Kollision mit einem kreuzenden Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer erkannt wird, leitet das System eine automatische Bremsung ein, um den Fahrer dabei zu unterstützen, die Kollision zu vermeiden oder deren Folgen zu mildern.
- Sie werden durch eine Meldung und eine Animation von Radarwellen im Kombiinstrument über den Bremsvorgang informiert, wobei die Seite, auf der eine mögliche Kollision auftreten kann, sowie das Zielobjekt angezeigt werden.

**WARNUNG**

- FCTB dient ausschließlich als Fahrerassistenzfunktion, die dem Fahrer hilft, Kollisionen zu vermeiden oder deren Auswirkungen zu mindern.
- Das Bremsverhalten wird von mehreren Variablen beeinflusst, darunter die Fahrzeuggeschwindigkeit, die Genauigkeit der Sensoren, die Art des Objekts, die räumliche Beziehung zum Ziel, die Reaktionszeit des Systems, die Bremsleistung und der Reifenzustand. Es kann auch durch Fehlidentifizierung fälschlicherweise ausgelöst werden.

**WARNUNG**

- Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und reagieren Sie umgehend, um das Fahrzeug zu kontrollieren, wenn potenzielle Gefahren auftreten. Für die Fahrsicherheit ist der Fahrer voll verantwortlich.

**Funktionseinstellungen**

- Um die Heckquerverkehrsbremsung auf dem Infotainment-Touchscreen zu aktivieren oder zu deaktivieren, tippen Sie auf → **Fahrerassistenzsysteme** → **Sicherheitsassistenz**.
- Die FCTB ist nur aktiv, wenn sowohl die Erinnerung als auch die Bremsfunktion aktiviert sind.

**Systemeinschränkungen**

- FCTB ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- FCTB wird unter bestimmten Bedingungen möglicherweise nicht aktiviert oder schaltet sich während eines Bremsvorgangs ab, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die folgenden Fälle:
  - Die Ziele befinden sich außerhalb des Erfassungsbereichs des mmWave-Radars.
  - Die Sicht ist aufgrund von Dunkelheit, Regen, Schnee oder anderen extremen Wetterbedingungen schlecht.
  - Die Funktion ist auf „OFF“ oder „Nur Warnung“ eingestellt.
  - Das Fahrzeug befindet sich nicht im Drive-Gang.
  - Die Motorhaube oder der Kofferraum ist nicht ordnungsgemäß geschlossen oder wird während der Fahrt geöffnet.
  - Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt.
  - Das Lenkrad wird stark oder schnell gedreht.
  - Der Fahrer betätigt das Gaspedal kräftig.
  - Der Fahrer betätigt das Bremspedal.
  - Die Systeminitialisierung läuft.
  - Das System wird hochgefahren (z. B. beim Einschalten oder Neustart des Fahrzeugs).
  - Es treten Situationen auf, die unter „Allgemeine Systembeschränkungen“ aufgeführt sind.
  - Das System funktioniert nicht ordnungsgemäß oder muss gewartet werden.
- In den folgenden Situationen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf die unten aufgeführten Szenarien) kann es vorkommen, dass das System Hindernisse aufgrund von Faktoren wie Sichtbehinderungen, Hindernisart oder Erscheinungszeitpunkt nicht erkennt, falsch identifiziert oder mit Verzögerung erkennt, was dazu führen kann, dass nicht gebremst wird, eine Fehlbremsung erfolgt oder das Bremsen verzögert wird.
  - Wenn sich ein Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit von der Seite nähert, bremst das System unter Umständen nicht angemessen.
  - Die Millimeterwellen-Radare auf beiden Seiten der vorderen Stoßstange sind durch Schmutz, Schnee oder andere Blockierungen verdeckt.

- Die Erkennung kann durch Rauschen oder elektromagnetische Störungen beeinträchtigt werden, was zu Verzögerungen oder Fehlfunktionen führen kann.
- Das von der Seite kommende Fahrzeug wechselt plötzlich die Fahrspur.
- Das Zielfahrzeug ist verdeckt.
- Der Radarquerschnitt des Ziels (z.B. ein Fahrrad oder ein elektrisches Moped) ist zu klein.
- Das Fahrzeug wird bei schweren Wetterbedingungen wie Regen oder Schnee betrieben.
- Die mmWave-Radare lösen sich, sind locker montiert oder blockiert.
- Das Fahrzeug stößt auf komplexe Metallleitplanken oder ähnliche Straßenverhältnisse.
- Das Fahrzeug ist schwer beladen.
- Fahrzeuge, die von vorne links oder rechts kommen, werden in scharfen Kurven, an Steigungen oder in anderen Situationen zu spät erkannt.
- Es treten andere Bedingungen auf, bei denen sich Ziele außerhalb der Erkennungsfähigkeit oder Reichweite befinden.

- Der Einfluss von Vibrationen oder Kollisionen auf die mmWave-Radare kann die Systemleistung beeinträchtigen. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.
- Unter hellen oder reflektierenden Bedingungen wie Pfützen, Schatten, Kanaldeckeln, Metallplatten oder Verkehrszeichen kann es zu unnötigen Bremsvorgängen kommen.
- Um unnötiges wiederholtes Bremsen zu vermeiden, wird FCTB innerhalb von einigen Sekunden nach der ersten Aktivierung nicht erneut ausgelöst.

**WARNUNG**

- FCTB dient ausschließlich als Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen und Warnhinweise beziehen sich nur auf typische Situationen, die die Funktionsfähigkeit beeinträchtigen können. Es gibt noch weitere Faktoren, die die Systemleistung beeinflussen. Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und reagieren Sie umgehend, um das Fahrzeug zu kontrollieren, wenn potenzielle Gefahren auftreten. Für die Fahrsicherheit ist der Fahrer voll verantwortlich.
- Einfluss von Wetter, Straßenverhältnissen und anderen Faktoren kann dazu führen, dass FCTB versagt oder zu einer verspäteten Warnung führt.
- Verwenden Sie FCTB entsprechend Ihren Bedürfnissen, dem Verkehr und den Straßenverhältnissen.
- Die Funktionen von FCTB können aufgrund von Systembeschränkungen verzögert, übersehen oder fälschlicherweise ausgelöst werden.

**Verkehrszeichen-Erkennung (TSR)**

- Das Verkehrszeichenerkennungssystem (TSR) erkennt Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen mithilfe von Kameras oder Kartendaten und lässt die Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige im Kombiinstrument aufleuchten, um

eine angemessene Geschwindigkeit einzuhalten.

- TSR umfasst zwei Teilfunktionen: die Geschwindigkeitsbegrenzungs-Informationsfunktion (SLIF) und die intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungswarnung (ISLW).
  - Geschwindigkeitsbegrenzungs-Informationsfunktion (SLIF): Erkennt Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen mithilfe von Kameras oder Karten und lässt die Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige im Kombiinstrument aufleuchten.
  - Intelligenter Geschwindigkeitsassistent (ISA): Warnt vor Geschwindigkeitsüberschreitungen durch eine Tempolimitanzeige im Kombiinstrument oder einen akustischen Alarm, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit das erkannte Limit überschreitet.

**Funktionseinstellungen**

- Schalten Sie die verkehrszeichenerkennung und Unterfunktionen auf dem Infotainment-Touchscreen über → **fahrerassistenzsysteme** → **Sicherheitsassistenz** ein oder aus.
- TSR ist standardmäßig aktiviert.
- Wenn TSR ausgeschaltet ist, sind TSR und alle Unterfunktionen deaktiviert.
- Wenn TSR eingeschaltet ist, können SLIF und ISLW je nach Bedarf ein- oder ausgeschaltet werden.
- Akustischer Alarm bei Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung: Aktiviert/deaktiviert akustische Warnsignale, wenn Änderungen der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt werden.
- Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungswarnung (ISLW): Aktiviert/deaktiviert visuelle und/oder akustische Warnungen, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung überschreitet.
- Geschwindigkeitsbegrenzungswarnung (SLW): Akustische Geschwindigkeitsbegrenzungswarnung (SLW): Aktiviert/deaktiviert akustische Warnungen, wenn das Fahrzeug das Tempolimit überschreitet (Verknüpfung: vom oberen Rand des Infotainment-Touchscreens nach unten wischen).

**ERINNERUNG**

- Das TSR-System erkennt Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder, jedoch keine anderen Verkehrszeichen, und greift nicht in die aktive Steuerung des Fahrzeugs ein. Bitte fahren Sie verantwortungsbewusst.
- Kartendaten werden regelmäßig aktualisiert, um die Systemleistung sicherzustellen.
- Die Frontkamera darf nicht verdeckt oder starkem Licht ausgesetzt sein. Die Funktion wird wiederhergestellt, sobald die Bedingungen wieder normal sind. Ist dies nicht der Fall, lassen Sie das System umgehend reparieren.
- Wenn TSR eine Fehlfunktion aufweist und nicht mehr verfügbar ist, lassen Sie das System umgehend reparieren.

**Systemeinschränkungen**

- Als Fahrerassistenzsystem reagiert TSR möglicherweise nicht auf alle Verkehrs-, Wetter-, Sicht- und Straßenverhältnisse.

- Die Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern reagiert empfindlich auf die Umgebung. Situationen, die zu einem TSR-Ausfall oder einer Leistungsverschlechterung führen können, umfassen, sind jedoch nicht beschränkt auf:
  - Verschmutzte oder beschlagene Windschutzscheibe, oder blockierte Mehrzweckkamera
  - Das Licht ändert sich plötzlich, beispielsweise beim Ein- oder Ausfahren aus einem Tunnel.
  - Die Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder sind unklar, verzerrt, schräg, reflektierend, teilweise verdeckt oder abgedeckt.
  - Die Sicht ist aufgrund von Schnee, Regen oder Nebel schlecht.
  - Gewichts- oder Breitenbeschränkungsschilder entsprechen nicht der Standardgröße gemäß den örtlichen Vorschriften.
  - Das System kann aufgrund von Zeitbeschränkungen der kartenbasierten Daten falsche Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen erhalten. Dies kann beispielsweise bei Straßenbauarbeiten, bei einer Änderung der geltenden Geschwindigkeitsbegrenzung oder beim Aufstellen oder Entfernen von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern auftreten.
  - Die Fahrzeugpositionierung kann in komplexen Straßenumgebungen, wie z. B. auf mehrstöckigen Hochstraßen oder parallelen Haupt- und Nebenstraßen, ungenau sein.
- Die Funktion des Systems kann durch Risse in der Windschutzscheibe im Sichtfeld der Frontkamera, getönte oder falsch beschichtete Windschutzscheiben, reflektierende Gegenstände auf dem Armaturenbrett oder sonstige Störungen der Kamerasicht beeinträchtigt werden.

**WARNUNG**

- TSR dient lediglich zur Warnung vor Geschwindigkeitsüberschreitungen und kann nicht bei der Geschwindigkeitsregelung unterstützen. Verlassen Sie sich nicht zu sehr darauf.
- TSR ist nur eine Fahrassistenzfunktion; die hier aufgeführten Einschränkungen und Warnhinweise beziehen sich nur auf typische Situationen, die die Funktionsfähigkeit beeinträchtigen können. Es gibt noch weitere Faktoren, die die Systemleistung beeinflussen. Immer auf den umgebenden Verkehr achten und umgehend reagieren, um das Fahrzeug zu steuern. Für die Fahrsicherheit ist der Fahrer voll verantwortlich.

**VORSICHT**

- Zu den Situationen, in denen die Fahrspurlinien nicht identifiziert werden können, gehören unter anderem:
  - Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder sind unklar.
  - Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder sind unvollständig.
- Zu Situationen, die zu einem Ausfall der vorderen Kameraerkennung oder einer verspäteten Aktivierung der

**VORSICHT**

Funktion führen können, gehören unter anderem:

- Kameras lösen sich, sind lose montiert oder verdeckt.
- Das Fahrzeug wird unter extremen Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Smog betrieben.

- TSR funktioniert möglicherweise nicht, funktioniert nicht ordnungsgemäß oder deaktiviert sich selbst, wenn:
  - Das System befindet sich im Startvorgang, z. B. wenn das Fahrzeug gerade eingeschaltet wurde oder das Fahrerassistenzsystem neu startet.
  - Es treten Situationen auf, die unter „Allgemeine Systembeschränkungen “ aufgeführt sind.
  - Das Fahrerassistenzsystem funktioniert nicht ordnungsgemäß oder muss gewartet werden.

### Kurvengeschwindigkeitswarnung (CSW)

- Die Funktion Kurvengeschwindigkeitswarnung (CSW) verwendet eine Kamera, um die Krümmung der vorausliegenden Straße zu erkennen, und bewertet die Fahrzeuggeschwindigkeit, um festzustellen, ob das Fahrzeug für eine bevorstehende oder aktuelle Kurve zu schnell fährt. Sie soll dazu beitragen, die Fahrsicherheit bei Kurvenfahrten zu verbessern.
- Wenn das Fahrzeug in eine Kurve einfährt oder diese durchfährt und die Fahrzeuggeschwindigkeit die sichere Kurvengeschwindigkeit überschreitet sowie weitere Aktivierungsbedingungen erfüllt sind, gibt das System eine Geschwindigkeitsüberschreitungswarnung aus. In potenziell gefährlichen Situationen gibt das System visuelle und akustische Warnsignale aus, um den Fahrer zu warnen und so das Unfallrisiko zu verringern.

### Funktionseinstellungen

- Um die seitenkollisionswarnung auf dem Infotainment-Touchscreen zu aktivieren oder zu deaktivieren, tippen Sie auf → fahrerassistenzsysteme → **Sicherheitsassistenz**. Wenn das Fahrzeug gestartet wird, werden die vorherigen Einstellungen übernommen.
- CSW ist nur während der manuellen Fahrt aktiv.

### Systemeinschränkungen

- CSW kann nur aktiviert werden, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 30 und 150 km/h liegt.
- CSW kann nur aktiviert werden, wenn der Kurvenradius zwischen 50 und 1000 m liegt.
- CSW kann in speziellen Fahrmodi* wie dem Abschlepp-, Schnee-, Schlamm-, Sand- oder Bergmodus nicht aktiviert werden.
- CSW kann nicht aktiviert werden, wenn das Traktionskontrollsystem (TCS) oder die Elektronische Stabilitätskontrolle (VDC) aktiv ist.

**WARNUNG**

- CSW ist lediglich eine Fahrerassistenz-Warnfunktion

**WARNUNG**

und kann die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht reduzieren. Der Fahrer muss die Fahrzeuggeschwindigkeit aktiv kontrollieren, wenn eine Warnung ausgegeben wird.

- Die Systemleistung kann durch Umgebungsbedingungen wie Nachtfahrten, Gegenlicht, Sonnenuntergang, Regen, Nebel, Dunst, Schnee- oder Eisbedeckung, Sand/Staub oder plötzliche Helligkeitsänderungen beeinträchtigt werden. Diese Bedingungen können die Erkennungsfähigkeit verringern oder Warnungen verzögern. Der Fahrer muss die Verkehrsgesetze einhalten und trägt die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit.
- Auch Straßenverhältnisse können die Systemleistung beeinflussen. In komplexen Szenarien wie Kreuzungen mit komplizierten Spurmarkierungen, unklaren oder überlappenden Fahrbahnlinien oder bei fehlenden Spurmarkierungen funktioniert das System unter Umständen nicht ordnungsgemäß oder kann Fehlwarnungen erzeugen. Der Fahrer muss die Verkehrsgesetze einhalten und trägt die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit.
- Verwenden Sie CSW entsprechend Ihren Bedürfnissen, dem Verkehr und den Straßenverhältnissen.

# Seiten-Sicherheitsassistent

**Unterstützung beim Verlassen der Fahrspur (LDA)***

- Wenn das Fahrzeug unbeabsichtigt von der Fahrspur abweicht, gibt LDA eine Warnung aus oder unterstützt das Zurücklenken des Fahrzeugs in die Fahrspur.
- Unterstützung beim Verlassen der Fahrspur (LDA) umfasst zwei Teilfunktionen: Spurhaltewarnung (LDW) und Spurhalteassistent (LDP). Der Betriebsgeschwindigkeitsbereich des Systems liegt zwischen 60 und 150 km/h.
- Warnung vor Verlassen der Fahrspur (LDW): Das System erkennt Fahrbahnmarkierungen sowie die Position des Fahrzeugs innerhalb der Fahrspur mithilfe von Kameras und anderen Sensoren. Wenn das Fahrzeug unbeabsichtigt ohne Lenkbewegung des Fahrers (deutliche Lenkradbewegung oder Blinkerbetätigung) aus der Spur gerät, gibt das System eine Warnung über das Kombiinstrument-Display (rote Darstellung der Fahrbahnmarkierung auf der Abweichungsseite), eine Lenkradvibration oder einen akustischen Alarm aus, um das Risiko eines Spurwechsels zu verringern.
- Verhinderung des Verlassens der Fahrspur (LDP): Das System erkennt Fahrbahnmarkierungen und die Position des Fahrzeugs innerhalb der Fahrspur mithilfe von Kameras und anderen Sensoren. Wenn das Fahrzeug unbeabsichtigt aus der Fahrspur gerät, ohne dass der Fahrer lenkt (deutliche Lenkradbewegung oder Blinkerbetätigung), gibt das System eine Warnung über das Display im Kombiinstrument aus

(die Fahrspurmarkierung auf der Abweichungsseite wird blau angezeigt) und leitet das Fahrzeug mithilfe einer Lenkunterstützung zurück in die Fahrspur, um das Risiko eines Fahrspurwechsels zu verringern.

**Funktionseinstellungen**

- AEB im Infotainment-Touchscreen ein- oder ausschalten → **Einstellungen** →  →**ADAS** → **Fahrerassistenz**.
  - AUS: Deaktiviert alle LDA-Funktionen.
  - Erinnerung: aktiviert nur LDW, das keine Lenkeingriffe vornimmt.
  - Korrektur: Schaltet LDP ein, um korrigierende Lenkeingriffe bereitzustellen.
- Die Funktion ist werkseitig deaktiviert. Das System übernimmt beim Fahrzeugstart standardmäßig die vorherigen Einstellungen.
- Der Alarmmodus erfolgt werkseitig standardmäßig über Vibration, akustische Signale oder eine Kombination aus beidem.

**ERINNERUNG**

- LDA wird unterdrückt, wenn ein Blinker betätigt wird und das Fahrzeug wie angezeigt die Spur wechselt.
- LDA wird bei anhaltendem Überfahren der Fahrbahnmarkierungen unterdrückt.
- LDP wird deaktiviert, wenn der Fahrer das Brems- oder Gaspedal kräftig betätigt oder starke Lenkbewegungen ausführt.
- LDA wird deaktiviert, wenn eine Tür, die Motorhaube oder der Kofferraum offen oder defekt ist.

**ERINNERUNG**

- Die Kamera darf nicht verdeckt oder starker Lichteinstrahlung ausgesetzt werden. Die Funktion wird wiederhergestellt, sobald die Bedingungen wieder normal sind. Falls dies nicht der Fall ist, wird empfohlen, einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zu kontaktieren.
- Der Fahrer muss während der LDP-Aktivierung die Hände am Lenkrad lassen, andernfalls gibt die Instrumententafel einen „Hände-vom-Lenkrad “-Alarm aus. Der „Hände-vom-Lenkrad “-Alarm variiert je nach Häufigkeit der Ereignisse innerhalb eines kurzen Zeitraums. Im Kombiinstrument wird bei der ersten Meldung „Bitte Lenkrad vorsichtig drehen “, bei der zweiten „Bitte Lenkrad vorsichtig drehen “ und bei der dritten „Bitte sofort übernehmen “ angezeigt.
- Bei einem Fehler der LDA werden  und eine entsprechende Meldung in der Instrumententafel zusammen mit einem akustischen Signal ausgegeben. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.

**Systemeinschränkungen**

- LDA ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- Die Erkennung von Fahrbahnmarkierungen ist umgebungsabhängig. Das System funktioniert möglicherweise nicht oder seine Leistung ist in folgenden Fällen

erheblich beeinträchtigt (dies umfasst unter anderem):

- Verschmutzte oder beschlagene Frontscheibe vorne, oder blockierte Frontkamera
- Blendung durch direktes Sonnenlicht, Reflexion in Pfützen oder entgegenkommende Fahrzeuge
- Plötzliche Lichtveränderungen, z. B. wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder ihn verlässt
- Durch Baumschatten verdeckte Fahrspurlinien auf Straßen im direkten Sonnenlicht an sonnigen Tagen
- Schlechte Sicht an verschneiten, regnerischen oder nebligen Tagen
- Verwirrende oder unklare Fahrspurmarkierungen, z. B. wenn alte und neue Markierungen überlagert sind oder sich diese aufgrund von Straßenbauarbeiten vorübergehend ändern.
- Sich schnell ändernde Fahrbahnmarkierungen, z. B. wenn sich Fahrspuren teilen, kreuzen oder zusammenführen
- Fahrbahnmarkierungen, die unklar, zu schmal, abgenutzt, verwischt oder durch Schmutz oder Schnee verdeckt sind
- Enge Fahrspuren, eine zu- oder abnehmende Anzahl von Fahrspuren, plötzliche Änderungen der Fahrbahnmarkierungen (z. B. an einer Auffahrt oder Ausfahrt) oder komplexe Linienführungen
- Geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug oder eine Verdeckung der Fahrbahnmarkierungen durch das vorausfahrende Fahrzeug, an einer Steigung oder in einer scharfen Kurve
- Das System ist möglicherweise nicht in der Lage, die Lenkung rechtzeitig zu korrigieren, aufgrund rutschiger Fahrbahnoberflächen oder übermäßiger seitlicher Abweichungsgeschwindigkeit, wie zum Beispiel:
  - Schlechte Straßenbedingungen, z. B. nach Straßenreinigung oder nasse/rutschige Fahrbahnen nach Regen oder Schnee
  - Übermäßige oder unzureichende laterale Abweichungsgeschwindigkeit
  - Weitere Bedingungen, die die Lenkleistung des Fahrzeugs beeinträchtigen oder verringern
- Die Funktion des Systems kann durch Risse in der Windschutzscheibe im Sichtfeld der Frontkamera, getönte oder falsch beschichtete Windschutzscheiben, reflektierende Gegenstände auf dem Armaturenbrett oder sonstige Störungen der Kamerasicht beeinträchtigt werden.

**⚠ VORSICHT**

- Die Deaktivierung des LDA wird unter folgenden Umständen empfohlen:
  - Sportliches Fahren
  - Schwere Wetterbedingungen
  - Unebene Straßen
- Zu den Situationen, in denen die Fahrspurlinien nicht identifiziert werden können, gehören unter anderem:
  - Unklare Fahrspurlinien
  - Unvollständige Fahrspurlinien
- Zu den Situationen, die zu einem Erkennungsfehler der

**VORSICHT**

Kamera oder einer verspäteten Funktionsaktivierung führen können, gehören unter anderem:

- Kameras lösen sich, sind lose montiert oder verdeckt
- Extreme Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Smog.
- LDW und LDP können nicht aktiviert werden, wenn sich das Fahrzeug in speziellen Fahrmodi wie „Anhänger “, „Schnee “, „Schlamm “, „Sand “ oder „Berg “ befindet

- LDA funktioniert möglicherweise nicht, arbeitet fehlerhaft oder deaktiviert sich selbst, wenn:
  - Das System startet während des Einschaltens oder Neustarts des Fahrzeugs
  - Situationen auftreten, die unter den allgemeinen Systemeinschränkungen genannt sind.
  - Das Fahrerassistenzsystem funktioniert nicht ordnungsgemäß oder muss gewartet werden.

**WARNUNG**

- Testen Sie die LDA-Funktion aus Sicherheitsgründen nicht absichtlich.
- Verlassen Sie sich nicht übermäßig auf die LDA-Funktionen. LDW dient nur zur Warnung vor dem Verlassen der Fahrspur und kann nicht bei der Lenkung helfen. LDP wendet nur eine korrigierende Lenkunterstützung an, um das Fahrzeug wieder in die Spur zu

**WARNUNG**

bringen, anstatt es mittig zu halten. Verlassen Sie sich nicht auf LDP, um seitliche Kollisionen zu vermeiden.

- LDA ist lediglich eine Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen und Warnhinweise beziehen sich nur auf typische Situationen, die die Funktionsfähigkeit beeinträchtigen können. Es gibt noch weitere Faktoren, die die Systemleistung beeinflussen. Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und reagieren Sie umgehend, um das Fahrzeug zu kontrollieren, falls die Funktion unterdrückt oder deaktiviert ist. Für die Fahrsicherheit ist der Fahrer voll verantwortlich.
- Verwenden Sie die LDA je nach Bedarf, Verkehr und Straßenbedingungen.

**Notfall-Spurhalteassistent (ELKA)***

- Wenn das Fahrzeug unbeabsichtigt von der aktuellen Fahrbahn oder Fahrspur abweicht und die Gefahr einer Kollision mit einem von hinten auf der benachbarten Fahrspur herannahenden Fahrzeug oder mit dem Gegenverkehr auf der gegenüberliegenden Fahrspur besteht, unterstützt der Notfall-Spurhalteassistent (ELKA) die Lenkkorrektur, um eine mögliche Kollision zu vermeiden oder abzuschwächen.
- Der Notfall-Spurhalteassistent (ELKA) erkennt Fahrbahnmarkierungen und Fahrbahnränder voraus mit Sensoren wie Kameras und erkennt Fahrzeuge

auf angrenzenden Fahrspuren mit mmWellen-Eckradaren. Wenn festgestellt wird, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt aus der Fahrspur abkommt oder Gefahr läuft, dies zu tun, und wahrscheinlich mit einem erkannten Ziel kollidieren wird, hält eine korrigierende Lenkeingabe von ELKA das Fahrzeug in der Fahrspur. Dies hilft, ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur zu verhindern, und verringert die Kollisionsgefahr mit Gegenverkehr oder überholenden Fahrzeugen auf angrenzenden Fahrspuren.

- Betriebsgeschwindigkeitsbereich: 50–150 km/h.

**Funktionseinstellungen**

Um den ELKA zu aktivieren oder zu deaktivieren, tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf → **fahrerassistenzsysteme** → **Sicherheitsassistenz**.

**ERINNERUNG**

- ELKA wird deaktiviert, wenn der Fahrer das Brems- oder Gaspedal stark betätigt oder erhebliche Lenkbewegungen ausführt.
- Wenn die Blinkleuchte aktiviert ist und der Fahrer in die angezeigte Richtung lenkt, wird ELKA unterdrückt, wenn das Fahrzeug in Richtung Fahrbahnrand oder in Richtung der Gegenfahrbahn bei vorhandenem Gegenverkehr abweicht.
- Wenn der Fahrer kontinuierlich über Fahrbahnmarkierungen oder den Straßenrand fährt, wird ELKA deaktiviert.
- Besteht die Gefahr eines Abkommens von der Fahrbahn oder einer seitlichen Kollision, würde eine korrigierende Lenkung jedoch zu einer Kollision mit einem Hindernis auf der neuen Fahrspur führen, greift ELKA nicht ein.
- Die Frontkamera darf nicht verdeckt oder starkem Licht ausgesetzt sein. Die Funktion wird wiederhergestellt, sobald die Bedingungen wieder normal sind. Wenn dies nicht der Fall ist, wird empfohlen, sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister zu wenden.
- ELKA ist bei Fehlfunktionen nicht verfügbar, was durch die dauerhaft leuchtende Anzeige im Kombiinstrument angezeigt wird. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.

**Systemeinschränkungen**

- Die Erkennung von Fahrbahnmarkierungen, Fahrbahnrändern und Hindernissen durch ELKA kann unter bestimmten Bedingungen beeinträchtigt sein, was zu keinem Eingriff, einem unangemessenen Eingriff oder einer verringerten Leistung führen kann. Situationen umfassen unter anderem:
  - Die Frontscheibe ist verschmutzt oder beschlagen, oder die Frontkameras sind verdeckt.
  - Es liegt Blendung durch direktes Sonnenlicht, Reflexionen in Pfützen oder entgegenkommende Fahrzeuge vor.
  - Plötzliche Lichtveränderungen, z. B. wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder ihn verlässt

- Fahrbahnmarkierungen werden durch Baumschatten auf Straßen in direktem Sonnenlicht verdeckt.
- Die Straßenbegrenzungen sind aufgrund von Gras, Erde, Bordsteinen usw. nicht erkennbar.
- Die Sicht ist aufgrund von Schnee, Regen oder Nebel schlecht.
- Fahrbahnmarkierungen sind verwirrend oder unklar (z. B. wenn sich alte und neue Markierungen überlappen oder während Straßenbauarbeiten vorübergehend verändert sind).
- Schnelle Änderungen der Fahrbahnmarkierungen, z. B. wenn sich Fahrspuren teilen, kreuzen oder zusammenführen
- Fahrbahnmarkierungen, die unklar, zu schmal, abgenutzt, verschwommen oder durch Schmutz oder Schnee verdeckt sind
- Enge Fahrspuren, Zunahme oder Abnahme der Fahrspuren, plötzliche Änderungen der Fahrbahnmarkierungen (z. B. auf einer Rampe oder Ausfahrt) oder komplexe Linienführungen
- Das Fahrzeug befindet sich auf Steigungen oder kurvigen Straßen, wo es zu dicht auf das vorausfahrende Fahrzeug auffährt oder wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Fahrbahnmarkierungen verdeckt.

- Das System erkennt Hindernisse möglicherweise nicht, identifiziert sie falsch oder erkennt sie mit Verzögerung aufgrund von Faktoren wie Sichtbehinderungen, Hindernisart, Position oder Erscheinungszeitpunkt, was zu einer verzögerten Reaktion führen kann. Zu den Situationen gehören unter anderem die folgenden:
  - Vorausfahrende große Fahrzeuge versperren den Erfassungsbereich des Radars oder der Kamera.
  - Hindernisse bewegen sich schnell oder kommen aus nächster Nähe in den Bereich vor oder neben dem Fahrzeug.
  - Zäune, Absperrungen, Verkehrskegel oder andere Hindernisse befinden sich an der Vorder- oder Rückseite des Fahrzeugs, die das System möglicherweise nicht erkennt.
  - Hindernisse blockieren den Erfassungsbereich des Radars oder der Kamera, beispielsweise Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer im vorderen oder hinteren Bereich.
  - Hindernisse im vorderen oder hinteren Bereich weisen einen geringen Kontrast zur Umgebung auf.
  - Ziele im vorderen oder hinteren Bereich können erst erkannt werden, nachdem das Fahrzeug die Spur gewechselt hat.
  - Ziele im vorderen oder hinteren Bereich befinden sich in einer Kurve.
  - Es treten andere Bedingungen auf, bei denen sich Ziele außerhalb der Erkennungsfähigkeit oder Reichweite befinden.
- Das System ist möglicherweise nicht in der Lage, die Lenkung rechtzeitig zu korrigieren, aufgrund rutschiger Fahrbahnoberflächen oder übermäßiger seitlicher Abweichungsgeschwindigkeit, wie zum Beispiel:
  - Die Straßenverhältnisse sind schlecht, z. B. nach dem Streuen von Salz oder bei nassen/rutschigen Oberflächen nach Regen oder Schnee.

- Die seitliche Abweichungsgeschwindigkeit ist zu hoch oder zu gering.
- Anderen Bedingungen, die die Lenkleistung des Fahrzeugs beeinträchtigen oder verringern
- Die Systemfunktion kann durch Risse in der Windschutzscheibe im Sichtfeld der Frontkamera, getönte oder falsch beschichtete Windschutzscheiben, reflektierende Gegenstände auf der Instrumententafel und sonstige Störungen der Kamerasicht beeinträchtigt werden.

**VORSICHT**

- Situationen, die zu einem Erkennungsfehler der mmWave-Radare oder zu verspäteten Warnungen führen können, umfassen unter anderem:
  - Kameras lösen sich, sind locker montiert oder verdeckt.
  - Extreme Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Smog.
  - Das Kameraobjektiv ist teilweise oder vollständig verdeckt.
- Zu den Situationen, die zu einem Ausfall der Erkennung von mmWave-Radargeräten oder zu späten Alarmen führen können, gehören unter anderem:
  - Die mmWave-Radare lösen sich, sind locker montiert oder blockiert.
  - Extreme Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Smog.
  - Das Fahrzeug stößt auf bestimmte Metallleitplanken oder ähnliche Straßenverhältnisse.

**VORSICHT**

- ELKA kann im Abschleppmodus, bei Schnee, Schlamm, Sand, im Gelände und in anderen besonderen Fahrmodi* nicht aktiviert werden.
- ELKA funktioniert möglicherweise nicht, arbeitet fehlerhaft oder deaktiviert sich selbst, wenn:
  - Das Fahrzeug befindet sich an einer Kreuzung.
  - Systemstart während des Einschaltens oder Neustarts des Fahrzeugs
  - Situationen treten auf, die unter den Systemeinschränkungen genannt sind.
  - Das Fahrerassistenzsystem funktioniert nicht ordnungsgemäß oder muss gewartet werden.

**WARNUNG**

- Testen Sie die ELKA-Funktion zu Ihrer eigenen Sicherheit nicht absichtlich.
- ELKA wendet nur eine lenkkorrektur an, um das Fahrzeug bei einem Spurverlassen oder bei Kollisionsgefahr wieder in die Fahrspur zu führen, anstatt es mittig zu halten. Verlassen Sie sich nicht auf ELKA, um Seitenaufpralle zu vermeiden.
- ELKA ist lediglich eine Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen und Warnhinweise umfassen nur typische Situationen, die die Funktionsfähigkeit beeinträchtigen können. Es gibt

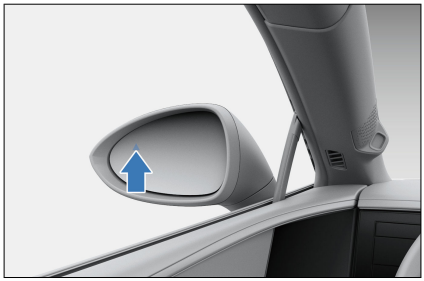
**WARNUNG**

noch weitere Faktoren, die die Systemleistung beeinflussen. Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und reagieren Sie umgehend, um das Fahrzeug zu kontrollieren, wenn potenzielle Gefahren auftreten. Für die Fahrsicherheit ist der Fahrer voll verantwortlich.

- Nutzen Sie ELKA je nach Bedarf, Verkehr und Straßenverhältnisse.

### Totwinkelerkennung (BSD)*

- Wenn ein Objekt im toten Winkel des Fahrers erkannt wird, gibt das System eine Warnung aus, um den Fahrer an sicheres Fahren zu erinnern. Die Funktion ist standardmäßig aktiviert.
- Das System zur Erkennung des toten Winkels (BSD) nutzt Sensoren wie Radargeräte, um Objekte wie Fahrzeuge oder Radfahrer im toten Winkel des Fahrers zu erkennen.



- Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von etwa 15–150 km/h fährt, blinkt die Anzeige am Seitenspiegel, wenn BSD ein Ziel im toten Winkel erkennt. Wenn der Fahrer zu diesem Zeitpunkt den Blinkerhebel betätigt, blinken die Seitenblinkeranzeige auf der Zielseite, die Instrumentenanzeige und die helle Radarwelle auf derselben Seite des Armaturenbretts, wobei ein akustischer Alarm (optional) ertönt, um den Fahrer vor einer möglichen Kollision zu warnen.

**ERINNERUNG**

- Befestigen Sie keine Gegenstände am Seitenspiegelglas. Dies kann die Funktion des BSD beeinträchtigen.
- Stellen Sie den normalen Betrieb des BSD-Systems sicher und halten Sie dessen Radarsysteme in gutem Zustand. Zum Beispiel müssen Schmutz, Schnee oder andere Hindernisse sofort beseitigt werden.
- BSD funktioniert nicht im Anhängerbetrieb.
- Der Einfluss von Vibrationen oder Kollisionen auf die Kalibrierung des seitlichen BSD-Radarsensors kann die Systemleistung beeinträchtigen. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.

### Funktionseinstellungen

- Um die BSD-Einstellungen auf dem Infotainment-Touchscreen zu konfigurieren, tippen Sie auf → **Fahrerassistenzsysteme** → **Sicherheitsassistenz**.
  - AUS: Deaktiviert BSD.
  - Visuell: Aktiviert BSD mit visueller Warnung über Kontrollleuchten.
  - Visuell + Akustisch: Aktiviert BSD mit sowohl visueller Warnung als auch akustischen Warnungen, wenn bei Risiko im toten Winkel die Blinkleuchte betätigt wird.
  - Die Standardeinstellung ist Visuell.

**Systemeinschränkungen**

- BSD ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- BSD und die damit verbundenen Funktionen können in den folgenden Situationen (unter anderem) nicht ordnungsgemäß funktionieren oder deaktiviert werden:
  - Eingeschränkte Sichtverhältnisse wie Regen, Schnee, Nebel und starker Rauch
  - In engen Kurven
  - Bei einer Geschwindigkeit unter 15 km/h
  - Das Fahrzeug überholt ein vorausfahrendes Fahrzeug oder begegnet einem entgegenkommenden Fahrzeug
- Das System wird hochgefahren (z. B. beim Einschalten oder Neustart des Fahrzeugs).
- Es treten Situationen auf, die unter „Allgemeine Systembeschränkungen “ aufgeführt sind.
- Das System funktioniert nicht ordnungsgemäß oder muss gewartet werden.
- Blendung, Reflexionen und andere schlechte Lichtverhältnisse, bei denen eine Fehlerkennung möglich ist (Beispielsweise können Bahngleise, Schilderbrücken, Höhenbegrenzungsbalken, Verkehrszeichen oder reflektierende Fahrbahnmarkierungsnägel fälschlicherweise als Hindernisse erkannt werden, was eine unbeabsichtigte Warnung auslöst.)

**WARNUNG**

- Wenn das BSD-System eine Warnung ausgibt, vermeiden Sie Spurwechsel in Richtung der Seite, auf die die Warnung hinweist. Wechseln Sie die Fahrspur stets auf sichere Weise.
- BSD ist kein Ersatz für den Rückspiegel und die Seitenspiegel.
- Bleiben Sie stets aufmerksam gegenüber allen möglichen Gefahren in der Umgebung und greifen Sie bei Bedarf ein oder steuern Sie das Fahrzeug, beispielsweise durch entsprechendes Verlangsamen, Bremsen oder Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu einem Unfall sowie zu Sach- oder Personenschäden führen.

**Warnung Tür offen (DOW)***

- Wenn beim Öffnen der Tür eine Kollisionsgefahr erkannt wird, gibt das System eine Warnung aus, um den Fahrer zu alarmieren, wodurch die Wahrscheinlichkeit einer Kollision verringert und die Sicherheit erhöht wird.
- Warnung Tür offen (DOW) erkennt Ziele (Fahrzeuge, Radfahrer) auf beiden Seiten des Fahrzeugs mithilfe von Sensoren wie Radaren. Wenn das Fahrzeug bei eingeschalteter Zündung steht oder sich langsam mit einer Geschwindigkeit unter 2 km/h bewegt, leuchtet die Warnanzeige am Seitenspiegel auf, wenn DOW beim Öffnen der Tür ein Kollisionsrisiko erkennt. Die Anzeige bleibt eingeschaltet, bis DOW deaktiviert wird. Wenn ein Insasse

zu diesem Zeitpunkt die Tür öffnet, blinkt die Kontrollleuchte auf der entsprechenden Seite und es ertönt ein akustisches Warnsignal, um den Insassen auf die Kollisionsgefahr hinzuweisen.

**ERINNERUNG**

- Befestigen Sie keine Gegenstände am Seitenspiegelglas. Dies kann die Funktion des DOW beeinträchtigen.
- Stellen Sie den normalen Betrieb des DOW-Systems sicher und halten Sie dessen Radarsysteme in gutem Zustand. Schmutz, Schnee oder andere Hindernisse sollten umgehend entfernt werden.
- Im Anhängermodus, funktioniert DOW nicht.
- Einfluss von Vibrationen oder Kollisionen auf die seitlichen mmWave-Radare kann die DOW-Leistung beeinträchtigen. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.

**Bedienung des Systems**

- Um DOW auf dem Infotainment-Touchscreen zu aktivieren oder zu deaktivieren, tippen Sie auf → **Fahrerassistenzsysteme** → **Sicherheitsassistenz**.
- Die Funktion ist standardmäßig aktiviert.

**Systemeinschränkungen**

- DOW ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- Das DOW und die damit verbundenen Funktionen können in den folgenden Situationen (unter anderem) fehlerhaft funktionieren oder sich deaktivieren:
  - Eingeschränkte Sichtverhältnisse wie Regen, Schnee, Nebel und starker Rauch
  - Das Fahrzeug hält an einer Abbiegung oder in der Nähe einer Wand an.
  - Ein großes Fahrzeug hinter dem Fahrzeug blockiert den Radarerfassungsbereich.
  - Es sind kleine oder sich langsam bewegende Objekte vorhanden.
  - Das Ziel bewegt sich schnell oder wendet, z. B. beim Spurwechsel hinter Ihr Fahrzeug oder beim plötzlichen Einfahren in den Erfassungsbereich hinter Ihrem Fahrzeug.
- Das System befindet sich im Startvorgang, z. B. wenn das Fahrzeug gerade eingeschaltet wurde oder das Fahrerassistenzsystem neu startet.
- Es treten Situationen auf, die unter „Allgemeine Systembeschränkungen “ aufgeführt sind.
- Das System funktioniert nicht ordnungsgemäß oder muss gewartet werden.
- Schlechte Lichtverhältnisse, wie z. B. Blendung oder Reflexionen, können dazu führen, dass das System Hindernisse falsch erkennt. Beispielsweise können Eisenbahnschienen, Portalkräne, Höhenbegrenzungsbalken, Verkehrszeichen oder reflektierende Straßenmarkierungen fälschlicherweise als Hindernisse erkannt werden und eine unbeabsichtigte Warnung auslösen.

**WARNUNG**

- DOW kann keine Objekte hinter anderen Fahrzeugen oder Hindernissen erkennen.
- DOW kann die Verwendung von Innen- und Außenspiegeln oder manuelle Sichtkontrollen nicht ersetzen. Die visuelle Überprüfung der Umgebung vor dem Öffnen einer Tür ist die wirksamste Sicherheitsmaßnahme und liegt in der Verantwortung aller Insassen.
- DOW kann eine Warnung ausgeben, auch wenn kein Kollisionsrisiko besteht. Bleiben Sie wachsam und beobachten Sie den Verkehr, um zu entscheiden, ob Maßnahmen erforderlich sind.
- DOW kann lediglich durch eine Warnung auf das Kollisionsrisiko hinweisen, den Unfall jedoch nicht verhindern.
- Bleiben Sie stets aufmerksam gegenüber allen möglichen Gefahren in der Umgebung und greifen Sie bei Bedarf ein oder steuern Sie das Fahrzeug, beispielsweise durch entsprechendes Verlangsamen, Bremsen oder Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu einem Unfall sowie zu Sach- oder Personenschäden führen.

## Sicherheitsassistent hinten *

### Heckaufprall-Warnung (RCW)*

- Das System warnt den Fahrer, wenn während der Vorwärtsfahrt eine Kollision von hinten erkannt wird. Die Funktion ist standardmäßig aktiviert.
- Wenn das Fahrzeug mit weniger als 150 km/h fährt, überwacht das Rückfahrwarnsystem (RCW) die Fahrumgebung hinter dem Fahrzeug in Echtzeit mithilfe von Sensoren wie Radargeräten und Kameras. Das System warnt, wenn die Gefahr eines Auffahrunfalls erkannt wird.
- Zur Warnung sind die Innenraum-Ambientebeleuchtung und die vordere Ambientebeleuchtung auf der entsprechenden Seite dauerhaft eingeschaltet, und der hintere Bereich des Fahrzeugbildes im Kombiinstrument wird rot hervorgehoben. Die Warnblinkanlage wird ebenfalls aktiviert, um nachfolgende Fahrer zu warnen.
- Beim Rückwärtsfahren ist das RCW-System nicht aktiv.

**WARNUNG**

- RCW ist eine Fahrerassistenzfunktion. Die Funktion kann durch Faktoren wie Fahrzeuggeschwindigkeit, Zieltyp, Entfernung zum Ziel, Fahrumgebung und Systemreaktionsverzögerung beeinträchtigt werden, was zu verspäteten Warnungen, fehlenden Warnungen oder Fehlwarnungen führen kann. RCW kann Ihr Urteilsvermögen und Ihr Handeln nicht ersetzen.
- Stellen Sie den ordnungsgemäßen Betrieb des RCW-Systems sicher und halten Sie dessen Radare in gutem Zustand. Schmutz, Schnee oder andere Hindernisse sollten umgehend entfernt werden.
- Im Anhängermodus, funktioniert RCW nicht.

**WARNUNG**

- Der Einfluss von Vibrationen oder Kollisionen auf die hinteren mmWave-Radare kann die RCW-Leistung beeinträchtigen. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.

**Funktionseinstellungen**

- Um RCW auf dem Infotainment-Touchscreen zu aktivieren oder zu deaktivieren, tippen Sie auf → **Fahrerassistenzsysteme** → **Sicherheitsassistenz**.

**Systemeinschränkungen**

- RCW ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- RCW ist nur wirksam, wenn das Fahrzeug steht oder vorwärts fährt. RCW funktioniert nicht, während das Fahrzeug rückwärts fährt.
- Das System gibt in den folgenden Situationen möglicherweise keine Warnung aus (unter anderem):
  - Eingeschränkte Sichtverhältnisse wie Regen, Schnee, Nebel und starker Rauch
  - Eine Tür, die Motorhaube oder der Kofferraum ist geöffnet oder weist einen Defekt auf.
  - Der Fahrer dreht das Lenkrad, oder es besteht die Gefahr einer seitlichen Instabilität des Fahrzeugs (z. B. durch einen zu großen Lenkradwinkel oder eine hohe Lenkgeschwindigkeit).
  - Der Fahrer bremst hart.
  - Das System befindet sich im Startvorgang. Beispielsweise wurde das Fahrzeug gerade eingeschaltet oder das Fahrerassistenzsystem wird neu gestartet.
  - Es treten Situationen auf, die unter „Allgemeine Systembeschränkungen “ aufgeführt sind.
  - Das System funktioniert nicht ordnungsgemäß oder muss gewartet werden.
- Das System erkennt Hindernisse möglicherweise nicht, identifiziert sie falsch oder erkennt sie mit Verzögerung aufgrund von Faktoren wie Hindernissen im hinteren Bereich, der Art des Hindernisses, seiner Position oder dem Zeitpunkt seines Auftretens, was dazu führen kann, dass keine oder eine verspätete Warnung ausgegeben wird. Zu den Situationen gehören unter anderem die folgenden:
  - Schlechte Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Nebel
  - Große Fahrzeuge hinter dem Fahrzeug blockieren den Radar- oder Kamera-Erfassungsbereich
  - Unklare, ungenaue oder unvollständige Hinderniserkennung, verursacht beispielsweise durch Verdeckungen am Heck des Fahrzeugs oder einen geringen Lichtkontrast zur vorderen Umgebung
  - Auf einer Kurve oder bei Zielen im hinteren Bereich in einer Kurve
  - Ziele hinter dem Fahrzeug sind erst nach einem Spurwechsel erkennbar
  - Hindernisse bewegen sich schnell oder gelangen aus nächster Nähe in den Bereich hinter das Fahrzeug
  - Beim Rückwärtsfahren

- Es treten andere Bedingungen auf, bei denen sich Ziele außerhalb der Erkennungsfähigkeit oder Reichweite befinden.

**WARNUNG**

- RCW ist eine Fahrerassistenzfunktion. Die Funktion kann durch Faktoren wie Fahrzeuggeschwindigkeit, Zieltyp, Entfernung zum Ziel, Fahrumgebung und Systemreaktionsverzögerung beeinträchtigt werden. RCW bietet lediglich eine Warnunterstützung und kann Ihr Urteilsvermögen und Ihr Fahrverhalten nicht ersetzen. Verlassen Sie sich nicht übermäßig auf das RCW-System. RCW kann Ihr Urteilsvermögen und Ihr Handeln nicht ersetzen.
- RCW kann nur durch eine Warnung auf das Kollisionsrisiko hinweisen und kann den Unfall nicht verhindern oder die Verletzungen bei einer Kollision mindern. Wenn das Fahrzeug eine Warnung ausgibt, sollten Sie unverzüglich Maßnahmen ergreifen, um das Fahrzeug vor weiteren Gefahren zu schützen.
- RCW kann aufgrund von Systembeschränkungen verzögert, übersehen oder fälschlicherweise ausgelöst werden.
- Bleiben Sie stets aufmerksam gegenüber allen möglichen Gefahren in der Umgebung und greifen Sie bei Bedarf ein oder steuern Sie das Fahrzeug, beispielsweise durch entsprechendes Verlangsamen, Bremsen oder Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu einem

**WARNUNG**

Unfall sowie zu Sach- oder Personenschäden führen.

**Querverkehrswarnung hinten (RCTA)***

- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt, erkennt das Rear Cross Traffic Alert (RCTA)-System bewegliche Fahrzeuge im hinteren toten Winkel und gibt eine Warnung aus, wenn es ein potenzielles Kollisionsrisiko mit seitlich von hinten herankommenden Fahrzeugen, Fußgängern oder Radfahrern erkennt. Der Betriebsgeschwindigkeitsbereich des RCTA liegt zwischen 0 und 15 km/h.
- Diese Warnung erfolgt durch einen akustischen Alarm, Sprachansagen, eine Animation von Radarwellen, die die Seite einer möglichen Kollision anzeigen, sowie eine Zielanzeige auf dem Kombiinstrument.

**WARNUNG**

- RCTA ist eine Fahrerassistenzfunktion. Seine Funktion kann durch Faktoren wie Fahrzeuggeschwindigkeit, Sensorgenauigkeit, Zieltyp, Entfernung zum Ziel, Fahrumgebung und Systemreaktionsverzögerung beeinträchtigt werden, was zu verzögerten Warnungen, fehlenden Warnungen oder falschen Warnungen führen kann. Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und reagieren Sie umgehend, um das Fahrzeug zu kontrollieren, wenn potenzielle Gefahren auftreten. Für die Fahrsicherheit ist der Fahrer voll verantwortlich.

**Funktionseinstellungen**

- Um RCTA auf dem Infotainment-Touchscreen zu aktivieren oder zu deaktivieren, tippen Sie auf → **Fahrerassistenzsysteme** → **Sicherheitsassistenz**.

**Systemeinschränkungen**

- RCTA ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- Das System gibt in den folgenden Situationen möglicherweise keine Warnung aus (unter anderem):
  - Die Ziele befinden sich außerhalb des Erfassungsbereichs des mmWave-Radars.
  - Die Sicht ist aufgrund von Dunkelheit, Regen, Schnee oder anderen extremen Wetterbedingungen schlecht.
  - Die Funktion ist deaktiviert.
  - Das Fahrzeug befindet sich nicht im Rückwärtsgang.
  - Die Systeminitialisierung läuft.
  - Das System wird hochgefahren (z. B. beim Einschalten oder Neustart des Fahrzeugs).
  - Es treten Situationen auf, die unter „Allgemeine Systembeschränkungen “ aufgeführt sind.
  - Das System funktioniert nicht ordnungsgemäß oder muss gewartet werden.
- Das System erkennt Hindernisse möglicherweise nicht, identifiziert sie falsch oder erkennt sie mit Verzögerung aufgrund von Faktoren wie Hindernissen im hinteren Bereich, der Art des Hindernisses, seiner Position oder dem Zeitpunkt seines Auftretens, was dazu führen kann, dass keine oder eine verspätete Warnung ausgegeben wird. Zu den Situationen gehören unter anderem die folgenden:
  - Das von hinten kommende Fahrzeug wechselt im letzten Moment die Fahrspur.
  - Das Zielfahrzeug nähert sich mit hoher Geschwindigkeit von hinten.
  - Das Fahrzeug wird in scharfen Kurven, an Steigungen oder unter ähnlichen Straßenverhältnissen betrieben.
  - Das Ziel ist verdeckt.
  - Das Fahrzeug wird bei schweren Wetterbedingungen wie Regen oder Schnee betrieben. Radarsensoren sind abgefallen, locker montiert oder verdeckt. Das Fahrzeug stößt auf bestimmte Metallleitplanken oder ähnliche Straßenverhältnisse.
  - Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Ist der Radarrückstrahlquerschnitt des Zielobjekts (z. B. Fahrrad, Dreirad, Wagen, Fußgänger, Radfahrer, E-Bike oder Motorrad) zu klein, kann das System möglicherweise die Entfernung zum vorausfahrenden Zielobjekt nicht ermitteln, was zu einer verzögerten oder ausbleibenden Reaktion führt.
  - Das mmWave-Radar kann aufgrund von Störungen durch andere mmWave-Radare Fehlfunktionen aufweisen oder Ziele falsch identifizieren.
- Im Anhängermodus, funktioniert RCTA nicht.
- Der Einfluss von Vibrationen oder Kollisionen auf die mmWave-Radare kann die Systemleistung

beeinträchtigen. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.

- Unter hellen oder reflektierenden Bedingungen wie Pfützen, Schatten, Kanaldeckeln, Metallplatten oder Verkehrszeichen kann es zu unnötigen Warnmeldungen kommen.

**WARNUNG**

- RCTA ist lediglich eine Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen und Warnhinweise beziehen sich nur auf typische Situationen, die die Funktionsfähigkeit beeinträchtigen können. Es gibt noch weitere Faktoren, die die Systemleistung beeinflussen. Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und reagieren Sie umgehend, um das Fahrzeug zu kontrollieren, wenn potenzielle Gefahren auftreten. Für die Fahrsicherheit ist der Fahrer voll verantwortlich.
- Einfluss von Wetter, Straßenverhältnissen und anderen Faktoren kann dazu führen, dass RCTA versagt oder zu einer verspäteten Warnung führt.
- Verwenden Sie RCTA entsprechend Ihren Bedürfnissen, dem Verkehr und den Straßenverhältnissen.
- RCTA kann aufgrund von Systembeschränkungen verzögert, übersehen oder fälschlicherweise ausgelöst werden.

**Querverkehrsbremsen hinten (RCTB)***

- Die Querverkehrsbremsen hinten (RCTB) warnt den Fahrer und unterstützt beim Bremsen, wenn das Fahrzeug aus einem senkrechten oder schrägen Parkplatz zurücksetzt und ein Kollisionsrisiko mit seitlich querenden Fahrzeugen im Heckbereich, Fußgängern oder Radfahrern besteht. Dies hilft, Kollisionen mit Verkehrsteilnehmern zu vermeiden, die hinter dem Fahrzeug die Fahrbahn kreuzen, insbesondere wenn die Sicht des Fahrers durch benachbarte parkende Fahrzeuge versperrt ist. Der Betriebsgeschwindigkeitsbereich der RCTB liegt zwischen 0 und 10 km/h.
- Sie werden durch eine Meldung und eine Animation von Radarwellen im Kombiinstrument über die Bremsung informiert, wobei die Seite angezeigt wird, auf der es zu einer möglichen Kollision kommen könnte.

**WARNUNG**

- RCTB dient ausschließlich als Fahrerassistenzfunktion, die dem Fahrer hilft, Kollisionen zu vermeiden oder deren Auswirkungen zu mindern.
- Das Bremsverhalten wird von mehreren Variablen beeinflusst, darunter die Fahrzeuggeschwindigkeit, die Genauigkeit der Sensoren, die Art des Objekts, die räumliche Beziehung zum Ziel, die Reaktionszeit des Systems, die Bremsleistung und der Reifenzustand. Es kann auch durch Fehlidentifizierung fälschlicherweise ausgelöst werden. Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und reagieren Sie umgehend, um das Fahrzeug zu kontrollieren, wenn potenzielle Gefahren auftreten. Für die Fahrsicherheit ist der Fahrer voll verantwortlich.

**Funktionseinstellungen**

- Um die Heckquerverkehrsbremsung auf dem Infotainment-Touchscreen zu aktivieren oder zu deaktivieren, tippen Sie auf → **Fahrerassistenzsysteme** → **Sicherheitsassistenz**.

**Systemeinschränkungen**

- Das System erkennt Hindernisse möglicherweise nicht, identifiziert sie falsch oder erkennt sie mit Verzögerung aufgrund von Faktoren wie Hindernissen im hinteren Bereich, der Art des Hindernisses, seiner Position oder dem Zeitpunkt seines Auftretens, was dazu führen kann, dass nicht oder verspätet gebremst wird. Zu den Situationen gehören unter anderem die folgenden:
  - Das von hinten kommende Fahrzeug wechselt im letzten Moment die Fahrspur.
  - Das Zielfahrzeug nähert sich mit hoher Geschwindigkeit von hinten.
  - Das Fahrzeug wird in scharfen Kurven, an Steigungen oder unter ähnlichen Straßenverhältnissen betrieben.
  - Das Ziel ist verdeckt.
  - Das Fahrzeug wird bei schweren Wetterbedingungen wie Regen oder Schnee betrieben. Radarsensoren sind abgefallen, locker montiert oder verdeckt. Das Fahrzeug stößt auf bestimmte Metallleitplanken oder ähnliche Straßenverhältnisse.
  - Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Ist der Radarrückstrahlquerschnitt des Zielobjekts (z. B. Fahrrad, Dreirad, Wagen, Fußgänger, Radfahrer, E-Bike oder Motorrad) zu klein, kann das System möglicherweise die Entfernung zum vorausfahrenden Zielobjekt nicht ermitteln, was zu einer verzögerten oder ausbleibenden Reaktion führt.
  - Das mmWave-Radar kann aufgrund von Störungen durch andere mmWave-Radare Fehlfunktionen aufweisen oder Ziele falsch identifizieren.
- Im Anhängermodus, funktioniert RCTB nicht.
- Der Einfluss von Vibrationen oder Kollisionen auf die mmWave-Radare kann die Systemleistung beeinträchtigen. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.
- Unter hellen oder reflektierenden Bedingungen wie Pfützen, Schatten, Kanaldeckeln, Metallplatten oder Verkehrszeichen kann es zu unnötigen Bremsvorgängen kommen.
- Um unnötiges wiederholtes Bremsen zu vermeiden, wird RCTB innerhalb von einigen Sekunden nach der ersten Aktivierung nicht erneut ausgelöst.

**WARNUNG**

- RCTB dient ausschließlich als Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen und Warnhinweise umfassen nur typische Situationen, die die Funktionsfähigkeit beeinträchtigen können. Es gibt noch weitere Faktoren, die die Systemleistung beeinflussen. Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und reagieren Sie umgehend, um das Fahrzeug zu kontrollieren, wenn potenzielle Gefahren auftreten. Für die Fahrsicherheit ist der Fahrer voll verantwortlich.

**WARNUNG**

- Der Einfluss von Wetter, Straßenverhältnissen und anderen Faktoren kann dazu führen, dass RCTB ausfällt oder zu verspätetem Bremsen führt.
- Verwenden Sie RCTB entsprechend Ihren Bedürfnissen, dem Verkehr und den Straßenverhältnissen.
- RCTB kann aufgrund von Systembeschränkungen verzögert, übersehen oder unnötig ausgelöst werden.

# Lichtschalter

### Adaptive Frontleuchte (AFL)

- Das adaptive Frontlicht (AFL) ist eine Fahrerassistenzfunktion, die dem Fahrer hilft, das Fernlicht in dunklen Umgebungen angemessen einzusetzen. Das System schaltet automatisch vom Abblendlicht auf Fernlicht um, um die Sicht bei schlechten Lichtverhältnissen zu maximieren. Wenn ein entgegenkommendes Fahrzeug erkannt wird, schaltet das System automatisch vom Fernlicht auf Abblendlicht um, um andere Fahrer nicht zu blenden. Es schaltet auch in städtischen Gebieten oder unter anderen Bedingungen auf Abblendlicht um.

### Bedienung des Systems

- Aktivieren oder deaktivieren Sie AFL auf dem Infotainment-Touchscreen → → **Licht** →**Außen**.
- Wenn das Fahrzeug gestartet wird, werden die vorherigen Einstellungen übernommen.
- AFL-Anzeigen:

| Standby | Aktiviert | Fehler |
|---|---|---|
|  |  |  |

### Fernlicht Ein/Aus-Bedingungen

- Bedingungen für die automatische Aktivierung:
  - Der Lichtschalter befindet sich in der Position AUTO.
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt zwischen 35 km/h und 140 km/h.
  - Der Bereich vor dem Fahrzeug ist dunkel.
- Bedingungen für die automatische Deaktivierung:
  - Bei Tages- oder Nachtbedingungen unterdrückt das System das Fernlicht automatisch, wenn auf der Straße ausreichende Umgebungsbeleuchtung erkannt wird.
  - Nachts schaltet das System das Fernlicht aus, wenn andere Verkehrsteilnehmer in einem bestimmten Bereich vor dem Fahrzeug erkannt werden.

**WARNUNG**

- AFL kann aufgrund verschiedener Umgebungsfaktoren und -bedingungen fälschlicherweise ausgelöst werden oder ausfallen.

**WARNUNG**

Typische Szenarien umfassen unter anderem:

- Das Wetter, wie z.B. Nebel, Regen oder Schnee, ist extrem schlecht zum Fahren.
- Es sind Verkehrsteilnehmer mit schlechten Sichtverhältnissen (wie Fußgänger oder Radfahrer), Eisenbahn- oder Wasserwege in der Nähe oder Wildtiere auf den Straßen vorhanden.
- Stark reflektierende Objekte in der Umgebung, z. B. Verkehrsschilder auf Autobahnen und Wasserreflexionen auf der Straßenoberfläche.
- Die Frontscheibe ist beschlagen, verschmutzt oder durch Aufkleber oder Dekorationen verdeckt.

**VORSICHT**

- AFL dient als zusätzliche Lichtsteuerung und kann das Urteilsvermögen des Fahrers nicht ersetzen. Sie müssen die Straßenverkehrsordnung beachten und je nach den sich ändernden Straßenverhältnissen zwischen Fern- und Abblendlicht wechseln.
- Im Falle einer Kollision oder wenn der Sensor wieder montiert wurde, wird empfohlen, einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister mit der Sensorjustierung zu beauftragen, um eine Beeinträchtigung der Systemleistung zu vermeiden.

**ERINNERUNG**

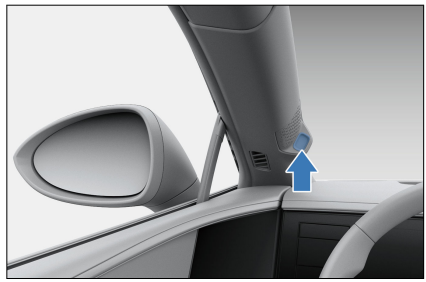
- Systemstörungen oder Ausfälle des Beleuchtungssystems können die AFL-Funktionalität beeinträchtigen.
- Das manuelle Einschalten des Fernlichts unterdrückt die AFL-Funktion.

## Fahrerüberwachungssystem (DMS)

Fahrerüberwachungssystem (DMS), einschließlich Müdigkeits- und Ablenkungswarnung, gibt je nach Fahrerüberwachungsergebnissen verschiedene Warnmeldungen aus.

### Bedienung des Systems

- Die DMS-Kamera ist auf der A-Säule der Fahrerseite montiert. Bevor Sie das System verwenden, stellen Sie sicher, dass die Berechtigung für die Innenraumkamera in den Datenschutzeinstellungen aktiviert ist, das Fahrerüberwachungssystem aktiviert ist und die Kamera hindernisfrei ist. Wenn die Kamera blockiert ist, funktioniert das Fahrerüberwachungssystem nicht ordnungsgemäß.



- Wenn die Zündung eingeschaltet ist, können Sie das DMS auf dem

Infotainment-Touchscreen einstellen, indem Sie auf → **Fahren** → **Fahrerwahrnehmung** tippen.

### Funktionen

#### Müdigkeitswarnung beim Fahren

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit die Systemaktivierungsbedingung erfüllt, die Müdigkeitswarnung aktiviert und die Kamera hindernisfrei ist und das System Anzeichen von Müdigkeit erkennt, wie z. B. das Schließen der Augen, warnt es den Fahrer umgehend durch eine visuelle Warnung im Kombiinstrument oder einen Warnton.

#### Ablenkungswarnung beim Fahren

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit die Aktivierungsbedingungen erfüllt, die Ablenkungswarnung aktiviert und die Kamera hindernisfrei ist und das System Anzeichen einer Ablenkung erkennt, wie z. B. wenn der Blick für eine bestimmte Dauer von vorn abweicht, ohne Lenkeingabe oder Betrieb der Blinkleuchte, warnt es den Fahrer durch Warnungen im Kombiinstrument und akustische Warnungen.

**ERINNERUNG**

- Reinigen Sie die DMS-Kameralinse mit einem sauberen und weichen Tuch. Seien Sie dabei vorsichtig, um Schäden an der Oberfläche zu vermeiden.
- Aktivierungsbedingungen:
  - Die Berechtigung für die fahrzeuginterne Kamera ist in den Datenschutzeinstellungen nicht deaktiviert.
  - DMS ist aktiviert.

**ERINNERUNG**

- Die Kamera ist hindernisfrei und funktioniert normal.

### Vorsichtsmaßnahmen

- Als Assistenzsystem ist das DMS nicht in der Lage, in allen Situationen eine effektive Erkennung und Warnungsauslösung zu gewährleisten, und kann die subjektive Beobachtung und das Urteilsvermögen des Fahrers nicht vollständig ersetzen. Sie müssen jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten, alle Straßenverkehrsgesetze und -vorschriften einhalten und die volle Verantwortung für das Fahrzeug übernehmen.
- Die ordnungsgemäße Funktion und Genauigkeit des DMS kann durch verschiedene Situationen beeinträchtigt werden, unter anderem durch:
  - Die Berechtigung für die Innenraumkamera ist nicht aktiviert.
  - Die Fahrerüberwachungsunterstützung ist deaktiviert.
  - Die Kamera ist blockiert oder die Objektträgerabdeckung ist nicht vollständig geöffnet.
  - Die Kamera wird direkt starkem Licht ausgesetzt.
  - Ein Teil des Gesichts des Fahrers ist Licht ausgesetzt oder die vollständigen Gesichtszüge sind schwer zu erkennen.
  - Der Fahrer trägt eine infrarotsperrende Brille oder eine Brille mit dicken Gläsern.
  - Der Fahrer trägt eine Maske oder etwas, die das Gesicht bedeckt.

- Der Fahrer sitzt nicht richtig oder das Gesicht des Fahrers befindet sich im toten Winkel der Kamera.

**WARNUNG**

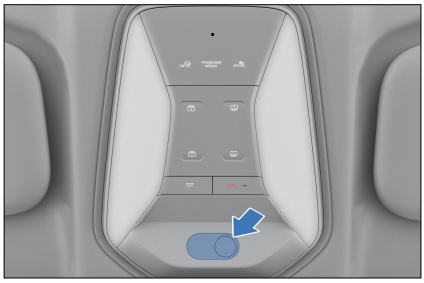
- Fahren Sie an den Straßenrand und ruhen Sie sich aus, sobald Sie sich müde fühlen.

## Insassenüberwachungssystem (OMS)*

Die Kamera des Insassenüberwachungssystems (OMS)* erfasst die Aktivitäten im Fahrzeuginnenraum zur Analyse des Fahrerverhaltens und seiner Absichten, wodurch die Erkennung einer unsachgemäßen Nutzung des Sicherheitsgurts ermöglicht wird.

### Bedienung des Systems

- Die OMS-Kamera ist unter der Leseleuchte montiert. Stellen Sie sicher, dass sie hindernisfrei ist.



- Erkennung einer unsachgemäßen Nutzung des Sicherheitsgurts
  - Das System prüft auf eine unsachgemäße Nutzung des Gurts durch den Fahrer, sobald der Fahrer den Sicherheitsgurt angelegt hat, und gibt bei Bedarf Warnmeldungen durch akustische Signale und Hinweise im Kombiinstrument aus.
  - Beenden Sie die akustischen Signale durch Antippen der Stummschalt-Taste auf dem Infotainment-Touchscreen oder durch Drücken der Zurück-Taste am Lenkrad. Das System bleibt stummgeschaltet, solange der Status des Gurtschlosses unverändert bleibt.
- Die ordnungsgemäße Funktion und Genauigkeit des OMS kann durch verschiedene Situationen beeinträchtigt werden, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
  - Die Kamera wird direkt starkem Licht ausgesetzt.
  - Überschreiten der gültigen Reichweite der Funktion.
  - Ein großer Teil des Sicherheitsgurts ist verdeckt (beispielsweise durch dicke Kleidung oder lange Haare).
  - Die Farbe der Kleidung des Fahrers und der Sicherheitsgurte sind sich sehr ähnlich.

**VORSICHT**

- Wenn die OMS-Kameralinsen verschmutzt sind, reinigen Sie sie mit einem sauberen und weichen Tuch. Seien Sie dabei vorsichtig, um Schäden an der Oberfläche zu vermeiden.

**ERINNERUNG**

- Bei jeder Fahrt gilt der Nutzungsstatus des Gurts als unverändert, wenn der Status des Gurtschlosses unverändert bleibt, nachdem das System erkannt hat, dass der Sicherheitsgurt korrekt angelegt wurde.
- Die Überwachungsdaten werden nicht gespeichert oder auf den Server hochgeladen. Stattdessen

**ERINNERUNG**

werden sie unmittelbar nach der Analyse gelöscht.

# Erkennung der Anwesenheit von Kindern (CPD)

Nachdem das Fahrzeug ausgeschaltet und die Türen geschlossen oder verriegelt wurden, wird die Insassenerkennung (CPD) als zusätzliche Erinnerungsfunktion ausgeführt, um eine Lebenspräsenz im Fahrzeug zu erkennen. Wenn eine Lebenspräsenz erkannt wird, erfolgt eine Erinnerung in Form von Blinken der Leuchten und Hupen. Die Klimaanlage wird kurz darauf eingeschaltet. Öffnen Sie eine beliebige Tür, um die Erinnerung abzubrechen.

### Bedienung des Systems

- Gehen Sie zu → **Fahren** → **Fahrerwahrnehmung**, um auf den CPD-Einstellungsbildschirm zuzugreifen. Es stehen mehrere Optionen zur Verfügung: Funktionsschalter-Einstellungen* Aus, Standard und Verzögert
- AUS: Die CPD-Funktion ist deaktiviert.
- Verzögerung: Der Alarm startet nach etwa 5 Minuten.

### Aktivierungsbedingungen

- CPD wird aktiviert, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:
  - Fahrzeug ist ausgeschaltet.
  - Wenn das Fahrzeug stillsteht, wird die Fahrertür geöffnet und wieder geschlossen.
  - Alle Türe sind geschlossen.
  - CPD ist auf dem Infotainment-Touchscreen aktiviert.
  - Das CPD-System weist keine Störung auf.

### Systemantwort

**Erstalarm**

- Wenn die CPD mit dem Warnmodus „Standard “ aktiviert ist und nach dem Ausschalten und Verriegeln des Fahrzeugs eine Person oder ein anderes Lebewesen erkannt wird, startet ein erster Alarm (Blinken der Lichter und Hupen) innerhalb von 15 Sekunden für eine Dauer von ca. 6 Sekunden.
- Wenn CPD im Standard-Warnmodus aktiviert ist und nach dem Ausschalten des Fahrzeugs (jedoch unverschlossen) eine lebende Person erkannt wird, beginnt der erste Alarm (Lichtblinken und Hupen) innerhalb von 5 Minuten und dauert etwa 6 Sekunden.
- Wenn CPD im Verzögerungsmodus aktiviert ist und nach dem Ausschalten des Fahrzeugs und Schließen der Türen eine lebende Person erkannt wird, beginnt die erste Erinnerung (Lichtblinken und Hupen) innerhalb von 5 Minuten und dauert etwa 6 Sekunden.

**Eskalativer Alarm**

- Wenn der Alarm nicht ausgeschaltet wird, verlängert er sich nach 80 Sekunden (Blinken der Lichter und Hupen) und dauert dann 25 Minuten.

**Weitere Systemreaktionen**

- Die Klimaanlage wird drei Minuten nach der Alarmeskalation eingeschaltet und läuft etwa 30 Minuten lang weiter.

**Alarmabbruch**

- Wenn der Alarm ausgelöst wird, tippen Sie auf die Taste auf dem Infotainment-Touchscreen, um den Alarm abzubrechen.
- Das Entriegeln des Fahrzeugs bricht den aktuellen Alarm vorübergehend ab; wenn der Benutzer nicht umgehend eine Tür öffnet, wird der Alarm erneut ausgelöst.

**Nachrichtenübermittlung**

- Der Benutzer erhält in der BYD App und per E-Mail Meldungen zu jeder anfänglichen Erinnerung, eskalierenden Erinnerung und anderen Systemreaktionen.

**WARNUNG**

- Lichthupe, Hupen, App-Nachrichten und der Betrieb der Klimaanlage verringern zwar die Gefahr für das/die Kind(er) im Fahrzeug, können aber Schäden nicht vollständig verhindern. CPD ist nur ein Hilfssystem und nicht in der Lage, in allen Situationen effektiv zu erkennen und Alarm zu schlagen. Der Benutzer muss jederzeit wachsam bleiben und trägt die volle Verantwortung für die im Fahrzeug befindlichen Personen.
- Wenn eine Erinnerung ausgegeben wird, prüfen Sie umgehend, ob eine Lebenspräsenz im Fahrzeug eingeschlossen ist, um weitere Sicherheitsvorfälle zu vermeiden.

**VORSICHT**

- Es könnte zu einer falschen Identifizierung oder einem falschen Alarm kommen. Der Benutzer muss jederzeit aufmerksam bleiben und trägt die volle Verantwortung für das Leben der Insassen im Fahrzeug.
- Das System stellt den Betrieb ein, wenn die CPD ausgeschaltet wird. In diesem Fall lösen im Fahrzeug zurückgelassene Lebewesen keinen Alarm aus. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie diese Funktion deaktivieren.
- Der Alarm kann für erkannte Erwachsene, Haustiere oder andere Lebewesen ausgelöst werden.
- Der Alarm kann auch für erkannte sich bewegende Gegenstände ausgelöst werden.
- Der Alarm kann nicht durch das ferngesteuerte Entriegeln des Fahrzeugs über die App abgebrochen werden.
- Das System kann möglicherweise keinen eskalierenden Alarm auslösen oder die Klimaanlage einschalten, wenn der Ladezustand (SOC) niedrig ist. Es wird empfohlen, das Fahrzeug auf einem hohen Ladezustands-Stand zu halten.

## Head-up Display (HUD)

Das Head-up-Display (HUD) projiziert wichtige Informationen wie Fahrzeuggeschwindigkeit, Navigation, Geschwindigkeitsbegrenzung, ACC, Spurhalteassistent, und BSD in das Sichtfeld des Fahrers an der Windschutzscheibe. Es verbessert die Fahrsicherheit, indem es den Fahrer daran hindert, den Fokus seiner Augen häufig zu ändern.

**Bedienung des Systems**

- Um das HUD zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie zu Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Anzeige** → **HUD**.
- In der Werkseinstellung ist das HUD eingeschaltet und das Bild wird angezeigt. Wenn es deaktiviert ist, wird kein HUD-Bild angezeigt. Das System übernimmt beim Fahrzeugstart standardmäßig die vorherigen Einstellungen.
  - Hier können Sie die Höhe des virtuellen HUD-Bildes zwischen -10 und 10 einstellen. Es stehen insgesamt 21 Werte zur Verfügung, der Standardwert ist 0.
  - Helligkeitseinstellung: Stellen Sie die Helligkeit des virtuellen HUD-Bildes auf einen Wert zwischen 0 und 10 ein. Es stehen insgesamt 11 Werte zur Verfügung, der Standardwert ist 5.
  - Winkeleinstellung: Passen Sie den Winkel des virtuellen HUD-Bilds an. Es stehen insgesamt 11 Werte zur Verfügung, der Standardwert ist 0°.
  - Moduseinstellung: Dient zur Auswahl des Modus Klassisch (Standardeinstellung) oder Schnee, je nach Einsatzumgebung des Fahrzeugs.
  - Schneemodus: Wählen Sie den Schneemodus je nach Umgebungsbedingungen des Fahrzeugs. Das System ist standardmäßig deaktiviert.
  - Moduswechsel: Wählen Sie je nach Benutzerpräferenz „Standard “ oder „Kurz “. Das System ist standardmäßig auf „Kurz “ eingestellt.
  - Optionale Einstellungen für die Anzeige: Die sichere Fahrassistenz kann ausgewählt werden und ist standardmäßig aktiviert. Tippen Sie auf die Schaltfläche, um die Einstellung für die HUD-Anzeige auszuwählen. Tippen Sie erneut auf die Schaltfläche, um die Auswahl aufzuheben und das Element zu schließen.

**⚠ VORSICHT**

- Stellen Sie sicher, dass das Head-up-Display nicht verdeckt ist.
- Wischen Sie Staub auf der Staubschutzscheibe des Head-up-Displays mit einem weichen Baumwolltuch oder Papiertuch ab.
- Stellen Sie sicher, dass kein Wasser oder andere Flüssigkeiten in die Öffnung des Head-up-Displays gelangen.

## Reifendrucküberwachung

- Das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) hilft dabei, den Reifendruck in Echtzeit zu überwachen, um die Fahrzeugsicherheit und den Komfort zu verbessern sowie Reifenverschleiß und Energieverbrauch aufgrund von zu geringem Reifendruck zu reduzieren.
- Sie können auf das Menü des Kombiinstruments zugreifen, indem Sie auf dem Lenkrad die Taste drücken. Navigieren Sie dann zur Fahrinformationsleiste, indem Sie auf und drücken, und wählen Sie danach die Anzeige mit der Reifendruckanzeige mit der Scrolltaste aus.

**Reifendruck-System-Alarm**

- Wenn der Druck eines beliebigen Reifens weniger als 75 % des Standardreifendrucks beträgt und das System in Betrieb ist, leuchtet die Reifendruckwarnleuchte auf und der

Reifendruckwert wird gelb. In diesem Fall empfiehlt es sich, den Reifen auf langsamen Luftverlust zu prüfen und ihn auf den richtigen Druck aufzupumpen.

- Wenn die Temperatur eines Reifens drei Minuten hintereinander über 85 °C liegt, gibt das Reifendruck-System einen Hochtemperaturalarm aus und der Temperaturwert des entsprechenden Reifens wird gelb. Es wird empfohlen, das Fahrzeug anzuhalten und zu warten, bis die Reifentemperatur gesunken ist, bevor Sie weiterfahren.
- Wenn bei laufendem System ein Fehler auftritt, leuchtet die Reifendruck-Warnleuchte nach dem Blinken dauerhaft auf und die Meldung „Abnormales Signal “ oder „Bitte TPMS prüfen “ wird auf dem Kombiinstrument angezeigt. Überprüfen Sie in diesem Fall das Reifendrucküberwachungs-Modul und suchen Sie nach einer elektromagnetischen Quelle in der Nähe. Wenn der Alarm über einen längeren Zeitraum bestehen bleibt, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.

**WARNUNG**

- Das System unterbricht die Fahrt nicht, wenn der Reifendruck vom normalen Wert abweicht. Vergewissern Sie sich daher jedes Mal vor der Fahrt, dass der Reifendruck den vom Hersteller angegebenen Anforderungen entspricht. Andernfalls dürfen Sie nicht fahren, da es sonst zu Fahrzeugschäden oder Personenschäden kommen kann.
- Wenn Sie während der Fahrt einen abnormalen Druck

**WARNUNG**

feststellen, überprüfen Sie den Reifendruck sofort. Wenn die Niederdruckwarnleuchte aufleuchtet, vermeiden Sie scharfe Kurven oder Vollbremsungen und reduzieren Sie die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, fahren Sie es an den Rand und halten Sie so schnell wie möglich an. Das Fahren mit zu niedrigem Reifendruck kann zu dauerhaften Schäden an den Reifen führen und erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass die Reifen verschrottet werden. Schwere Reifenschäden können zu Verkehrsunfällen mit schweren Verletzungen oder Todesfällen führen.

**VORSICHT**

- Die Laufzeit des Reifendrucküberwachungsmoduls hängt von der täglichen Fahrstrecke und anderen Faktoren ab.
- Das Überwachungsmodul überträgt regelmäßig den Reifendruck und andere Informationen an das Display. Wenn also der Reifendruck plötzlich abfällt oder ein Reifen platt ist, überträgt das Überwachungsmodul bis zur nächsten Überwachung keine Daten an das Display. In diesem Fall kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten. Wenn Sie eine Reifenpanne haben und die Überwachung Sie nicht informiert, oder wenn Sie das Gefühl haben, dass es Probleme mit den Reifen gibt, halten Sie sofort an, anstatt zu warten, bis das Display einen Alarm anzeigt.

**VORSICHT**

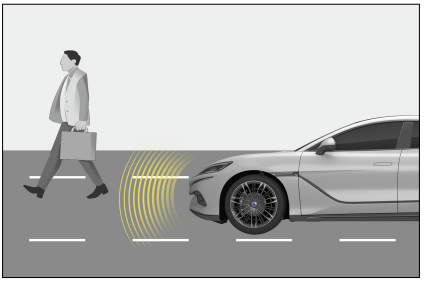
- Ein nicht korrekt installiertes Überwachungsmodul beeinträchtigt die Luftdichtigkeit des Reifens. Es wird empfohlen, die Installation und den Austausch des Drucküberwachungsmoduls von professionellen Technikern eines autorisierten DENZA-Händlers oder Dienstleisters gemäß den Anforderungen des Installationshandbuchs durchführen zu lassen.
- Da der Reifendruck von den regionalen Temperaturen abhängt, befüllen oder entleeren Sie die Reifen entsprechend den im Kombiinstrument angezeigten Werten und den Standard-Reifendruckwerten.
- Das Reifendruck-Überwachungssystem kann durch nicht von DENZA zugelassenes elektrisches Zubehör am Fahrzeug gestört werden. Es handelt sich nicht um einen Fehler im Reifendrucksystem.
- Das Reifendrucksystem muss nach dem Austausch von Felgen oder Reservereifen* oder dem Drehen der Reifen erneut angepasst werden. Suchen Sie einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister auf, um den Reifendruck neu anzupassen.

# Akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS)

### Funktionsübersicht

Das Akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS) bezeichnet die akustische Warnung für Fußgänger in der Nähe des Fahrzeugs bei niedriger Fahrgeschwindigkeit.

- Beim Vorwärtsfahren:
  - Die Lautstärke variiert proportional zur Geschwindigkeit bis zu 20 km/h.
  - Die Lautstärke variiert umgekehrt proportional zur Geschwindigkeit zwischen 20 km/h und 30 km/h.
  - Bei Geschwindigkeiten über 30 km/h wird das Geräusch ausgeblendet.



- Das Fahrzeug gibt beim Rückwärtsfahren ein kontinuierliches und ausgewogenes Geräusch ab.

### Deaktivieren/Aktivieren des Systems

Um den Motorgeräusch-Simulator ein- oder auszuschalten, schieben Sie die obere Statusleiste auf dem Infotainment-Touchscreen nach unten, um die Shortcut-Seite anzuzeigen. Das System ist standardmäßig aktiviert.

**WARNUNG**

- Die AVAS-Pausentaste kann nur verwendet werden, wenn sich keine anderen Verkehrsteilnehmer in der Nähe befinden und in Anbetracht der Umgebung keine akustische Aufforderung erforderlich ist (z. B. in einem Stau oder auf der Autobahn). Solange Fußgänger in der Nähe des

**WARNUNG**

Fahrzeugs auftauchen können, muss das AVAS eingeschaltet sein.

- Wenn das Fahrzeug bei ausgeschaltetem AVAS mit niedriger Geschwindigkeit läuft, ist es nicht in der Lage, Fußgänger auf das sich nähernde Fahrzeug aufmerksam zu machen, was die Fahrzeugsicherheit verringert.
- Wenn der AVAS-Hinweiston bei niedriger Geschwindigkeit nicht hörbar ist, halten Sie das Fahrzeug an einem relativ sicheren und ruhigen Ort an, öffnen Sie ein Fenster, fahren Sie dann mit konstanter Geschwindigkeit von 20 km/h in Fahrstufe D und prüfen Sie, ob ein akustischer Hinweis von der Fahrzeugfront zu hören ist. Wenn bestätigt wird, dass kein Ton zu hören ist, wenden Sie sich bitte zur Fehlerbehebung an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.

## Sicherheitssysteme beim Fahren

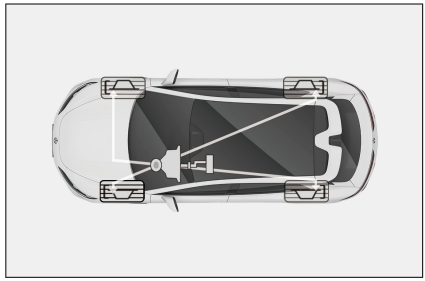
Für mehr Fahrsicherheit arbeiten die folgenden Fahrsicherheitssysteme automatisch auf Basis der Fahrbedingungen. Diese Systeme bieten jedoch nur eine Hilfestellung, und es ist riskant, sich zu sehr auf sie zu verlassen.

**Intelligentes Hochleistungs-Bremssystem**

- Das intelligente Bremssystem ist ein fortschrittliches, entkoppeltes, elektrohydraulisches Bremssystem, das einen Bremskraftverstärker, eine elektronische Vakuumpumpe, Antiblockiersystem (ABS), ESC und weitere Funktionen umfasst. Das System unterstützt das Abbremsen des Fahrzeugs entsprechend der Bremsanforderung des Fahrers. Es verbessert zudem die Fahrzeugstabilität und den Fahrkomfort durch die Kombination einer Reihe fortschrittlicher Kontrollfunktionen wie ABS, elektronische Bremskraftverteilung (EBD), Traktionskontrollsystem (TCS), Fahrdynamikregelung (VDC), Berganfahrhilfe (HHC), hydraulischer Bremsassistent (HBA), Notbremsfunktion über die elektrische Parkbremse (CDP), Komfortstopp (CST), Gefahrenbremslicht (HAZ) und Bergabfahrhilfe (HDC)*.

**Antiblockiersystem (ABS)**

- Das hydraulische ABS-System verfügt über zwei getrennte Bremskreise. Fällt ein Bremskreis aus, können die verbleibenden zwei Räder weiterhin abgebremst werden.



- Bei einer Gefahrenbremsung überwacht das ABS die Drehzahlen aller Räder und passt die Bremskräfte an den Rädern entsprechend dem Blockierzustand an.
- Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei maximaler Bremskraftanwendung und verbessert in den meisten Fällen die Lenkkontrolle während plötzlicher Bremsvorgänge.

- Die ESC-Warnleuchte blinkt, während das ABS aktiv ist. Üben Sie in diesem Fall weiterhin festen und gleichmäßigen Druck auf das Bremspedal aus, damit das ABS arbeiten kann. Ein Geräusch ist normal, da das ABS den Bremsdruck schnell pulsiert. In dieser Situation sollten Sie das Bremspedal drücken und halten, anstatt die Bremsen zu drücken. Dadurch kann ABS ordnungsgemäß funktionieren.

**WARNUNG**

- ABS ist nicht dazu gedacht, den Bremsweg des Fahrzeugs zu verkürzen. Fahren Sie unabhängig von den Straßen- und Wetterverhältnissen stets vorsichtig und halten Sie einen sicheren Abstand zu anderen Fahrzeugen ein. Halten Sie immer einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug in folgenden Fällen:
  - Autobahnen, schlammige, kiesige, nasse oder verschneite Straßen.
  - Unebene Straßen oder Straßen mit Schlaglöchern.
  - Holprige Straßen.
- Wenn die ABS-Warnleuchte aufleuchtet, halten Sie das Fahrzeug umgehend an einem sicheren Ort an und kontaktieren Sie einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.
- Als Bremsfunktion kann das ABS die physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen. Das ABS verkürzt weder die zum vollständigen Anhalten des Fahrzeugs erforderliche Zeit noch den Weg, noch kann es Gefahren durch schleudernde

**WARNUNG**

Räder ausschließen. Wenn Sie in einer Notsituation die Bremse betätigen, sollte die Lenkung moderat sein.

- Bei Fahrten auf nassen, weichen oder unebenen Oberflächen (z. B. wassergesättigte Betonstraßen, wassergesättigte Epoxid-Lackstraßen, sandige oder verschneite Straßen) kann ein Fahrzeug mit ABS einen längeren Bremsweg benötigen als ein Fahrzeug ohne ABS. Reduzieren Sie in solchen Fällen die Fahrzeuggeschwindigkeit und halten Sie einen größeren Abstand zu anderen Fahrzeugen.

**Elektronische Bremskraftverteilung (EBD)**

- Als Hilfsfunktion des ABS passt die EBD bei Fahrzeugbremsungen automatisch die Bremskraftverteilung zwischen Vorder- und Hinterachse an, um die Bremseffizienz zu steigern. Sie arbeitet zudem in Verbindung mit dem ABS, um die Bremsstabilität weiter zu verbessern und das Fahrzeug während des Bremsvorgangs ruhig zu halten.

**分布式牵引力控制系统(DTCS)**

- Das DTCS reduziert die Antriebsstrangleistung, um ein Schleudern der Antriebsräder während der Beschleunigung zu verhindern, und bringt bei Bedarf Bremskräfte auf, um ein Durchdrehen der Antriebsräder zu verhindern. Dies erleichtert dem Fahrzeug das Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren.

**Steuerung der Fahrzeugdynamik (VDC)**

- Während der Fahrt ermittelt das VDC-System die Absicht des Fahrers anhand von Informationen wie Lenkradwinkel und Gierwinkel und

vergleicht diese kontinuierlich mit dem tatsächlichen Fahrzeugzustand. Wenn das Fahrzeug aus der normalen Fahrspur ausbricht, korrigiert das VDC die Situation durch aktives Abbremsen der entsprechenden Räder oder Reduzierung der Leistungsabgabe, um die Fahrzeugstabilität zu erhalten.

**Berghaltesteuerung (HHC)**

- Während Sie an einer Steigung den Fuß vom Bremspedal auf das Gaspedal bewegen, hält die Berganfahrhilfe (HHC) den von Ihnen aufgebrachten Bremsdruck für etwa zwei Sekunden aufrecht, um ein Zurückrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

**Hydraulische Bremsunterstützung (HBA)**

- Wenn Sie das Bremspedal schnell betätigen, erkennt der HBA, dass sich das Fahrzeug in einer Notlage befindet. Er erhöht den Bremsdruck schnell auf das Maximum, damit das ABS schneller eingreifen und den Bremsweg effektiv verkürzen kann.

**Gesteuertes Abbremsen für Parken (CDP)**

- Drücken und halten Sie im Notfall die P-Taste, um die CDP zu aktivieren. Das Fahrzeug bremst dann mit konstanter Verzögerung (auf griffigen Oberflächen: 0,4 g bei Betätigung der Parktaste, ohne das Bremspedal zu drücken, und 0,8 g bei Betätigung sowohl der „P “-Taste als auch des Bremspedals) bis zum Stillstand des Fahrzeugs. Durch Loslassen der P-Taste wird die CDP beendet.

**Wischen der Bremsscheiben**

- Funktion zum Wischen der Bremsscheiben: Wenn der Wischerschalter eingeschaltet ist oder der Regensensor Regen erkennt, übt die integrierte Bremssteuerung einen kleinen Bremsdruck auf alle vier Bremsen aus, sodass Beläge mit Scheiben in Kontakt kommen, um den Wasserfilm von den Scheiben zu entfernen. Dadurch wird die Ansprechzeit der Bremse und den Bremsweg verkürzt.
- Solange das System Regen oder das Wischer-EIN-Signal erkennt, werden zur Erhöhung der Sicherheit die Bremsscheiben in bestimmten Abständen wiederholt gewischt.

**Warnblinklicht (HAZ)**

- HAZ (Warnblinklicht) überwacht die deutliche Verlangsamung des Fahrzeugs und sendet Netzwerksignale an das Karosseriesteuergerät, um die Bremsleuchten blinken zu lassen und nachfolgende Fahrer zu warnen. Dies gibt nachfolgenden Fahrern Zeit, zu verlangsamen oder auszuweichen, wodurch das Unfallrisiko verringert wird.

**Elektronischer Stabilitätsregler (ESC)**

- ESC funktioniert
  - Wenn die ESC arbeitet, blinkt die ESC-Anzeige.
- ESC deaktivieren
  - Wenn das Fahrzeug im Schnee oder Schlamm stecken bleibt, kann die ESC die Leistungsabgabe des Antriebsstrangs reduzieren. In diesem Fall müssen Sie möglicherweise das System ausschalten, um sich aus dieser Situation zu befreien.
- ESC ausschalten
  - Die ESC ist standardmäßig eingeschaltet. Um es auszuschalten, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf → **Fahren**→ **Fahreinstellungen**.
  - Einige ESC-Funktionen werden wieder aktiviert, wenn die ESC

OFF-Taste erneut gedrückt wird oder die Fahrzeuggeschwindigkeit den Schwellenwert von 80 km/h überschreitet.

- Fehlbedienung des ESC-Schalters
  - Eine Fehlbedienung der ESC liegt vor, wenn der ESC-Schalter länger als 10 Sekunden gedrückt gehalten wird. In diesem Fall arbeiten alle ESC-Funktionen weiterhin ordnungsgemäß.
- Neustart der ESC
  - Wenn das ESC-System vor dem Abstellen des Fahrzeugs ausgeschaltet war, wird es beim nächsten Einschalten des Fahrzeugs automatisch neu gestartet.

**WARNUNG**

- Drücken Sie den ESC OFF-Schalter, um die ESC auszuschalten. Fahren Sie vorsichtig und vermeiden Sie eine aggressive Fahrweise, um Hardwaredefekte zu verhindern. Um die Fahrstabilität des Fahrzeugs zu gewährleisten, schalten Sie die ESC-Funktion nur aus, wenn dies unbedingt erforderlich ist.

- Wenn das ESC-System aktiviert ist
  - Wenn die ESC-Anzeige blinkt, fahren Sie vorsichtig.
- Wenn das ESC-System deaktiviert ist
  - Seien Sie vorsichtig, wenn ESC deaktiviert ist, und fahren Sie mit Geschwindigkeiten, die den Straßenbedingungen entsprechen. Das ESC-System sorgt für die Stabilität des Fahrzeugs und für Antriebskraft. Schalten Sie es nie aus, wenn es nicht notwendig ist.
- Reifen ersetzen
  - Vergewissern Sie sich, dass alle Reifen die gleiche Größe, Marke, das gleiche Profil und die gleiche Gesamtbelastung haben. Achten Sie außerdem darauf, die Reifen mit dem empfohlenen Druck aufzupumpen.
  - Weder ABS noch ESC funktionieren ordnungsgemäß, wenn das Fahrzeug mit unterschiedlichen Reifen ausgestattet ist oder wenn die Federung oder das Bremssystem verändert wurden. Es wird empfohlen, einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zu kontaktieren.
  - Für Details zum Austausch von Reifen oder Rädern wird empfohlen, einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zu kontaktieren.

# 05 FAHRZEUGINTERNE GERÄTE

Infotainment-System.....246
A/C system..... 258
Stauraum..... 263
Andere Geräte..... 265
Kühlung.....270

# Infotainment-System

## Infotainment-Touchscreen

Bei eingeschalteter Zündung wird für einige Sekunden der Startbildschirm angezeigt und das Infotainment-System beginnt zu arbeiten. Um Infotainment-Funktionen wie die Sprachsteuerung und Apps besser nutzen zu können, muss das System nach der Netzwerkverbindung verwendet werden.



**WARNUNG**

- Verwenden Sie keinen Wechselrichter mit hoher Leistung im Fahrzeug, da dies zu Fehlfunktionen des Infotainment-Systems führen kann.
- Formatieren oder rooten Sie das Gerät nicht, da dies zu Fehlfunktionen des Infotainment-Systems oder des Fahrzeugs führen kann.
- Platzieren Sie während des Betriebs keine magnetischen Gegenstände in die Nähe der Kamera, da die Kamera andernfalls herunterfahren kann und möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert.

**VORSICHT**

- Um eine Beschädigung des Touchscreens zu vermeiden:
  - Berühren Sie den Bildschirm vorsichtig. Wenn Sie keine Reaktion erhalten, nehmen Sie die Finger vom Bildschirm und berühren Sie ihn dann erneut.
  - Reinigen Sie den Bildschirm mit einem weichen Tuch. Verwenden Sie keine Reinigungsmittel.
- Verwendung des Touchscreens
  - Wenn die Bildschirmtemperatur niedrig ist, kann das angezeigte Bild dunkler sein oder das System arbeitet etwas langsamer als normal.
  - Der Bildschirm kann dunkel oder schwer zu erkennen sein, wenn Sie eine Sonnenbrille tragen. Ändern Sie in diesem Fall den Blickwinkel oder nehmen Sie die Sonnenbrille ab.
  - Ausgegraute Touchscreen-Schaltflächen können nicht bedient werden.

**Zurücksetzen auf Werkseinstellungen**

- Das Infotainmentsystem kann auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden, indem Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf → **System** → **Info** → **Reset-Optionen** → **Alle Daten löschen (Werkseinstellungen wiederherstellen)** → **Alle Daten löschen** tippen.
- Durch diese Funktion wird das Infotainment-System auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.
  - Berühren Sie während des Vorgangs keine Infotainment-Taste und

schalten Sie das Netzteil nicht aus, da sonst Fehler auftreten können.

- Der Vorgang dauert zwei bis fünf Minuten.

## Startbildschirm des Infotainment-Systems

- Wenn das Infotainment-System zum ersten Mal gestartet wird, erscheint eine Warnmeldung. Tippen **Sie** auf Zustimmen, um das System aufzurufen.
- Beim Starten des Infotainmentsystems wird der Bildschirm automatisch angezeigt und enthält Statusleiste, Navigationsleiste und Desktop-Widgets.
- In der oberen Statusleiste werden verschiedene Statussymbole angezeigt.

  Diese Symbole lassen sich in zwei Kategorien unterteilen: bedienbar* und nur zur Anzeige.
- Schnellzugriffsmenü

  Wischen Sie vom oberen Rand des Touchscreens nach unten, um das Kontextmenü zu öffnen.
- Navigationsleiste
  - : kehrt zur Startseite zurück.

    Berühren und halten Sie diese Taste, um je nach Präferenz zwischen Hintergrundbild- und Karten-Desktop zu wechseln.
  - : Wechselt zum Bildschirm für die Fahrzeugeinstellungen.
  - : Wechselt zum Bildschirm mit der Anwendungsliste.
  - : aktiviert den Bildschirmschoner.
- Aufgabenverwaltungszentrum

  Ein Wischen vom unteren Rand des Touchscreens nach oben öffnet das Aufgabenmanagement-Center.
- Desktop-Widget*: Die Komponenten auf dem Desktop sind werkseitig voreingestellt; Benutzer können Widgets nach ihren Vorlieben hinzufügen, löschen oder deren Position ändern.

**VORSICHT**

- Bei einer Störung des Infotainmentsystems laden Sie die Fehlerinformationen in „Praktische Werkzeuge “ hoch.

## Gesten und Antworten

Gesten zur Interaktion mit dem System umfassen:

- Tippen: Öffnet eine Anwendung, wählt eine Funktion aus, klickt auf ein Symbol auf dem Touchscreen oder ermöglicht die Eingabe über die Bildschirmtastatur.
- Ziehen: Ändert die Position eines Symbols, einer Miniaturansicht oder einer Vorschau. Lassen Sie los, sobald die gewünschte Position erreicht ist.
- Wischen: Ist auf der Startseite und in App-Bildschirmen möglich.
- Doppeltes Tippen: vergrößert ein Bild. Doppeltippen Sie erneut, um zurückzukehren.
- Spreizen/Zusammenschieben: vergrößert oder verkleinert ein Bild mit zwei Fingern.
- Mit drei Fingern nach links/rechts wischen: regelt die Drehzahl des Klimaanlagenventilators.

- Wischen Sie mit drei Fingern nach oben/unten: regelt die Temperatur der Klimaanlage.
- Vom oberen Rand des Touchscreens nach unten wischen: öffnet das Kontextmenü.
- Wischen Sie vom unteren Rand des Touchscreens nach oben: öffnet das Aufgabenmanagement-Center.

## Bluetooth-Anruf

**Verbindung einrichten**

1. Tippen Sie im Bluetooth-Anrufbildschirm auf **Verbinden**.
2. Tippen Sie auf **Verfügbare Geräte**, um zu suchen.
3. Koppeln Sie ein verfügbares Gerät und stellen Sie sicher, dass der auf Ihrem Telefon angezeigte Kopplungscode mit dem auf dem Touchscreen angezeigten Code übereinstimmt.
4. Stellen Sie Bluetooth ein, wenn die Verbindung abgeschlossen ist.

**Einen Bluetooth-Anruf tätigen**

Gehen Sie zum Wählbildschirm, wenn Bluetooth verbunden ist.

- Tippen Sie auf **„Kontakte "**, **„Anrufprotokoll "** oder **„Verpasste Anrufe "** oder verwenden Sie das Tastenfeld, um einen Anruf zu tätigen.
- Wischen Sie die Anrufkarte nach oben oder tippen Sie auf eine freie Stelle, um den Wählbildschirm zu minimieren.
- Auf dem Bildschirm Panoramablick erscheint ein kleines Fenster, das den Fahrer über einen Anruf informiert.

## Over-the-Air-Update

- Das Fahrzeug unterstützt Over-the-Air-Updates (OTA). Wenn neue Updates verfügbar sind, werden sie auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt. Sie können Ihre Software umgehend auf die neueste Version aktualisieren oder je nach Fahrzeugnutzung ein Update über den Infotainment-Touchscreen oder die BYD App planen.
  - Um ein Update über den Infotainment-Touchscreen durchzuführen, tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf → **System** → **Info**, um auf die Versionsaktualisierung zuzugreifen.
  - Bedienung über die BYD App: Um auf die Softwareaktualisierung des Telefons zuzugreifen, tippen Sie in der **BYD App** auf → **Weitere Funktionen** → **System-Upgrade**.

**VORSICHT**

- Stellen Sie vor dem Update sicher, dass das Fahrzeug sicher in der Parkstellung abgestellt ist und eine stabile Netzwerkverbindung besteht.
- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug vor dem Update über ausreichend Batterieleistung verfügt, da es während des Vorgangs weder geladen noch entladen werden kann.
- Installieren Sie vor oder während des Updates keine Geräte von Drittanbietern am On-Board-Diagnoseanschluss.
- Während des OTA-Upgrades sind alle Funktionen außer Entriegelung/Verriegelung, Innenbeleuchtung, Warnblinker und Fensterheber nicht verfügbar.

**VORSICHT**

- Wenn das OTA-Upgrade fehlschlägt, versuchen Sie es erneut. Wenn der Fehler weiterhin besteht, wenden Sie sich zur Behebung an den offiziellen Kundendienst oder einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.
- Wenn das OTA-Upgrade fehlschlägt und gleichzeitig Fehlerwarnleuchten wie die Fehlerwarnleuchte des Parksystems, die ABS-Fehlerwarnleuchte und die ESC-Fehlerwarnleuchte leuchten, fahren Sie das Fahrzeug nicht weiter und wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister, um den Fahrzeugstatus überprüfen zu lassen.

**ERINNERUNG**

- Die Upgrade-Pfade können von den tatsächlich auf dem Infotainment-Touchscreen und in der App angezeigten abweichen. Es gelten die tatsächlichen Fahrwege.
- Einige Funktionen können sich nach einem OTA-Update ändern. Überprüfen Sie die aktuelle Versionsnummer für Update-Beschreibungen.

## BYD Assistant

Der BYD-Assistent ist ein intelligenter Sprachassistent, der auf Ihre Sprachbefehle reagiert, wie z. B. Navigationsanfragen, Musik-/Radio-/DAB-Wiedergabe, Telefonanrufe und die Steuerung von Geräten im Fahrzeug.

- BYD-Assistent aktivieren:
  - Drücken Sie am Lenkrad die Taste .
  - Tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf .
  - Sagen Sie das Aktivierungswort: „Hi,BYD “, „Hey,DENZA “ oder „Hey,BYD “.
- Ihre Sprachbefehle können nach dem Aktivieren des Systems erkannt werden.
- Geben Sie irgendwelche Anweisungen.
  - Dies können sein: „Bring mich nach Hause “ (Kurzwahlziele eingestellt), „Spiele Musik ab “, „Mache einen Anruf “ (Kontaktdaten und Bluetooth-Verbindung erforderlich), „Die Temperatur auf 23 Grad einstellen “ oder „Schalte die Sitzbelüftung für Fahrer ein “. Der BYD-Assistent führt dann die erkannte Anweisung aus.

## Weitere Apps

**Anpassungs-App — Karte**

- Benutzerdefinierte Karte: Unterstützt Standort, Suche, Routenplanung, Navigation und weitere Funktionen.
- Die meisten interaktiven Bedienelemente befinden sich auf der linken Seite der Karte, um sich an das reale Fahrgeschehen anzupassen.

**Externe Anwendungen**

Dieses Infotainmentsystem basiert auf Android und unterstützt die Installation externer Apps.

- Installation externer Apps:

1. Laden Sie die gewünschte App herunter.
2. Tippen Sie auf die App-Datei und wählen Sie „Installation von Apps aus externen Quellen zulassen “, um mit der Installation fortzufahren.
3. Nach der Installation erscheint die App in der App-Liste. Tippen Sie auf die App, um sie zu verwenden.

**VORSICHT**

- Nicht offiziell zertifizierte Anwendungen funktionieren möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- Die Installation einer großen Anzahl unnötiger Software kann dazu führen, dass das System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert. Verwenden Sie externe Apps mit Vorsicht.

- Deinstallation externer Apps:
  1. Wählen Sie die zu deinstallierende App unter System → Apps → Apps aus.
  2. Tippen Sie auf **„Deinstallieren “** und bestätigen Sie.

**VORSICHT**

- Die auf diesem Infotainmentsystem vorinstallierten Standard-Apps können nicht deinstalliert werden.

## Mein Auto

- Aktivieren Sie die Lenkradheizung auf einer der folgenden Weisen:
  - Tippen Sie auf Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Zentraldisplay→ Mein Fahrzeug**.
  - Wischen Sie von oben nach unten, um auf das Schnellmenü zuzugreifen, und tippen Sie auf „Mein Fahrzeug “, um den entsprechenden Desktop zu aktivieren.
- Steuerung des 3D-Fahrzeugmodells*: Tippen Sie auf die Hotspot-Bereiche am Fahrzeugmodell, um diese zu steuern

**ERINNERUNG**

- Die verfügbaren Anwendungen können je nach tatsächlicher Fahrzeugkonfiguration variieren.

## Beifahrersitz

- Das Beifahrerdisplay befindet sich vor dem Beifahrersitz.
- Bei eingeschalteter Zündung nimmt das System seine Arbeit auf.



**Desktop-Widget*:**

- Der Desktop bietet mehrere praktische App-Shortcut-Karten. Benutzer können nach der letzten Karte weitere Karten hinzufügen oder Karten durch langes Drücken löschen.
- Wischen Sie vom oberen Rand des Touchscreens nach unten, um das Kontextmenü zu öffnen

**Seitenleiste**

- Die Seitenleiste bietet Funktionstasten für Startseite, App-Zentrum, Einstellungen und Bildschirm aus.

**Optionale Einstellungen für die Anzeige:**

- Menüanzeige: Beinhaltet Helligkeitseinstellung, Bildschirmschoner und andere Funktionseinstellungen.
- Helligkeitseinstellung: Passen Sie die Helligkeit des Beifahrer-Touchscreens durch Verschieben der Helligkeitsleiste an.
- Bildschirm-Modus Tippen Sie auf die Option für den Bildschirmschoner auf dem Beifahrerbildschirm, um den Bildschirmschoner-Stil zu konfigurieren und die Bildschirmschoner-Zeit einzustellen.

**Einstellungen-Anwendungsverwaltung**

- Verwalten Sie verschiedene Anwendungen, Speicher, Sicherheit, Berechtigungen und andere zugehörige Vorgänge auf dem Beifahrer-Touchscreen.

**Bluetooth**

- Der Beifahrer-Touchscreen unterstützt die Verbindung mit Bluetooth-Kopfhörern und Gamecontrollern.
- Schalten Sie das Fahrzeug-Bluetooth ein, suchen Sie nach dem Gerät und verbinden Sie es. Sobald Kopfhörer verbunden sind, erfolgt die Audioausgabe des Beifahrer-Touchscreens über die Bluetooth-Kopfhörer

**Onlinevideo**

- Eine weltweit führende Videoplattform für Musik, Spiele, Nachrichten, Mode und andere Inhalte, die Abonnements und geräteübergreifend synchronisierte Wiedergabe unterstützt.
- Tippen Sie auf dem Desktop oder im Anwendungszentrum auf die Karte oder das Symbol „Onlinevideo “, um die Startseite der Anwendung aufzurufen.

**ERINNERUNG**

- Die verfügbaren Anwendungen können je nach tatsächlicher Fahrzeugkonfiguration variieren.

## Telefonprojektion

Mit der Telefonprojektion können Sie ein Smartphone mit dem Fahrzeug koppeln und mit bestimmten mobilen Apps auf dem Infotainment-Touchscreen interagieren.

**WARNUNG**

- Fahren Sie sicher. Vermeiden Sie mögliche Ablenkungen oder es könnte zu Unfällen kommen.

**ERINNERUNG**

- Stellen Sie sicher, dass sich das Fahrzeug bei eingeschaltetem Infotainment-System im Gang P befindet, und nehmen Sie sich Zeit, um die Telefonprojektions-App einzurichten, bevor Sie mit der Fahrt beginnen.
- Die Ersteinrichtung muss auf dem Smartphone oder dem Infotainment-Touchscreen durchgeführt werden: Beachten Sie die Sicherheitshinweise auf dem Telefon, akzeptieren Sie die Datenschutzrichtlinien und erteilen Sie die erforderlichen Berechtigungen.
- Kabelgebundene Verbindungen erfordern den Anschluss eines

**ERINNERUNG**

zertifizierten USB-Kabels an den USB-Datenübertragungsanschluss des Fahrzeugs.

- Stellen Sie bei einer drahtlosen Verbindung eine Kopplung zwischen Ihrem Smartphone und dem Fahrzeug über Bluetooth her. Es ist besser, Bluetooth, WLAN und Ortungsdienste Ihres Telefons während dieses Vorgangs eingeschaltet zu lassen.
- Um eine stabile Verbindung zu gewährleisten, ist es besser, den Namen des Fahrzeug-Hotspots zu ändern, um namensbedingte Probleme zu vermeiden.
- Vergewissern Sie sich, dass sich Ihr Telefon in Reichweite Ihres mobilen Datennetzes befindet und über einen aktiven Datentarif verfügt.
- Die Verfügbarkeit der angezeigten Dienste variiert je nach Land und Sprache, und für einige Dienste ist möglicherweise ein Abonnement erforderlich.

**Apple CarPlay**

**Anschluss mit einem Kabel**

- **Zur Aktivierung der Verbindung** schließen Sie ein iPhone mit einem zertifizierten USB-Kabel an einen USB-Datenübertragungsanschluss des Fahrzeugs an. Apple CarPlay wird dann verbunden. Das verbundene Telefon wird in der Geräteliste angezeigt.
- **Zur Deaktivierung der Verbindung** ziehen Sie das iPhone-USB-Kabel ab, um Apple CarPlay zu beenden. Wenn Sie sich für die Aktivierung von drahtlosem CarPlay entschieden haben, koppeln sich das Telefon und das Fahrzeug automatisch, um zukünftige drahtlose Verbindungen zu ermöglichen.

**Drahtlose Verbindung**

- **Zur Aktivierung der Verbindung** gehen Sie wie folgt vor.

  1. Tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf die Apple CarPlay-App und koppeln Sie Ihr iPhone gemäß den Anweisungen mit dem Fahrzeug.
  2. Befolgen Sie danach die Anweisungen auf dem Bildschirm, um Apple CarPlay zu verbinden.

- **Zur Deaktivierung der Verbindung** wählen Sie eine der folgenden Möglichkeiten.
  - Schalten Sie im Fahrzeug den Fahrzeug-Hotspot aus.
  - Schalten Sie das Fahrzeug-WLAN ein, um den Fahrzeug-Hotspot zu aktivieren.
  - Tippen Sie in der Liste verbundener Geräte auf **Löschen** oder **Trennen**, um das aktuelle Gerät zu trennen.
  - Löschen Sie das angezeigte Gerät aus der Bluetooth-Liste.
  - Verbinden Sie das aktuelle Gerät über Bluetooth.
  - Schalten Sie das Fahrzeug aus.
  - Löschen Sie dieses CarPlay-Gerät auf Ihrem Smartphone.
  - Schalten Sie das WLAN Ihres Telefons aus.

**ERINNERUNG**

- Beachten Sie, dass durch das Beenden der aktuellen Verbindung andere CarPlay-

**ERINNERUNG**

Geräte nicht automatisch verbunden werden.

**Wiederverbinden**

- Ein getrenntes kabelgebundenes Apple CarPlay wird nicht automatisch wiederhergestellt. Zu diesem Zweck müssen Sie das USB-Kabel abziehen und wieder einstecken.
- Drahtloses Apple CarPlay versucht bei einer unerwarteten Unterbrechung automatisch, die Verbindung wiederherzustellen.

**Wechsel zwischen Apple CarPlay und dem integrierten Infotainmentsystem**

- Um die Apple CarPlay-Benutzeroberfläche zu verlassen, tippen Sie auf das DENZA-Symbol auf dem Startbildschirm von Apple CarPlay.
- Um auf die Apple CarPlay-Benutzeroberfläche zuzugreifen, tippen Sie auf das Apple CarPlay-Symbol auf dem App-Bildschirm des Infotainment-Systems.
- Wenn die Liste der verbundenen Geräte nur einen Apple CarPlay-Eintrag enthält, wird die Verbindung durch Antippen des Symbols automatisch aktiviert.
- Wenn mehrere für die Projektion geeignete Geräteverläufe vorhanden sind, gelangt man durch Antippen des Apple CarPlay-Symbols zur Geräteliste. Wählen Sie die gewünschte Option aus.

**Wechsel zwischen Geräten**

- Um auf die Liste verbundener Geräte zuzugreifen, tippen Sie auf das Symbol für verbundenes Gerät im Schnellmenü oder tippen Sie auf → **System** → **Verbindung** → **Verbundene Geräte**.
- Die Liste der verbundenen Geräte unterstützt nur das Umschalten auf drahtlose Geräte. Dies bedeutet, dass Sie eine Aufforderung erhalten, wenn Sie ein anderes drahtloses Gerät auswählen, aber Sie müssen das USB-Kabel abziehen und wieder einstecken, um zu einem kabelgebundenen Gerät zu wechseln.
- Befindet sich das Smartphone im drahtlosen Bildschirmspiegelungsmodus, unterstützt der Anschluss an den USB-Anschluss nur das Laden und löst keine Umschaltaufforderung aus. Das Anschließen eines anderen Telefons ist jedoch möglich.

**Fragen und Antworten**

- **Woher weiß ich, ob mein Telefon mit Android Auto kompatibel ist?**
  - Verwenden Sie ein Telefon, das sich in einwandfreiem Zustand befindet. Apple CarPlay kann auf älteren iPhone-Modellen oder früheren iOS-Versionen häufig einfrieren.
  - Eine stabile Mobilfunkverbindung ist erforderlich. Langsame Netzwerkverbindungen können zu Verzögerungen bei Apps führen.
  - Apple CarPlay kann durch Signalstörungen in einer komplexen Netzwerkumgebung die Verbindung verlieren.
- **Wie kann ich die Verbindung zwischen meinem Telefon und dem Fahrzeug überprüfen**
  - Verwenden Sie für kabelgebundene Verbindungen unbedingt den Datenübertragungsanschluss und vorzugsweise ein MFi-zertifiziertes oder originales iPhone-Kabel.

- Überprüfen Sie bei kabellosen Verbindungen Ihre Telefoneinstellungen:
  - Bluetooth wurde aktiviert.
  - WLAN wurde eingeschaltet und die automatische Verbindung mit dem Fahrzeug-Hotspot aktiviert.
  - Drahtloses CarPlay wurde bei der allerersten Apple CarPlay-Verbindung ausgewählt. Falls Sie dies nicht wissen, navigieren Sie auf Ihrem iPhone zu **Einstellungen** → **Allgemein** → **CarPlay**, wählen Sie das zurückzusetzende Fahrzeug aus und tippen Sie anschließend auf **Dieses Auto ignorieren**. Löschen Sie Ihr iPhone aus der Geräteliste im Fahrzeug. Setzen Sie anschließend Apple CarPlay zurück.
- Im Falle eines Problems mit dem MFi-Authentifizierungschip oder eines Lesefehlers löschen Sie den Verlauf und stellen Sie die Verbindung erneut her. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.
- Der Name des Bluetooth-Geräts oder Hotspots des Fahrzeugs muss eindeutig sein.
  - Suchen Sie auf Ihrem Telefon nach Bluetooth-Geräten und Hotspots in der Nähe. Stellen Sie sicher, dass keine anderen Geräte denselben Namen wie das Fahrzeug haben, um Interferenzen zu vermeiden.
  - Sie können den Bluetooth-Namen oder den persönlichen Hotspot-Namen des Fahrzeugs auf dem Infotainment-Touchscreen unter → **System** → **Verbindung** ändern.
- Stellen Sie sicher, dass Siri aktiviert ist.
- Stellen Sie sicher, dass Apple CarPlay nicht eingeschränkt ist.

  Wenn Ihr iPhone von Apple CarPlay nicht erkannt wird, navigieren Sie auf dem Telefon zu **Einstellungen** → **Bildschirmzeit** → **Inhalts- und Datenschutzbeschränkungen**. Wenn **Inhalts- und Datenschutzbeschränkungen** aktiviert sind, tippen Sie auf **Erlaubte Apps und Funktionen**, um sicherzustellen, dass Apple CarPlay aktiviert ist.
- Wenn Apple CarPlay durch Ausschalten des Fahrzeug-Hotspots getrennt wird, kann innerhalb von 10 Minuten keine drahtlose Wiederverbindung hergestellt werden. Versuchen Sie es danach erneut.
- Sie können einen Neustart durchführen, indem Sie die Verlaufseinstellungen zurücksetzen:

  Navigieren Sie auf Ihrem iPhone zu **Einstellungen** → **Allgemein** → **CarPlay**, wählen Sie das zurückzusetzende Fahrzeug aus und tippen Sie anschließend auf **Dieses Auto ignorieren**. Löschen Sie in der Zwischenzeit dieses Telefon aus der Geräteliste des Fahrzeugs.
- Wenn die drahtlose Verbindung nach dem Beenden einer kabelgebundenen Verbindung durch Abziehen des USB-Kabels fehlschlägt, löschen Sie die CarPlay-Geräteinformationen auf Ihrem iPhone oder starten Sie das Telefon neu.

- Die verfügbaren Regionen von Apple CarPlay finden Sie unter https://www.apple.com/ios/feature-availability/#apple-carplay.

**Android Auto**

**Anschluss mit einem Kabel**

- **Zur Aktivierung der Verbindung** schließen Sie ein Android-Auto-kompatibles Telefon mit einem zertifizierten USB-Kabel an einen der USB-Datenübertragungsanschlüsse des Fahrzeugs an und richten Sie es gemäß den Anweisungen ein.
- **Zur Deaktivierung der Verbindung** ziehen Sie das USB-Kabel ab oder. Alternativ können Sie die Verbindung beenden oder das projizierte Telefon unter **Verbundene Geräte** löschen.

  1. Schließen Sie ein Smartphone mit einem zertifizierten USB-Kabel an einen USB-Datenübertragungsanschluss am Fahrzeug an.
  2. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um Android Auto einzurichten.

**Drahtlose Verbindung**

- **Zur Aktivierung der Verbindung:** Gehen Sie wie folgt vor.

  1. Gehen Sie zum Infotainment-Touchscreen → Anwendungsbildschirm, tippen Sie dort auf das Android Auto-Symbol und koppeln Sie Ihr Smartphone nach der Aufforderung mit dem Fahrzeug.
  2. Befolgen Sie danach die Anweisungen auf dem Bildschirm, um Android Auto zu verbinden.
- **Zur Deaktivierung der Verbindung** wählen Sie eine der folgenden Möglichkeiten.
  - Schalten Sie im Fahrzeug den Fahrzeug-Hotspot aus.
  - Schalten Sie das Fahrzeug-WLAN ein, um den Fahrzeug-Hotspot zu aktivieren.
  - Tippen Sie in der Liste der verbundenen Geräte auf **Löschen** oder **Trennen**, um das aktuelle Gerät zu trennen.
  - Löschen Sie das angezeigte Gerät aus der Bluetooth-Liste.
  - Das Ausschalten von Bluetooth im Fahrzeug oder von WLAN auf dem Telefon kann die Projektion unterbrechen.
  - Schalten Sie das Fahrzeug aus.
  - Löschen Sie dieses Android Auto-Gerät auf Ihrem Smartphone.

**Wiederverbinden**

- Ein getrenntes kabelgebundenes Android Auto wird nicht automatisch wiederhergestellt. Zu diesem Zweck müssen Sie das USB-Kabel abziehen und wieder einstecken.
- Drahtloses Android Auto versucht bei einer unerwarteten Unterbrechung automatisch, die Verbindung wiederherzustellen.

**Umschalten zwischen Android Auto und dem fahrzeuginternen Infotainment-System**

- Um die Android-Auto-Benutzeroberfläche zu verlassen, tippen Sie auf auf der Android-Auto-Oberfläche.
- Um auf die Android Auto-Benutzeroberfläche zuzugreifen, tippen Sie auf das Android Auto-Symbol auf dem Anwendungsbildschirm des Infotainment-Systems.
- Wenn die Liste der verbundenen Geräte nur einen Android Auto-Eintrag enthält, wird die Verbindung durch Antippen des Symbols automatisch aktiviert. Wenn die Projektionsbedingungen

nicht erfüllt sind, werden Verbindungsaufforderungen angezeigt.

- Wenn mehrere für die Projektion geeignete Geräteverläufe vorhanden sind, gelangt man durch Antippen des Android Auto-Symbols zur Geräteliste. Wählen Sie die gewünschte Option aus.

**Wechsel zwischen Geräten**

- Sie können in der Liste der verbundenen Geräte zwischen drahtlosen Android Auto-Geräten wechseln und erhalten nach der Auswahl eines anderen Geräts eine Wechselaufforderung.
- Dieser Schritt funktioniert jedoch nicht für den Wechsel zu einem kabelgebundenen Gerät, da hierfür das USB-Kabel abgezogen und wieder eingesteckt werden muss.
- Befindet sich das Smartphone im drahtlosen Bildschirmspiegelungsmodus, unterstützt der Anschluss an den USB-Anschluss nur das Laden und löst keine Umschaltaufforderung aus. Das Anschließen eines anderen Telefons ist jedoch möglich.

**Fragen und Antworten**

- **Android Auto funktioniert nicht**
  - Stellen Sie sicher, dass Ihr Smartphone Google-Dienste unterstützt.
  - Prüfen Sie, ob das Betriebssystem Ihres Telefons Android Auto unterstützt.
    - Gängige Android Auto-kompatible Geräte sind Android-Smartphones mit Android 11,0 oder neueren Versionen. Informationen zur Kompatibilität erhalten Sie vom Hersteller Ihres Telefons.
    - Android Auto wird auf Smartphones mit Android (Go Edition) nicht unterstützt.
  - Stellen Sie sicher, dass auf Ihrem Smartphone die neueste Version der Android Auto-App installiert ist.
    - Suchen Sie in den Telefoneinstellungen nach „Android Auto “ und rufen Sie dann den Android Auto-Bildschirm auf, um die Version anzuzeigen.
    - Wenn Android Auto nicht gefunden werden kann, suchen Sie in Google Play danach, um es herunterzuladen oder zu aktualisieren.
  - Prüfen Sie, ob die Verbindung zwischen Ihrem Telefon und dem Fahrzeug normal funktioniert.
    - Verwenden Sie bei kabelgebundenen Verbindungen ein hochwertiges USB-Kabel, um das Telefon mit dem Datenübertragungsanschluss zu verbinden.
    - Stellen Sie bei kabellosen Verbindungen sicher, dass Bluetooth und WLAN auf Ihrem Telefon sowie die Fahrzeug-Bluetooth-Funktion und der Hotspot aktiviert sind.
- **Android Auto kann nicht erneut verbunden werden**

  Versuchen Sie die folgenden Schritte:
  - Wenn Sie eine kabelgebundene Verbindung verwenden, wechseln Sie zu einem Original-USB-Kabel des Telefons.
  - Ändern Sie für eine drahtlose Verbindung den Namen des Fahrzeug-Hotspots ( → **System** → **Verbindung**) oder schalten Sie Bluetooth und WLAN am Telefon und

im Fahrzeug aus und anschließend wieder ein.

- Starten Sie Ihr Smartphone und das Infotainmentsystem des Fahrzeugs neu.
- Löschen Sie Ihr Telefon wie folgt und stellen Sie die Verbindung erneut her:

  1. Zuvor verbundene Geräte auf dem Telefon vergessen: Öffnen Sie die Einstellungen Ihres Android-Telefons und navigieren Sie zu den Android-Auto-Einstellungen oder suchen Sie danach (z. B. auf Google-Telefonen: **Einstellungen** → **Verbundene Geräte** → **Verbindungseinstellungen** → **Android Auto**).
  2. Tippen Sie auf **Zuvor verbundene Autos**, dann auf die Dreipunkt-Menüschaltfläche und wählen Sie **Alle Autos vergessen**.
  3. Gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen des Fahrzeugs zu ⚙ → **System** → **Verbindung** → **Verbundene Geräte** und löschen Sie anschließend das gewünschte Gerät.
  4. Löschen Sie Ihr Telefon aus den **Bluetooth-Einstellungen**.
  5. Stellen Sie die Verbindung zwischen dem Telefon und dem Fahrzeug wieder her.

- **Ursachen für instabile Android-Auto-Verbindungen**
  - Bei kabelgebundenem Android Auto sind typische Ursachen:
    - Instabile Datenübertragung aufgrund eines minderwertigen USB-Kabels
    - Fehler bei der Datenübertragung über den USB-Anschluss an der Seite des Fahrzeugs
    - Fehler bei der Datenübertragung über den USB-Anschluss an der Seite des Telefons
    - Instabile Verbindungen aufgrund der Inkompatibilität des Fahrzeug-USB-Anschlusses mit BC1.2
    - Instabile Verbindungen aufgrund einer veralteten Version von Android Auto auf dem Smartphone
    - Starke Fahrzeugvibration auf unebenen Straßen
  - Bei kabellosem Android Auto gehören dazu:
    - Hotspot im Fahrzeug ausgeschaltet oder WLAN auf dem Smartphone deaktiviert
    - komplexe Netzwerkumgebungen oder schwache Signale (z. B. wenn der Fahrzeug-Hotspot um Frequenzressourcen konkurrieren muss, wenn mehrere WLAN-Erzeuger gleichzeitig aktiv sind)
    - Schlechter Mobilfunkempfang (z. B. in einem Keller oder Wald)
    - Zu alte Version von Android Auto auf dem Smartphone (die neueste Version wird empfohlen)
    - Mehrere BYD-Fahrzeuge in der Nähe mit identischen Hotspot-Namen
    - Defektes oder fehlerhaftes Bluetooth- oder WLAN-Modul am Telefon oder im Fahrzeug
- **Apps nicht verfügbar in Android Auto**
  - Nicht alle Apps auf Ihrem Smartphone sind mit Android Auto kompatibel, daher werden einige davon möglicherweise nicht auf der Benutzeroberfläche angezeigt.

- Das Mobilfunknetz beeinflusst die Verfügbarkeit oder Nutzung von Apps auf Android Auto. Einige Apps können ohne Mobilfunkverbindung nicht geöffnet werden.
- Aufgrund der unterschiedlichen Funktionen und Berechtigungen von Apps zwischen Android Auto und dem Smartphone wenden Sie sich bitte an die App-Anbieter, wenn Sie Fragen zur App-Nutzung haben.

**ERINNERUNG**

- Android Auto ist auf Smartphones mit Android 10 und höher bereits installiert. Sie müssen es nicht herunterladen.
- Bei einer drahtgebundenen oder drahtlosen Verbindung werden Sie möglicherweise von Ihrem Telefon aufgefordert, Android Auto zu aktualisieren, bevor Sie fortfahren können.
- Für Android Auto-Verbindungen ist die Verwendung von Bluetooth sowohl auf Ihrem Smartphone als auch im Fahrzeug erforderlich, was dazu führen kann, dass andere bereits verbundene Bluetooth-Geräte getrennt werden.
- Drahtlose Android Auto-Verbindungen basieren auf der Nutzung des WLANs Ihres Telefons, was die WLAN-Verbindungen auf Ihrem Telefon unterbrechen könnte.
- Drahtlose Android Auto-Verbindungen sind auf die Nutzung des Fahrzeug-Hotspots angewiesen, was die WLAN-Verbindungen im Fahrzeug

**ERINNERUNG**

unterbrechen könnte. Wenn weiterhin WLAN benötigt wird, schalten Sie das WLAN wieder ein und versuchen Sie, die Verbindung erneut herzustellen. (Die Leistung kann je nach System variieren.)

- Informationen zur Kompatibilität mit Android Auto finden Sie auf der Google-Website: http://www.android.com/auto/

**Marken-Erklärung**

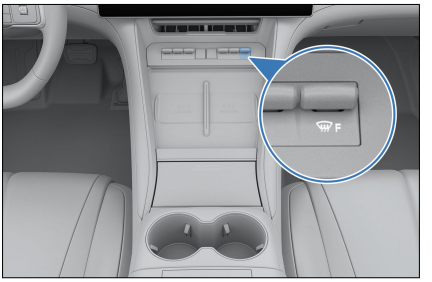
- Apple CarPlay ist eine Marke von Apple Inc.
- Android und Android Auto sind Marken von Google LLC.

# A/C system

## Bedienfeld der A/C

**Schaltflächen für die Klimaanlage:**

Entfroster für die Windschutzscheibe



# Bedienoberfläche der A/C




| | |
|---|---|
| 1 | Klimaanlage-Schaltfläche |
| 2 | Zirkulationsmodus |
| 3 | Entfroster für die Windschutzscheibe |
| 4 | Entfroster für die hintere Windschutzscheibe und Seitenspiegel |
| 5 | Ventilator |
| 6 | Maximale Kühlung |
| 7 | Maximale Heizung |
| 8 | ION |
| 9 | Temperaturregelung für den Fahrer |
| 10 | Temperaturregelung für den Beifahrer |
| 11 | Gebläsedrehzahlregelung Fahrerseite |
| 12 | Temperaturregelung für den Fahrer |
| 13 | Klimaanlageneinstellungen für die Rückbank |
| 14 | Gebläsedrehzahlregelung vorne |
| 15 | Synchronisierung |
| 16 | Luftverteilung Fahrer: nicht auf Personen/auf Personen/Luftstrom schwenken |
| 17 | Automatikmodus Fahrer |
| 18 | Klimaanlage ein/aus |
| 19 | Automatikmodus Beifahrer |
| 20 | Beifahrer-Airbag-Schalter |
| 21 | Einstellungen Klimaanlage |

## Lüftungsschlitze

Navigieren Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zum Klimasteuerungsbildschirm und tippen Sie auf eine Lüftungsposition, um die entsprechende Lüftung zu öffnen oder zu schließen.

Der Gebläsebereich ist der Verstellbereich der Klimaanlagen-Auslässe. Berühren Sie den Schiebebereich, um die Luftauslassrichtung anzupassen, sofern die intelligente Windfunktion ausgeschaltet ist und die Lüftungsmodus-Tasten für Fahrer und Beifahrer ausgegraut sind.

**Vordere Luftauslässe**

- Tasten für den Fußraum
  - Dient dazu, die Luft auf die Füße des Fahrers oder des Beifahrers zu richten.
- Tasten für den Gesichtsbereich
  - Lässt die Luft horizontal auf Gesichtshöhe des Fahrers oder Beifahrers strömen.
- Schwenktasten
  - Startet das Schwenken der Luft in der Nähe der Lüftungsdüsen auf der Fahrer- oder Beifahrerseite.

**Hintere Entlüftung**

- Taste für den Fußraum
  - Dient dazu, die Luft auf die Füße der Fondpassagiere zu richten.
- Taste für den Gesichtsbereich
  - Lässt die Luft horizontal auf Gesichtshöhe der Fondpassagiere strömen.
- Schwenktaste
  - Startet das Schwenken der Luft in der Nähe der hinteren Lüftungsdüsen.

## Funktionsbeschreibung

**Klimaanlagen-Ein-/Ausschalter**

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Klimaanlage zu deaktivieren, wenn sie EIN ist.
- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Klimaanlage zu aktivieren, wenn sie AUS ist.

**Auto-Modustaste**

- Nach dem Antippen dieser Taste leuchtet die Anzeige an der vorderen Klimaanlage auf und der Kompressorstatus, die Lüftergeschwindigkeit und die Luftverteilung können automatisch eingestellt werden.
- Das Fahrzeug beendet die automatische Steuerung, wenn die Lüftergeschwindigkeit oder Luftverteilung eingestellt ist, und andere Funktionen bleiben im automatischen Modus, außer denen, die betätigt wurden.

**Kühlung**

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche zum Kühlen.
- Tippen Sie ein zweites Mal auf diese Schaltfläche, um die Funktion zu deaktivieren.

**Maximale Kühlung**

- Tippen Sie auf dieses Schaltfläche, um die Klimaanlage in den maximalen Kühlsteuerungsmodus zu schalten. Die Kompressor ist eingeschaltet, die Temperatur ist auf „Lo “ eingestellt, die Gebläsedrehzahl ist auf Maximum eingestellt, der Umluftmodus ist aktiviert und die Luft bläst auf Gesichtshöhe.
- Tippen Sie erneut auf diese Schaltfläche, um die maximale Kühlung zu beenden.

**Maximale Heizung**

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Klimaanlage in den maximalen Heizmodus zu schalten. Die Temperatur wird auf „HI “ eingestellt, die Gebläsedrehzahl auf das Maximum, und die Luft wird in den Fußraum geleitet.
- Tippen Sie erneut auf diese Schaltfläche, um die maximale Heizung zu beenden.

**Entfroster für die Windschutzscheibe**

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um den Modus für das Entfrosten der Frontscheibe zu aktivieren, bei dem Luft auf die Frontscheibe geleitet wird. Die entsprechende Anzeige an der vorderen Klimaanlage leuchtet.
- Tippen Sie erneut auf diese Schaltfläche, um den Steuermodus Windschutzscheiben-Entfroster-zu deaktivieren und zu beenden. Die entsprechende Anzeige am vorderen Klimaanlagen-Panel erlischt.

**Entfroster für Heckscheibe und Seitenspiegel**

- Tippen Sie auf diese Taste, um die Heckscheibe und die Seitenspiegel aufzuwärmen und zu entfrosten. Der Entfroster wird nach 15-minütiger Inaktivität der Taste automatisch deaktiviert.
- Tippen Sie ein zweites Mal auf diese Schaltfläche, um die Funktion zu deaktivieren.
- Diese Funktion kann nicht zum Trocknen von Regentropfen oder zum Schmelzen von Schnee verwendet werden.

**ERINNERUNG**

- Die dauerhafte Nutzung dieser Funktion kann zu einem schnelleren Verschleiß der Spiegel führen. Schalten Sie die Auftautaste aus, wenn sie nicht benötigt wird.

**VORSICHT**

- Berühren Sie nicht die Heckscheibe oder die Seitenspiegel, wenn der Heckscheiben-Entfroster aktiviert ist, da die Oberflächen heiß sind.

**Zirkulationsmodus**

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um in den Umluftmodus zu wechseln.
- Tippen Sie ein zweites Mal auf diese Schaltfläche, um in den Frischluftmodus zu wechseln.

**ERINNERUNG**

- Wenn die Funktion „Automatischer Umluftbetrieb beim Parken “ aktiviert ist, wird der Umluftmodus automatisch eingeschaltet, sobald das Fahrzeug in die Parkstellung geschaltet wird, um zu verhindern, dass Fahrzeugabgase in den Innenraum gelangen und die Luftqualität im Innenraum sicherzustellen.

**Ventilator-Schaltfläche**

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Steuerung der Belüftung zu aktivieren. Die Abluft ist natürliche Luft.
- Tippen Sie erneut auf diese Schaltfläche, um den Vorgang zu beenden,

**Temperaturregelung**

- Tippen Sie auf den Aufwärtspfeil oder schieben Sie ihn nach unten, um die Temperatur zu erhöhen. Tippen Sie auf den Abwärtspfeil oder schieben Sie ihn nach oben, um die Temperatur zu erhöhen.
- Wenn die Temperatur auf den niedrigsten Wert eingestellt ist, wird „Lo “ angezeigt. Wenn sie auf den höchsten Wert eingestellt ist, wird „Hi “ angezeigt.

**Schaltfläche für die Luftverteilung**

- Tippen Sie auf ein Symbol auf dem Infotainment-Touchscreen, um den entsprechenden Luftverteilungsmodus auszuwählen.
- Sie können bis zu drei Luftverteilungsmodi gleichzeitig aktivieren.
- Die Tasten sind wie folgt definiert:

 : Die Luft strömt in die Gesichtshöhe.

 : Die Luft strömt bis in den Beinbereich.

 : Die Luft strömt zur vorderen Windschutzscheibe und zu den Seitenfenstern.

**Steuerung der Lüftergeschwindigkeit**

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Gebläsegeschwindigkeit auf ein geeignetes Niveau einzustellen. Je höher das Niveau, desto höher ist die Gebläsedrehzahl.

**Tipps für den Betrieb**

- Um den Innenraum nach längerer Sonneneinstrahlung schnell abzukühlen, fahren Sie ein paar Minuten mit geöffneten Fenstern, um die heiße Luft abzulassen und die Kühlung der Klimaanlage zu beschleunigen.
- Um die Kühlung zu beschleunigen, stellen Sie die Temperatur auf „Lo “ und verwenden Sie den Umluftmodus für einige Minuten.
- Vergewissern Sie sich, dass das Lufteinlassgitter vor der Windschutzscheibe nicht blockiert ist (z. B. durch Laub oder Schnee).
- Vermeiden Sie es, bei feuchtem Wetter kühle Luft auf die Windschutzscheibe zu blasen. Der Temperaturunterschied zwischen innen und außen kann zum Beschlagen der Scheiben führen.
- Halten Sie den Raum unter den Vordersitzen frei, um die Luftzirkulation zu verbessern.
- Lassen Sie bei kalter Witterung den Lüfter einige Minuten lang mit hoher Geschwindigkeit laufen, um Schnee oder Feuchtigkeit aus dem Ansaugkanal zu entfernen und das Beschlagen zu verringern.
- Bei kalten Temperaturen: Schalten Sie für einige Minuten den Umluftmodus ein, um den Fahrgastraum schneller aufzuwärmen. Wechseln Sie nach dem Aufwärmen des Fahrgastraums in den Frischluftmodus, um ein Beschlagen der Scheiben zu verhindern.
- Wenn Sie auf staubigen Straßen hinter anderen Fahrzeugen fahren oder bei staubigen oder windigen Bedingungen fahren, schließen Sie alle Fenster, schalten Sie den Umluftmodus ein und schalten Sie die Klimaanlage ein.
- Wenn die Heizung aktiv ist, drücken Sie die Kühltaste (sodass die Taste leuchtet), um die Feuchtigkeit in der Luft zu reduzieren und beschlagene Fenster zu vermeiden.

- Der Belüftungsmodus lässt natürliche Außenluft einströmen und ist daher für den Einsatz im Frühling und Herbst geeignet.

**ERINNERUNG**

- Info zu Gerüchen der Klimaanlage:
  - Ein feuchter oder schaler Geruch nach dem Einschalten der Klimaanlage ist völlig normal. Dies liegt an Kondenswasser, das im Verdampfer zurückbleibt, sowie an ungefiltertem Körperschweiß, Rauch usw. im Fahrzeug. Nicht trocken geblasenes Kondenswasser macht die dunkle und feuchte Verdampferoberfläche anfällig für Schimmel, der durch langfristige Gärung sehr wahrscheinlich unangenehme Gerüche erzeugt.
- So vermeiden Sie Gerüche aus der Klimaanlage:
  - Überprüfen, reinigen oder ersetzen Sie den Filter der Klimaanlage regelmäßig.
  - Halten Sie den Innenraum sauber.
- Wenn der Geruch auch nach Anwendung von Methoden zur Geruchsvermeidung anhält, sollten Sie sich für eine Reparatur an einen von DENZA autorisierten Händler oder Serviceanbieter wenden.
- Um Gerüche aus der Klimaanlage zu reduzieren, kann der Gebläselüfter, wenn die Klimaanlage bereits eingeschaltet ist, noch eine Weile weiterlaufen, nachdem das Fahrzeug verriegelt wurde. Der Hauptzweck besteht darin, das Kondenswasser auf der Oberfläche des

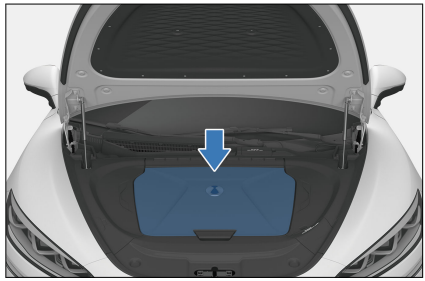
**ERINNERUNG**

Verdampfers trockenzublasen, um Schimmelbildung zu verhindern. Es ist normal, dass das Gebläse der Klimaanlage automatisch anläuft, wenn Sie das Fahrzeug verriegeln. Kein Grund zur Sorge.

# Stauraum

## Vorderer Kofferraum

Öffnen Sie die Motorhaube, um Gepäck im vorderen Kofferraum zu verstauen.



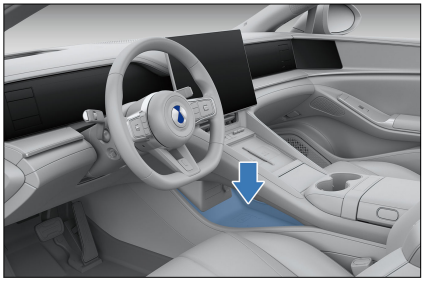
## Türfächer

An jeder Tür befindet sich ein Türablagefach zur Aufbewahrung von Getränkeflaschen oder kleinen Gegenständen.



## Ablagefach in der Mittelkonsole

Das Ablagefach in der Mittelkonsole kann zur Aufbewahrung kleiner Gegenstände verwendet werden.



## Handschuhfach

- Drücken Sie die Taste, um das Handschuhfach zu öffnen.
- Drücken Sie den Deckel nach oben, um ihn zu schließen.

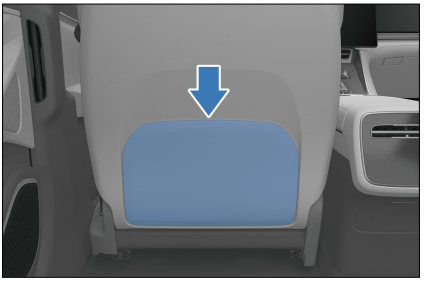


**ERINNERUNG**

- Um das Verletzungsrisiko bei einem Unfall oder einer Notbremsung zu verringern, halten Sie das Handschuhfach während der Fahrt geschlossen.

## Rückenlehmentaschen

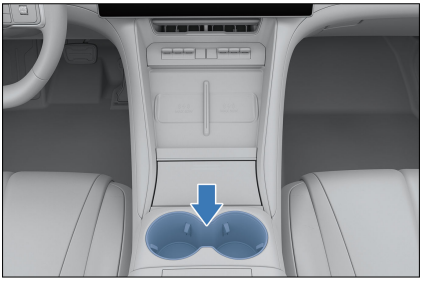
- An den Rückseiten der Vordersitze befinden sich Taschen zur Aufbewahrung von Zeitschriften, Zeitungen oder ähnlichen Gegenständen.



## Getränkehalter

**Vorderer Getränkehalter**

- Der vordere Getränkehalter befindet sich vor dem Bedienfeld des Kühlschranks.



**VORSICHT**

- Einige Becher oder Flaschen passen aufgrund ihrer Größe oder Form möglicherweise nicht in den Halter.
- Entfernen Sie vor Fahrtantritt alle Becher oder Gegenstände aus

**VORSICHT**

dem Halter, die die Sicht des Fahrers behindern könnten.

**Getränkehalter hinten**

- Der hintere Getränkehalter befindet sich in der hinteren Mittelarmlehne. Klappen Sie die Armlehne auf, um den Getränkehalter zu benutzen.



**VORSICHT**

- Gehen Sie vorsichtig mit heißen Getränken um, um Verbrennungen zu vermeiden. Starten oder bremsen Sie das Fahrzeug nicht abrupt, um ein Verschütten zu verhindern.
- Stellen Sie keinen offenen Becher oder eine Flasche mit lockerem Verschluss in den Halter, da beim Fahren oder beim Öffnen/Schließen einer Tür Flüssigkeit verschüttet werden könnte.
- Stellen Sie keine Gläser, Keramikbecher oder andere harte Gegenstände in den Halter, da diese bei einem Unfall oder einer Notbremsung Verletzungen verursachen können.
- Um ein sicheres Fahren zu gewährleisten, ist es dem Fahrer strengstens untersagt, den Becher während der Fahrt

**VORSICHT**

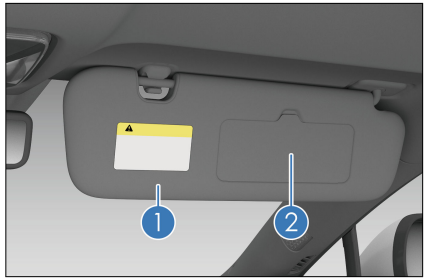
herauszunehmen oder in den Becherhalter zu stellen.

# Andere Geräte

## Sonnenblende

① Sonnenblende

- Um das Sonnenlicht von vorne zu blockieren, klappen Sie die Sonnenblende nach unten.
- Um das Sonnenlicht von einer Seite abzuschirmen, entfernen Sie die Drehhülse von der festen Halterung und drehen das Visier in Richtung des Seitenfensters.




② Schminkspiegel

- Die Make-up-Spiegel befinden sich an den Sonnenblenden des Fahrers und des Beifahrers.
- Klappen Sie die Sonnenblende herunter und öffnen Sie die Abdeckung, um den Spiegel zu verwenden; das Licht schaltet sich automatisch ein.

Make-up-Spiegel im Fond

- Der Make-up-Spiegel im Fond befindet sich an der Decke.

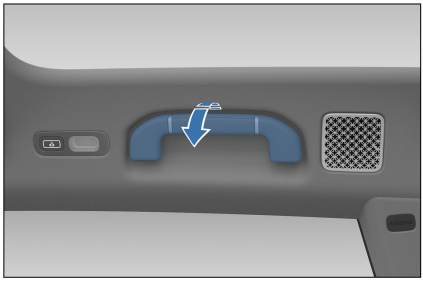
- Wenn die Passagiere im Fond den Make-up-Spiegel benutzen, können sie diesen durch Drücken des Spiegels automatisch herunterklappen.

**ERINNERUNG**

- Die korrekte Verwendung der Sonnenblende verbessert die Fahrsicherheit und den Fahrkomfort.

## Haltegriffe

- Ziehen Sie den Handgriff zum Gebrauch nach unten. Wenn Sie den Griff loslassen, kehrt er in seine ursprüngliche Position zurück.



**VORSICHT**

- Hängen Sie keine schweren Gegenstände an die Haltegriffe.

## USB-Ports

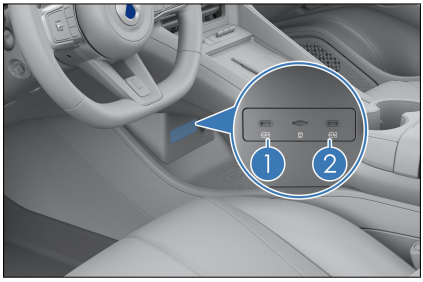
### USB-Anschlüsse in der vorderen Reihe

- Im unteren Bereich der Mittelkonsole befinden sich zwei USB-Anschlüsse.

① Typ-C-Anschluss (Datenübertragung)

② Typ-C-Anschluss (nur zum Laden)

Die Steckdose kann nur benutzt werden, wenn die Zündung an ist.

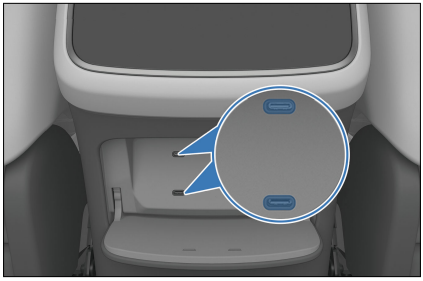



**VORSICHT**

- Es wird empfohlen, ein USB-Speichermedium mit einer Kapazität von 8 bis 128 GB zu verwenden, das im Format FAT32, ExFAT oder NTFS formatiert ist.
- Verwenden Sie keine nicht standardisierten USB-Speichermedien, da dies das Infotainmentsystem oder die auf dem USB-Gerät gespeicherten Daten beschädigen kann.

### USB-Anschlüsse in der hinteren Sitzreihe

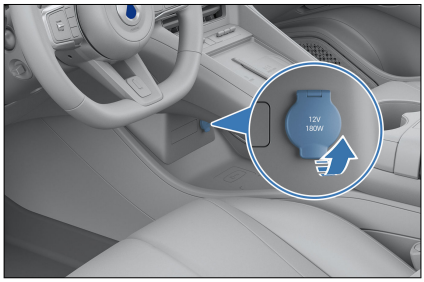
- Die USB-Anschlüsse in der hinteren Reihe befinden sich hinter dem vorderen Kühlschrank.
  - Beide sind Schnellladeanschlüsse (nur zum Laden).
  - Die Steckdose kann nur benutzt werden, wenn die Zündung an ist.



# Bordnetz

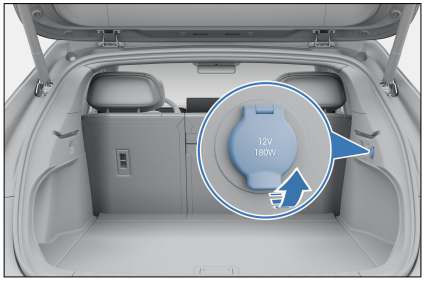
### Zusatzstrom für Rücksitz

- Die vordere Hilfsstromversorgung befindet sich unter der Hilfsmittelkonsole.




### Kofferraum-Hilfsstrom

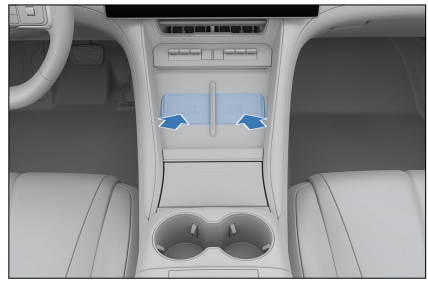
- Die Hilfssteckdose im Kofferraum befindet sich auf der rechten Seite der Einstellknöpfe für die Rücksitze.




- Die Standby-Stromversorgung kann für Zubehör mit einem Betriebsstrom von weniger als 10 A und einer elektrischen Leistung von weniger als 180 W verwendet werden.
- Die 12V-Hilfsstromversorgung versorgt das Fahrzeugzubehör mit Strom.
- Der 12-V-Hilfsstrom ist nur verfügbar, wenn die Zündung an ist. Heben Sie die Abdeckung an, um ihn zu benutzen.

# Kabelloses Telefon

- Das kabellose Ladegerät befindet sich im vorderen Bereich der Mittelkonsole. Legen Sie bei eingeschalteter Zündung das Telefon mit dem Display nach oben auf die rutschfeste Auflage des kabellosen Ladegeräts. Das Telefon wird automatisch geladen und ein Ladesymbol wird auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt.



- Um das kabellose Laden zu aktivieren oder zu deaktivieren, ziehen Sie die obere Statusleiste auf dem Infotainment-Touchscreen nach unten und tippen Sie dann auf das Symbol für kabelloses Laden im Schnellzugriffsmenü.
- Beim kabellosen Aufladen von Handys wird eine Spule verwendet, die elektrische Energie durch elektromagnetische Welleninduktion an den Akku des Handys überträgt, so dass das Handy ohne Kabelverbindung aufgeladen werden kann.

**⚠ VORSICHT**

- Stellen Sie sicher, dass Ihr Smartkey mehr als 25 cm vom Bereich des kabellosen Ladegeräts entfernt ist, wenn das kabellose Ladesystem in Betrieb ist.
- Um Fehlfunktionen des kabellosen Ladegeräts oder

**VORSICHT**

Unfälle zu vermeiden, legen Sie keine Münzen oder Metallgegenstände wie Schlüssel und Ringe zusammen mit dem Telefon in den Bereich des kabellosen Ladegeräts.

- Um Schäden am Ladegerät zu vermeiden, stellen Sie keine schweren Gegenstände darauf ab.
- Wenn das kabellose Ladesystem des Mobiltelefons fehlerhaft ist und nicht normal verwendet werden kann, wird empfohlen, sich an einen autorisierten DENZA-Vertragshändler oder Dienstleister zu wenden.
- BYD übernimmt keine Verantwortung für Probleme, die durch unsachgemäßen Gebrauch entstehen. Wenn das Produkt demontiert oder verändert wird, erlischt die kostenlose Garantie.
- Lassen Sie aus Sicherheitsgründen ein aufgeladenes Telefon nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug liegen.
- Überprüfen Sie den Ladestatus des Telefons aus Sicherheitsgründen nicht während der Fahrt.
- Wenn sich während des Betriebs ein Metallgegenstand zwischen dem Gerät und dem Ladegerät befindet, entfernen Sie ihn nicht mit bloßen Händen, da dies zu Verbrennungen führen kann.
- Für eine optimale Ladeleistung muss die Mitte der Telefonspule mit der Mitte des kabellosen Ladegeräts (durch Text im Ladebereich

**VORSICHT**

gekennzeichnet) ausgerichtet sein, da der Ladevorgang sonst möglicherweise fehlschlägt.

- Verhindern Sie, dass Flüssigkeiten mit dem Ladebereich in Kontakt kommen, da das Eindringen von Flüssigkeit durch die Lüftungsschlitze zu einer Fehlfunktion des kabellosen Ladegeräts führen kann.
- Der Ladevorgang kann bei hohen Temperaturen unterbrochen werden und wird wieder aufgenommen, sobald die Temperatur sinkt.
- BYD übernimmt keine Haftung für Probleme, die durch externe drahtlose Ladespulen verursacht werden. Bitte verwenden Sie es mit Vorsicht.
- Das kabellose Telefonladegerät kann Qi-zertifizierte Telefone aufladen. Für nicht Qi-zertifizierte Telefone ist eine normale Aufladung nicht gewährleistet.
- Um zu vermeiden, dass Bankkarten oder andere Karten mit Chips beschädigt werden, legen Sie diese während des Ladevorgangs nicht zwischen das Telefon und dessen Hülle.

**ERINNERUNG**

- Das kabellose Ladegerät kann bis zu zwei Telefone gleichzeitig aufladen.
- Eine zu dicke Handyhülle kann das Aufladen verhindern.
- Auf holprigen Straßen kann es vorkommen, dass das kabellose Aufladen des Telefons zeitweise

**ERINNERUNG**

unterbrochen und dann wieder aufgenommen wird.

- Achten Sie darauf, dass die Oberfläche, auf die das Mobiltelefon gelegt wird, parallel zum Lademodul ist. Wenn sich das Telefon aus dem Bereich des kabellosen Ladegeräts bewegt und nicht mehr lädt, bewegen Sie es zurück.
- Wenn das Telefon nicht ordnungsgemäß geladen werden kann, vergewissern Sie sich, dass sich keine Fremdkörper im Bereich des drahtlosen Ladegeräts befinden, oder warten Sie, bis sich der Bereich des drahtlosen Ladegeräts abgekühlt hat, bevor Sie es erneut versuchen. Wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.
- Wenn das Telefon nach dem Ausschalten noch aufgeladen wird und die Fahrertür geöffnet wird, ertönt im Kombiinstrument ein Alarm und die Meldung „Bitte nehmen Sie Ihr Handy mit “ wird fünf Sekunden lang angezeigt.

## Mikrofon

- Das Mikrofon befindet sich im Ablagefach auf der Beifahrerseite.
- Detaillierte Anweisungen entnehmen Sie bitte der dem Mikrofon beiliegenden Anleitung.



## Beidseitig zu öffnende Armlehne

Das Fahrzeug ist mit einer geteilt öffnenden Mittelarmlehne ausgestattet, die sowohl von der Fahrer- als auch von der Beifahrerseite aus geöffnet werden kann.

**Operation**

- Wenn sich die Armlehne in der geschlossenen Position befindet, drücken Sie die Taste auf der Fahrer- oder Beifahrerseite der Armlehne, um sie zur gegenüberliegenden Seite hin zu öffnen.



**VORSICHT**

- Wenn während des Öffnungsvorgangs die Taste auf der Öffnungsseite nicht in ihre Ausgangsposition zurückkehrt, lässt sich die Armlehne durch Drücken der Taste auf der

**⚠ VORSICHT**

gegenüberliegenden Seite nicht öffnen.

**Behebung von Fehlbedienungen**

- Während des Öffnens oder Schließens der Armlehne können folgende Fehlbedienungen auftreten:

  1. Wenn die Armlehne zwar geschlossen, aber nicht eingerastet ist, kann das Drücken der Taste auf der gegenüberliegenden Seite dazu führen, dass beide Seiten der Armlehne gleichzeitig öffnen.
  2. Wenn beim Schließen nur ein Verschluss eingerastet ist, lässt sich die Armlehne möglicherweise durch Drücken einer der beiden Tasten nicht öffnen.
  3. Wenn beim Schließen nur der vordere Verschluss eingerastet ist, kann das Drücken der Taste dazu führen, dass sich das hintere Ende der Armlehne anhebt.

  Drücken Sie in solchen Fällen auf die Armlehne, um die Verschlüsse zurückzusetzen. Stellen Sie sicher, dass die Armlehne vor dem normalen Gebrauch vollständig geschlossen ist.

# Kühlung

## Übersicht über den Kühlschrank

- Der Kühlschrank befindet sich im Ablagefach der Mittelkonsole. Drücken Sie die Taste an der Seite der Armlehne auf der Fahrer- oder Beifahrerseite und heben Sie die Kühlschranktür zur anderen Seite an, um sie zur Benutzung zu öffnen.



## Betrieb des Kühlschranks

Sie können den Kühlschrank über den Bildschirm des Kühlschrankknopfs, den zentralen Infotainment-Touchscreen, die BYD App und per Sprachbefehl steuern.

**Betriebsschnittstelle des Kühlschranks**

- Um auf die bedienoberfläche des kühlschranks zuzugreifen, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu **Anwendung** → **Kühlschrank**-App, um den betriebsmodus und die temperatur einzustellen.

**Einstellungsschnittstelle des Kühlschranks**

Tippen Sie auf die Einstellungstaste auf der Betriebsschnittstelle, um zur Einstellungsschnittstelle zu gelangen, auf der Sie den Betriebsmodus anpassen, den Speicher bei Ausschalten aktivieren oder deaktivieren, die Kindersicherung nutzen und eine verzögerte Abschaltung konfigurieren können.

## Kühlschrankfunktionen

**Arbeitsmodus**

- Der Kühlschrank verfügt über drei Betriebsmodi: Aus, Kühlen und Heizen.
- Wenn der Kühlschrank ausgeschaltet ist, kann die Temperatur nicht eingestellt werden.

- Im Kühlmodus kann die Temperatur zwischen -6 °C und 15 °C eingestellt werden.
- Im Heizmodus kann die Temperatur zwischen 35 °C und 50 °C eingestellt werden; der Kühlschrank hält die Temperatur, sobald die eingestellte Temperatur erreicht ist.

**Betriebsmodus**

- Der Kühlschrank verfügt über zwei Betriebsmodi: Intelligent und Ökonomisch.
- Im intelligenten Modus ist der Betrieb des Kühlschranks mit der Klimaanlage, den Fenstern und anderen Fahrzeugsystemen verknüpft.
- Im ökonomischen Modus priorisiert der Kühlschrank den Energiesparbetrieb.

**Speicher Ausschalten**

- Die Speicherfunktion des Kühlschranks bei Stromausfall kann über die Einstellungsoberfläche des Kühlschranks oder per Sprachbefehle aktiviert oder deaktiviert werden.
- Drücken Sie die Taste, um die Speicherfunktion bei Stromausfall zu aktivieren (Taste hervorgehoben). Der Kühlschrank behält nach dem Ausschalten und Neustarten des Fahrzeugs seinen vorherigen Betriebszustand bei.
- Drücken Sie die Taste erneut, um die Funktion zu deaktivieren (Taste ausgegraut). Nach dem Ausschalten bleibt der Kühlschrank bei einem Neustart des Fahrzeugs ausgeschaltet.

**Kindersicherung des Kühlschranks**

- Die Kindersicherung des Kühlschranks kann über die Einstellungsoberfläche des Kühlschranks oder per Sprachbefehle vorne aktiviert oder deaktiviert werden.
- Tippen Sie hier, um die Taste zu beleuchten; die Steuerungsfunktionen des Kühlschrank-Bedienfelds sind dann deaktiviert.
- Tippen Sie erneut, um die Taste auszugrauen; die Steuerungsfunktionen des Kühlschrank-Bedienfelds sind dann nutzbar.

**Verzögertes Ausschalten**

- Sie können die Dauer für das verzögerte Ausschalten über die Einstellungsoberfläche des Kühlschranks oder per Sprachbefehle festlegen, wobei 12 Optionen von 1 Stunde bis 12 Stunden zur Verfügung stehen. Der Kühlschrank läuft nach dem Abschalten des Fahrzeugs weiter, bis die eingestellte Dauer abgelaufen ist.
- Wenn der Batteriestand unter 20 % fällt, stellt der Kühlschrank den Betrieb ein.
- Wenn die Funktion für das verzögerte Ausschalten deaktiviert ist, läuft der Kühlschrank nach dem Abschalten nicht weiter.

**Kühlschrankbeleuchtung**

- Die Beleuchtung leuchtet auf, wenn die Tür geöffnet ist.
- Die Beleuchtung schaltet sich aus, wenn die Tür geschlossen ist.

**Warnung bei nicht geschlossener Tür**

- Wenn der Kühlschrank in Betrieb ist und die Tür länger als eine Minute offen bleibt, zeigt das Kühlschrank-Interface die Meldung: „Kühlschranktür ist offen, bitte schließen Sie diese umgehend. “ an.

**Sicherheitshinweis zum Heizbetrieb**

- Beim Umschalten vom Modus „Aus “ oder „Kühlen “ auf „Heizen “ zeigt das Kühlschrank-Interface folgende

Meldung an: „Heizbetrieb aktiviert. Platzieren Sie keine Gegenstände wie kohlensäurehaltige Getränke, die explodieren könnten. “

**Hinweis zur Entfeuchtung und zum Schließen der Fenster**

- Während des Kühlvorgangs bei feuchtem Wetter kann das System folgende Meldung anzeigen: „Hohe Luftfeuchtigkeit im Innenraum erkannt. Klimaanlage aktivieren und Fenster zur Entfeuchtung schließen. “

**Sprachsteuerung**

- Sie können Sprachbefehle verwenden, um den Kühlschrank ein- bzw. auszuschalten, die Betriebsmodi anzupassen und die Temperatur einzustellen.
- Sie können zudem Sprachbefehle nutzen, um die verzögerte Abschaltung, die Abschalt-Speicherfunktion sowie die Kindersicherung zu konfigurieren.
- Die Kindersicherung des Kühlschranks kann nur über den vorderen Sprachbefehl gesteuert werden.

**Fernsteuerung**

- Sie können den Betriebsmodus und die Temperatureinstellungen des Kühlschranks aus der Ferne über die BYD App steuern.

**WARNUNG**

- Stellen Sie vor dem Heizen sicher, dass sich keine entflammbaren oder explosiven Gegenstände, Gegenstände, die sich bei Hitze leicht ausdehnen, oder Substanzen, die bei Hitze leicht verderben oder verflüchtigen, im Kühlschrank befinden, wie z. B. Feuerzeuge, kohlensäurehaltige Getränke, Alkohol oder Feuchttücher.
- Stellen Sie vor der Aktivierung der Kühlung unter 0 °C sicher, dass sich keine kälteempfindlichen oder ausdehnbaren Gegenstände wie kohlensäurehaltige Getränke im Kühlschrank befinden.
- Wischen Sie Wasser oder Flecken umgehend ab, um Bakterienbildung und Geruchsentwicklung zu vermeiden.
- Stellen Sie während der Fahrt keine unversiegelten Getränkebehälter in den Kühlschrank, um ein Verschütten zu verhindern.
- Stellen Sie bei laufendem Fahrzeug sicher, dass die Kühlschranktür geschlossen ist, um zu verhindern, dass Gegenstände aus dem Kühlschrank geschleudert werden.
- Vermeiden Sie es, die Kühlschranktür über längere Zeit offen zu lassen, insbesondere bei Notbremsungen oder scharfen Kurven, um zu verhindern, dass Gegenstände herausfallen und Verletzungen verursachen.
- Legen Sie keine zerbrechlichen, verderblichen oder stark riechenden Gegenstände in den Kühlschrank. Sollten dies der Fall sein, entnehmen Sie diese rechtzeitig.
- Legen Sie keine heißen oder korrosiven Gegenstände in den Kühlschrank, um Schäden zu vermeiden.

**WARNUNG**

- Legen Sie keine scharfen Gegenstände in den Kühlschrank und zerkratzen Sie die Innenwand nicht mit scharfen Gegenständen.
- Spülen Sie den Kühlschrank zur Reinigung nicht mit Wasser ab und tauchen Sie ihn nicht in Wasser ein.
- Schalten Sie vor der Reinigung alle Stromquellen ab. Verwenden Sie zur Reinigung des Kühlschranks ein leicht angefeuchtetes, weiches Tuch. Vermeiden Sie aggressive Chemikalien wie Bleichmittel oder säurehaltige Reiniger, da diese den Kühlschrank korrodieren können. Verwenden Sie keine Stahlwolle oder Metallbürsten, da diese die Oberfläche zerkratzen können.

**ERINNERUNG**

- Wenn der Kühlschrank auf eine Temperatur unter 0 °C eingestellt ist, kann die Kühlleistung unter folgenden Bedingungen beeinträchtigt sein, da das Fahrzeug der allgemeinen Systemleistung Priorität einräumt:
  - Das Fahrzeug befindet sich im DC-Lademodus.
  - Das Fahrzeug fährt mit hoher Geschwindigkeit.
  - Die Klimaanlage ist auf maximale Kühlung eingestellt.
- Die Kühlleistung des Kühlschranks wird durch die Umgebung beeinflusst. Ein längeres Öffnen von Türen oder Fenstern kann die Kühleffizienz verringern.

**ERINNERUNG**

Schließen Sie die Fenster und schalten Sie die Klimaanlage ein, um eine optimale Kühlung zu erzielen.

- Bei feuchtem Wetter kann nach Aktivierung der Kühlung Feuchtigkeit in der Nähe des Kühlschranks kondensieren. Wischen Sie diese umgehend ab, schließen Sie die Fenster und schalten Sie die Klimaanlage ein, um Bakterienwachstum und unangenehme Gerüche zu vermeiden.
- Der Kühlschrank verbraucht während des Betriebs Batteriestrom. Es wird empfohlen, den Kühlschrank auszuschalten, wenn er nicht benötigt wird.
- Wenn sich der Kühlschrank im Kühlmodus befindet und die verzögerte Abschaltfunktion aktiviert ist, laufen Kompressor und Lüfter bis zur eingestellten Zeit weiter.
- Wenn sich der Kühlschrank im Kühlmodus befindet und die verzögerte Abschaltfunktion aktiviert ist, kann sich die Klimaanlage nach dem Ausschalten des Fahrzeugs automatisch einschalten, um bei hoher Luftfeuchtigkeit Kondensation in der Nähe des Kühlschranks zu verhindern.
- Die optimale Lagertemperatur für Tiefkühlprodukte wie Eiscreme liegt unter -18 °C. Wenn der Kühlschrank auf -6 °C eingestellt ist, kann er zur kurzfristigen Lagerung verwendet werden, gefriert jedoch möglicherweise bereits weich gewordene Eiscreme nicht erneut ein. Es

**ERINNERUNG**

wird empfohlen, die verzögerte Abschaltfunktion zu aktivieren oder die Gegenstände zu entnehmen, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

- Das Bedienfeld des Kühlschranks enthält elektronische Bauteile; eine leichte Erwärmung während des Betriebs ist normal.

# 06 WARTUNG

Wartungsinformationen.....276
Regelmäßige Wartung.....278
Selbsterhaltung.....284

# Wartungsinformationen

## Wartungszyklus und -punkte

**Wartungsplan**

- Der Wartungsplan ist darauf ausgelegt, ein stabiles Fahrverhalten, die Reduzierung von Ausfällen sowie ein sicheres und wirtschaftliches Fahren zu gewährleisten.
- Im Wartungsplan sind alle Wartungsarbeiten aufgeführt, die nötig sind, um das Fahrzeug stets im optimalen Zustand zu halten.
- Die im Wartungsplan aufgeführten Punkte sind wichtig und müssen gemäß dem Zeitintervall gewartet werden.
- Schläuche, die beschädigt sind, sollten sofort ersetzt werden. Gummischläuche (für Systeme wie Kühl-, Heizung und Bremssysteme) müssen von professionellen Technikern gemäß dem Wartungsplan überprüft werden.

**Wartungsanweisungen**

Das Fahrzeug muss gemäß dem regulären Wartungsplan gewartet werden.

Wenn das Fahrzeug hauptsächlich unter einer oder mehreren der folgenden besonderen Bedingungen betrieben wird, müssen bestimmte Wartungspunkte möglicherweise häufiger durchgeführt werden.

- Straßenbedingungen
  - Schlammige, sandige oder verschneite Straßen.
  - Staubige Straßen.
- Fahrbedingungen
  - Verwendung eines Anhängers, Campinganhängers oder Dachträgers.
  - Häufige Kurzstreckenfahrten von weniger als 8 km bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt.
  - Lange Leerlaufzeiten und/oder Langstreckenfahrten bei niedriger Geschwindigkeit, beispielsweise mit dem Fahrzeug als Polizeiwagen, Taxis oder zum Transport von Gütern.

**Wartungsplan**

Die Wartung des Fahrzeugs wird auf der Grundlage der Laufleistung oder der Monate durchgeführt, je nachdem, was zuerst eintritt.

| Punkt | Intervall |
|---|---|
| Bremsscheibe und -Reibklotz | Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen. |
| Leitungen und Schläuche der Bremsen | Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen. |
| Lenkrad und Spurstange | Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen. |

| Punkt | Intervall |
|---|---|
| Antriebswellenmanschette | Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen. |
| Kugelbolzen und Staubmanschette | Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen. |
| Vordere und hintere Aufhängung | Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen. |
| Reifenzustand und Reifendruck, einschließlich Reifendruckkontrollsystem (TPMS) | Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen. |
| Reifenverschleiß (Ausrichtung des Vorder- und Hinterrads prüfen, wenn der ungleichmäßige Verschleiß des Reifens größer als 2 mm ist) | Während der Wartung überprüfen und bei Bedarf rotieren. Unter schwierigen Fahrbedingungen häufiger prüfen und bei Bedarf rotieren |
| EPS-Korrosion und Fremdmaterialien an oder Abtragung von Steckverbindern, einschließlich des GND-Punkts des Kabelbaums | Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen. |
| Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter | Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen. |
| Überprüfung der Bremsflüssigkeit | Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen. |
| Beulen oder Verformungen der Hochvolt-Batteriewanne, des Prallträgers, der Abschirmung und des Explosionsschutzventils sowie Undichtigkeiten im Antriebsstrang | Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen. |
| Klimaanlagenfilter* | Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen. Prüfen Sie diesen bei erschwerten Fahrbedingungen alle sechs Monate und tauschen Sie ihn bei Bedarf aus. |
| Kühlmittel des Antriebsmotors | Ersetzen Sie das lang wirkende organische Säurekühlmittel alle sechs Jahre oder 90.000 km (60.000 Meilen), je nachdem, was zuerst eintritt. |
| Bremsflüssigkeit | Überprüfen Sie dies während der Wartung und tauschen Sie es alle 24 Monate oder 30.000 km (20.000 Meilen) aus. |

| Punkt | Intervall |
| --- | --- |
| Getriebeöl im Getriebe | Tauschen Sie es zum ersten Mal nach 24 Monaten oder 30.000 km (20.000 Meilen) aus und danach alle 24 Monate oder 48.000 km (30.000 Meilen). |
| Hinweis: Ersetzen Sie bei der Überprüfung von Punkt 1 die Fahrwerksteile rechtzeitig, wenn Sie abnormale Schäden feststellen. | |

- Das Fahrzeug muss gemäß dem regulären Wartungsplan gewartet werden.

**ERINNERUNG**

- Um die Hochvoltbatterie in optimalem Zustand zu halten, laden und entladen Sie das Fahrzeug regelmäßig vollständig (mindestens alle 6 Monate oder 72.000 km), um eine Selbstkalibrierung der Batterie durchzuführen. Sie können sich für die Kapazitätsprüfung und Kalibrierung auch an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister wenden.

- Nach erschwerten Fahrbedingungen sind gemäß Wartungsplan zusätzliche Wartungsarbeiten erforderlich. Schwere Fahrbedingungen beziehen sich auf:
  - Häufiges Fahren in staubigen Gegenden oder häufiger Kontakt mit salzhaltiger Luft.
  - Häufiges Fahren auf holprigen, pfützenreichen oder bergigen Straßen.
  - Häufiges Fahren bei kaltem Wetter.
  - Häufiger, längerer Leerlauf des Antriebsstrangs oder häufige Kurzstreckenfahrten bei kaltem Wetter.
  - Häufiges und plötzliches Bremsen.
  - Häufige Benutzung eines Anhängers.
  - Verwendung als Taxi oder Nutzfahrzeug.
  - Fahren in überlasteten städtischen Gebieten bei Temperaturen über 32 °C während mehr als 50 % der gesamten Fahrtzeit.
  - Fahren mit Geschwindigkeiten über 120 km/h bei Temperaturen über 30 °C während mehr als 50 % der gesamten Fahrzeit.
  - Häufiges Überladen.
- Wartungsprotokoll:
  - Führen Sie alle erforderlichen Wartungsaufzeichnungen bei einem autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister durch und bewahren Sie alle Wartungsbelege auf.

# Regelmäßige Wartung

## Regelmäßige Wartung

### Wartung des Fahrzeugs

- Achten Sie auf die Leistung des Fahrzeugs, Geräuschveränderungen und visuelle Anzeichen, die auf eine notwendige Wartung hinweisen. Unter den folgenden Umständen muss das Fahrzeug möglicherweise überprüft

oder repariert werden; es wird empfohlen, das Fahrzeug so bald wie möglich zu einem autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zu bringen:

- Der Motorstart verursacht ungewöhnliche Geräusche.
- Das Kühlmittel bleibt überhitzt, stockt oder läuft aus.
- Der Motor klemmt und macht unerwartete Geräusche.
- Der Motor läuft mit übermäßiger Vibration.
- Der Motor lässt sich nicht starten.
- Aus der elektrischen Baugruppe tritt Öl aus.
- Die elektrische Baugruppe gibt Gerüche ab.
- Die Leistung nimmt deutlich ab.
- Wasser tritt unter dem Fahrzeug aus (Kondensat der Klimaanlage ist normal).
- Der Reifen verliert Luft; die Reifen machen bei Kurvenfahrten übermäßige Geräusche; der Reifenverschleiß ist ungleichmäßig.
- Das Fahrzeug neigt sich zu einer Seite, wenn Sie geradeaus auf einer ebenen Fläche fahren.
- Die Bewegung der Aufhängungseinheit führt zu ungewöhnlichen Geräuschen.
- Verlust der Bremswirkung; Schwammgefühl auf dem Brems- oder Kupplungspedal; Pedal berührt fast den Boden; Fahrzeug neigt beim Bremsen zu einer Seite.
- Die Temperatur des Motorkühlmittels bleibt hoch.
- Die Batteriekapazität nimmt deutlich ab.
- Die Batterietemperatur ist zu hoch oder der Überhitzungsschutz bleibt bestehen, oder es wird kein Strom ausgegeben.

**⚠ VORSICHT**

- Fahren Sie nicht mit einem Fahrzeug weiter, das nicht inspiziert wurde, da dies zu schweren Fahrzeugschäden und Verletzungen führen kann.

## Fahrzeug-Korrosionsschutz

**Die häufigsten Ursachen für Fahrzeugkorrosion sind:**

- Der Unterboden des Fahrzeugs ist mit Salz, Staub oder Feuchtigkeit bedeckt.
- Das Fahrzeug oder einige seiner Teile sind über einen längeren Zeitraum hoher Luftfeuchtigkeit und hohen Temperaturen ausgesetzt.
- Die Lackschicht oder der Unterbodenschutz wird durch kleinere Zusammenstöße oder durch Steine und Kies zerkratzt.

**Um Korrosion am Fahrzeug zu vermeiden, sollten folgende Regeln beachtet werden:**

- Waschen Sie das Fahrzeug häufig.
  - Wenn Sie im Winter auf salzhaltigen Straßen fahren oder in Küstengebieten wohnen, waschen Sie den Landebereich des Fahrzeugs mindestens einmal im Monat und reinigen Sie das Fahrgestell und die Radkappe mit einem Hochdruckwasserstrahl oder Dampf, um Korrosion zu vermeiden. Waschen Sie das Fahrgestell nach dem Winter gründlich.

- Prüfen Sie den Fahrzeuglack und die Verkleidung.
  - Jeder Riss im Lack muss sofort repariert werden, um Korrosion zu vermeiden. Wenn sich Fragmente oder Risse von der Metalloberfläche ablösen, wird empfohlen, für eine Reparatur einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister aufzusuchen.
- Überprüfen Sie das Fahrzeuginnere.
  - Feuchtigkeit und Staub, die sich unter dem Teppich ansammeln, können Korrosion verursachen. Prüfen Sie die Unterseiten von Teppichen häufig, um sicherzustellen, dass diese Bereiche trocken sind.
  - Besondere Vorsicht ist geboten, wenn das Fahrzeug Chemikalien, Reinigungsmittel, Düngemittel, Salz und andere Substanzen transportiert. Solche Stoffe sollten in geeigneten Behältern für den Transport aufbewahrt werden. Falls etwas verschüttet oder ausgelaufen ist, reinigen Sie es sofort und halten Sie es trocken.
- Verwenden Sie Kotflügelschutzverkleidungen.
  - Kotflügelschutzverkleidungen schützen Fahrzeuge in salzhaltigen Gebieten oder auf Schotterstraßen. Je größer und bodennäher die Kotflügelschutzverkleidung ist, desto besser.
- Stellen Sie den Wagen an einem gut belüfteten und trockenen Ort ab.

## Tipps zur Lackpflege

- Reinigen Sie das Fahrzeug rechtzeitig.
- Führen Sie keine Nachlackierung durch, wenn keine offensichtlichen Kratzer auf der Oberfläche vorhanden sind, um eine Fehlanpassung oder Farbinkompatibilität zu vermeiden.
- Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, parken Sie es in einer Garage oder an einem gut belüfteten Ort und verwenden Sie in den Wintermonaten insbesondere eine Winter-Fahrzeugabdeckung. Wählen Sie einen schattigen Platz zum vorübergehenden Parken.
- Verhindern Sie starke Stöße, Schläge oder Kratzer auf dem Lack. Ist der Lack zerkratzt, verbeult oder blättert er ab, sollte er rechtzeitig repariert werden, am besten von einem professionellen Autokosmetiker.
- Berühren Sie den Lack nicht mit fettigen Händen oder Tüchern. Legen Sie keine fettigen Werkzeuge auf die Karosserie und reiben Sie sie nicht mit organischen Lösungsmitteln ein, um chemische Reaktionen zu vermeiden.
- Das Fahrzeug muss einmal im Monat oder immer dann, wenn die Wasserbeständigkeit des Fahrzeugs nachlässt, gewachst werden und einmal alle drei Monate zur Wartung zu einem Autokosmetiker gebracht werden.
- Verwenden Sie eine hochwertige Politur und Wachs. Wenn die Karosserie stark verwittert ist, verwenden Sie zusätzlich zum Wachs eine Autopflegepolitur. Befolgen Sie die Anweisung und Vorsichtsmaßnahmen des Herstellers. Die verchromte Oberfläche sollte poliert und gewachst werden, ebenso wie die lackierte Oberfläche.

**VORSICHT**

- Wenn das Fahrzeug neu lackiert und in einer Lackier- und

**⚠ VORSICHT**

Wachswerkstatt mit hohen Temperaturen abgestellt wird, muss die Kunststoffstoßstange entfernt werden, um Schäden durch hohe Temperaturen zu vermeiden.

## Fahrzeugreinigung

- Das Fahrzeug muss unter folgenden Umständen rechtzeitig gereinigt werden, da dies zum Abblättern der Lackschicht oder zur Korrosion der Karosserie und der Fahrzeugteile führen kann:
  - Küsten entlang fahren.
  - Fahren auf Straßen mit Frostschutzmittel.
  - Fahren auf mit Kohlenteer bedeckten Straßen.
  - Harz, Vogelkot oder Insektenkadaver kleben am Fahrzeug.
  - Fahren in Gebieten mit viel Rauch, Ruß, Staub, Eisenspänen oder Chemikalien.
  - Das Fahrzeug ist sichtlich durch Staub oder Schlamm verschmutzt.
  - Nach einem Regenschauer.

**⚠ VORSICHT**

- Stellen Sie vor dem Waschen des Fahrzeugs sicher, dass alle Türen, die Motorhaube, die Heckklappe und der Ladeanschluss geschlossen sind.
- Öffnen Sie die Ladeanschlussklappe nicht, um den Innenraum zu reinigen.

**⚠ VORSICHT**

- Waschen Sie das Fahrzeug nicht bei starker Sonneneinstrahlung.

**Manuelle Fahrzeugwäsche**

Parken Sie das Fahrzeug vor dem Waschen im Schatten und warten Sie, bis es vollständig abgekühlt ist.

- Wischen Sie losen Schmutz, einschließlich Schlamm oder Streusalz am Boden des Fahrzeugs und in den Radgruben ab.
- Waschen Sie das Fahrzeug mit Neutralreinigern, deren Mischungsverhältnis den Anweisungen des Herstellers zu entnehmen ist. Tränken Sie ein weiches Tuch mit Reinigungslösung und wischen Sie es vorsichtig in der Richtung des Wasserflusses ab. Wischen Sie nicht in kreisenden Bewegungen oder horizontal.
- Gut abspülen - getrocknetes Waschmittel bildet Flecken. Spülen Sie nach dem Waschen des Fahrzeugs bei heißem Wetter alle Teile gründlich ab.
- Trocknen Sie das Fahrzeug mit einem sauberen, weichen Handtuch ab, um Wasserflecken zu vermeiden. Um Kratzer zu vermeiden, reiben Sie nicht und wenden Sie keine übermäßige Kraft auf den Lack an.

**Wäsche mit Hochdruckreiniger**

- Beachten Sie bei der Reinigung des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger die folgenden Hinweise:
  - Halten Sie die Düse mindestens 30 cm von der Fahrzeugoberfläche entfernt.

- Der empfohlene Druck liegt unter 60 bar und darf 100 bar nicht überschreiten.
- Verwenden Sie ein fächerförmiges oder nebelartiges Sprühmuster (verwenden Sie keinen direkten Hochdruckstrahl).
- Bewegen Sie die Düse kontinuierlich; Richten Sie den Strahl nicht auf eine Stelle.

- Befolgen Sie die obigen Anweisungen während der Wäsche, da eine Nichtbeachtung zu Schäden am Fahrzeug oder an Bauteilen führen kann.
- Richten Sie Hochdruckwasserstrahlen nicht direkt auf die Dichtungsstreifen, um zu verhindern, dass der hohe Druck die Streifen verformt oder sogar beschädigt und Wasser in das Fahrzeug eindringt.

**VORSICHT**

- Verwenden Sie keine alkalischen Waschmittel, Seifenlauge, Reinigungsmittel, Entwachsungsmittel oder flüchtige Substanzen (Benzin, Kerosin oder Lösungsmittel).
- Vermeiden Sie bei der Reinigung der Scheinwerfer die Verwendung von alkoholhaltigen Produkten (wie Alkohol und Scheibenwaschflüssigkeit), Ketonen (wie Lackverdünner und Insektenentferner) oder anderen chemischen Lösungsmitteln (einschließlich Benzin, Verdünner und Tetrachlorkohlenstoff), da diese zu Rissen in den Scheinwerfergehäusen führen können.
- Es wird empfohlen, Fahrzeuge, die in Küstengebieten oder stark verschmutzten Gebieten

**VORSICHT**

unterwegs sind, einmal am Tag zu waschen.

- Verwenden Sie keine Klingen oder Benzin, um harten Schmutz von der Fahrzeugkarosserie zu entfernen. Die Kunststoff-Radzierblenden werden leicht durch organische Stoffe beschädigt. Wenn organisches Material auf die Fahrzeugverkleidung spritzt, entfernen Sie es mit Wasser und prüfen Sie, ob die Verkleidung beschädigt ist. Ersetzen Sie stark beschädigte Kunststoff-Radzierblenden rechtzeitig. Andernfalls kann die Verkleidung während der Fahrzeugbewegung vom Rad fallen und einen Unfall verursachen.
- Verwenden Sie keine scheuernden Reinigungsmittel, um den Stoßfänger abzuschrubben.
- Reinigen Sie polierte Metallteile mit Kohlenstoffreiniger und wachsen Sie sie regelmäßig zum Schutz.
- Seien Sie beim Reinigen des Fahrwerks vorsichtig, um zu vermeiden, dass Sie sich die Hände schneiden.

**Automatische Fahrzeugwäsche**

Bei der Auswahl einer automatischen Fahrzeugwaschanlage beachten Sie, dass bestimmte Bürstentypen, ungefiltertes Spülwasser oder anlagenspezifische Waschverfahren den Lack zerkratzen und dessen Glanz sowie Haltbarkeit beeinträchtigen können, insbesondere bei dunklen Farben. Informieren Sie sich vor dem Waschen des Fahrzeugs beim Servicepartner oder anhand der

Geräteanleitung, welche Waschverfahren für den Lack am sichersten sind.

**VORSICHT**

- Deaktivieren Sie die AVH-Funktion, bevor Sie eine automatische Waschanlage benutzen.
- Klappen Sie vor dem Waschen des Fahrzeugs die Außenspiegel ein. Klappen Sie die Außenspiegel vor der Fahrt wieder aus.

## Innenraumreinigung

**ERINNERUNG**

- Vermeiden Sie beim Waschen des Fahrzeugs direkte Wasserspritzer auf das Armaturenbrett oder den Boden, da dies elektrische Störungen verursachen kann.
- Waschen Sie den Boden des Fahrzeugs nicht, um Korrosion zu vermeiden.

### Teppich

- Reinigen Sie Teppiche mit einem guten Schaumreinigungsmittel.
- Verwenden Sie einen Staubsauger, um so viel Staub wie möglich zu entfernen. Es können verschiedene Arten von Schaumreinigern verwendet werden. Einige sind in Sprühdosen, die anderen sind Pulver oder Flüssigkeiten, die beim Mischen mit Wasser Schaum erzeugen. Reinigen Sie die Teppiche mit einem mit Schaum getränkten Schwamm oder einer Bürste und schrubben Sie dabei in kreisenden Bewegungen.
- Verwenden Sie kein reines Wasser, und halten Sie die Teppiche so trocken wie möglich.

### Wartung der Sicherheitsgurte

- Die Sicherheitsgurte können mit neutraler Seifenlauge oder lauwarmem Wasser gereinigt werden.
- Reinigen Sie die Sicherheitsgurte mit einem Schwamm oder einem weichen Tuch. Überprüfen Sie die Sicherheitsgurte auf übermäßige Abnutzung, Risse oder Schnittspuren.

**WARNUNG**

- Reinigen Sie den Sicherheitsgurt nicht mit Farbstoff oder Bleichmittel. Diese Substanzen können die Festigkeit des Sicherheitsgurts beeinträchtigen.
- Verwenden Sie keinen Sicherheitsgurt, der nicht trocken ist.

### Türen und Fenster

- Türen und Fenster können mit jedem normalen Reinigungsmittel gereinigt werden.
- Prüfen Sie die Tür. Prüfen Sie regelmäßig. Wenn der Kontrollhebel sichtbare Staubansammlungen aufweist, wischen Sie ihn mit einem feuchten, weichen Tuch ab. Anschließend 0,3 - 0,8 g Schmiermittel zwischen Halterung und Zugstangennietwelle und zwischen Zugstange und Gleitblock auftragen.

**VORSICHT**

- Achten Sie beim Reinigen der Innenseite der Heckscheibe darauf, dass Sie die

**⚠ VORSICHT**

elektrischen Heizungsdrähte oder Verbindungsstellen nicht zerkratzen oder beschädigen.

**Bedienfeld der A/C, Fahrzeuglautsprecher, Armaturenbrett, Bedienfeld und Schalter**

- Reinigen Sie das Bedienfeld der Klimaanlage, die Autolautsprecher, das Armaturenbrett, das Bedienfeld und die Schalter mit einem feuchten, weichen Tuch.
- Wischen Sie den Staub vorsichtig mit einem sauberen, weichen, in lauwarmem Wasser getränkten Tuch ab.

**⚠ VORSICHT**

- Verwenden Sie keine organischen Stoffe (wie Lösungsmittel, Kerosin, Alkohol, Benzin) oder Lösungen auf Säurebasis. Diese Chemikalien können Verfärbungen, Flecken oder Abplatzungen verursachen.
- Bitte vergewissern Sie sich, dass das zu verwendende Reinigungs- oder Poliermittel die oben genannten Stoffe nicht enthält.
- Wenn Sie ein neues Flüssigwaschmittel verwenden, spritzen Sie es nicht auf die Innenfläche des Fahrzeugs, da es die oben genannten Stoffe enthalten kann. Beseitigen Sie verschüttete Flüssigkeiten schnell.

# Selbsterhaltung

## Selbsterhaltung

**Vorsichtsmaßnahmen zur Selbsterhaltung**

- Wenn die Wartung durch den Besitzer durchgeführt werden soll, achten Sie darauf, dass Sie die in diesem Abschnitt angegebenen Schritte korrekt ausführen.
- Beachten Sie, dass eine unsachgemäße und unvollständige Wartung die Nutzung des Fahrzeugs beeinträchtigt.
- In diesem Abschnitt werden nur Anweisungen zu einfachen Wartungsarbeiten aufgeführt, die vom Besitzer selbst durchgeführt werden können. Es gibt jedoch viele Arbeiten, die von qualifizierten Technikern mit Spezialwerkzeugen durchgeführt werden müssen.
- Bei der Wartung von Fahrzeugen ist besondere Vorsicht geboten, um Unfälle zu vermeiden. Achten Sie darauf, dass Sie die folgenden Punkte beachten:

**⚠ WARNUNG**

- Wenn der Motor sehr heiß ist, entfernen oder lösen Sie nicht die Abdeckung des Ausgleichsbehälters, um Verbrennungen zu vermeiden.
- Rauchen Sie nicht im oder in der Nähe des Fahrzeugs, um Funken oder offene Flammen zu vermeiden, die Feuer verursachen können.
- Seien Sie beim Umgang mit der Niederspannungsbatterie

**WARNUNG**

vorsichtig, da sie giftige und korrosive Schwefelsäure enthält.

- Begeben Sie sich niemals unter ein Fahrzeug, das nur von einem Wagenheber gehalten wird. Achten Sie darauf, das Fahrzeug sowohl mit einem Wagenheber als auch mit einem Fahrzeugständer aufzustellen, bevor Sie sich unter das Fahrzeug begeben.
- Tragen Sie bei Arbeiten im oder unter dem Fahrzeug stets eine Schutzbrille, um zu verhindern, dass Gegenstände oder Flüssigkeiten in die Augen gelangen.
- Da Bremsflüssigkeit die Haut oder die Augen schädigen kann, sollten Sie beim Einfüllen der Flüssigkeit vorsichtig sein. Wenn Ihre Haut oder Augen mit Bremsflüssigkeit in Berührung kommen, spülen Sie sie sofort mit klarem Wasser aus. Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn die Beschwerden anhalten.

**VORSICHT**

- Achten Sie auf Kurzschlüsse, da einige Schaltkreise und Fahrzeugkomponenten hohe Ströme oder Spannungen führen.
- Wenn Bremsflüssigkeit überläuft, spülen Sie sie mit Wasser ab, um Schäden an Bauteilen oder am Fahrzeuglack zu vermeiden.
- Achten Sie beim Auswechseln der Wischerblätter darauf, dass die Wischer die Glasoberfläche nicht verkratzen.
- Prüfen Sie vor dem Schließen der Motorhaube, ob sich noch

**VORSICHT**

Werkzeug oder ein Wischtuch im Motorraum befindet.

**Selbsttest**

Die folgenden Punkte sollten je nach Nutzung oder angegebener Kilometerleistung überprüft werden:

- Windschutzscheibenwaschflüssigkeit - Überprüfen Sie monatlich die Restmenge an Waschflüssigkeit im Tank. Wenn Waschflüssigkeit häufig verwendet wird, überprüfen Sie den Reststand häufiger.
- Windschutzscheibenwischer: Überprüfen Sie monatlich den Zustand der Scheibenwischer. Prüfen Sie auf Verschleiß, Risse oder andere Schäden, wenn der Scheibenwischer nicht effektiv reinigt.
- Stand der Bremsflüssigkeit: Überprüfen Sie den Pegel monatlich.
- Bremspedal: Prüfen Sie, ob das Bremspedal frei betätigt werden kann und ob der Begrenzungsbelag des Bremslichtschalters gealtert oder beschädigt ist.
- Schalter für die elektronische Parkbremse: Prüfen Sie, ob der Schalter funktionsfähig ist.
- Niedervoltbatterie: Überprüfen Sie monatlich den Zustand der Batterie und kontrollieren Sie die Anschlüsse auf Korrosion.
- Klimaanlagensystem: Überprüfen Sie wöchentlich den Betrieb der Klimaanlage.
- Bereifung: Prüfen Sie den Reifendruck monatlich. Prüfen Sie den Profilverschleiß und achten Sie auch auf eingedrungene Fremdkörper.

- Entfroster für die Windschutzscheibe: Überprüfen Sie die Entfrostungsdüse monatlich, wenn die Heizung oder die Klimaanlage in Betrieb ist.
- Lichter: Überprüfen Sie monatlich den Zustand der Scheinwerfer, Positionslichter, Rücklichter, hoch angebrachten Bremslichter, Blinker, Nebelschlussleuchten, Bremslichter und der Kennzeichenbeleuchtung.
- Türen - Prüfen Sie, ob sich der Kofferraumdeckel und alle anderen Türen (einschließlich der Hintertüren) frei öffnen und sicher verriegeln lassen.
- Hupe: Prüfen Sie, ob die Hupe ordnungsgemäß funktioniert.

**WARNUNG**

- Fahren Sie nicht mit einem Fahrzeug weiter, das nicht inspiziert wurde, da dies zu schweren Fahrzeugschäden und Verletzungen führen kann.

**Lichter**

**Scheinwerfer ausrichten**

- Die Scheinwerfer werden vor der Auslieferung des Fahrzeugs justiert. Wenn das Fahrzeug häufig schwer beladen ist, müssen die Scheinwerfer möglicherweise neu ausgerichtet werden. Es wird empfohlen, die Scheinwerfer von einem autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister ausrichten zu lassen.

**Beschlagen der Lichter**

- Nach starkem Regen, einer Fahrzeugwäsche oder plötzlichen Temperatur-/Feuchtigkeitsänderungen können die Leuchten und Außenspiegel beschlagen. Schalten Sie die Leuchten während der Fahrt ein oder lassen Sie sie im Stand 1 Stunde lang eingeschaltet, um den Beschlag zu entfernen. Der Fahrzeugbetrieb wird normal fortgesetzt.
- Es wird empfohlen, einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zu kontaktieren.
  - Wenn der Beschlag in den Leuchten mehr als 30 % der Innenfläche bedeckt, sich große Tropfen (bohnengroß) bilden oder Wasserspuren sichtbar sind.
  - Wenn sich eine merkliche Menge Wasser in den Leuchten befindet.

**VORSICHT**

- Vermeiden Sie beim Austausch der Leuchte das Berühren oder Verunreinigen des Lampenglases, um einen thermischen Bruch zu verhindern.
- Wenn die Leuchte eingeschaltet ist, wird sie heiß. Decken Sie die Streuscheibe nicht mit Gegenständen ab, um Verformungen oder ein Durchbrennen zu vermeiden.
- Verwenden Sie zur Reinigung der Rückleuchte keine alkoholhaltigen Lösungen (wie Alkohol), um Gehäuserisse zu verhindern.

## Lagerung des Fahrzeugs

- Wenn das Fahrzeug für längere Zeit (mehr als einen Monat) abgestellt werden muss, sollten Sie die folgenden Vorbereitungen treffen. Eine ordnungsgemäße Vorbereitung hilft, eine Verschlechterung zu verhindern und eine einfache Nutzung des Fahrzeugs zu gewährleisten. Wenn möglich, parken Sie das Fahrzeug in einem geschlossenen Raum.
- Laden Sie das Fahrzeug rechtzeitig auf.

- Reinigen und trocknen Sie die Oberfläche des Körpers gründlich.
- Reinigen Sie den Innenraum des Fahrzeugs, um sicherzustellen, dass Teppiche und Fußmatten vollständig trocken sind.
- Lösen Sie die Feststellbremse und stellen Sie das Fahrzeug auf Parken.
- Öffnen Sie ein Fenster leicht (wenn das Fahrzeug in einem Innenraum abgestellt ist).
- Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum gelagert werden muss, heben Sie die Fahrzeugkarosserie an, um die Reifen vom Boden fernzuhalten. Decken Sie die Reifen ab, um den Kontakt mit Sonnenlicht, Öl, Chemikalien oder anderen korrosiven Substanzen zu vermeiden.
- Im Normalzustand kann das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum mit angeschlossener Niedervoltbatterie stillgelegt werden, solange diese zuvor vollständig geladen wurde. Vermeiden Sie außerdem ein häufiges Aufwecken des Fahrzeugs, da der Ladezustand der Batterie sonst zu stark abfallen könnte, um das Fahrzeug zu starten.
- Polstern Sie den vorderen Wischerarm mit einem gefalteten Handtuch oder Tuch, damit er nicht mit der Windschutzscheibe in Berührung kommt.
- Um Anhaften zu reduzieren, tragen Sie Silikonschmiermittel auf alle Tür- und Kofferraumdichtungen auf und bringen Sie Karosseriewachs auf die lackierten Kontaktflächen der Dichtungen auf.
- Bedecken Sie die Fahrzeugkarosserie mit einer atmungsaktiven Abdeckung aus einem „durchlässigen Material “, wie z. B. Baumwolle. Nicht poröse Materialien, wie z.B. Plastikfolien, können Feuchtigkeit speichern und den Lack beschädigen.
- Starten Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit regelmäßig (vorzugsweise einmal im Monat). Wenn das Fahrzeug ein Jahr oder länger geparkt war, suchen Sie einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister für eine umfassende Wartung auf.

## Wartung des Schiebedachs

**Wartung des Panoramaglasdachs***

- Wischen Sie Staub oder Sand auf den äußeren Dichtungsstreifen des Schiebedachs mit einem feuchten Tuch ab, um Kratzer zu vermeiden, die die Dichtungsleistung des Schiebedachs verringern können.
- Wischen Sie Staub oder Sand auf den äußeren Dichtungsstreifen des Schiebedachs mit einem feuchten Tuch ab, um Kratzer zu vermeiden, die die Dichtungsleistung des Schiebedachs verringern können.
- Reinigen Sie den vorderen Teil der hinteren Scheibe (bei vollständig geöffneter vorderer Scheibe) häufig, um die Ansammlung von Fremdkörpern wie Staub, Sand und Blättern zu vermeiden und um zu verhindern, dass solche Fremdkörper die Drainagelöcher blockieren, was zu einer schlechten Drainage des Schiebedachs führen könnte.
- Reinigen Sie regelmäßig die Führungsschienen auf beiden Seiten und den vorderen Kanal, um Staub, Sand, Blätter und andere Ablagerungen zu entfernen und ein Verstopfen der Ablauföffnungen zu verhindern.

- Richten Sie beim Waschen des Fahrzeugs keine Hochdruckwasserstrahlen direkt auf die Dichtungsstreifen, um zu verhindern, dass die Streifen verzerrt werden und Wasser in das Fahrzeug eintritt.

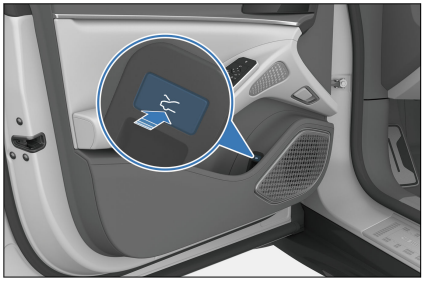
# Motorhaube

### Öffnen und Schließen der Motorhaube

Öffnen Sie die Motorhaube über die Entriegelungstaste für die Motorhaube, den Entriegelungshebel oder per Sprachbefehl: „Hi, Denza, öffne die Motorhaube “.

### Öffnen mit der Entriegelungstaste für die Motorhaube

- Drücken Sie bei entriegeltem Fahrzeug die Entriegelungstaste für die Motorhaube, um diese automatisch zu öffnen.



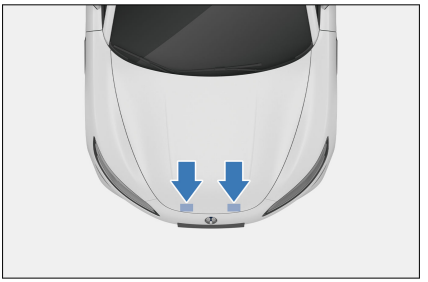
### Öffnen mit dem Entriegelungshebel für die Motorhaube

- Schalten Sie in Parken (P) oder Neutral (N), um die Elektronische Parkbremse (EPB) zu aktivieren. Ziehen Sie zweimal am Entriegelungshebel für die Motorhaube unter dem Armaturenbrett; die Motorhaube springt leicht auf und kann manuell geöffnet werden. Wenn Sie die Motorhaube über die Ausgleichsposition heben und loslassen, kann die Motorhaube in den maximalen Winkel federn.



### Schließen der Motorhaube

1. Um die Motorhaube zu schließen, senken Sie sie auf die richtige Höhe ab und drücken Sie sie leicht an, bis sie teilweise einrastet. Drücken Sie dann langsam und gleichmäßig mit beiden Händen auf den blauen Bereich, wie in der Abbildung gezeigt, um ihn vollständig zu verriegeln. Halten Sie dabei einen gewissen Abstand mit den Händen ein und drücken Sie nicht auf die Sicken.
2. Prüfen Sie nach dem Schließen der Motorhaube, ob der Riegel sicher eingerastet ist.



**ERINNERUNG**

- Stellen Sie sicher, dass die Motorhaube geschlossen und fest verriegelt ist. Andernfalls kann sich die Motorhaube während der

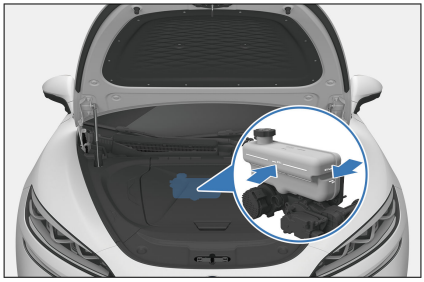
**ERINNERUNG**

Fahrt plötzlich öffnen und zu einem Unfall führen.

- Drücken Sie die Motorhaube nicht gewaltsam herunter und lassen Sie sie nicht aus einer hohen Position fallen.
- Schließen Sie die Motorhaube nicht mit einer Hand, da sich die Kraft sonst auf einen Bereich konzentrieren und die Motorhaube beschädigt werden kann.
- Drücken Sie nicht auf die Vorderkante der Motorhaube, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.

## Kühlsystem

- Der Flüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen Maximal (MAX) und Minimum (MIN) des Ausdehnungsgefäßes liegen.



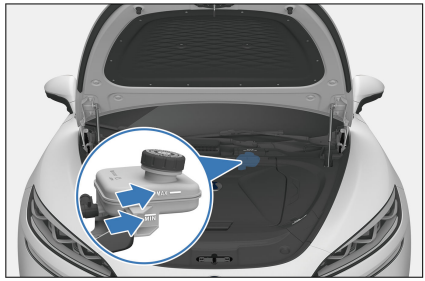
- Ungeeignetes Kühlmittel beschädigt das Kühlsystem.
- Verwenden Sie die gleiche Art von Kühlmittel wie die ursprünglich verwendete. Füllen Sie je nach Umgebungstemperatur Kühlmittel in das Kühlsystem ein.
- Ohne Zusatz von Gemischen.
- Verschiedene Marken und Typen von Kühlmitteln sollten nicht gemischt werden.

**VORSICHT**

- Verwenden Sie kein Leitungswasser, um Schäden am Kühlsystem zu vermeiden.
- Um inkompatible Kühlmittel und Additive zu vermeiden, keine Additive wie Rostentferner auf das Kühlsystem auftragen.
- Wenn Sie den Kühlmittelausgleichsbehälter öffnen, während der Motor noch nicht vollständig abgekühlt ist, kann Kühlmittel herausspritzen und zu schweren Verbrennungen führen.

## Bremssystem

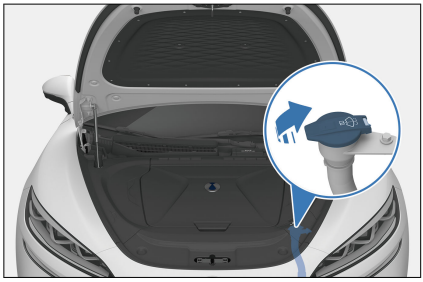
- Prüfen Sie den Füllstand im Flüssigkeitsbehälter monatlich und wechseln Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend der im Wartungsplan angegebenen Fahrzeit und Kilometerleistung.
- Achten Sie darauf, dass Sie Bremsflüssigkeit mit denselben Spezifikationen wie die Original-Bremsflüssigkeit verwenden und dass Sie verschiedene Arten von Bremsflüssigkeit nicht mischen.



- Der Flüssigkeitsstand im Behälter muss sich zwischen den Markierungen Maximal (MAX) und Minimum (MIN) befinden.
- Wenn der Stand unter der MIN-Marke liegt, prüfen Sie, ob das Bremssystem undicht ist und die Reibklötze der Bremsen abgenutzt sind.

## Windschutzscheibenreiniger

- Prüfen Sie bei normalem Gebrauch mindestens einmal im Monat den Flüssigkeitsstand des Windschutzscheibenreinigerbehälters.
- Wenn der Windschutzscheibenreiniger häufig benutzt wird, sollte der Füllstand des Scheibenreinigerbehälters häufiger kontrolliert werden.



- Hochwertige Scheibenwaschflüssigkeit sollte hinzugefügt werden, um die Fleckenentfernung zu verbessern und ein Einfrieren bei kaltem Wetter zu verhindern.
- Verwenden Sie beim Nachfüllen der Waschflüssigkeit ein sauberes, in die Scheibenwaschflüssigkeit getauchtes Tuch, um das Scheibenwischerblatt zu reinigen. Dies trägt dazu bei, das Wischerblatt in gutem Zustand zu halten.

**⚠ VORSICHT**

- Füllen Sie keine Essig-Wasser-Lösung in den Wischwasserbehälter der Windschutzscheibe.
- Es wird empfohlen, zertifizierte Scheibenwaschflüssigkeit zu verwenden.

## A/C system

- Die Klimaanlage ist ein geschlossenes System; alle wichtigen Wartungsarbeiten sollten von Fachpersonal eines autorisierten DENZA-Händlers oder Dienstleisters durchgeführt werden.
- Die folgenden Praktiken tragen dazu bei, dass das Klimasystem effektiv funktioniert.
  - Prüfen Sie den Kühler und den Kondensator der Klimaanlage regelmäßig. Entfernen Sie Blätter, Insekten und Staub von der Vorderseite. Diese Ablagerungen behindern den Luftstrom und verringern die Kühlwirkung. Es wird empfohlen, einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zu kontaktieren.
  - Schalten Sie die Klimaanlage in den kalten Monaten mindestens einmal pro Woche für 10 Minuten ein, damit das Schmieröl im Kältemittelkreislauf zirkuliert.
- Wenn die Kühlleistung der Klimaanlage nachlässt, suchen Sie einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zur Wartung auf.

**⚠ VORSICHT**

- Wenn die Klimaanlage gewartet wird, sollte die Wartungsstation ein Kältemittel-Recycling-System verwenden.
- Das System kann das Kältemittel recyceln, um die Umweltverschmutzung zu vermeiden, die durch das direkte Ablassen des Kältemittels entsteht.

## Wischerblätter

Der Blattstreifen aus synthetischem Gummi ist ein empfindliches Teil. Verschiedene Betriebsumgebungen des Fahrzeugs und Nutzungsgewohnheiten der Fahrer können die Klingen beschädigen. Bitte beachten Sie daher die folgenden Hinweise, um die Lebensdauer der Messer und die Fahrsicherheit zu gewährleisten:

- Verwenden Sie keine Klinge, um Eis von der Windschutzscheibe zu entfernen. Verwenden Sie einen speziellen Eiskratzer.
- Kratzen Sie die Oberfläche der Windschutzscheibe nicht ab, wenn sie schmutzig, fettig oder wachsartig ist.
- Halten Sie die Oberfläche der Windschutzscheibe sauber. Kratzen Sie keinen Staub, Sand, Insekten oder Fremdkörper von der Oberfläche der Windschutzscheibe.
- Bei der Fahrzeugwäsche und der Pflege der Karosserielacke darf die Windschutzscheibe nicht gewachst werden, da die Wachsschicht bei schlechten Lichtverhältnissen Licht reflektiert und so die Sichtlinie und die Fahrsicherheit beeinträchtigt. Spülen Sie die Klinge nach dem Waschen des Fahrzeugs mit klarem Wasser ab und verwenden Sie einen speziellen Scheibenwachsreiniger, um die Wachsschicht auf der Windschutzscheibe zu entfernen.
- Um zu verhindern, dass ein zu hoher Wasserdruck die Klingen beschädigt, waschen Sie die Klingen nicht direkt mit einem Wasserstrahl.

**Wartungsregeln**

- Reinigen Sie die Windschutzscheibe und die Klinge regelmäßig (vorzugsweise einmal pro Woche oder einmal alle zwei Wochen).
- Wischen Sie den Wischer regelmäßig ab (vorzugsweise einmal täglich oder alle zwei Tage).
- Wenn Sie die Windschutzscheibe mit einer Klinge abwischen, halten Sie die Windschutzscheibe vollständig nass. (Wenn es nicht regnet, muss die Waschflüssigkeit vorher aufgesprüht werden).
- Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit einer speziellen Scheibenwaschflüssigkeit.
- Reinigen Sie Schlamm und Insektenkadaver, die an der Windschutzscheibe kleben, umgehend mit einem Lappen.
- Wenn sich auf der Windschutzscheibe Spuren von Kies befinden, muss die Wartung rechtzeitig durchgeführt werden. Es wird empfohlen, Produkte zur Reparatur von Windschutzscheiben zu verwenden und die Windschutzscheibe auszutauschen, wenn die Beschädigungen zu groß oder zu zahlreich sind.
- Tauschen Sie die Wischerblätter regelmäßig aus, am besten alle sechs Monate.
- Wenn Sie die Windschutzscheibe reinigen, heben Sie den Wischerarm

vorher an. Die spezifische Arbeitsweise ist wie folgt:

1. Gehen Sie zum Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Fahrzeug** → **Wartung** → **Überholung**, um die Frontscheibenwischer-Prüfung zu aktivieren. Der Wischer wird daraufhin in die obere Position gedreht.
2. Greifen Sie das obere Ende des Wischerarms und heben Sie Wischerarm und -blatt vorsichtig an.

## Reifen

- Für ein sicheres Fahren müssen die Reifen auf das Fahrzeug abgestimmt sein und über ein gutes Profil und einen normalen Reifendruck verfügen.
- Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zur Überprüfung des Reifendrucks, der Reifenschäden und der Reifenverschleißes sowie zur Funktionsweise der Reifenumstellung.

**⚠ WARNUNG**

- Die Verwendung von Reifen mit übermäßigem Verschleiß oder unzureichendem/übermäßigem Druck kann zu Unfällen, schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Bitte befolgen Sie alle Anweisungen in diesem Handbuch zum Aufpumpen und zur Wartung der Reifen.

### Reifendruck

- Achten Sie auf den richtigen Reifendruck, um die beste Kombination aus Manövrierfähigkeit, Lebensdauer des Profils und Fahrkomfort zu gewährleisten.
- Ein zu niedriger Reifendruck kann zu ungleichmäßigem Reifenverschleiß führen, die Lenkbarkeit und den Energieverbrauch beeinträchtigen und zu Undichtigkeiten aufgrund von Überhitzung führen.
- Zu stark aufgepumpte Reifen verringern den Fahrkomfort und sind anfällig für Schäden durch unebene Straßen. In schwerwiegenden Fällen stellt das Platzen eines Reifens eine ernsthafte Bedrohung für die Sicherheit des gesamten Fahrzeugs dar. Ein zu hoher Luftdruck führt außerdem zu einer ungleichmäßigen Abnutzung der Reifen und beeinträchtigt die Lebensdauer der Reifen.
- Das Fahrzeug ist mit einem Reifendrucküberwachungssystem ausgestattet. Wenn die Reifen kalt sind, können Sie anhand der im Kombiinstrument angezeigten Reifendruckwerte entscheiden, ob der Reifendruck erhöht werden muss.
- Messen Sie den Reifenluftdruck bei Umgebungstemperaturen; dies sollte mindestens drei Stunden nach der Fahrt erfolgen. Falls eine Fahrt vor der Messung unbedingt erforderlich ist, können die Reifen immer noch als bei Umgebungstemperaturen befindlich betrachtet werden, solange die gefahrene Strecke nicht mehr als 1,6 km beträgt.
- Es ist normal, dass der gemessene Reifendruck bei warmen Reifen (nach einigen Kilometern Fahrt) 30-40 kPa (0,3-0,4 kgf/cm$^2$) höher ist als bei kalten Reifen. Lassen Sie in diesem Fall keine Luft aus den Reifen, um den angegebenen Reifendruck für den kalten Zustand zu erreichen, da der Reifendruck sonst nicht ausreicht.

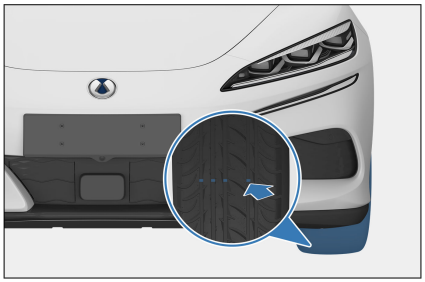
**ERINNERUNG**

- Der empfohlene Kaltreifendruck ist auf dem Etikett am Türrahmen der Fahrerseite angegeben.

- Schlauchlose Reifen haben eine selbstabdichtende Funktion, wenn sie durchstochen werden. Da das Leck jedoch die Luft in der Regel sehr langsam entweicht, sollten Sie, sobald der Reifen beginnt, Druck abzulassen, sorgfältig nach der Leckstelle suchen.

**Reifeninspektion**

- Prüfen Sie bei jeder Überprüfung des Reifendrucks die Reifen auf Beschädigungen, Fremdkörper und Verschleiß.
  - Es wurden Beulen, Laufflächen- oder Seitenschäden festgestellt. Die Reifen müssen ersetzt werden, wenn einer dieser Fälle eintritt.
  - Die Reifenflanke weist Risse auf. Reifengewebe oder Karkassendrähte sind sichtbar.
  - Das Reifenprofil ist stark abgenutzt.



- Verschleißspuren werden in Reifenprofile eingegossen. Wenn das Profil an diesem Punkt abgenutzt ist, wird eine Bandmarkierung über dem Profil angezeigt, die anzeigt, dass die Profildicke weniger als 1,6 mm beträgt. Die Haftung von derart abgenutzten Reifen ist auf nassen Straßen sehr gering.
- Wenn das Profil bis zu dem Punkt abgenutzt ist, an dem die Verschleißmarkierung freiliegt, kommt es zu einem schwerwiegenden Leistungsverlust, und die Reifen müssen ersetzt werden.

**Wartung der Reifen**

- Neben dem richtigen Luftdruck trägt auch die richtige Ausrichtung der Räder zur Verringerung des Reifenverschleißes bei.
- Wenn Sie einen ungleichmäßigen Reifenverschleiß feststellen, wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister, um die Radausrichtung überprüfen zu lassen.
- Obwohl das Fahrzeug werksseitig ausgewuchtet wurde, muss es nach einer gewissen Betriebszeit möglicherweise erneut ausgewuchtet werden.
- Wenn bei hohen Fahrzeuggeschwindigkeiten (über 80 km/h) kontinuierliche Vibrationen auftreten, jedoch nicht bei niedrigen Geschwindigkeiten, wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zur Reifenprüfung.
- Wenn ein Reifen repariert worden ist, sollten Sie ihn neu auswuchten.
- Führen Sie nach der Montage neuer Reifen oder einem Reifenwechsel immer eine Radauswuchtung durch.

**VORSICHT**

- Ungeeignete Auswuchtgewichte können sich lösen und herunterfallen, wodurch das Fahrzeug oder umliegende

**⚠ VORSICHT**

Gegenstände während der Fahrt beschädigt werden.

- Ungeeignete Radauswuchtmaschinen beschädigen die Aluminiumfelgen des Fahrzeugs. Wir empfehlen daher die Verwendung von Original-Radauswuchtmaschinen.

### Wartung der Radnaben

- Wenn die Radnaben verschmutzt sind, verwenden Sie einen pH-neutralen Reiniger, um die Flecken so schnell wie möglich zu entfernen, und spülen Sie sie anschließend ab.

**⚠ VORSICHT**

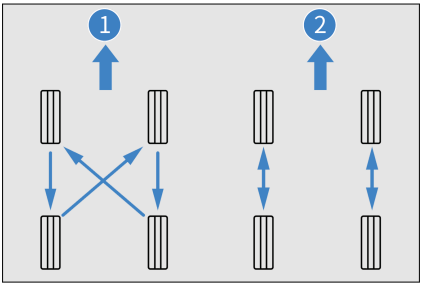
- Um eine Beschädigung der Beschichtung zu vermeiden, dürfen Sie Folgendes nicht tun:
  - Verwendung saurer, alkalischer oder scheuernder Reinigungsmittel.
  - Verwendung harter Bürsten.
  - Dampfstrahlen oder Besprühen der Räder mit heißem Wasser auf andere Weise, solange die Räder nach der Fahrt noch heiß sind.

### Reifenrotation

- Damit sich die Reifen gleichmäßig abnutzen und ihre Lebensdauer verlängert wird, empfiehlt es sich, alle 10.000 km die Abnutzung der inneren und äußeren Lauffläche zu überprüfen und außerdem eine Ausrichtung, Inspektion und Einstellung der vier Räder vorzunehmen. Wechseln Sie die Position der Reifen bei Bedarf.
- Rundumwechseln Sie die Reifen nicht, wenn ein Ersatzreifen für das Fahrzeug verwendet wird.
- Suchen Sie nach einem Reifenwechsel einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister auf, um den Reifendruck neu anzupassen.
- Beim Kauf von Ersatzreifen stellen Sie vielleicht fest, dass einige Reifen „direktional “ sind, also nur in eine Richtung gedreht werden können. Wenn Sie laufrichtungsgebundene Reifen verwenden, können Sie beim Reifenwechsel nur die Vorder- und Hinterräder austauschen.
  - Es wird dargestellt:

    ① Nicht richtungsgebundene Reifen und Räder.

    ② Richtungsgebundene Reifen und Räder.




**⚠ WARNUNG**

- Ein Reifenwechsel (Rotation) ist nur zulässig, wenn Vorder- und Hinterreifen in allen Spezifikationen identisch sind.

### Ersetzen von Reifen und Rädern

- Originalreifen maximieren die Leistung und bieten gleichzeitig die beste Kombination aus Manövrierfähigkeit, Fahrkomfort und Lebensdauer.

- Es wird empfohlen, die Reifen bei einem autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister durch Originalreifen zu ersetzen.
- Das Ersetzen von Reifen mit unterschiedlichen Größen, Fahrbereichen, Nenngeschwindigkeiten und maximalen Kaltdrücken (auf der Reifenseite angegeben) oder die gemischte Verwendung von Radial- und Diagonalreifen kann die Bremsfähigkeit, die Fahrkraft (Bodenhaftung) und die Lenkpräzision verringern.
- Der Einbau ungeeigneter Reifen kann die Manövrierfähigkeit und Stabilität des Fahrzeugs beeinträchtigen und zu Unfällen führen.
- Ersetzen Sie nach Möglichkeit vier Reifen gleichzeitig. Wenn dies nicht möglich oder nicht notwendig ist, ersetzen Sie die Vorder- oder Hinterreifen jeweils zur selben Zeit. Ersetzen Sie nicht nur einen Reifen, da sonst die Manövrierfähigkeit des Fahrzeugs stark beeinträchtigt wird.
- ABS funktioniert durch den Vergleich der Radgeschwindigkeit. Wenn Sie einen Reifen ersetzen, verwenden Sie einen Reifen der gleichen Größe wie der Originalreifen. Die Größe und Struktur des Reifens können die Radgeschwindigkeit beeinflussen und zu einem unkoordinierten Betrieb des Systems führen.
- Wenn das Rad ersetzt werden muss, vergewissern Sie sich, dass die Spezifikationen des neuen Rades mit denen des Originalrades übereinstimmen. Neue Räder sind bei autorisierten DENZA-Händlern oder Dienstleistern erhältlich. Bitte wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister, bevor Sie die Räder austauschen.

**WARNUNG**

Bitte beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um eine gute Manövrierfähigkeit und Kontrolle des Fahrzeugs zu gewährleisten.

- Mischen Sie keine Radialreifen, Diagonalgürtelreifen oder Diagonalreifen auf dem Fahrzeug.
- Verwenden Sie keine Reifen mit anderen als den vom Hersteller empfohlenen Abmessungen.

## Sicherungen

### Sicherungsposition

Alle Stromkreise des Fahrzeugs sind mit Sicherungen ausgestattet, um Kurzschlüsse oder Überlastung zu verhindern.

- Der Stromverteilerkasten (PDB) unter der Motorhaube befindet sich neben dem linken Kotflügel im vorderen Motorraum.
  - Entfernen Sie die obere Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum und drehen Sie diese um, um das Etikett des Sicherungskastens einzusehen.
- Das Armaturenbrett-PDB befindet sich im Schirm unter dem Armaturenbrett.
- Der PDB der Niederspannungsbatterie befindet sich unter den Rücksitzen und über der Niederspannungsbatterie.
- Der PDB des Kofferraums befindet sich im Kofferraum und kann nach dem Entfernen der linken Kofferraumabdeckung gefunden werden.

**ERINNERUNG**

- Verwenden Sie keine Sicherungen mit einer höheren Amperezahl als dem Nennwert oder eine andere Lösung, um die Sicherungen zu ersetzen, da dies zu schweren Schäden oder sogar zu einem Brand führen kann.
- Wenn eine Sicherung durchbrennt, wird empfohlen, die Sicherung bei einem autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister überprüfen oder austauschen zu lassen.

# 07 BEI AUFTRETEN VON STÖRUNGEN

Bei Auftreten von Störungen.....298

# Bei Auftreten von Störungen

## Warnweste

Die Warnweste befindet sich im Werkzeugkasten. Tragen Sie die Warnweste im Notfall immer ordnungsgemäß, bevor Sie nach Fehlern suchen oder Unfälle bearbeiten, um Ihre Sicherheit zu gewährleisten.

## Wenn die Batterie des Smart-Schlüssels leer ist

Wenn die Smart-Key-Anzeige nicht blinkt und das Fahrzeug nicht mit der Startfunktion gestartet werden kann, ist die Batterie des Smart Keys möglicherweise erschöpft. Es wird empfohlen, sich so bald wie möglich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zu wenden, um die Batterie zu wechseln. In diesem Fall können Sie das Fahrzeug im Modus „Kein Strom “ starten.

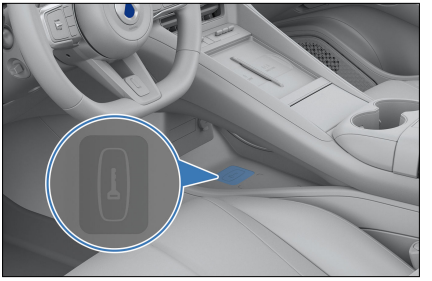
**VORSICHT**

- Legen Sie den Schlüssel nicht in Bereiche mit hohen Temperaturen.
- Treffen oder schlagen Sie den Schlüssel nicht mit harten Gegenständen.
- Magnetfelder, die von nahegelegenen Radiosendern, Umspannwerken oder Flughafenfunksendern erzeugt werden, können den normalen Betrieb der elektronischen Smartkeys beeinträchtigen.

**VORSICHT**

- Halten Sie nach dem Verriegeln des Fahrzeugs und dem Scharfschalten des Diebstahlschutz-Alarmsystems den Schlüssel vom Fahrzeug fern, wenn Sie das Fahrzeug nicht verwenden; andernfalls verbraucht die automatische Kartensuche des Fahrzeugs den Strom der Niederspannungsbatterie und des Smartkeys.

1. Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel, um das Fahrzeug zu entriegeln.
2. Betätigen Sie das Bremspedal und die START/STOP-Taste. Die Smart-Key-Warnleuchte leuchtet auf und der Lautsprecher im Fahrzeug gibt einen Signalton ab.
3. Halten Sie den elektronischen Smartkey innerhalb von 30 Sekunden nach dem Signalton des Lautsprechers in die Nähe des Symbols für den stromlosen Zustand im Ablagefach der Mittelkonsole. Dann piept der Lautsprecher erneut und die Smartkey-Warnleuchte erlischt. Das bedeutet, dass das Fahrzeug gestartet werden kann.



4. Starten Sie das Fahrzeug innerhalb von fünf Sekunden, nachdem der Lautsprecher erneut piept.

## Notabschaltsystem

- Das Notfall-Abschaltsystem wird aktiviert und das Hochspannungssystem wird automatisch abgeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:
  - Ein Airbag entfaltet sich nach einem Frontalaufprall nicht.
  - Einige Heckkollisionen.
  - Fehler des Fahrzeugsystems.
- Die OK-Anzeige erlischt, wenn eine der oben genannten Situationen eintritt.
- Die Aktivierung des Notabschaltungssystems bei den genannten Arten von Kollisionen minimiert das Risiko von Verletzungen oder Unfällen. Das Fahrzeugsystem kann nicht in den OK-Status geschaltet werden, wenn das Notfall-Abschaltsystem aktiviert ist. In diesem Fall wird empfohlen, einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zu kontaktieren. Auch wenn der Zündschalter auf die Position OK gestellt ist, wird das System sofort ausgeschaltet. Kontaktieren Sie daher so bald wie möglich einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.

## Wenn eine Kollision auftritt

- Im Falle einer Kollision:
  1. Schalten Sie das Fahrzeug sofort aus, schalten Sie die Warnblinkanlage ein, evakuieren Sie die Insassen in einen sicheren Bereich und stellen Sie ein Warnschild am Heck des Fahrzeugs auf, das den örtlichen Vorschriften entspricht.
  2. Rufen Sie die Polizei und einen von DENZA autorisierten Händler oder Dienstleister.
- Der Unfall könnte das Notabschaltsystem aktivieren und die OK-Anzeige ausschalten, wodurch das Fahrzeug nicht mehr fahrbereit gemacht werden kann. Wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.
- Wenn es nicht möglich ist, das Ausmaß des Schadens am Fahrzeug nach einem Aufprall abzuschätzen, sollten Sie sich dem Fahrzeug nicht so weit nähern, dass Sie es berühren können, um die Gefahr eines Hochspannungsschocks zu vermeiden.
- Wenn der Insasse eingeklemmt ist und zur Rettung aus dem Fahrzeug geschnitten werden muss, wenden Sie sich für das Schneiden an einen professionellen Retter und schalten Sie das Hochspannungssystem vor dem Schneiden ab. Wenden Sie sich für den Schneideplan an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.

**WARNUNG**

- Wartungs- und Reparaturarbeiten sind strengstens untersagt, bevor das Hochvoltsystem des Fahrzeugs vollständig spannungsfrei geschaltet wurde.
- Demontieren, bewegen oder verändern Sie keine Hochspannungsbatteriekomponenten und Verbindungskabel, da deren Anschlüsse schwere Verbrennungen oder Stromschläge verursachen und zu Verletzungen oder zum Tod führen können. Die orangefarbenen Kabel sind Teil des Hochspannungskabelbaums. Benutzer dürfen das Hochspannungssystem des

**WARNUNG**

Fahrzeugs nicht selbst reparieren. Sollte eine Reparatur erforderlich sein, empfehlen wir Ihnen, sich an einen von DENZA autorisierten Händler oder Serviceanbieter zu wenden.

## Wenn die Hochspannungsbatterie ausläuft

Nach einer Kollision, wenn die Batterie ausläuft, ein beißender Geruch im Fahrzeuginneren wahrnehmbar ist, Säure außerhalb des Fahrzeugs fließt oder die Batterie raucht:

1. Schalten Sie das Fahrzeug sofort aus und evakuieren Sie die Insassen aus dem Fahrzeug. Es wird empfohlen, sofort einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister zu kontaktieren.
2. Klemmen Sie die Niederspannungsbatterie ab und tragen Sie dabei eine Schutzmaske und Korrosionsschutzhandschuhe, wenn die Bedingungen dies zulassen.
3. Führen Sie eine einfache Inspektion durch, wenn die Bedingungen es erlauben: Prüfen Sie, ob eine Kante des Hochvoltbatteriefachs gerissen ist und ob offensichtliche Flüssigkeit ausläuft.
   - Bei leichten Leckagen vermeiden Sie potenzielle Brandquellen oder brennbare Materialien. Saugen Sie Lecks mit einem saugfähigen Pad auf und entsorgen Sie den Abfall in einem geschlossenen Behälter oder verbrennen Sie den Abfall. Tragen Sie für diese Aktion Korrosionsschutzhandschuhe. Im Falle eines schweren Lecks ausgetretene Flüssigkeiten reinigen und als gefährlichen Abfall behandeln. Calciumgluconat-Lösung kann bei der Behandlung giftiger HF-Gase helfen.
   - Wenn die Haut mit der ausgelaufenen Flüssigkeit in Berührung kommt, waschen Sie sie sofort 10-15 Minuten lang mit viel Wasser ab. Wenn Sie sich immer noch unwohl fühlen, tragen Sie eine 2,5 % ige Calciumgluconat-Salbe auf oder baden Sie in einer 2 % igen bis 2,5 % igen Calciumgluconat-Lösung. Wenn weiter Beschwerden bestehen, müssen Sie unverzüglich einen Arzt aufsuchen.

**WARNUNG**

- Berühren Sie keine verschüttete Flüssigkeit und halten Sie sich von einem auslaufenden Fahrzeug oder einer Hochspannungsbatterie fern.
- Entsorgen Sie die ausgelaufene Flüssigkeit nicht in das Wasser oder den Boden.
- Dieses Fahrzeug verwendet Hochspannungs-Gleichstrom. Es erzeugt viel Wärme, wenn das Fahrzeug gestartet oder ausgeschaltet wird. Achten Sie auf hohe Drücke und hohe Temperaturen.
- Demontieren, bewegen oder verändern Sie keine Bauteile und Kabel der Hochvoltbatterie, da deren Anschlüsse schwere Verbrennungen oder Stromschläge verursachen und zu Personenschäden oder zum Tod führen können. Die orangefarbenen Kabel sind Teil des Hochspannungskabelbaums. Benutzer dürfen das Hochspannungssystem des Fahrzeugs nicht selbst reparieren.

**WARNUNG**

Sollte eine Reparatur erforderlich sein, empfehlen wir Ihnen, sich an einen von DENZA autorisierten Händler oder Serviceanbieter zu wenden.

- Der Fernbedienungsschlüssel und die Hochvoltkomponenten des Fahrzeugs können Personen mit medizinischen Geräten beeinträchtigen oder schädigen.

## Im Falle eines Brandes

Wenn das Fahrzeug in Brand gerät, schalten Sie das Fahrzeug umgehend aus und evakuieren Sie die Insassen aus dem Fahrzeug. Führen Sie unter Gewährleistung Ihrer persönlichen Sicherheit die folgenden Maßnahmen basierend auf den tatsächlichen Bedingungen durch:

1. Rufen Sie je nach aktueller Situation den Polizeinotruf an und kontaktieren Sie einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.
2. Wenn das Feuer klein und nur langsam ausbreitet, verwenden Sie einen Trockenpulver-Feuerlöscher, um es zu löschen.
3. Gehen Sie andernfalls in eine windabgewandte Position weit weg vom Fahrzeug, um auf professionelle Rettungskräfte zu warten.

**VORSICHT**

- Verwenden Sie Feuerlöscher des vorgesehenen Typs. Geringe Mengen an Wasser oder ungeeignete Feuerlöscher können einen elektrischen Schlag verursachen.

**VORSICHT**

- Falls andere besondere Umstände zu herumfliegenden Teilen (wie Innenverkleidungen oder Glas) führen, halten Sie sich vom Fahrzeug fern und fordern Sie umgehend einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister auf, zur Handhabung vor Ort zu kommen.
- Wenn Sie Rauch einatmen, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

## Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss

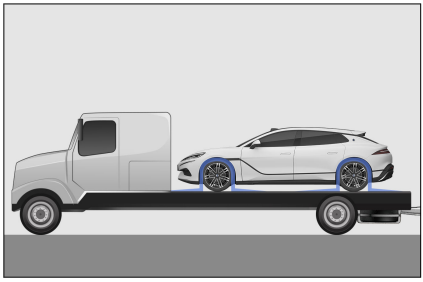
Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, wird empfohlen, sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister, einen professionellen Abschleppdienst oder die Organisation zu wenden, bei der Sie Pannenhilfe in Anspruch nehmen können.

**VORSICHT**

- Das Fahrzeug darf nicht von anderen Fahrzeugen abgeschleppt werden, die nur Seile oder Ketten verwenden.

Empfohlene Abschleppmethode:

- Tieflader
  - Wenn das Fahrzeug eine Panne hat und abgeschleppt werden muss, wird ein Tieflader empfohlen. Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird, müssen die vier Räder vom Boden abgehoben sein. Allein das Abschleppen des Fahrzeugs auf Vorder- oder Hinterrädern kann Hochvoltkomponenten beschädigen.



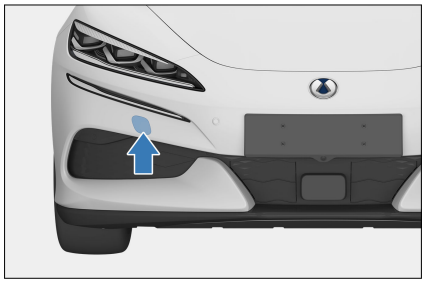
**VORSICHT**

- Wenn Sie ein Fahrzeug mit einem flachen Anhänger transportieren, vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug ordnungsgemäß gesichert ist, damit es nicht zurückrutschen kann.
- Es wird empfohlen, professionelle Zurrgurte und Spannvorrichtungen zu verwenden und das Fahrzeug mit der Over-the-Wheel-Methode zu sichern.
- Vermeiden Sie bei der Befestigung des Fahrzeugs, Spanngurte, Seile oder andere Sicherungsvorrichtungen durch die Räder zu führen oder am Fahrgestell, an der Aufhängung oder an einem anderen Teil der Karosserie zu befestigen, um Schäden zu vermeiden.
- Stellen Sie sicher, dass die Räder des Fahrzeugs während des Transports blockiert sind, um mögliche Schäden zu vermeiden.

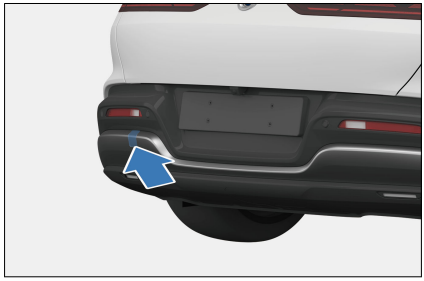
**Anhängerkupplung**

- Die Abdeckung der Abschleppöse befindet sich an der rechten Seite der vorderen Stoßstange, wie in der Abbildung dargestellt.

  1. Drücken Sie darauf, um die Abdeckung zu öffnen.
  2. Bringen Sie die Abschleppöse in der Abschleppösenöffnung an.



- Die Abdeckung der Abschleppöse befindet sich an der rechten Seite der vorderen Stoßstange, wie in der Abbildung dargestellt.



- Benötigt das Fahrzeug Hilfe, wenden Sie sich an einen professionellen Pannendienst oder an die Kundenservice-Hotline.
- In Notsituationen, in denen das Fahrzeug zur Bergung abgeschleppt werden muss, sind die nachstehenden Vorsichtsmaßnahmen zu beachten. Wenn diese Vorsichtsmaßnahmen im Widerspruch zu den geltenden Vorschriften stehen, halten Sie sich immer an die geltenden Vorschriften, um Fahrzeug- oder Personenschäden zu vermeiden.
  - Das Abschleppfahrzeug muss sich in gutem Zustand befinden und das abgeschleppte Fahrzeug in Neutralstellung sein. Die

Abschleppgeschwindigkeit darf 5 km/h nicht überschreiten.

- Ziehen Sie das Fahrzeug niemals mit ruckartigen Bewegungen.
- Im Zugfahrzeug darf sich niemand außer dem Fahrer befinden.
- Das Zugfahrzeug und das abgeschleppte Fahrzeug müssen ihre Warnblinkanlage eingeschaltet haben.
- Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, darf nur die bordeigene Abschleppöse verwendet werden.
- Der Abstand zwischen dem Zugfahrzeug und dem abgeschleppten Fahrzeug muss mehr als 4 Meter, aber weniger als 10 Meter betragen.
- Breite und Gewicht des abgeschleppten Fahrzeugs dürfen nicht größer sein als die des Zugfahrzeugs.
- Stellen Sie beim Abschleppen des Fahrzeugs sicher, dass seine Umgebung frei von Hindernissen ist, genügend Platz vorhanden ist und sich keine Person in der Nähe der Abschleppvorrichtung befindet.
- Beim Freimachen des Fahrzeugs ist darauf zu achten, dass es in Richtung der Zugkraft fährt. Das Ziehen des Fahrzeugs von der Seite oder vertikal ist verboten.
- Das abgeschleppte Fahrzeug muss von einem Fahrer innerhalb der Kabine gesteuert werden, wobei die Lenk- und Bremssysteme unter normalen Bedingungen arbeiten.

**WARNUNG**

- Retten Sie niemals ein festsitzendes oder hochzentriertes Fahrzeug mit Schleppösen.

**WARNUNG**

Rufen Sie einen professionellen Rettungsdienst oder die Kundendienstnummer an.

- Wenn das Lenk- oder Bremssystem des abgeschleppten Fahrzeugs ausfällt, wenden Sie sich an einen professionellen Rettungsdienst oder an die Kundendienstnummer. Schleppen Sie das Fahrzeug nicht direkt ab.

## Bei einer Reifenpanne

- Bleiben Sie auf Ihrer Fahrspur und verlangsamen Sie die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs allmählich. Fahren Sie das Fahrzeug von der stark befahrenen Straße an einen sicheren Ort.
- Parken Sie auf festem, ebenem Untergrund und vermeiden Sie Autobahnkreuzungen.
- Betätigen Sie die EPB und schalten Sie auf Parken.
- Schalten Sie das Fahrzeug aus und schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- Lassen Sie alle Passagiere aus dem Fahrzeug aussteigen und bitten Sie sie, sich an einen sicheren Ort abseits des dichten Verkehrs zu begeben.
- Um ein Rollen zu verhindern, sichern Sie das Fahrzeug, indem Sie den Reifen diagonal gegen den platten Reifen verkeilen.

**VORSICHT**

- Fahren Sie nicht mit einem platten Reifen weiter. Schon eine kurze Fahrtstrecke mit einem platten Reifen kann irreparable Schäden verursachen.

**Fahrzeuginterne Werkzeuge**

- Bordwerkzeuge werden hauptsächlich in einem Werkzeugset unter der Klappe der Kofferraumabdeckung aufbewahrt.
- Die Warnweste wird im Handschuhfach aufbewahrt.
- Das Warndreieck ist an der Innenverkleidung des Kofferraumdeckels verstaut.

① Warndreieck

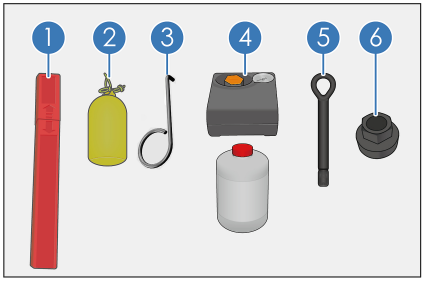
② Reflektierende Weste

③ Radkappenabzieher

④ Reifenreparaturset

⑤ Abschleppöse

⑥ Diebstahlschutz-Steckschlüssel*




**VORSICHT**

- In einem Notfall, in dem Sie das Fahrzeug selbst instandhalten müssen, müssen Sie wissen, wie diese bordeigenen Werkzeuge verwendet werden und wo sie sich befinden.
- Nach der Verwendung der Fahrzeugwerkzeuge sollten diese wieder an ihren ursprünglichen Platz gelegt werden, um Verlust oder Unfälle zu vermeiden.

**Aufstellen des Warndreiecks**

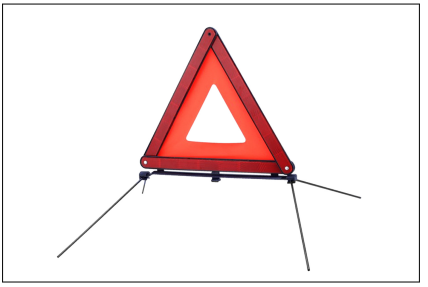
**ERINNERUNG**

- Wenn Sie für eine Reparatur anhalten, stellen Sie das Warndreieck ordnungsgemäß gemäß den örtlichen Vorschriften auf. Die rote Seite des dreieckigen Warnschilds sollte den entgegenkommenden Fahrzeugen zugewandt sein, um diese vor der Gefahr zu warnen.

Das Warndreieck dient dazu, nachfolgende Fahrzeuge zu warnen und Auffahrunfälle aufgrund hoher Geschwindigkeit oder späten Bremsens zu vermeiden.

Verwenden des Warndreiecks

1. Nehmen Sie das Warndreieck aus seiner Verpackung.
2. Befestigen Sie die Enden, um ein Dreieck zu bilden.
3. Montieren Sie die Stützen wie gezeigt.



**Reifenreparaturset verwenden***

- Das Reifenreparaturset wird zum Abdichten kleinerer Einschnitte, insbesondere von Einschnitten im Laufflächenprofil, verwendet. Es ist nur eine Notlösung für Sie, um zum nächsten Service-Center zu gelangen, und auch nur für kurze Notstrecken, selbst wenn der Reifen keinen Luftverlust aufweist.

**WARNUNG**

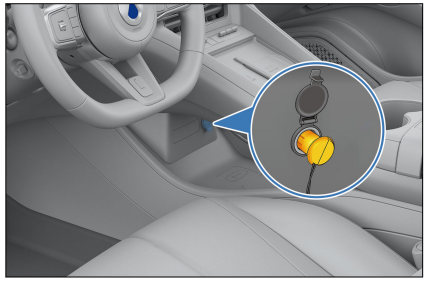
- Das Reifenreparaturset ist nur für kleinere Schäden an Reifen geeignet. Wenn ein Rad beschädigt ist, ist die Verwendung von Reifenpannendichtungssatz verboten.
- Das Dichtmittel für Reifen ist leicht entzündlich und gesundheitsschädlich. Treffen Sie die notwendigen Vorkehrungen, um einen Brand zu verhindern, und vermeiden Sie den Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung; halten Sie es von Kindern fern, und atmen Sie seine Dämpfe nicht ein.

**Bei Kontakt mit Dichtmittel für Reifen:**

- Wenn das Dichtmittel für Reifen mit der Haut in Berührung kommt oder in die Augen gelangt, spülen Sie die betroffene Körperstelle sofort gründlich mit viel sauberem Wasser aus.
- Wechseln Sie kontaminierte Kleidung sofort.
- Im Falle einer allergischen Reaktion sollten Sie sofort einen Arzt aufsuchen.
- Wenn Sie versehentlich Dichtmittel für Reifen verschluckt haben, spülen Sie den Mund gründlich aus und trinken Sie sofort viel Wasser. Lösen Sie kein Erbrechen aus, und suchen Sie sofort einen Arzt auf.

**Reifenreparaturkit verwenden**

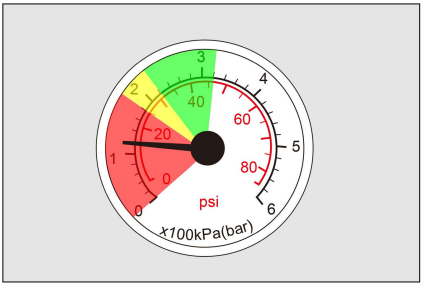
- Siehe die Etiketten auf dem Gasgenerator und dem Dichtmittel für Reifen bezüglich der Verwendung des Satzes.
- Wenn der Luftdruckprüfer an eine Stromquelle angeschlossen werden muss, schließen Sie ihn an die 12-V-Steckdose des Fahrzeugs an, starten Sie das Fahrzeug und schalten Sie den Luftdruckprüfer ein. Das Reifendichtmittel wird dann zusammen mit Luft durch den Kompressorschlauch in den Reifen gefüllt.



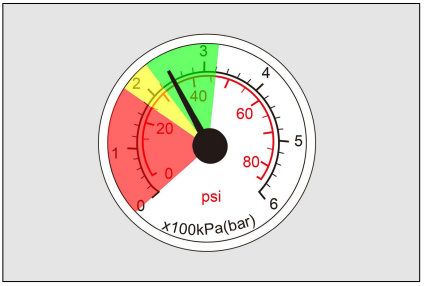
**ERINNERUNG**

- Sicherstellen, dass der Schalter des Kompressors ausgeschaltet ist, wenn der Netzstecker in die 12-V-Steckdose im Fahrzeug gesteckt wird.
- Der Kompressor darf nur bis zu 10 Minuten lang eingeschaltet bleiben.

- Beobachten Sie die Anzeige des Reifendrucks an dem Luftdruckprüfer.
  - Wenn der Reifendruck innerhalb von 10 Minuten nicht 180 kPa erreicht (roter Bereich in der Abbildung), schalten Sie das Aufblasgerät aus und kontaktieren Sie einen autorisierten BYD-Händler oder Dienstleister.




- Wenn der Reifendruck zwischen 180 und 320 kPa liegt (grüner und gelber Bereich in der Abbildung), nehmen Sie das Reparaturset so schnell wie möglich ab und fahren Sie innerhalb einer Minute mit einer Geschwindigkeit unter 80 km/h, wobei die weiteste Strecke nicht mehr als 10 km betragen darf, damit sich das Dichtmittel für Reifen gleichmäßig im Reifen verteilt.




- Halten Sie an, um den reparierten Reifen und die Anzeige des Reifendrucks auf dem Luftdruckprüfer zu prüfen.
  - Wenn der Reifendruck mehr als 220 kPa beträgt, fahren Sie mit einer Geschwindigkeit von weniger als 80 km/h zur nächstgelegenen Werkstatt.
  - Wenn der Reifendruck zwischen 130 und 220 kPa liegt, wiederholen Sie den Vorgang, um das Reifendichtmittel in den Reifen zu füllen, und beobachten Sie die Anzeige des Reifendruckmessers an dem Luftdruckprüfer.
  - Wenn der Reifendruck 130 kPa nicht erreicht, sollten Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter wenden.

**ERINNERUNG**

- Die Verwendung des Reifenreparaturkit für beschädigte Reifen ist nur eine Notlösung. Bitte lassen Sie die Reifen so bald wie möglich in einer professionellen Werkstatt wechseln. Es wird empfohlen, einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zu kontaktieren und den Wartungstechniker darüber zu informieren, dass Reifendichtmittel verwendet wurde.
- Nach der Verwendung des Reifenreparatursets wird empfohlen, neues Reifendichtmittel und neue Aufblasschläuche bei einem autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zu erwerben.
- Vermeiden Sie starke Beschleunigung und Kurvenfahrt bei hoher Geschwindigkeit.
- Überschreiten Sie nicht die Geschwindigkeitsbegrenzung von 80 km/h und lassen Sie platte Reifen so schnell wie möglich ersetzen. Fahren Sie nicht weiter, wenn das Fahrzeug starke Vibrationen, instabiles Fahrverhalten oder Geräusche aufweist.
- Vermeiden Sie Stöße oder Druck auf das Reifendichtmittel, um eine stabile Produktleistung zu gewährleisten.
- Wenn das Reifendichtmittel kurz vor dem Ablaufdatum steht

**ERINNERUNG**

oder Stößen bzw. Kompression ausgesetzt war, wird empfohlen, es durch ein neues zu ersetzen.

**Entfernen der Diebstahlsicherungsmutter***

Jedes Rad ist mit einer Diebstahlsicherungs-Radmutter* ausgestattet, und Sie können die Radmutter-Stecknuss im Werkzeugset verwenden, um sie zu entfernen.

So entfernen Sie sie:

1. Nehmen Sie das Werkzeug zum Entfernen der Radnabenabdeckung aus dem Werkzeugset, um die integrierte Radnabenabdeckung zu entfernen.
2. Nehmen Sie die Diebstahlsicherungs-Radmutter-Stecknuss ① aus dem Werkzeugset und verbinden Sie sie mit der Radmutter ②. Nach dem Lösen der Stecknuss kann die Diebstahlsicherungs-Radmutter entfernt werden.



# 08 TECHNISCHE DATEN

Fahrzeugdaten..... 310
Weitere Informationen..... 313
Konformitätserklärungen.....315

# Fahrzeugdaten

## Technische Daten

**Abmessungen**

| Punkt | Parameter |
|---|---|
| Länge (mm) | 5.180 |
| Breite (mm, ohne Seitenspiegel) | 1.990 |
| Höhe (mm) | 1.490 |
| Radstand (mm) | 3.125 |
| Vordere Spur (mm) | 1.710 |
| Hintere Spur (mm) | 1.715 |
| Vorderer Überhang (mm) | 1.035 |
| Hinterer Überhang (mm) | 1.020 |
| Böschungswinkel vorne (°) | 13 |
| Böschungswinkel hinten (°) | 15 |

**Fahrzeugmasse**

| Punkt | Parameter |
|---|---|
| Leergewicht (kg) | 2.930 |
| Vorderachslast (kg) | 1.425 |
| Hinterachslast (kg) | 1.505 |
| Max. zulässiges Gesamtgewicht (kg) | 3.400 |
| Vorderachslast bei maximal zulässiger Gesamtmasse (kg) | 1.570 |
| Hinterachslast bei maximal zulässiger Gesamtmasse (kg) | 1.830 |
| Anzahl der Insassen (Personen) | 5 |

**Antriebsmotor**

| Punkt | Parameter | |
|---|---|---|
| Modell | YS230XYD | TZ226XYB |

| Punkt | Parameter | |
|---|---|---|
| Typ | AC-Asynchronmotor | Synchroner Dauermagnet |
| Antriebstyp | Vorderradantrieb | Allradantrieb |
| Nennleistung/Drehzahl/ Drehmoment (kW/rpm/ N·m) | 130/8.868/140 | 80/6.000/150 |
| Spitzenleistung/Drehzahl/ Drehmoment (kW/U/min/Nm) | 230/21.000/410 | 310/25.000/400 |

**Fahrzeugleistung und Wirtschaftlichkeit**

| Punkt | Parameter |
|---|---|
| Höchstgeschwindigkeit (km/h) | 270 |
| Max. Steigfähigkeit (%) | 60 |
| Stromverbrauch pro 100 km unter umfassenden Arbeitsbedingungen (kWh/100 km) | 23,6 (WLTP) |

**Räder und Reifen**

| Punkt | Parameter | |
|---|---|---|
| Reifenspezifikation: | Vorne: 255/45 R20<br>Heck: 275/40 R20 | Vorne: 255/40 R21<br>Heck: 275/40 R21 |
| Reifendruck (kPa) | 290 | |
| Erforderliche dynamische Auswuchtung des Rades (g) | ⩽10 (Seite) | |

**Achsvermessungswerte (bei Leergewicht)**

| Punkt | Parameter |
|---|---|
| Sturz vorne (°) | -0,5 ± 0,5 |
| Spurvorderwinkel (Seite) (°) | 0,15 ± 0,08 |
| Neigungswinkel des Achsschenkelbolzens (°) | 8 ± 1 |

| Punkt | Parameter |
| --- | --- |
| Nachlaufwinkel des Achsschenkelbolzens (°) | 6 ± 1 |
| Sturz hinten (°) | -0,75 ± 0,5 |
| Spurhinterwinkel (Seite) (°) | 0,1 ± 0,08 |

**Bremssystem**

| Punkt | Parameter |
| --- | --- |
| Typ | Carbon-Keramik-Bremsscheibe |
| Freihub des Bremspedals (mm) | 1-5 |
| Dicke der vorderen Bremsscheibe (mm) | 32-34 |
| Dicke der hinteren Bremsscheibe (mm) | 23-25 |
| Dicke der vorderen Reibungsplatte (mm) | 2,8-9,85 |
| Dicke der hinteren Reibungsplatte (mm) | 2-6,5 |

**Hochspannungsbatterie**

| Punkt | Parameter |
| --- | --- |
| Typ | Lithium-Eisen-Phosphat-Batterie |
| Nennkapazität der Hochvoltbatterie (Ah) | 145 |

**Sitze**

| Punkt | Parameter |
| --- | --- |
| Fußraum an den Vordersitzen (Sitztiefe gemessen) | 65 mm vor dem weitesten Hub der Gleitschiene |
| Rückenlehnenwinkel Frontsitz (Polstertiefe gemessen) | 26,25 ° vorwärts; 40 ° rückwärts |
| Normale Betriebsbedingungen für Frontsitzlehnen | 25° |
| Vorwärts- und Rückwärtsverstellbereich der Rücksitze (Sitzkissentiefe gemessen) | Fester Typ |
| Rückenlehnenwinkel der Rücksitze (Sitzkissentiefe gemessen) | 103° nach vorne; 6° nach hinten |

| Punkt | Parameter |
|---|---|
| Normale Betriebsbedingungen für Rücksitzlehnen | Konstruktionslage 30° |

**Flüssigkeit**

| Punkt | Parameter |
|---|---|
| Getriebeöl für elektrische Vorderachseinheit | BOT 383 |
| Getriebeölmenge für elektrische Vorderachseinheit (l) | 2,0 ± 0,1 |
| Getriebeöl für elektrische Hinterachseinheit | FUCHS-BluEV-EG-DHTF |
| Getriebeölmenge für elektrische Hinterachseinheit (l) | 2,95 ± 0,05 |
| Typ der Bremsflüssigkeit | HZY6 |
| Menge Bremsflüssigkeit (L) | 1,15 ± 0,1 |
| Kühlmitteltyp für Motor und Motorsteuergerät | Langzeitkühlmittel auf Glykol-Organiksäurebasis -40 °C |
| Kühlmittelmenge für Motor und Motorsteuergerät (L) | 10 ± 0,5 |

**⚠ VORSICHT**

- Die empfohlenen Ölsorten wurden von DENZA getestet und zugelassen. Die Verwendung anderer Ölsorten kann die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen und zu Fehlfunktionen oder Schäden an Komponenten führen.

# Weitere Informationen

## Fahrzeugidentifikation

**Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)**

Positionen der Aufkleber der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN):

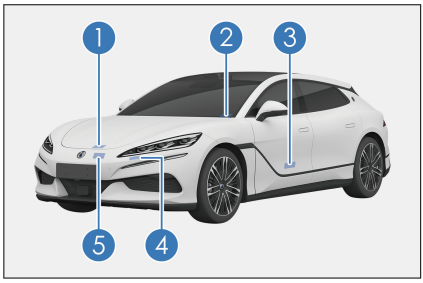
① Links an der Motorhaubenverkleidung

② An der linken unteren Ecke der Windschutzscheiben-Säulenverkleidung der Instrumententafel

③ An der linken unteren Ecke der linken vorderen Tür

④ Am Motor hinten

⑤ Am vorderen Stoßfängerträger

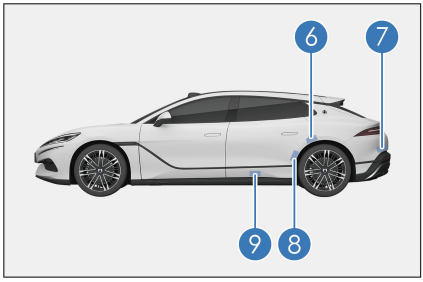



⑥ Auf der glatten Oberfläche der Hülle für das linke Hinterrad

⑦ Im linken Teil der inneren Kofferraumdeckelverkleidung

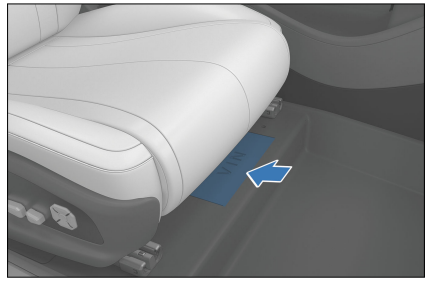
⑧ Auf dem vorderen Motor

⑨ An der Innenseite des Falzes der linken hinteren Türschwelle




Die VIN ist unter der Vorderkante des vorderen rechten Sitzes eingraviert.

Nach dem Anschließen des VDS finden Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) in der oberen rechten Ecke des Bildschirms für das entsprechende Modell. Einzelheiten entnehmen Sie bitte der VDS-Bedienungsanleitung.



**Modell und Seriennummer des Antriebsmotors**

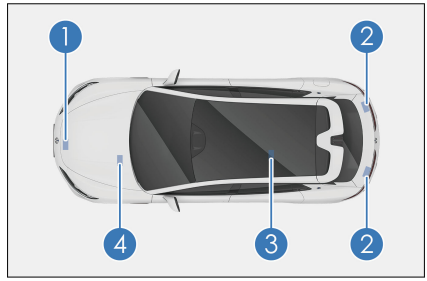
Modell und Seriennummer des Antriebsmotors:

① Das Modell und die Seriennummer des vorderen Antriebsmotors sind an der Innenverkleidung der Motorhaube angebracht.

② Das Modell und die Seriennummer des hinteren Antriebsmotors sind an der Innenverkleidung der Kofferraumklappe angebracht.

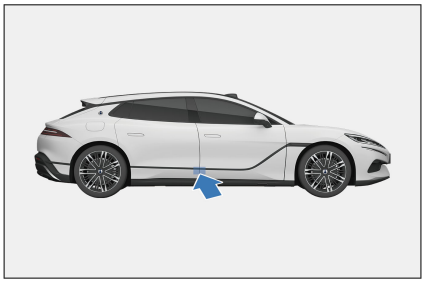
③ Die Modell- und Seriennummer des Heckantriebsmotors sind auf dem Gehäuse des Heckantriebsmotors eingraviert.

④ Die Modell- und Seriennummer des Frontantriebsmotors sind auf dem Gehäuse des Frontantriebsmotors eingraviert*.



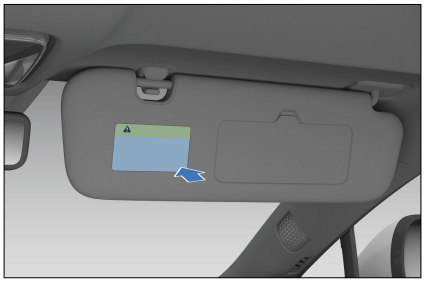
**Typenschild des Fahrzeugs**

Das Fahrzeugtypenschild befindet sich im unteren Bereich der rechten B-Säule.

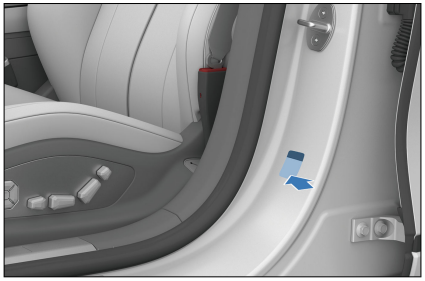


## Warnaufkleber

Der Airbag-Warnaufkleber ist auf der rechten Sonnenblende aufgedruckt.



Der Reifendruckaufkleber ist am unteren Teil der linken B-Säule angebracht.

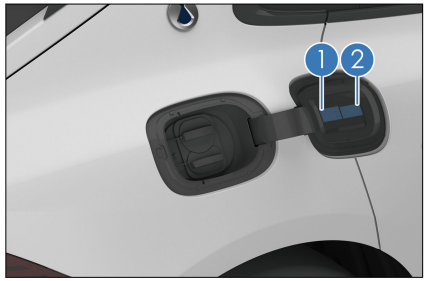


Etikett für die Klimaanlage

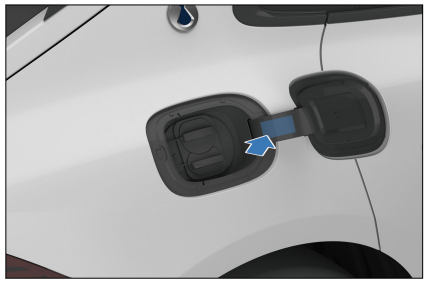


① Aufkleber für die Ladeanschlussanzeige

② Aufkleber zum Abziehen des Ladesteckers




Aufkleber für Ladeanschluss*



# Konformitätserklärungen

## Konformitätserklärungen

**Funkfrequenz**

| | |
|---|---|
| CE | Das Fahrzeug verfügt über verschiedene Arten von Funkgeräten. Die Hersteller der Funkgeräte erklären, dass die HF-Module der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen. Den vollständigen Text der EU-Konformitätserklärung finden Sie unter folgender Internetadresse: https://cn-prod.byd.com/eu/eu-doc. |

| Komponentenname | Frequenz | Maximale Leistung |
|---|---|---|
| 4G-Antenne für den Notruf | 698–960 MHz; 1710–2700 MHz | 26dBm |
| NFC-Gerät | 13,56 MHz | 0,06 W |
| Bluetooth-Antenne | / | 20 dBm |
| Wi-Fi-Antenne | 2,412 – 2,484 GHz<br>5,18 GHz–7,125 GHz | 0,02 W |
| FM-Antenne | 76 – 108 MHz | / |
| DAB-Antenne | 174 – 240 MHz | / |
| AM-Antenne | 520 – 1800 kHz | / |
| Kabelloses Ladegerätmodul | 110 – 150 kHz | 50 W |
| Sendermodul zur Reifendrucküberwachung | 433 MHz | 0,12 W |
| Elektronischer Smart-Schlüssel | 434 MHz | 0,01 W |

**Smartkey**

| | |
|---|---|
| CE | EU-Länder<br>Modell: HT4-92<br>Dieses Gerät hat keinen Anspruch auf Schutz vor schädlichen Störungen und verursacht keine Störungen ordnungsgemäß autorisierter Systeme. |

**MmWelle-Radare**

| | |
|---|---|
|  | EU-Länder<br>Zertifikats-ID: 252140319AA00<br>Dieses Gerät hat keinen Anspruch auf Schutz vor schädlichen Störungen und verursacht keine Störungen ordnungsgemäß autorisierter Systeme. |

## Numerische Stichwörter

12-V-Hilfsstrom..... 267

## A

Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC)..... 168
Airbag-Übersicht..... 20
Akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS)..... 240
Allgemeine Fehlerbehebung beim Laden..... 100
Andere Fehleranzeigen im Kombiinstrument..... 50
Anleitung zum Entladen..... 113
Automatische Anfahrhilfe (AVH)... 155
Automatische Fahrzeugwäsche... 282

## B

Bedienfeld der A/C, Fahrzeuglautsprecher, Armaturenbrett, Bedienfeld und Schalter..... 284
Beförderung von Gepäck..... 126
Bei einer Reifenpanne..... 303
Beladen des Kofferraums..... 127
Beschreibung der Warnleuchten/ Anzeigen..... 44
Brandschutz..... 128

## D

Datenerhebung und Verarbeitung. 36
Der vordere Innenraumlichtschalter ..... 93
Diebstahlwarnanlage..... 32
Direktes Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)..... 238
Durch Wasser waten..... 127

## E

Einbau von Kinderrückhaltesystemen..... 28
Einfahrphase..... 122
Einstellen des Lenkrads..... 80
Einstellung des Lenkunterstützungsmodus..... 81
Elektrische Einstellung der Rücksitze ..... 73
Elektronische Kindersicherung..... 69
Elektronische Parkbremse (EPB). 152
Elektronischer Smart-Schlüssel..... 54
Energie sparen und die Lebensdauer des Fahrzeugs verlängern..... 125
Entladen..... 114
Erkennung der Anwesenheit von Kindern (CPD)..... 236

## F

Fahrerüberwachungssystem (DMS)* ..... 233
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)..... 313
Fahrzeug-Korrosionsschutz..... 279
Fahrzeugreinigung..... 281
Fälle, in denen die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst werden..... 24
Fensterheberschalter auf der Beifahrerseite..... 88
Funktionsdefinitionen..... 260

## H

Haltegriffe..... 266
Handschuhfach..... 264
Heizungs- und Lüftungssystem*.... 75
Hochspannungsbatterie..... 115

## I

Infotainment-Touchscreen..... 246

Innenraumreinigung..... 283
Innenrückspiegel..... 81
Insassenüberwachungssystem (OMS)*..... 235
Intelligentes Aufladen..... 112

## K

Kabelloses Telefonladegerät..... 267
Klimaanlage-Schaltflächen..... 258

## L

Ladeanschluss-Wegfahrsperrsystem ..... 112
Lichter..... 286
Lichtschalter..... 85
Lüftungsschlitze..... 260

## M

Manuelle Fahrzeugwäsche..... 281

## N

Niederspannungsbatterie..... 119
Notruf (E-Call)*..... 92

## O

Öffnen der Türen von innen..... 60

## R

Regelmäßige Wartung..... 278
Rückenlehmentaschen..... 264

## S

Schalter für elektrische Fensterheber ..... 87
Schalthebel..... 151
Scheibenwischer..... 84
Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage..... 83
Schneeketten..... 160
Sicherheitshinweise zum Fahren.... 123, 158
Sicherheitssysteme beim Fahren. 241
Sicherheitswarnungen zum Laden 96
Smart Laden..... 109
Smart Zugriff und Start System..... 67
Sonnenblende..... 265
Sonnenschutz-Schalter..... 90

## T

Technische Daten..... 310
Telefonprojektion*..... 251
Teppich..... 283
Tipps zur Lackpflege..... 280
Türen und Fenster..... 283
Türfächer..... 263

## U

Übersicht über Sicherheitsgurte.... 16
USB-Anschlüsse in der hinteren Sitzreihe..... 266
USB-Anschlüsse in der vorderen Reihe..... 266

## V

Verriegeln/Entriegeln des Kofferraums..... 63
Verriegeln/Entriegeln mit mechanischem Schlüssel..... 59
Verriegeln/Entriegeln mit Smart-Schlüssel..... 61
Verstellen der Vordersitze..... 71

Verwendung von DC-Ladesäulen*.... 106
Verwendung von Sicherheitsgurten ..... 17
Vorderer Getränkehalter..... 264
Vorschläge zur Fahrzeugnutzung. 124
Vorsichtsmaßnahmen bei der Fahrzeuglagerung..... 286
Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Winter..... 159
Vorsichtsmaßnahmen beim Laden 97
Vorsichtsmaßnahmen für Sitze..... 69
Vorsichtsmaßnahmen zur Selbsterhaltung..... 284

## W

Warnaufkleber..... 315
Warnblinkerschalter..... 91
Wartung der Radnaben..... 294
Wartung der Sicherheitsgurte..... 283
Wartungsplan..... 276
Weitergabe personenbezogener Daten an Behörden..... 35
Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss..... 301
Wenn die Hochspannungsbatterie ausläuft..... 300

# Abkürzungen

| Terminologie | Vollständiger Name | Terminologie | Vollständiger Name |
|---|---|---|---|
| ABS | Antiblockiersystem | AVH | Automatische Anfahrhilfe |
| LDA | Unterstützung beim Verlassen der Fahrspur | LDW | Warnung vor Verlassen der Fahrspur |
| LDP | Verhinderung des Verlassens der Fahrspur | FCW | Frontalkollisionswarnsystem |
| DOW | Warnung Tür offen | RCTB | Querverkehrsbremsen hinten |
| DMS | Fahrerüberwachungssystem | AVAS | Akustisches Fahrzeugwarnsystem |
| EBD | Elektronische Bremskraftverteilung | DTCS | Steuerung der Fahrzeugdynamik |
| VDC | Steuerung der Fahrzeugdynamik | HHC | Berghaltesteuerung |
| HBA | Hydraulische Bremsunterstützung | CDP | Gesteuertes Abbremsen für Parken |
| ESC | Elektronischer Stabilitätsregler | MAX | Maximal |
| MIN | Minimum | VIN | Fahrzeug-Identifizierungsnummer |




Ausgabedatum: 07.2026 DE_V1